

Quickborner Tageblatt

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEN KREIS PINNEBERG

WWW.QUICKBORNER-TAGEBLATT.DE

SONNABEND/SONNTAG, 12./13. JANUAR 2019 – NR. 10 – € 1,90

shz das medienhaus



FDP fordert höhere Steuer



QUICKBORN Quickborns Liberale fordern eine höhere Spielgerätesteuer für Betreiber von Wettbüros und Daddelhallen. Damit soll die Anziehung neuer Läden unattraktiver werden. **Seite 3**

Karate-Kursus für Anfänger

HASLOH Der TuS Hasloh startet am kommenden Dienstag einen neuen Anfänger-Karate-Kursus für Erwachsene. Die Teilnehmer erlernen dabei die Basistechniken des Sports. **Seite 4**

Jobmann wird WTSV-Coach



WEDEL Die Fußballer des Wedeler TSV werden ab der Saison 2019/20 von Matthias Jobmann trainiert. Der Waldenauer wechselt im Sommer vom Niendorfer TSV II zum Oberligisten. **Seite 25**

Mehr aus Hamburg

> Streit um Schlagermove-Standort geht in nächste Runde **Seite 14**
> Zahl der Obdachlosen hat sich verdoppelt **Seite 14**
> Hamburgerin bereist Filmkulissen **Seite 15**

Wetter



4 bis 6°

Ungemütlich

Meist stark bewölkt, zeitweise fällt Regen. Dazu weht ein frischer, an der See starker Westwind. **Panorama**

Service-Telefon*

Leser: 0800 2050 7400
Anzeigen: 0800 2050 7404

* gebührenfrei



„Meine Stärke ist Optimismus“

HAMBURG Er ist einer der bekanntesten „Tatort“-Kommissare und hat Hape Kerkeling im Kinofilm „Ich bin dann mal weg“ gespielt. Jetzt ist **Devid Striesow** (Foto) auf der Bühne des Hamburger Schauspielhauses zu erleben. „Für mich ist Spielen dann gelungen, wenn man so eine Tiefe erreicht, dass es andere wirklich berührt“, sagt der Schauspieler – der Optimismus zu seinen Stärken zählt – im Interview mit unserer Zeitung. **Seite 16**



FOTO: TOBIAS HASE/DPA

A 7: Noch zehn Jahre Großbaustelle

Von südlich des Elbtunnels bis zur Rader Hochbrücke stehen Arbeiten an

Von Markus Lorenz

HAMBURG/KIEL Nach der Baustelle ist vor der Baustelle: Auch nach Freigabe der verbreiterten A7 in Schleswig-Holstein vor Weihnachten wird auf den Autobahnen im nördlichsten Bundesland und in Hamburg kräftig neu gebaut, erweitert und saniert. Verkehrssenator Michael Westhagemann (parteilos) und der Kieler Verkehrsminister Bernd Buchholz (FDP) haben gestern mehr als ein Dutzend Projekte vorgestellt, die 2019 planerisch und baulich angegangen werden.

Angesichts des reibungslosen A7-Ausbaus war die Laune der Ressortchefs prächtig. „Alles super gut gelaufen“, sagte Buchholz mit Blick auf den sechsstreifigen Abschnitt Bordesdholmer Dreieck-Schnelsen. Dennoch bleibt reichlich zu tun auf der A7. Mit dem endgültigen Abschluss des 2014 begonnen Ausbaus rechnet die Planungsgesellschaft Deges erst in rund einem Jahrzehnt. Deges-Chef Bernd Rothe sagte hierzu: „Das Ende erwarten wir etwa 2028 mit der Fertigstellung des Lärmtunnels Altona.“

A7-Tunnel Schnelsen Ende 2019 fertig

Nächste Etappen sind die vollständige Inbetriebnahme des ersten Lärmtunnels in Schnelsen Ende 2019; in Stellingen soll der zweite Ende 2020 folgen. Geht alles gut, beginnt auch der Bau der längsten Lärmhaube in Altona noch in diesem Jahr. Und: In Hamburg startet 2019 parallel das nächste A7-Mammutvorhaben – die Verbreiterung von sechs auf acht Spuren südlich des Elbtunnels bis Heimfeld. Die Vorbereitungen laufen an, der eigentliche Bau soll 2020 beginnen und 2024 abgeschlossen sein. Weitere Meilensteine 2019 in Hamburg sind die Eröffnung der verlegten Wilhelmsburger Reichsstraße sowie der Planfeststellungsbeschluss für den ersten Abschnitt der Hafenpassage (A26 Ost) zwischen den Autobahnen A7 und A1. In beiden Fällen soll es Ende des Jahres soweit sein.

In Schleswig-Holstein beginnt im Frühjahr das Planverfahren für den Neubau der Rader Hochbrücke, deren erster Teil 2026 fertig sein soll. Auch wird die A7 zwischen Warder und Rendsburger Kreuz erneuert sowie die Sanierung der A1 Höhe Neustadt fortgesetzt.

Auf Fortschritte hofft Buchholz beim Dauerärgernis A20 – auch wenn in diesem Jahr nicht Bauarbeiter, sondern Planer und Juristen gefordert sind. Der Minister: „Es gilt jetzt, vollziehbares Baurecht zu erlangen.“

Erfolgreiche Jugendarbeit im Schachverein

QUICKBORN Es steht nicht wirklich gut um die Schachszene in Deutschland. Dass die Mitgliederzahlen aber seit einigen Jahren endlich wieder ansteigen, ist Clubs wie der Schachvereinigung Holstein Quickborn zu verdanken. Hier wird eine hervorragende Nachwuchsarbeit gemacht. Erwachsene Spieler finden ein familiäres Umfeld, in dem sie nicht selten bis ins hohe Alter bleiben. Ein Beispiel ist Heinz Hansen, derzeit mit 87 Jahren das älteste Mitglied. **Seite 3**

Freispruch im Prozess um Elphi-Feuer

HOLM/HAMBURG Es war ein schwerer Vorwurf, für eine Tat in einem der prominentesten Gebäude der Republik: Ein 58-Jähriger aus Holm soll vor knapp einhalb Jahren im Hotel der Elbphilharmonie einen Wäschewagen angezündet haben. Gestern stand er wegen schwerer Brandstiftung und Sachbeschädigung vor Gericht. Und nach einer zum Teil konfuse Vernehmung, bei der sich Zeugen immer wieder gegenseitig widersprachen, wurde der Mann freigesprochen. **Seite 9**

Vorstand der Holsteiner Züchter tritt zurück

NEUMÜNSTER / PINNEBERG Bereits am Dienstagabend hatte der einflussreiche Körbezirk Pinneberg mit deutlicher Mehrheit (42 zu 29 Stimmen) dem Vorstand des Holsteiner Verbands das Misstrauen ausgesprochen. Zwar hatte der Verbandsvorsitzende Thies Beuck (57) direkt im Anschluss erklärt, er

habe damit gerechnet und zeigte sich gelassen. Nun aber kam die überraschende Wende in der Provisions-Affäre bei dem Pferdezüchterverband. Bei der Körbezirksversammlung Rendsburg-Eckernförde ist der gesamte Vorstand am Donnerstag zurückgetreten, wie der Verband bekannt gab. **Seite 12**

Bombendrohungen: Rechte Gewalt?

KIEL Nach einer Serie von Bombendrohungen sind gestern die Landgerichte in mehreren deutschen Städten geräumt worden. Auch in Kiel und Hamburg rückte die Polizei mit Spürhunden an. Ebenso wie in Potsdam, Magdeburg, Erfurt, Saarbrücken und Wiesbaden wurde nichts Verdächtiges gefunden, die Behörden gaben nach der Überprüfung Entwarnung. Absender der Droh-Mails

war in mindestens zwei Fällen eine angebliche „nationalsozialistische Offensive“. Der Staatsschutz hat die Ermittlungen aufgenommen. Eine Einschätzung, wie real ein rechtsextremistischer Hintergrund sein könnte, sei bisher nicht möglich, hieß es bei der Polizei in Kiel. Der schleswig-holsteinische Verfassungsschutz hatte bislang keine Erkenntnisse zu einer Gruppe dieses Namens. shz

Familien Tradition seit 1882*

ROLEX-CARTIER
PATEK PHILIPPE
IWC-BREITLING
LANGE & SÖHNE
AUDEMARS PIGUET
JAEGER LECOULTRE
OMEGA-VACHERON
BREGUET-TUDOR

**GUTE ZEITEN FÜR
VERKÄUFER UND KÄUFER**

AN- & VERKAUF

**VON LUXUSUHREN, SCHMUCK,
MÜNZEN & BARREN.**

ALLES AUS GOLD, SILBER & PLATIN

**SOFORT BARGELD FÜR: DIAMANTEN
ALLE QUALITÄTEN & GRÖSSEN**

VERTRAUEN SIE NUR DEM FACHMANN!

www.arnold-schmuck.de BRINGEN SIE IHREN AUSWEIS MIT!

**HAUSHALTS- & VILLEN
AUFLÖSUNGEN**

Gerne helfen wir Ihnen auch bei der Villen- & Haushaltsauflösung durch unser professionelles Fachpersonal. Wir kaufen: Wertgegenstände & Antiquitäten, Schmuck, Silber, Münzen, Diamanten, Porzellan, Kunst, Puppen, Waffen, Militaria, Designer, Gemälde, Bronzen & ganze Sammlungen.

TEL. 040-34068808
& 0151-18849914

Hausbesuche nach Vereinbarung.
Kostenlose Beratung vor Ort.
Sofort Bargeld!

JUWELIER EDMUND ARNOLD

HAMBURG, COLONNADEN 26 MO-FR 10-18.30 UHR, SA 10-16.00 UHR

*Seither sind die Vorväter des Geschäftsführers der Edmund Arnold GmbH (gegr. 2001) Uhrmacher und Juweliere.

Service

FERNSEHEN
Heute im Programm

Sonnabend
**SCHLESWIG-HOLSTEIN
MAGAZIN, 19.30 UHR**
- Streit um Westküsten-
leitung: Gemeinde
Humptrup kämpft gegen
Stromtrasse
- Erstversorgerin für kran-
ke Robben: Föhrer Tier-
ärztin betreibt Wildtier-
notaufnahme

**HAMBURG JOURNAL,
19.30 UHR**
- LNG von Hamburger Fir-
ma soll Geschäft in Nord-
deutschland ermöglichen
- Westend in den Kammer-
spielen
- Ich war noch niemals
in...Volksdorf
- Fischbeker Heide wird
entkusselt

Sonntag
**SCHLESWIG-HOLSTEIN
MAGAZIN, 19.30 UHR**
- Wer kümmert sich um
den Zweimaster Oldine im
Flensburger Museumsha-
fen?
- Nachfrage treibt Preis in
die Höhe: Pferdebesitzer
und das Heu-Problem
- Erfolg seit 140 Jahren:
Spatenschmiede Baack
aus Hohenlokedt

**HAMBURG JOURNAL,
19.30 UHR**
- Teilhabechancengesetz:
Was ändert sich für die
Langzeitarbeitslosen?
- Grand Cafe Baklava – die
türkische Groß-Bäckerei
im Herzen des Stein-
damms

GEZEITEN
Tide in Schularu

Heute:
Hochwasser: 7.32 Uhr und
19.58 Uhr; Niedrigwasser:
2.08 Uhr und 14.41 Uhr.
Morgen:
Hochwasser: 8.09 Uhr und
20.37 Uhr; Niedrigwasser:
2.44 Uhr und 15.17 Uhr.

Eindrücke
aus Natur
und Tierwelt

Multi-Visions-Show in der Drostei

Von Nadine Stritzke

PINNEBERG Unter dem Na-
men „Jules Verne“ präsen-
tiert ein Fotografen- und
Journalistenteam rund um
den Berliner Fotografen Ro-
land Marske seit Jahren Mul-
tivationsshows über die
schönsten Regionen der Er-
de. Am Montag, 28. Januar, ist
Marske in der Pinneberger
Drostei, Dingstätte 23, zu
Gast. Ab 17 Uhr zeigt er unter
dem Titel „Ostpreußen – ei-
ne Reise von Danzig über Ma-
suren und Königsberg zur
Kurischen Nehrung“ Zer-
störtes, Versunkenes, aber
auch liebevoll Restauriertes

aus der einst östlichsten Pro-
vinz Deutschlands, die nach
dem Zweiten Weltkrieg auf-
geteilt wurde. Kristallene Se-
en, dunkle Wälder und sanfte
Hügel zeugen von der Schön-
heit der fast vergessenen Re-
gion.

Einen starken Kontrast bil-
det die zweite der Vorführun-
gen: Ab 19.30 Uhr steht
Abenteuer unter dem Titel
„Südafrika – Vom Kap zum
Krüger“ auf dem Programm.
Vom Tafelberg in Kapstadt
durch Urwälder, einsame
Strände und die Drakensber-
ge im südlichen Afrika geht
die Rese bis zum Krüger Na-
tionalpark, wo selten gewor-



Roland Marske hat seltene Nashörner abgelichtet.

FOTO: JULES VERNE

dene Nashörner, Elefanten
und Löwen leben.

Der Eintritt für jeweils eine
Show kostet 14 Euro an der
Tages- und Abendkasse. Im
Vorverkauf beim Bücher-
wurm, Dingstätte 24, Telefon

(04101) 23211, kosten die
Tickets 11 Euro zuzüglich
Gebühren. Ebenfalls ist eine
Ticketbestellung auf der In-
ternetseite von Marske für
12 Euro möglich.

➤ www.jules-verne-online.de

Heute Musik,
morgen
Künstlerführung

BARMSTEDT/ HOLM Die in
der gestrigen Ausgabe unse-
rer Veranstaltungstipps zum
Wochenende angekündigte
Künstlerführung mit Jo Kö-
ser durch seine Ausstellung
„Objekt und Bewegung“ fin-
det morgen um 15 Uhr in Ka-
rin Weißenbachers Galerie
III auf der Rantzauer
Schlossinsel Barmstedt statt.
Der Eintritt ist frei. Die Aus-
stellung ist außerdem von
12 bis 18 Uhr geöffnet und
noch bis zum 27. Januar zu
sehen.

In Holm widmet sich Mar-
tin Seeck heute Abend ab 19
Uhr dem Schaffen und Wir-
ken und Franz Schubert, und
spielt auf Einladung des ört-
lichen Kulturvereins Sonaten
des jung verstorbenen Kom-
ponisten im Dörpshus, Im
Sande 1. Der Eintritt erfolgt
auf Spendenbasis. Die Daten
beider Kulturtermine wur-
den in der gestrigen Ausgabe
unserer Zeitung vertauscht.
ngr

TAGESKALENDER
Quickborn/Umgebung

QUICKBORN

Wochenmarkt, Sonnabend von

8 bis 12 Uhr, Rathausplatz

Rathaus, geöffnet von 10 bis 12
Uhr, Rathausplatz

Stadtbücherei, Sonnabend von
9.30 Uhr bis 12 Uhr im Forum

Laufftreff Quickborn-Ellerau,
Sonnabend 15 Uhr, Treffpunkt:
Parkplatz Waldschule

**Neujahrsempfang der evange-
lischen Kirche** im Gemeinde-
haus, Ellerauer Straße 2, Sonntag

ab 10.30 Uhr

Neujahrsempfang der SPD

Quickborn, Sonntag ab 13 Uhr
im Awo-Treff, Kampfstraße 8

**Konzert des c/o Chamber
Orchestra** mit Neujahrsempfang
der Kammermusikfreunde, Artur-
Grenz-Saal, Am Freibad 3-11,

Sonntag ab 17 Uhr

TANGSTEDT

**Neujahrsempfang der Gemein-
de Tangstedt**, Sellhorns Gasthof,
Dorfstraße 118, Sonntag ab
11.30 Uhr

ELLERAU

Bücherei, Sonnabend geöffnet

von 10 bis 13 Uhr, Hejerweg 2
HASLOH

**Neujahrsempfang CDU Has-
loh**, Landhaus Schadendorf,
Kieler Straße 34, Sonntag ab
15 Uhr

BARMSTEDT

Hallenbad mit Wellenbetrieb,
geöffnet von 10 bis 17.45 Uhr,
Seestraße 12

KINO
Kreis Pinneberg

QUICKBORN BELUGA

Güttloh 1-5/Kieler Straße 15, Te-
lefon (041 06) 65 85 45. **Robin
Hood**: 17, 20, Sa auch 22 Uhr. **Der
Junge muss an die frische Luft**:
15.30, 17, 19.30 Uhr. **Kalte Füße**:
Sa, 15, 17.45, 20.15 Uhr; So, 14,
17.45, 19.30 Uhr. **Astrid**: Sa,
17.30 Uhr; So, 11 Uhr. **Aquaman
3-D**: 20-30 Uhr. **Der kleine Dra-
che Kokosnuss**: Auf in den

Dschungel: 15 Uhr. **Mary Pop-
pins' Rückkehr**: 14, 20.30 Uhr.
**Feuerwehrmann Sam – Plötz-
lich Filmheld**: 13.45 Uhr. **100 Ding-
e**: 17.45 Uhr. **Bumblebee 3-D**:
Sa, 22.45 Uhr. **Phantastische
Tierwesen 2**: So, 11, 16 Uhr. **Ta-
baluga – Der Film**: 13 Uhr. **Under
the Silver Lake**: So, 11 Uhr. **Die
unglaubliche Reise des Fakirs**:
So, 11 Uhr. **Spider-Man: A New
Universe 3-D**: Sa, 22.30 Uhr.
NORDERSTEDT SPECTRUM
Rathaus-Allee 72, Telefon
(040) 52 65 04 21. **Aquaman**:
17.05 Uhr; **3-D**: 20, Sa auch 22.30

Uhr. **Immenhof – Abenteuer ei-
nes Sommers**: So, 14.50 Uhr.
Werk ohne Autor: So, 17.20 Uhr.
**Der Junge muss an die frische
Luft**: 16, 18.10, 20.20 Uhr. **Feuer-
wehrmann Sam - Plötzlich Film-
held**: 12.40 Uhr. **Der kleine Dra-
che Kokosnuss**: Auf in den
Dschungel!: 14.15 Uhr. **Der
Grinch**: Sa, 12.30 Uhr; So, 12.50
Uhr. **Mary Poppins' Rückkehr**:
Sa, 15.15, 17.55 Uhr; So, 14.40
Uhr. **100 Dinge**: Sa, 20.40 Uhr;
So, 20.55 Uhr. **Bumblebee**: Sa,
14.40 Uhr; **3-D**: Sa, 23 Uhr. **Phan-
tastische Tierwesen 2**: **Grindel-
walds Verbrechen**: Sa, 12.30,

22.50 Uhr; So, 12 Uhr.
OTHMARSCHEN UCI
Baurstraße 2, Telefon
(040) 88 18 21 82. **Aquaman**:
14, 17 Uhr; **3-D**: 11.45 (nur So),
15, 19.45 (nur Sa), 20.30, 23 Uhr.
**Der Junge muss an die frische
Luft**: 12.30 (nur So), 14.30, 17.30,
20.15, 23 Uhr. **Mary Poppins'**
Rückkehr: 14, 17 Uhr. **Bumble-
bee**: 23 Uhr. **Robin Hood**: 11.45
(nur So); 14, 17.15, 19.45 (nur Sa,
OV), 20.30, 23 Uhr. **Spider-Man:
A New Universe 3-D**: Sa, 17.15
Uhr. **100 Dinge**: 17.15, 20.30, 23
Uhr. **Phantastische Tierwesen 2**:

Grindelwalds Verbrechen: 17,
Sa auch 19.45 Uhr. **BTS World
Tour Love Yourself in Seoul**: Sa,
14.30 Uhr. **Der Grinch**: 12 (nur
So), 14.30 Uhr. **Bohemian Rhap-
sody**: Sa, 20 Uhr. **Der kleine Dra-
che Kokosnuss**: Auf in den
Dschungel!: 12.30 (nur So), 15
Uhr. **Feuerwehrmann Sam –
Plötzlich Filmheld**: 15 Uhr. **Im-
menhof : Das Abenteuer eines
Sommers**: So, 17 Uhr. **Kalte Fü-
ße**: 12 (nur So), 15, 17.30, 20.15,
23 Uhr. **Mortal Engines: Krieg der
Städte 3-D**: 23 Uhr. **Imax Space
Station 3-D**: 18.15 Uhr. **Widows –
Tödliche Witwen**: 20 Uhr.

NOTDIENSTE
Ärzte im Kreis

KREIS PINNEBERG

Ärzte

Der **ärztliche Bereitschaftsdienst**
der KVSH ist für Fragen und zur An-
forderung eines erforderlichen
Hausbesuchs telefonisch erreichbar
unter 116 117, Mo., Di. und Do. 18-
8 Uhr, Mi. und Fr. 13-8 Uhr, Sa., So.,
und am Feiertag ganztags 8-8 Uhr.
Bei lebensbedrohlichen Notfällen
oderschweren Erkrankungen nutzen
Sie den Notruf 1 12.

Tel.-Nr. der **Retungsleitstelle West**
(0 41 21) 1 92 22.

Der **ärztliche Bereitschaftsdienst**
findet außerhalb der Sprechzeiten
der Arztpraxen in der Anlaufpraxis im
Klinikum Elmshorn, Agnes-Karl-Al-
lee, Tel. 116 117 und in der Anlauf-
praxis im Klinikum Pinneberg, Fahlt-
kamp 74, statt. Mo., Di., Do. 19-21
Uhr, Mi. und Fr. 17-21 Uhr. Sa., So.
und am Feiertag ist die Praxis jeweils
von 10-15 Uhr und 16-21 Uhr be-
setzt.

Der **kinderärztliche Notdienst** fin-
det außerhalb der Sprechzeiten der
Arztpraxen in der
Anlaufpraxis: Kinderklinik Itzehoe,

Robert-Koch-Str. 2, statt. Mi. und Fr.
17-19 Uhr, Sa., So., und am Feiertag
von 10-16 Uhr. Anlaufpraxis: Kli-
nikum Pinneberg, Fahltkamp 74, Sa.,
So. und am Feiertag 10-16 Uhr.
**HNO-ärztlicher und augenärztlicher
Bereitschaftsdienst** finden
statt jeweils Mi. und Fr. von 16-18
Uhr, Sa., So. und am Feiertag 10-12
Uhr. Die diensthabende Praxis erfah-
ren Sie unter Tel. 116 117.

**SOZIUS Praxis für Patienten ohne
Krankenversicherung**, Tel. (01 52)
07 33 49 54 (Mo. - Fr., feiertags ge-
schlossen).

Zahnarzt

Den **zahnärztlichen Notdienst** er-
reichen Sie unter der Telefonnummer
(01 51) 52 35 25 12 oder im Internet
unter [www.zahnaerztlicher-not-
dienst-sh.de](http://www.zahnaerztlicher-notdienst-sh.de). Der diensthabende
Zahnarzt ist von 10-11 Uhr in der
Praxis zu erreichen und in dringen-
den Notfällen auch außerhalb dieser
Zeiten nach telefonischer Anmel-
dung. Der **zahnärztliche Notdienst**
(nur für Norderstedt) ist von 10-11
Uhr unter (0 40) 5 28 32 16 zu erfra-
gen.

HASELDORFER MARSCH

Ärzte

Der **ärztlichen Bereitschafts-
dienst der Haseldorfer Marsch** er-

fahren Sie immer unter dem Praxiste-
lefon Ihres Hausarztes.

SCHENEFELD

Der **ärztliche Bereitschaftsdienst**
ist im Bereich der Stadt Schenefeld
dem Hamburger Notdienst ange-
schlossen und am Wochenende un-
ter 22 80 22 zu erreichen. Polizei-
notruf: 110. Freiwillige Feuerwehr
und Rettungsdienst: 112.

SUCHTHILFE – NOTTELEFON

Landesverband Schleswig-Holstein
der Guttempler. Erreichbar ist das
Nottelefon im ganzen Land unter Tel.
(0 18 05) 98 28 55 (14 ct./min.) 24
Stunden täglich.

STRAFRECHTLICHER

NOTDIENST

für den Landgerichtsbezirk Itzehoe.
Beratung unter (01 77) 2 58 57 17,
erreichbar rund um die Uhr.

KINDERSCHUTZHAUS

Seit 1. Januar 2017 erreichbar unter
der Nummer der Rettungsleitstelle:
(0 41 21) 1 92 22.

OPFERHILFE

„WEISSER RING“

Die kostenfreie Nummer des bun-
desweit geschalteten Opfertelefons

erreichen sie täglich von 7 bis 22 Uhr
unter 116 006 und die Außenstelle
Kreis Pinneberg unter Telefon
(0151) 55164637.

TELEFON-SEELSORGE

Die Telefonseelsorge ist rund um die
Uhr - auch an Feiertagen - besetzt.
Evangelisch: (0800) 1 11 01 11.
Katholisch: (0800) 1 11 02 22.



NOTDIENSTE
Apotheken in der Region

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
AM WOCHENENDE:

Sonnabend:

ELMSHORN

Flora-Apotheke, Schulstraße 25-
27, Elmshorn, Tel.: (041 21)
4 26 20.

WEDEL

Rathaus-Apotheke, Bahnhofstra-
ße 9, Wedel, Tel.: (0 41 03) 33 51.

Sonntag:

ELMSHORN

(Sämtliche Angaben ohne Gewähr).

TIERÄRZTLICHER
NOTDIENST

Pinneberg: (01 72) 4 06 05 64,
Sa., So. und Feiertag, 12-20 Uhr.

TIERRETTUNGSDIENST

stationiert in Hasloh und Pinneberg.
Leitstelle erreichbar rund um die Uhr
unter (015 78) 4 99 52 95.

Sonnen-Apotheke, Königstraße
32, Elmshorn, Tel.: (0 41 21) 33 54.

PINNEBERG

Flora-Apotheke, Damm 49, Pin-
neberg, Tel.: (0 41 01) 2 33 95.

*Angaben ohne Gewähr. Um in
Notfällen sicher zu gehen, empfiehlt
es sich, die angegebene Apotheke
telefonisch zu kontaktieren. Die In-
formation über die Notdienste der
Apotheken ist unverbindlich, da
sich die Notdienste sehr kurzfristig
ändern können. Auch per Telefon
lassen sich Bereitschaftsapothe-
ken ermitteln: Nach Anruf der Kurz-
wahl 22 8 33 von jedem Handy (69
Cent/Min) oder der kostenlosen
Rufnummer 0800 00 22 8 33 aus
dem deutschen Festnetz.

A. BEIG
DRUCKEREI UND VERLAG GMBH & CO. KG
Pinneberger Tageblatt • Quickborner Tageblatt
Schenefelder Tageblatt • Wedel-Schulauer Tageblatt
Barmstedter Zeitung • Elmshorner Nachrichten
Uetersener Nachrichten
Amtliches Bekanntmachungsblatt.
Herausgeber:
Prof. Dr. Dres. h.c. Werner F. Ebke und
Verleger Jan Dirk Elstermann
Quickborner Tageblatt:
Geschäftsstelle: Dorotheenstr. 2, 25451 Quickborn
Tel. 04106/60420, Fax /60775
Leser- und Anzeigenservice (gebührenfrei):
Leser: Tel. 0800/2050 7400, Fax/2050 7401
Anzeigen: Tel. 0800/2050 7404, Fax/2050 7405
Verlag und Druck:
A. Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG
Damm 9-19, 25421 Pinneberg,
Postfach 1251, 25402 Pinneberg,
Telefon 04101/535-0
Fax Redaktion 04101/535-6106
E-Mail: redaktion@a-beig.de
Redaktionsleiter (verantwortlich):
Gerrit Bastian Mathiesen, Jan Schönstedt
Telefon 04101/535-6100
Anzeigenleiter (verantwortlich): Marco Steinke
Telefon 04101/535-6200
Vertriebsleiter: Axel König
Telefon 04101/535-6250
Geschäftsführer: Paul Wehberg
Telefon 04101/535-6000
Weitere Geschäftsstellen:
Pinneberg: Tel. 04101/535-0, Fax /535-6236
Wedel: Tel. 04103/82020, Fax /83488
Barmstedt: Tel. 04123/2031, Fax /7077
Elmshorn: Tel. 04121/297-0, Fax /297-2818
Uetersen: Tel. 04122/400830-0, Fax /400830-6299
Bezugspreis monatl. € 39,90, einschl. Zustell-
gebühren und ges. MwSt. (Postvertrieb € 42,90)
Angeschlossen der Zeitungsgruppe Nord und
der shp Schleswig-Holstein Presse.
www.quickborner-tageblatt.de
Für Ausfälle durch höhere Gewalt oder
Störungen des Arbeitsfriedens keine Haftung.
Auflagen IVW-geprüft. Keine Gewähr für
unverlangt eingesandte Manuskripte.
Im Verbund von **shp** das medienhaus

Lokales

Redaktion



Tel.: 0 41 06 / 997 701 6150

Nachrichten

Andacht mit Heiko Kiehn

QUICKBORN Der Pastor der katholischen Kirche Quickborn, Heiko Kiehn, hat am vergangenen Sonntag den Gottesdienst zum Auftakt der Sternsinger-Aktion in dem Gotteshaus Kurzer Kamp 2 geleitet. Bei der Lektüre unseres Berichts konnte der Eindruck entstehen, Pfarrer Stefan Langer sei dafür verantwortlich gewesen. Wir bitten, die Ungenauigkeit zu entschuldigen. *cel*

Kultur-Verein sagt Markt ab

QUICKBORN Der Kultur-Verein Quickborn verzichtet in diesem Jahr auf den ursprünglich für April geplanten Markt der Möglichkeiten. Das hat stellvertretende Vorsitzende Irene Lühdorff mitgeteilt. Als Grund nannte sie die unbefriedigende Resonanz potenzieller Aussteller. Die Messe ist Plattform für Vereine und Verbände, soll über die Vielfalt ihres Angebots informieren und gleichzeitig den Kontakt der ehrenamtlichen Mitglieder untereinander fördern. *cel*

Bandelmanns Märchenstunde

QUICKBORN Petra Bandelmann nimmt sich am Dienstag, 15. Januar, das Märchen „Die Holundermutter“ aus der Feder von Augustine Köster vor und erzählt es auf ihre ganz eigene Art ab 16 Uhr Bewohnern und auswärtigen Gästen im Quickborner Dana-Pflegeheim, Klingenberg 15. Eintritt wird nicht erhoben, die Teilnahme ist außerdem ohne Anmeldung möglich. *cel*

DRK: Gymnastik für Senioren

QUICKBORN Zu den regelmäßigen Angeboten des Quickborner DRK-Ortsvereins gehört die Seniorengymnastik. Mitglieder treffen sich dazu am Montag, 14. Januar, von 14.30 bis 15.30 Uhr im DRK-Heim an der Feldstraße 14. Neue Mitstreiter sind willkommen, sollten sich allerdings zuvor mit Vorsitzendem Hans-Hermann Behncke unter Telefon (041 06) 33 10 in Verbindung setzen. *cel*

Quickborns kleine Schachszene

Verein hält Mitgliederzahlen stabil und betreibt in seiner Nische erfolgreich Nachwuchsarbeit / Heinz Hansen ist ältestes Mitglied

Von Claudia Ellersiek

QUICKBORN Deutschland und seine Schachgeschichte – dieses Thema bietet wenig Stoff für Euphorie. Die Glanzzeit des Sports ist vorbei, wenn es sie hierzulande überhaupt jemals gegeben hat. Emanuel Lasker ist bis heute einziger deutscher Schachweltmeister – er besiegte 1894 den österreichisch-ungarisch-amerikanischen Spieler Wilhelm Steinitz. Das ist 124 Jahre her. Als im vergangenen Jahr in Berlin die Kandidaten für die WM ermittelt wurden, war kein Deutscher am Start.

Aber es gibt Hoffnung. Und die gründet sich auf Clubs wie die Schachvereinigung Holstein von 1926 Quickborn, von dem viele zwar nicht wissen, dass es ihn überhaupt gibt, in dem aber mit Sorgfalt darauf geachtet wird, dass dem Sport nicht der Nachwuchs ausgeht. Und auch viele Erwachsene haben hier eine sportliche Heimat gefunden.

Es sind Menschen wie die beiden Vorsitzenden Gerhard Ihlenfeldt und Rainer Pape oder auch Ehrenmitglied Heinz Hansen, die die Schachkultur in der Eulensstadt verkörpern. Pape hat die Jugend unter sich, unterrichtet im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGTS) in der Comenius-Schule acht Schüler. Unterstützt wird er von Helmut Schüler, der immer dienstags drei bis vier Kinder und Jugendliche betreut – vor dem eigentlichen Training, das um 20 Uhr beginnt und schon mal bis 24 Uhr dauern kann. Hansen ist Vereins-Urgestein und in



Heinz Hansen ist das älteste Mitglied der Schachvereinigung Quickborn. Zwar ist er seit einem Jahr kein aktiver Spieler mehr, seine Leidenschaft für den Sport blieb aber. FOTO: CLAUDIA ELLERSIEK

gewisser Weise typisch für die Mitgliederstruktur: Schachspieler sind loyal. Aus dem Tagesgeschäft des Vereins hat er sich inzwischen zurückgezogen. Mit 87 Jahren kann man das ja auch mal machen. Das heißt aber nicht, dass er seiner Schachfamilie den Rücken gekehrt hat. Hansen kümmert sich, besucht Turniere und schaut auch beim Training zu. Die Liebe zu dem schwarz-weißen Brett und den edlen Spielfiguren ist ungebro-

chen. Gefühlt spielt er schon sein ganzes Leben, ist seit 70 Jahren Mitglied und war „immer aktiv“, wie er sagt. Angefangen hat er mit heimlichen Partien unter dem Schreibtisch während des Schulunterrichts. Dabei fing er Feuer und trat schließlich in den Quickborner Club ein.

Heute blickt er zurück auf äußerst erfolgreiche Zeiten, als die Damen noch in der zweiten Bundesliga spielten oder ein Profi regelmäßig in die Eulensstadt reiste, um die

Spieler zu trainieren. Noch immer ist er sicher, dass ihm der Sport auch beruflich genutzt hat. „Diese Kombination aus Konzentration und Strategie ist einmalig“, sagt der Ingenieur, der lange beim Technikkonzern Philips gearbeitet hat. Noch immer ist der Sport für ihn eine ebenso faszinierende wie sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die Generationen zusammenführt.

Vor diesem Hintergrund freut es ihn besonders, dass

sein Verein gut aufgestellt ist. Zwei Herren- und zwei Damenmannschaften halten die Fahne der Eulensstadt in Regionalliga, Bezirksliga und Bezirksklasse hoch. In den Trainingsspielen feilen die Mitglieder an ihrem Schachprofil, in Pokal- und Blitzturnieren ermitteln sie das Ranking im Club.

Dabei ist die Teilnahme an Wettkämpfen kein Muss. Das sorgt für eine entspannte Atmosphäre und ist vielleicht einer der Gründe, warum sich die Mitglieder wohl fühlen. Klare Regeln gibt es allerdings sehr wohl, noch dazu solche, die nicht unbedingt im Trend liegen. Bei Turnieren etwa sind Handys absolut verboten, und gesprochen werden darf auch nicht. Im Training wird das nicht so eng gesehen, Kommunikationsplattform ist der Vereinsraum in der OGTS der Comenius-Schule aber auch nicht.

Den Nachwuchs, in Schule und Freizeit komplett digital unterwegs, scheint das nicht zu stören. Unverdrossen macht er zuerst das Bauern-Diplom, um sich bis zum Königs-Diplom hochzuarbeiten, immer begleitet von erfahrenen Spielern, die anleiten, Strategien und Eröffnungen beibringen. Vielleicht wird so der Grundstein für eine neue Hochzeit des Schach in Deutschland gelegt. Neue Mitglieder oder Zuschauer sind immer willkommen. Fragen beantwortet Ihlenfeldt unter Telefon (041 01) 55 74. Dienstags sind die Spieler in ihrem Vereinsraum in der Comenius-Schule, Am Freibad 3-11.

>www.schachverein-quickborn.de

FDP fordert höhere Spielgerätesteuer

QUICKBORN Die FDP setzt sich für eine Erhöhung der Spielgerätesteuer in der Stadt ein und hat einen entsprechenden Antrag auf den Weg gebracht, der im nächsten Finanzausschuss beraten werden soll. Nach Angaben von Fraktionschefin Annabell Krämer reichen der Partei die bislang beschlossenen Maßnahmen gegen eine Ansiedelung weiterer Spielhallen und Wettbüros nicht aus. Wie berichtet, hatten die Gremien eine Regulierung über die Modifizierung von Bebauungsplänen beschlossen.

„Die von uns geforderte Maßnahme unterstützt die bisher getroffenen örtlichen Einschränkungen und gilt darüber hinaus anders als Bebauungspläne für das gesamte Quickborner Stadtgebiet“, sagte sie. Außerdem seien die Auswirkungen einer höheren Spielgerätesteuer positiv für die Stadtkasse. Als

vorrangigen Grund nannte Krämer aber die große Suchtgefahr, die nach Ansicht der Liberalen von Spielhallen ausgehen. „Sie zeigt sich unter anderem in einer erhöhten Beschaffungskriminalität, die wiederum negative Folgen für die Quickborner Einwohner hat“.

Quickborn nimmt nach Angaben der Leiterin des Finanzressorts der Stadt, Sabine Dornis, jährlich zwischen 250 000 und 320 000 Euro über die kommunale Spielautomatensteuer ein. Grundlage ist zumeist das Einspielergebnis. So auch in Quickborn. 15,4 Prozent des Umsatzes fließen in die Stadtkasse. Die Debatte war unter anderem durch die Anfrage eines Wettbürobetreibers ausgelöst worden, der sich im Umfeld der Kieler Straße ansiedeln wollte. Zuvor war eine neue Spielhalle an der Ecke Schulstraße eröffnet worden. *cel*

Samstagskicker: Die Jagd nach Toren mit Gottes Segen

ELLERAU In der evangelischen St.-Ansgar-Kirchengemeinde bilden die Samstagskicker eine feste Gruppe. Sie treffen sich heute wieder in der Knud-Hansen-Halle in der Dorfstraße, um sich in

der Zeit von 11.30 bis 13 Uhr auszutoben und mit viel Spaß, aber ohne übertriebenen Ehrgeiz um Tore zu kämpfen. Am darauffolgenden Sonnabend, 19. Januar, fällt die Trainingseinheit

aus, denn die Spieler nehmen an einem CVJM-Fußballturnier in Ratzeburg teil. Weitere Mitspieler sind willkommen. Kontakt bekommt man über das Kirchenbüro unter Telefon (041 06) 732 84. *cel*

GUTSCHEIN

20€

BIS ZU

200€

SPAREN*

100€

“WEIHNACHTSGELD”

Nur noch bis 31.01. gültig!!!

SPAREN SIE BIS ZU 200,-€

BEI IHRER NÄCHSTEN

BRILLE VON UNS*

MOTT | OPTIK

Inhaber: Florian Mott · Rübekamp 3 · 25421 Pinneberg · Tel. 04101-2 66 67

Wedeler Landstr. 24 · 22559 Hamburg-Rissen · Tel. 040-89807349 · www.mott-optik.de

*Bei Vorlage dieser Gutschein-Anzeige erhalten Sie für Ihre neue Korrektionsbrille von uns einen Nachlass von 20,-€ ab einem Kaufbetrag von 100,-€, 100,-€ Nachlass ab einem Kaufbetrag von 500,-€, 200,-€ Nachlass ab einem Kaufbetrag von 1.000,-€. Nicht mit anderen Preis- oder Rabattaktionen kombinierbar. Pro Brille 1 Gutschein. Keine Barauszahlung. Gültig bis 31.01.2019 in beiden Geschäften. Der Gutschein ist übertragbar.

Lokales

Redaktion

Tel.: 0 41 06 / 997 701 6152

Nachrichten

Instandsetzung von Straßen

HASLOH Die Kirschenallee in der Gemeinde Hasloh weist erhebliche Gehwegschäden auf. Laut Verwaltung muss der Weg dringend saniert werden. Auch in der Schulstraße ist der Bürgersteig in schlechtem Zustand. Auf beiden Straßenseiten seien Bereiche, die instand gesetzt werden sollten. Diese zwei Straßen in der Gemeinde sind nur Beispiele von einer langen Liste mit 32 Problemfällen auf öffentlichen Verkehrswegen in der Gemeinde. Die Mitglieder des Bau- und Wegausschusses beschäftigen sich während ihrer Sitzung am Mittwoch, 16. Januar, mit diesem Thema. Sie kommen im Dörphus, Garstedter Weg 16a, ab 19.30 Uhr zusammen. *cho*

Vorsitzende des Ortsvereins

BÖNNINGSTEDT Die Bönningstedter Politikerin **Frauke Foth** (Foto) ist nicht, wie gestern in dem Interview geschrieben, Vorsitzende der SPD-Fraktion, sondern des Ortsvereins. Fraktionsvorsitzender der Bönningstedter Sozialdemokraten ist Axel Graßmann. *cho*



Köser führt durch Ausstellung



Jo Köser verwendet für seine Kunstwerke Materialien wie Stahl und Naturstein.

FOTO: CAROLINE HOFMANN

ELLERBEK/BARMSTEDT In der Galerie Atelier III auf der Barmstedter Schlossinsel sind noch bis Sonntag, 27. Januar, die Werke des Ellerbeker Künstlers Jo Köser zu sehen. Morgen haben Besucher die Gelegenheit, sich ab 15 Uhr vom Künstler persönlich durch die Ausstellung mit dem Titel „Objekt und Bewegung“ führen zu lassen. Viele Werke des Bildhauers sind in Mexiko entstanden. Er verwendet Materialien wie Bronze, Beton, Stahl und Naturstein. Der Eintritt zu der Ausstellung ist frei. *cho*



Beim generations- und gürtelübergreifenden Training gibt es keine Abgrenzung, sondern respektvolles, wertschätzendes Miteinander.

FOTO: NATASCHA THÖLEN

Karate – keine Frage des Alters

Der TuS Hasloh startet einen neuen Anfängerkursus für Erwachsene / Interessierte dürfen zwei Trainingsstunden kostenfrei schnuppern

Von Natascha Thölen

HASLOH Wenn sie schlagen, stoßen, treten und blocken, ist das Kunst – Kampfkunst nämlich. Und die ist im Turn- und Sportverein (TuS) Hasloh so beliebt wie lange nicht mehr. Im vergangenen Jahr konnte die Sparte einen Zuwachs von 20 Prozent verzeichnen. In ihrem Shotokan-Karate-Dojo, wie der Übungsraum in den japanischen Kampfkünsten genannt wird, trainieren zurzeit 120 Karatekas im Alter von 5 bis 78 Jahren vom Weißgurt (9. Kyu) bis zum 5. Dan in verschiedenen Gruppen.

Am kommenden Dienstag, 15. Januar, startet um 19 Uhr ein Karate-Anfängerkursus für Erwachsene in der Turnhalle der Peter-Lunding-Grundschule, Am Sportplatz 1 in Hasloh. „Es ist ein spezielles Angebot, das sich an 30- bis 50-jährige Sportinteressierte richtet“, sagte Karatespartenleiterin im Turn- und Sportverein (TuS) Hasloh, Marina Tietze.

Mehr als die Hälfte der Kampfsportler sind Kinder und Jugendliche. „Trotzdem sind wir im Moment in der mittleren Altersklasse nicht so stark vertreten. Es gibt auch viele Eltern, die ihren Kindern beim Training zugucken, die wir gern mit unserem neuen Angebot ansprechen würden“, erläuterte Tietze. Sie habe sich deshalb zusammen mit Trai-

ner Helmut Thätz überlegt, parallel zum Jugendtraining in einem freien Hallendrittel in der Zeit von 19 bis 20 Uhr eine weitere Übungseinheit anzubieten. Für Interessierte gebe es keinerlei sportliche Voraussetzungen, so die Organisatoren. Jeder könne entsprechend seiner körperlichen Möglichkeiten mitmachen.

Während der einstündigen Trainingseinheiten werden Basistechniken des Karatesports vermittelt, die auch zur Selbstverteidigung angewendet werden können. Trainer Thätz (5. Dan) sagte: „Karate ist so vielseitig. Es bietet ein ungeahntes Spektrum, sowohl körperlicher als auch geistiger Art.“ Außer der Fitness sowie Bewegungsmöglichkeiten werden vor allem Koordinationsfähigkeiten und Gleichgewichtssinn sehr stark trainiert. Das bedeute für die Teilnehmer automatisch eine Prophylaxe gegen Stürze, deren Gefahr mit steigendem Alter zunehme, worüber es bereits entsprechende Untersuchungen gebe, so Thätz. Auch die mentale Seite sei nicht zu unterschätzen. „Gerade Karate stellt hohe Anforderungen an den Geist. Tagtäglich gibt es neue Herausforderungen, ein perfektes Zusammenspiel zwischen Kopf und Körper sind das A und O“, erläuterte der Fachmann. Schließlich gehe es beim Karatesport um

Respekt, Achtung, Vertrauen sowie Anerkennung, die im Alltag nur zu oft auf der Strecke bleiben.

Insbesondere in den generationsübergreifenden Trainingseinheiten am Dienstag- und Freitagabend ab 20 Uhr werde das deutlich. Hier trainieren 14-jährige Jugendliche zusammen mit 70-jährigen Karatekas. „Karate ist cool“, sagte Sarah Boltersdorf. Die 16-jährige Gymnasiastin mag es, beim Kampfsport ihre Grenzen auszutesten. Außerdem gebe es ihr ein gutes

Gefühl, in einer eventuellen Notsituation kämpfen zu können. Gemeinsam mit ihren Freundinnen Marit Ewert (8. Gelbgurt-Kyu) sowie Johanna Gysar (6. Grüngurt-Kyu) trainiert Sarah Seite an Seite mit dem 70-jährigen Olaf Niemann. Der Pensionär hat erst mit 63 Jahren mit dem Karatesport begonnen, um sich fit zu halten. Er trainiert viermal die Woche im Dojo und zusätzlich zuhause, ganz offensichtlich mit Erfolg. Niemann erlangte im Sommer vergangenen Jahr zusammen

mit Boltersdorf den zweiten Braungurt.

Ältester Karateka im Hasloher Dojo ist der vierte Trainer Helmut Krumwiede mit 78 Jahren. Er ist Träger des 4. Dan, und auch er begann mit dem Kampfsport erst, als er schon 40 Jahre alt war. Bevor sich die Interessierten für den neuen Karate-Anfängerkursus entscheiden müssen, können sie zweimal gratis zum Schnuppern kommen. Um unverbindliche Anmeldung wird über das TuS-Büro wird gebeten.

SONNIGE AUSSICHTEN. CLEVERE PREISVORTEILE.

Mit z.B. 3.525 € Preisvorteil.¹

ŠKODA

Die SOLEIL Modelle von ŠKODA.



Ob FABIA, OCTAVIA, KAROQ oder KODIAQ: Mit SOLEIL Ausstattung bzw. SOLEIL Paket bieten sie alle zahlreiche glänzende Highlights, insgesamt 5 Jahre Garantie² und clevere Preisvorteile von z.B. 3.525,- €!¹ Folgen auch Sie der Sonne: Besuchen Sie uns zum großen ŠKODA Buffet am 19. Januar 2019, lernen Sie Ihr Wunschmodell kennen und genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten. Wenn das keine sonnigen Aussichten sind! ŠKODA. Simply Clever.

¹ Preisvorteil am Beispiel des ŠKODA OCTAVIA SOLEIL bei Erwerb der optionalen Ausstattungspakete „Business Columbus“, „Reise & Komfort“ und „Licht & Sicht“ gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH für vergleichbar ausgestattete Serienmodelle der Ausstattungslinie Ambition.
² 36 Monate kostenlose Garantieverlängerung im Anschluss an die zweijährige Herstellergarantie mit der ŠKODA Garantie+, der Neuwagen-Anschlussgarantie der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH, Max-Planck-Str. 3-5, 64331 Weiterstadt, bei einer maximalen Gesamtfahrleistung von 50.000 km innerhalb des Garantiezeitraums. Die Leistungen entsprechen dem Umfang der Herstellergarantie. Mehr Details hierzu erfahren Sie bei uns oder unter www.skoda-auto.de/garantieplus

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHOF REIMERS GmbH
An der Mühlenau 7
25421 Pinneberg
Tel.: 04101-490896

AUTOHOF REIMERS GmbH
Altonaer Chaussee 49-53
22869 Schenefeld
Tel.: 040- 53055500

www.autohof-reimers.de

Lokales

Redaktion

Telefon: 0 41 01/ 535-6123

Nachrichten

Abenteuerturnen mit den Eltern

RELLINGEN Der Rellinger Turnverein (RTV) bietet für Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren Abenteuerturnen mit den Eltern an. Ab 7. Februar findet das neue Angebot jeden Donnerstag von 16 bis 17 Uhr unter Leitung von Simone in der Schmidt-Schaller-Halle, Jahnstraße 1, statt. **cos**
 ➤ www.rellinger-turnverein.de

Awo hilft bei Suchtproblemen

HALSTENBEK Drei Großbuchstaben, unnötige Irritation: In der gestrigen Ausgabe informierte unsere Zeitung über das Angebot „Hilfe bei übermäßigem Alkoholkonsum“. Dabei handelt es sich um die Experten in der Awo Halstenbek und nicht um das Team der AOK. Wir bitten die Verwechslung zu entschuldigen. *vog*

Angst vor der Bewerbung

Wolfgang-Borchert-Gymnasium: Rainer Lewandowski inszeniert anregendes Stück im Klassenraum

Von Frauke Heiderhoff

HALSTENBEK Bewerbungen schreiben: Für viele ist das ein Graus. Auch für Schüler am Wolfgang-Borchert-Gymnasium in Halstenbek. Ein Theaterstück, das in der Klasse 8b als Unterrichtseinheit aufgeführt wurde, kann da die Situation schon entkrampfen. Im Mittelpunkt stand Jule, gespielt von Dominique Marino. Sie agierte als „Intellektuelle, die

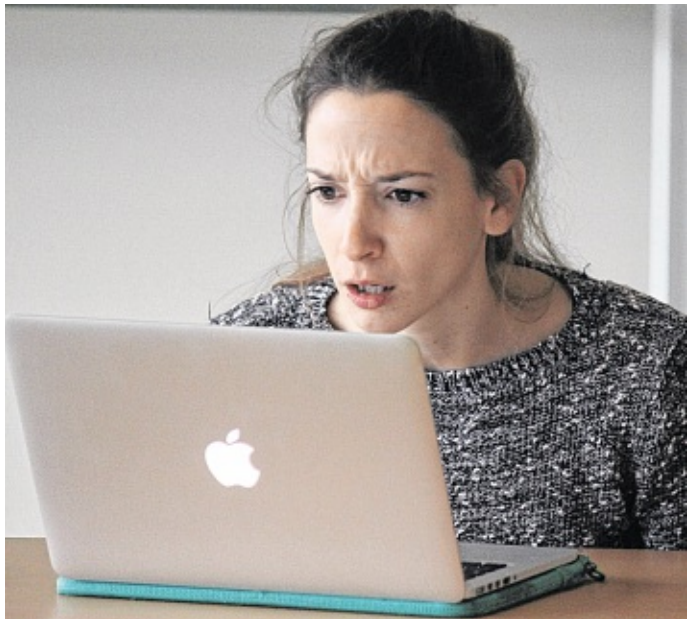


Rainer Lewandowski, ehemaliger Intendant des ETA Hoffmann Theaters in Bamberg, bringt das Thema Bewerbungen in die Klassenzimmer. FOTO: FRH

störte“ beziehungsweise als „Frau, die zu viel wusste“. Jule ist in jedem Fall eine Fakten-Kennerin. Bei den bevorstehenden Bewerbungen hilft ihr dieses Wissen jedoch erst einmal nicht weiter.

Mit ihrem Stück „Zukunft – oder ich habe noch nicht so viel Angst“ haben der preisgekrönte Schenefelder Autor Rainer Lewandowski sowie die Mimin Marino aktiv zum Unterrichtsgeschehen beigetragen. Mit Witz und schauspielerischem Talent konfrontierte die 32-Jährige die Kinder mit dem Thema Schulabschluss, Berufswahl und Bewerbungen. Ein laut Regisseur „unterhaltsamer Einstieg“ sollte es sein.

Songs wie „Tanz-mir-den-Bachelor“, Skype-Gespräche und Bewerbungsinterviews per Webcam gaben ein überspitztes, aber nicht unrealistisches Bild von Bewerbungssituationen. Mit Humor, aber auch ein wenig mit Sorge beobachteten die Achtklässler das Geschehen rund um die sich im Bewerbungsrausch befindende Jule. Anders als Freundin Caro, die erst einmal ein soziales Jahr in Afrika



Jule, gespielt von Schauspielerin Dominique Marino, nimmt mehrere Anläufe, um sich für verschiedene Berufe zu bewerben. FOTO: FRH

absolviert, ist sich Jule nicht klar darüber, was sie als nächstes tun möchte. Jobben nahe den Rabatt-Angeboten an der Supermarktkasse oder direkt als von Bohlen gecasteter Superstar durchstarten? Ein Medizin-Studium scheitert am Numerus Clausus. Die Enttäuschung ist groß, als ihre Songs noch nicht einmal Beachtung im Lokalradio finden.

„Das Stück regt an, zu überlegen, was man mit seinem Leben macht“, sagte Schüler Armin. „Ich werde das Stück auf jeden Fall weiterempfehlen“, sagte Lehrer Andreas Kroder, der das Thema im Unterricht vertieft. Lewandowski und die Schauspielerinnen sind mit der Aufführung auf Tour.

➤ Kontakt unter: rainer.lewandowski
@t-online.de

Millionen-Ausbau der Voght-Schule im Fachausschuss

RELLINGEN Die Mitglieder des Rellinger Ausschusses für Bauwesen und Umwelt werden am Dienstag, 15. Januar, ab 19 Uhr im Rathaus die Ohren spitzen. Unter der Leitung von Steffen Böhm-Rupprecht (CDU) konzentriert sich das Gremium auf den Fortschritt der mehr als 16 Millionen Euro teuren Erweiterung der Caspar-Voght-Schule. Die Fakten: Der Umzug der Verwaltung ist nun, bedingt durch Verzögerungen, für Freitag, 8. Februar, geplant. Derzeit werden der Klassenraumtrakt im Bestandsgebäude umgebaut, in dem künftig die Lehrkräfte untergebracht werden. Der Umzug des Lehrerzimmers und der Nebenräume ist für Freitag, 25. Januar, vorgesehen. Die Politiker erfahren auch, dass die ersten Ausschreibungen durchgeführt sind. Für Abbruch und Baustelleneinrichtung liegen mehrere Angebote vor.

Die Verwaltung informiert zudem, dass der Bau des Parkplatzes an der Hempbergstraße gut voran kommt. Ende Januar können zunächst provisorisch hergestellte Parkplätze genutzt werden. *von*



Unsere Seereisedienst Reiseleitung betreut Sie auf Ihrer Reise

Seereisedienst Vorteile

- ✓ Premium Kreuzfahrten 2019 schon ab **€ 349,- p.P.**
- ✓ Bus An- und Abreise mit ZWÜ/F nur **€ 179,- p.P.**
- ✓ Top Routenführungen

Reisetermine 2019

inklusive Bus An- und Abreisetage

Reise 1

e) 08.09. - 17.09.19
e) 15.09. - 24.09.19
d) 22.09. - 01.10.19
d) 29.09. - 08.10.19
f) 06.10. - 15.10.19
c) 13.10. - 22.10.19
b) 20.10. - 29.10.19
a) 27.10. - 05.11.19
s) 03.11. - 12.11.19

Reise 2

f) 31.08. - 09.09.19
f) 07.09. - 16.09.19
e) 14.09. - 23.09.19
e) 21.09. - 30.09.19
d) 12.10. - 21.10.19
c) 19.10. - 28.10.19
b) 26.10. - 04.11.19
a) 02.11. - 11.11.19
a) 09.11. - 18.11.19
s) 16.11. - 25.11.19
s) 23.11. - 02.12.19
s) 30.11. - 09.12.19

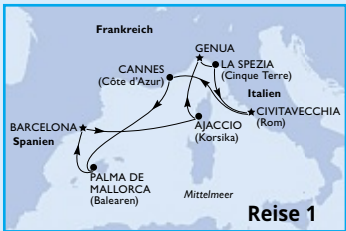
Reisezeit a,b,c,d,e,f mit Zuschlag
Reisezeit s ohne Zuschlag

Jetzt buchen und unschlagbar günstige Sonderpreise sichern

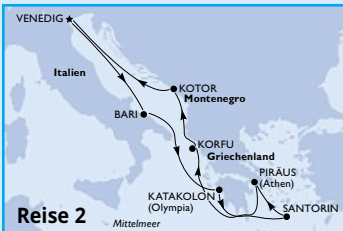
Erleben Sie Santorin, Korsika, Florenz, Korfu, Rom und viel mehr

MSC Seaview/MSC Magnifica

Premiumklasse Superior^o



Reise 1



Reise 2

Rund um die Uhr buchen unter:

www.seereisedienst.de

Mo. bis Fr. 09.00 - 18.00 Uhr
Sa. & So. 10.00 - 17.00 Uhr

0203/30 98 00



www.seereisedienst.de/zert-info



ATLANTIC SEEREISEDIENST

Eine Marke der Elbflorenz Reisedienst GmbH & Co. KG, Vinckeweg 21, 47119 Duisburg

MSC Seaview

R.1: Florenz, Cannes, Korsika & viel mehr

Tag	Hafen	An	Ab
01.	Bus Anreise von versch. Orten mit ZWÜ/F		
02.	Genua/Italien		18.00
03.	La Spezia/Florenz/Italien	07.00	18.00
04.	Civitavecchia/Rom/Italien	07.00	18.00
05.	Cannes/Frankreich	09.00	18.00
06.	Palma de Mallorca/Spa.	14.00	23.00
07.	Barcelona/Spanien	08.00	18.00
08.	Ajaccio/Korsika/FR	12.00	19.00
09.	Genua/Italien	07.00	
09.	Bus Rückreise mit ZWÜ/F		
10.	Bus Rückankunft an versch. Ausgangsorten		

MSC Magnifica

R.2: Venedig, Santorin, Korfu & viel mehr

Tag	Hafen	An	Ab
01.	Bus Anreise von versch. Orten mit ZWÜ/F		
02.	Venedig/Italien		17.00
03.	Bari/Italien	11.00	17.00
04.	Katakolon/Olympia/GR	11.00	17.00
05.	Santorin/GR	08.00	17.00
06.	Piräus/Athen/GR	07.30	16.30
07.	Korfu/GR	12.30	18.30
08.	Kotor/Montenegro	07.00	13.00
09.	Venedig/Italien	09.00	
09.	Bus Rückreise mit ZWÜ/F		
10.	Bus Rückankunft an versch. Ausgangsorten		

KREUZFahrtPREISE p.P. IN EURO

Kategorie	Deck	Seereisedienst Preis bei Buchung			
		Reise 1		Reise 2	
		bis 22.01.19	ab 23.01.19	bis 22.01.19	ab 23.01.19
Roulette Innen	Verschiedene	489,-	1.219,-	349,-	1.119,-
Bella Innen	Untere/mittlere	539,-	1.329,-	399,-	1.229,-
Fantastica Innen	Mittlere/obere	619,-	1.449,-	449,-	1.349,-
Bella Außen*	Untere	689,-	1.599,-	549,-	1.499,-
Fantastica Außen	Untere/mittlere	789,-	1.699,-	629,-	1.599,-
Bella Balkon	Mittlere/obere	889,-	1.819,-	699,-	1.719,-
Fantastica Balkon	Mittlere/obere	989,-	1.949,-	799,-	1.849,-
Aurea Balkon ▼	Mittlere/obere	1.289,-	2.049,-	1.199,-	2.079,-
Aurea Suite Balkon ▼	Obere	--	--	1.449,-	2.399,-
Yacht Suite Balkon ▼	Obere	1.889,-	2.499,-	--	--

• Zuschlag Reisesaison Reise 1: a) + € 19,- b) + € 79,- c) 99,- d) 199,- e) 219,- f) 299,- p.P. s) ohne Zuschlag
• Zuschlag Reisesaison Reise 2: a) + € 99,- b) + € 149,- c) 199,- d) 249,- e) 329,- f) 399,- p.P. s) ohne Zuschlag
♦ Kat. Yachtclub Zugang zum exklusivem Yachtclubbereich, Yachtclub Restaurant, 24 Std. Butler & Concierge Service, inklusive All-inklusive Getränkepaket Easy
▼ Kat. Aurea inklusive All-inklusive Getränkepaket Easy & exklusiver, separater Restaurantbereich
• EK-Zuschlag 80% • Schiffsklassifizierung nach eigener Einschätzung *leichte Sichtbehinderung
• Kinder und Jugendliche bis einschließl. 17 Jahre in der Kabine mit 2 Vollzahlern Festpreis € 69,- p.K.
• Bus An- und Abreise mit ZWÜ/F nur € 179,- p.P.
• Busabfahrtsort: Hamburg
• Flug An- und Abreise nach Verfügbarkeit ab € 289,- p.P. inkl. Transfer Flughafen - Schiff - Flughafen
• Inkludierte Leistungen: Vollpension, eigene deutschsprachige Reiseleitung, Unterhaltungsprogramm an Bord.
• Nicht eingeschlossen sind: Ausgaben für Landausflüge, weitere persönliche Ausgaben, auf dem Bordkonto vorgemerkte Trinkgelder € 10,- p.P./Nacht (Empfehlung)
• Optional zubuchbar: All-inklusive Getränkepaket Easy € 29,00 p.E./Tag (bei Aurea, Yachtclub inkl.)
• Sonstige Hinweise: Personalausweis mit 6-monatiger Gültigkeit nach Reisende erforderlich
• Reiseveranstalter: MSC Cruises S.A., Avenue Eugene Pittard 40, 1208 Genf (Schweiz)

Redaktion

Telefon: 0 41 01/ 535-6122

Nachrichten

Dibaba-Tickets sind ausverkauft

KUMMERFELD Für den Auftritt von **Yared Dibaba** (Foto) in der Kummerfelder Event-Location im April sind bereits jetzt alle Karten vergriffen. Das



vermeldet Heidi Guhr, Vorsitzende des Kummerfelder Kulturkreises (KuK). Die ehrenamtlich geführte Organisation hatte den Auftritt von Dibaba organisiert. Noch zu haben sind hingegen Tickets für die Liedermacherin und Komödiantin



Fee Badenius (Foto), die bekannt aus Fernsehübertragungen von Kloster Banz, Nightwash und Ladies Night ist. Die Karten kosten im Vorverkauf 13 Euro und sind in Kummerfeld in der Land-schlachtere Schmidt, Bundesstraße 34, oder im Pinneberger Bücherwurm, Dingstätte 24, zu bekommen. *ina*

Ausstellung wurde verlängert

TORNESCH Eigentlich sollte die Ausstellung „Eisenbahn Prisdorf – Tornesch – Elmshorn 1962“ nur bis Ende des vergangenen Jahres im Pomm 91 zu sehen sein. Doch wegen des großen Interesses ist sie nun verlängert worden. Bis Ende Februar können Expo-nate und Fotos, die einen Einblick in die lokale Eisenbahngeschichte ermöglichen, betrachtet werden, und zwar montags bis freitags in der Zeit von 8.30 bis 11 Uhr sowie während der öffentlichen Veranstaltungen im Pomm 91. *dic*

Korrektur

Poetryslam ist im Mai

KUMMERFELD Der Feh-lerteufel hat wieder sein Zepter geschwunden: Der Poetryslam in Kummerfeld findet am Freitag, 15. März, statt und nicht – wie angekündigt – im Mai. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Sportlerheim im Ossenpadd statt. Poeten der Region, die noch teilnehmen möchten, können sich bei Organisatorin Heidi Guhr unter Heidiguhr@web.de melden. *ina*

Mit eigener Hymne ins neue Jahr

Empfang mit Appen-Chor und Ehrungen

Von Janina Schmidt

APPEN Im Appener Bürgerhaus wackelten beim Neujahrsempfang der Gemeinde am Donnerstagabend die Wände. Gute Stimmung, spannende Gespräche, Ehrungen und sogar die Urauf-führung der eigens komponierten Appenhymne von Catrin Jacobsen mit ihrem Chor machten den Appener Empfang zu einem ganz besonderen Ereignis.

Der mit Regenschirmen, -schirmen und -hüten bestückte Chor eröffnete das Appener Jubiläumsjahr (750 Jahre) mit dem Appen Lied aus dem von Jacobsen komponierten Musical „Der Geist von Appen“, das 2019 im Zuge der Feierlichkeiten komplett aufgeführt werden wird. Tosenden Applaus ernteten die Sänger – und auch der danach auftretende Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr, der 2019 zum Bundeswettbewerb der Spielmannszüge nach Osnabrück fahren wird. Mit seinem exakten Spiel überzeugten die überwiegend jungen Musiker ihre Heimatgemein-de restlos.

Bürgermeister dankt vielen Mitbürgern

Bürgermeister Hans-Joachim Banaschak (CDU) erinnerte in seiner Ansprache an große Investitionen für Schule und Kindergarten von insgesamt über 8 Millionen Euro. Trotz Rücklagen aus Grundstücksverkäufen am Bargstücken müsse die Gemeinde in den kommenden Jahren Haushaltskonsolidierung betreiben – Appen muss den Gürtel eng schnallen. Banaschak erinnerte aber auch an freudige Anlässe in 2018, wie die Wiederauferstehung des Heimatvereins mit dem Vorsitzenden Dirk Cholewa, der Neuwahl des Senioren-

beirats mit dem Vorsitzen-den Bernd Mordhorst oder die einstimmige Wahl zum Amtsvorsteher Geest und Marsch von Hans-Peter Lütje (CDU). Ebenso löste Thomas Runge Gerhard Sonntag als Wehrführer ab und Petra Mindermann übernahm von Rainer Adomat die Leitung des Schäferhofs. Banaschak begrüßte Oberst Michael Skamel von der Marseille-Kaserne und erinnerte an das Aufstellen der Schilder mit der gelben Schleife im Ort, als Zeichen der Solidarität Appens mit der Bundeswehr.

Das aufwendig zu begehende Jubiläumsjahr will sorgsam vorbereitet werden. Für die Organisation dankte Banaschak Rolf Heidenberger, Hans-Peter Lütje, Andreas Martens vom Spielmannszug und Pastor Frank Schüller.

Für besonderen ehrenamtlichen Einsatz für die Gemeinde ehrte der Bürgermeister Florian Neumann und Inge Steinke. Für herausragendes Engagement im TuS wurden Christian Koopmann und Dogan Tolga Cebbar ausgezeichnet und ernteten viel Anerkennung.

Mehr Bilder finde Sie im Internet www.pinneberger-tageblatt.de

INFO Jubiläen

Auch wichtige Jubiläen rief der Bürgermeister in Erinnerung:

- 2018:**
SPD Appen: 50 Jahre
Chor Cantate: 25 Jahre
Sozialverband: 70 Jahre
- 2019:**
Spielmannszug 100 Jahre
Feuerwehr: 130 Jahre, Jugendabteilung: 30 Jahre
Tävmoorverein: 30 Jahre.
Sparclub „Hol di ran“: 90 Jahre
Kleingärtner: 70 Jahre
Geflügelzuchtverein: 125 Jahre



Bürgermeister Hans-Joachim Banaschak (CDU) begrüßte das Appener Geburtstagsjahr 2019. Er erinnerte an Jubiläen, Investitionen und Personalveränderungen in der Gemeinde. FOTO: JANINA SCHMIDT



Politisch nicht immer einig, aber bei der Feier ins Gespräch vertieft: Jutta Kaufmann (FDP) und Stefan Puttmann (SPD). FOTO: INA



Wehrführer Thomas Runge zapfte ein kühles Bier. FOTO: INA



Die fleißige DRK-Truppe versorgte die Gäste. Lebensmittel spendete die Dana. FOTO: INA



Ehrenbürger Rolf Heidenberger (rechts) und CDU-Bundestagsabgeordneter Michael von Abercron (CDU, Mitte) genossen das Gespräch mit Johann Behnke vom Tävmoorverein. FOTO: INA

Besucherrekord im Wildpark Eekholdt

UETERSEN/GROSSENASPE 270 000 Menschen haben den Wildpark Eekholdt im vergangen-Jahr besucht. Diese Zahl hat Wolf-Gunthram Freiherr von Schenck, Geschäftsführer des Wildparks, am Donnerstagabend während des traditionellen Neujahrsempfangs mitgeteilt. Mit ihm begrüßten die beiden Inhaberinnen Isabelle Mahnert und Theda Hatlapa 70 Besucher.

270 000 Besucher, das bedeutet ein Plus von knapp sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr. Und das trotz eines verregneten Osterfestes und dem Werner-Rennen auf dem nahegelegenen Flugplatz Hartenholm.

„Trotz vielfältiger Bemühungen für eine vernünftige An- und Abreiseregulierung wurde der Hauptverkehr fast direkt am Wildpark vorbei gelenkt. Der Park war durch zahlreiche Straßensperrungen eine Woche praktisch von der Außenwelt abgeschnitten“, kritisierte von Schenck. Der Geschäftsführer beziffert den dadurch

entstandenen Schaden auf rund 30 000 Euro. Dieser Verlust entspreche annähernd der Summe der jährlichen Mitgliedsbeiträge aller 450 Förderungsvereinsmitglieder. Von Schenck dankte in diesem Zusammenhang allen Förderern und Sponsoren, ohne deren Zuwendungen der Wildpark, der als private Einrichtung seit 49 Jahren ohne staatliche Gelder auskommen müsse, nicht existieren könne. Aber auch die guten Besucherzahlen bedeuteten eine „riesige Motivation“, den Wildpark auch weiterhin im Sinne von Hans-Heinrich Hatlapa und seiner Ehefrau Theda weiterzuentwickeln und „uns für die Natur und unsere Erde stark zu machen“. Die Hatlapas haben den Wildpark 1970 gegründet, sie stammen aus Uetersen.

Tiere und Pflanzen seien keine bloßen Objekte, die zur Erfüllung der menschlichen Bedürfnisse beitragen, hatte Mahnert zuvor formuliert. Es seien Lebewesen, die es zu erleben gilt. „Es geht uns nicht um reine Wissensvermittlung“, sagte die Inhaberin. Nicht theoretisches Wissen sollte der Ausgangspunkt sein, sondern die Neugier, das Staunen oder das gute Gefühl. Dadurch werde der Impuls gesetzt, aus eigenem Antrieb verstehen und lernen zu wollen. Dieser Ansatz findet auch in der Wildparkschule, welche von Ute Kröger geleitet wird, Beachtung. Wie Kröger berichtete, seien 2018 insgesamt 14 000 junge Menschen betreut worden. *pl*

Redaktion



Tel.: 0 41 23 / 807 019 6190

Nachrichten

Thema: Rückgang der Artenvielfalt



Die Zahl der Schmetterlinge – hier das Tagpfauenauge – ist in den vergangenen Jahren deutschlandweit zurückgegangen. FOTO: DPA

BARMSTEDT In Deutschland gibt es immer weniger Schmetterlinge, Bienen und Vögel: Mit diesem Thema befasst sich auch ein Vortrag über den Rückgang der Artenvielfalt, zu dem der Barmstedter Nabu alle interessierten Bürger für kommenden Donnerstag, 17. Januar, einlädt. Darüber hinaus wird sich die kreisweite Initiative „Bündnis für Natur in Dorf und Stadt“ vorstellen. Die Mitglieder werden über ihre Ziele und Aktionen informieren. Der Abend im Humbug-Haus, Chemnitzstraße 10, beginnt um 19.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Nähere Informationen über den Nabu gibt es im Internet. *eme*
➤ www.nabu-barmstedt.de

„Ich möchte die Arbeit fortsetzen“

Barmstedts Bürgermeisterin Heike Döpke tritt 2019 für eine zweite Amtszeit an / Stadt plant ein neues Baugebiet und baut eine Kita



BARMSTEDT Die Entwicklung neuer Baugebiete, der Bau einer Kita, die attraktive Gestaltung der Schlossinsel, der Umzug der Bücherei und der Feuerwache: In Barmstedt stehen auch in diesem Jahr eine Reihe von Projekten an, die die Verwaltung in Angriff nehmen will. Für Bürgermeisterin Heike Döpke (parteilos) wird das Jahr auch persönlich spannend: Sie will wieder für das Amt kandidieren. Im Gespräch mit unserer Redakteurin Elisabeth Meyer blickt Döpke auf das Jahr voraus. Heute lesen Sie den ersten Teil, der zweite folgt in der kommenden Woche.

Baugebiete
Nachdem das Neubaugebiet am Nappenhorn im vergangenen Jahr abgeschlossen wurde, geht es jetzt auf der benachbarten Fläche der Geno-Mühle und an der Düsterlohe weiter. Auf dem ehemaligen Baumschulareal östlich der Düsterlohe entstehen zwei Dutzend Einzelhäuser. „Die ersten Rohbauten stehen schon“, so Döpke. Zwei Grundstücke – die ursprünglich für die neue Kita urs gedacht waren – seien noch frei. „Es gibt genügend Interessenten. Aber wir lassen sie erstmal frei“, sagte Döpke. Für das Baugebiet an der Geno-Mühle sei vor kurzem der Grundstein gelegt worden, berichtete sie. Auf dem 8000 Quadratmeter großen Areal plant der Investor unter anderem einen „altersgerechten Wohnpark“ mit Serviceangeboten. „Das ist ein durchdachtes Konzept“, so Döpke.



Heike Döpke (57) will im Mai wieder für das Bürgermeisteramt kandidieren. FOTO: ELISABETH MEYER

Im Frühjahr 2020 sollen die Arbeiten beendet sein. Für ein weiteres Neubaugebiet nördlich der Düsterlohe östlich des Bornkamp haben die Stadtvertreter vor kurzem den Aufstellungsentwurf gebilligt. Außer Wohnhäusern soll dort eine Kita entstehen. Das gesamte Gebiet soll in zwei bis drei Abschnitten entwickelt werden.

Kitas
Im Bereich der Kinderbetreuung stehen in Barmstedt drei größere Vorhaben an. An der Düsterlohe soll eine neue Kita mit 70 Plätzen gebaut werden. Bis sie in Betrieb

gehen kann, will die Stadt als Übergangslösung Räume im ehemaligen Papier-Schmidt-Komplex an der Gebrüderstraße umbauen lassen. Das Ziel, sie im Februar eröffnen zu können, werde allerdings nicht erreicht, sagte Döpke. „Es gibt noch nicht ausreichend Personal.“ Der Träger benötige etwa fünf Mitarbeiter, „und der Arbeitsmarkt ist leergefegt“. Beim Umbau der Außenstelle der Awo-Kita am Heederbrook hakt es aus einem anderen Grund: Wie berichtet, soll dort nach den Vorgaben des Kreises ein Fahrstuhl eingebaut werden,

damit das Obergeschoss weiterhin genutzt werden darf. „Der Kreis schreibt ihn vor, aber wir würden gern darauf verzichten“, sagt Döpke. Die Stadtvertreter sprachen sich im Dezember für die Variante mit Fahrstuhl – der außen am Gebäude installiert würde – aus, damit die Verwaltung den Umbau vorantreiben kann, baten aber darum zu versuchen, beim Kreis eine Ausnahmegenehmigung zu erwirken. Schließlich ist der Fahrstuhl nicht ganz billig: Er würde etwa 150.000 Euro kosten – die die Stadt allein tragen müsste.

Feuerwache
Die bisherige Feuerwache an der Marktstraße ist in die Jahre gekommen. Da eine Sanierung unwirtschaftlich und der jetzige Standort für einen Neubau zu klein wäre, hat die Stadt ein Grundstück am Steinmoor gekauft. „Die Feuerwehr hat das auch abgeknickt“, sagte Döpke. Wehrführer Uwe Schinkel erklärte dagegen, es sei noch nicht klar, ob es dabei bleiben könne. „Wir müssen uns das noch detaillierter angucken. Eventuell ist die Fläche nicht groß genug.“ Einen offiziellen politischen Beschluss gibt es für den Umzug und Neubau – der mit etwa 5,5 Millionen Euro kalkuliert wird – zudem noch nicht.

Bürgermeisterwahl
Die Wahl der nächsten Barmstedter Bürgermeisterin oder des nächsten Bürgermeisters steht am Sonntag, 26. Mai, an. „Ich werde wieder antreten, weil mir die Arbeit viel Spaß macht und ich sie gern fortsetzen möchte“, sagte Döpke. Weitere Bewerber gibt es bislang nicht; die Bewerbungsfrist endet am 1. April. Für die Stelle, die mit etwa 70.000 Euro dotiert ist, sucht die Stadt eine „zielstrebige, engagierte und verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die mehrjährige Erfahrung in Führungs- und Leitungspositionen“ aufweist. Döpke, die Diplom-Verwaltungswirtin ist und zuvor bei der Stadt Hannover Sachgebietsleiterin für kommunale Gebäudereinigung war, leitet die Barmstedter Verwaltung seit 2013. Damals hatte sie sich in der Stichwahl mit 65 Stimmen Vorsprung knapp gegen den Barmstedter Polizeibeamten Jörg Dittmer durchgesetzt.

Papierloses Lesen: Info-Nachmittag in der Bücherei

BARMSTEDT Bücher auf dem Bildschirm lesen? Naja, im Urlaub vielleicht... Aber wie funktioniert denn überhaupt ein E-Book-Reader? Und wäre der nicht zu teuer, falls es mir nicht gefällt? Wer sich diese und ähnliche Fragen stellt, kann sich am kommenden Freitag, 18. Januar, in der Barmstedter Stadtbücherei (Holstenring 10) über das Thema E-Book-Reader und Onleihe informieren: Der Förderverein der Bücherei, der sich im Sommer gegründet hat, bietet dazu einen Info-Nachmittag an.

Von 15.30 bis 17 Uhr werden Olaf Lorenz und Christoph Merker vom Förderverein Interessierte beim Einstieg in das papierlose Lesen unterstützen. Sie informieren die Besucher rund um die Themen E-Book, Tolino und Onleihe sowie über die zwei neuen E-Book-Reader „toli-



Olaf Lorenz (links) und Christoph Merker vom Förderverein der Stadtbücherei informieren über E-Books und die Onleihe. FOTO: BÜCHEREI BARMSTEDT

no shine 2 HD“, die die Bücherei ab dem 18. Januar zum Ausleihen und Ausprobieren anbietet. Merker wird den Umgang mit den neuen E-Book-Readern erläutern, die im Anschluss auch ausgeliehen und bequem zu Hause erprobt werden können. Lorenz wird über die Onleihe informieren und zeigen, dass

das Lesen von E-Books nicht nur auf E-Book-Readern funktioniert, sondern wie es etwa auf dem iPad klappt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Zwecks besserer Planung bitten die Organisatoren um eine unverbindliche Anmeldung in der Bücherei – entweder unter der Rufnummer (041 23) 92 88 02, per E-Mail an kollschen-buecherei@barmstedt.de oder direkt in der Bücherei.

Die Stadtbücherei hat seit fünf Jahren digitale Medien im Angebot. In der „Onleihe zwischen den Meeren“ können Kunden kostenlos E-Books, EPapers und weiteres für E-Book-Reader, Smartphones, Tablets oder PC herunterladen. Das Angebot ist in der Jahresgebühr enthalten. *eme*
➤ stadtbuecherei-barmstedt.de
➤ onleihe.de/sh

SPAREN!

...nur noch bis 19. Januar!

INVENTURVERKAUF

INVENTUR-RABATT auf Einzelstücke bis zu

64%

z.B. auf einzelne Sonderposten, Lagerware, Sonder- & Auslaufmodelle

% INVENTUR-HIGHLIGHT %

hochwertiges Boxspringbett 180 x 200cm UVP 3.981,- nur 2.020,-

-49%

% INVENTUR-HIGHLIGHT %

Nackenstützkissen „Vario“ UVP 89,- Unser Topseller! nur 56,96

-36%

% INVENTUR-HIGHLIGHT %

Massivholzbett „Martin“ 180 x 200cm UVP 499,- nur 179,64

-64%

Klaus Nielsen

besser-schlafen-coach Inhaber

Alle Preise in Euro. Änderungen & Irrtümer vorbehalten.

BETTENLAND

echt. besser. schlafen.

Sortimente aktuell reduziert:

Daunenbetten (Brinkhaus)	-29%
Bettgestelle (Hasena)	-20%
Wasserbetten	-16%
Matratzen	-11%
Bettwäsche	-19%
Boxspringbetten	-16%
Schränke	-11%

und vieles mehr... Jetzt nutzen!

Wohnmeile Hamburg-Halstenbek Gärtnerstr. / Ecke Industriestr. 2+4 25469 Halstenbek
Tel. 04101 4731-00 E-Mail: info@bettenland-halstenbek.de www.bettenland-halstenbek.de

Lokales

Nachrichten

75-Jährige stirbt auf dem Fußweg

UETERSEN In unmittelbarer Nähe des Wochenmarkts ist gestern Vormittag gegen 11 Uhr eine Frau auf offener Straße verstorben. Die 75-Jährige, die von einem Passanten entdeckt wurde, wies Kopfverletzungen auf. Der Passant verständigte den Rettungsdienst. Die Sanitäter konnten der Dame nicht mehr helfen. Sie zogen einen Notarzt hinzu, der den Tod der Rentnerin festgestellt hat. Zugleich wurde die Polizei über den Vorfall in Kenntnis gesetzt, die wiederum die Kripo einschaltete. Dort wird der Vorfall jetzt bearbeitet. Insbesondere soll geprüft werden, wie die Frau zu Tode gekommen ist. Hinweisgeber und Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei unter der Telefonnummer (041 22) 705 30 in Verbindung zu setzen. *pl*

Ausstellung wurde verlängert

TORNESCH Eigentlich sollte die Ausstellung „Eisenbahn Prisdorf – Tornesch – Elmshorn 1962“ nur bis Ende des vergangenen Jah-

ANZEIGE

SEIT 1875

**MALER GRILL**

Schrift & Reklame

Telefon (0 41 01) 78 10 41

res im Veranstaltungsraum Pomm 91 zu sehen sein. Doch wegen des großen Interesses ist sie nun verlängert worden. Bis Ende Februar können Exponate und Fotos, die einen Einblick in die lokale Eisenbahngeschichte ermöglichen, betrachtet werden: montags bis freitags von 8.30 bis 11 Uhr sowie während der öffentlichen Veranstaltung-
gen im Pomm 91. *dic*

Polizei jagt Autoknacker

HALSTENBEK In der Zeit zwischen Mittwoch und Donnerstag sind in Halstenbek vier Fahrzeuge aufgebrochen worden. Laut Berit Lindenzberg, Sprecherin der Polizeidirektion Bad Segeberg, befanden sich die Autos in den Straßen Olenmoorweg, Schäferkoppel und Birkenallee. „Mittels grober Gewalt gelangten bislang unbekannte Täter ins Innere der Fahrzeuge und durchsuchten sie“, heißt es im Polizeiprotokoll. Bei zwei Autos fanden die Täter nichts, in den beiden anderen jeweils eine Tasche sowie einen niedrigen zweistelligen Bargeldbetrag. Zeugen, die etwas beobachtet haben, werden gebeten, sich unter Telefon (041 01) 2020 zu melden. *vog*



FOTOS: ESCHKE/SCHMIDT/EHRICH

Von Michaela Eschke

TORNESCH/PRISDORF Für Radfahrer ist er ein Ärgernis, denn der Fuß- und Radweg in Tornesch entlang der Landesstraße 107 in Richtung Prisdorf gleicht einer Buckelpiste. Doch es liegt nicht in der Macht der Lokalpolitik, hier Abhilfe zu schaffen. Zuständig ist das Land Schleswig-Holstein, und in dessen Erhaltungsprogramm bis zum Jahr 2022 ist eine Sanierung nicht vorgesehen.

Schahriyar Rastar hat seinen Firmenwagen abgegeben, der Prokurist in einem Großhandel fährt seit einem Jahr an drei Tagen pro Woche mit dem Rad von Tornesch aus in die knapp 15 Kilometer entfernte Firma in Rellingen. „Damit mache ich was für meine Grundfitness, und außerdem ist es gut für die Umwelt und für das Portemonnaie“, sagt der Familienvater. Ganz nebenbei entlasten radfahrende Pendler die zu Stoßzeiten staugeplagten Verkehrsknotenpunkte.

Rastars Arbeitsweg führt ihn über den Radweg entlang der L 107, der von unseren Lesern im Dezember unter die Top Ten der schlimmsten Radwege im Kreis Pinneberg gewählt wurde. Die Baumwurzeln haben die Asphaltdecken aufgebrochen. Risse ziehen sich quer über den Weg, Hubbel und Schlaglöcher sind die Folge. „Man möchte zügig und mit Kraft radeln,



Bei Wind und Wetter fährt Schahriyar Rastar dreimal wöchentlich von Tornesch aus mit dem Rad zur Arbeit in Rellingen.

um zu einer bestimmten Zeit bei der Arbeit anzukommen“, sagt der Großhändler, „das ist hier nicht möglich.“

Das sieht auch Marco Petris so. Der Softwareentwickler, der mehrmals pro Woche von Esingen aus zum Bahn-

„Eine Erneuerung des Radwegs kommt zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Frage.“

Kai-Uwe Schacht
Landesbetrieb Straßenbau

hof Pinneberg radelt, nutzt daher streckenweise die Fahrbahn. „Auf dem Radweg kann man mit normaler Geschwindigkeit nicht fahren“, so sein Urteil. Auf der Straße

habe er zwar weniger mit Schlaglöchern zu kämpfen, dafür aber umso mehr mit aggressiven Autofahrern. Hupen sei an der Tagesordnung, oft werde er aus dem fahrenden Auto heraus angebrüllt oder scharf geschnitten, so Petris.

Die zehnjährige Finja nutzt diesen Radweg täglich für ihren Schulweg zur Klaus-Groth-Schule, ebenso wie einige ihrer Klassenkameraden aus Prisdorf. „Die Baumwurzeln sind wie kleine Rampen“, erzählt sie, „da muss man aufpassen, dass man nicht hinfällt.“ Im Herbst hat sie hier Zettel entlang des Weges entdeckt. „Dieser Radweg ist eine Schande für Tornesch“, hatte jemand handschriftlich draufgeschrieben.

Doch die Stadt Tornesch ist für die Instandhaltung nicht zuständig. „Der Radweg liegt entlang der Landesstraße, die Unterhaltungspflicht liegt daher beim Land Schleswig-Holstein“, erklärt René Goetze, Leiter des Bau- und Planungsamts. Im Erhaltungsprogramm des Landes für den Kreis Pinneberg, das bis ins Jahr 2022 reicht, ist diese Strecke laut Goetze nicht vorgesehen.

Auf Anfrage unserer Zeitung teilt Kai-Uwe Schacht von der Niederlassung Itzehoe des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr

(LBV) mit: „Eine Erneuerung des Radwegs kommt zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Frage.“ Zur Begründung führt er an, dass etwa 500 Kilometer und damit etwas weniger als ein Viertel der Landesstraßenradwege „nur ausreichende oder sogar schlechte Gebrauchseigenschaften“ aufweisen. Aufgrund dieser Größenordnungen müssten Prioritäten gesetzt werden. „Der Radweg an der L 107 gehört, im Vergleich zu anderen Radwegen im landesweiten Radwegenetz, nicht zu den schlechtesten Radwegabschnitten“, sagt Schacht. Zudem würden aus Effizienzgründen Radwege grundsätzlich gemeinsam mit Fahrbahnsanierungen durchgeführt, und die Fahrbahn der L 107 wird nicht als sanierungsbedürftig eingestuft. Die Autobahn- und Straßenmeisterei Elmshorn ist laut Schacht dafür zuständig, die Verkehrssicherheit an der Straße und den angrenzenden

„Diese Hubbelpiste verleidet jedem das Radfahren, da müssen wir unbedingt was machen.“

Rolf Schwarz
Bürgermeister von Prisdorf

den Wegen sicherzustellen. „Durch Beseitigung der auftretenden Schäden oder durch verkehrsbeschränkende Maßnahmen“, sagt der LBV-Vertreter.

Im Bau- und Planungsausschuss der Stadt Tornesch war die kaputte Radstrecke bereits mehrfach Thema, auch angeregt durch Bürgeranfragen. „Der Weg ist zwar befahrbar, aber nicht sicher“, befindet der Vorsitzende Henry Stümer (CDU). „Wenn wir mehr Fahrradverkehr haben wollen, muss das Radfahren attraktiver werden“, sagt der Christdemokrat. Vernachlässigte Radwege seien da „nicht zielführend“. Stümer verweist auch auf eine neue Form der Mobilität, die er für ausbaufähig hält: Mittels E-Bikes gelinge es auch Älteren, die Nach-

barstädte mit dem Rad zu erreichen.

Wie Bauamtsleiter Goetze berichtet, will sich Bürgermeisterin Sabine Kähler (parteilos) für eine Sanierung des Radwegs, unabhängig vom Zustand der Landesstraße, stark machen. Im Rathaus erwägt man auch, beim Nachbarn anzuklopfen, um sich zusammenzutun. Denn auch auf Prisdorfer Seite obliegt die Unterhaltungspflicht dem Land.

Prisdorfs Bürgermeister Rolf Schwarz (Bürgerpartei „Bürger bewegen Prisdorf“) sagt: „Diese Hubbelpiste verleidet jedem das Radfahren, da müssen wir unbedingt was machen.“ Er betont, dass es sich nicht um einen Freizeit- oder Naherholungsweg handelt, sondern um eine „Verbindungsstrecke von Tornesch bis nach Pinneberg, die als Schul- und Arbeitsweg genutzt wird“. Auch Schwarz hat den LBV wegen des schlechten Zustands des Radwegs schon kontaktiert. „Doch die letzte Stellungnahme vor etwa zwei Jahren war eine barsche, frustrierende Abfuhr“, so Schwarz. Nichtsdestotrotz plant er für das erste Quartal 2019 die erneute Kontaktaufnahme. Dass einige Radfahrer auf die Straße ausweichen, betrachtet Schwarz mit Sorge: „Die Strecke wird mit mindestens 50 Stundenkilometern befahren, auf den Teilstrecken mit schwacher Bebauung auch schneller, wenn da mal ein Radfahrer ins Straucheln gerät...“

Pendler Schahriyar Rastar indes wünscht sich langfristig neue Verkehrskonzepte: „Mehr Carsharing, mehr öffentlichen Nahverkehr, mehr Radfahrer, weniger Autoverkehr. Der Straßenraum müsste anders aufgeteilt werden.“ Derzeit stehen für die Weiterentwicklung der L 107 verschiedene Vorschläge im Raum. Manche wünschen sich eine Untertunnelung der Bahnstrecke, andere sprechen von einem Radschnellweg entlang der Bahnlinie Richtung Pinneberg. Mehr als Ideen sind das bisher allerdings nicht.

Regionales

Paula

Erstmals mehr Organspenden

 Paula hat gelesen, dass es erstmals wieder mehr Organspenden in Deutschland gibt. Eine gute Nachricht für Patienten, die dringend auf Spenderorgane warten, denkt sie. Ob damit dann auch Jens Spahns Vorschlag der Widerspruchslösung vom Tisch ist? Demnach hätte jeder Organspender werden können, der das nicht explizit zuvor abgelehnt hatte. Paula geht jetzt erstmal ihren Organspenderausweis suchen.

Bis Dienstag

Nachrichten

Elf 100-Jährige gesucht

KREIS PINNEBERG/KIEL Die Awo Pflege feiert 2019 hundertjähriges Bestehen. Zum Anlass ist deshalb eine Fotoausstellung geplant. Einhundert hundertjährige Menschen sollen zu sehen sein. 89 Porträts wurden bereits gemacht. Elf weitere hundertjährige Menschen aus Schleswig-Holstein werden nun noch gesucht, wie die Awo Pflege mitteilt. „Wir wollen ein realistisches Bild der 100-Jährigen in Schleswig-Holstein zeigen“, wird Uwe Braun, Leiter der Awo Pflege in der Mitteilung zitiert. Interessenten oder Angehörige von potenziellen Teilnehmern können sich laut der Mitteilung bei Anja Abel unter Telefon (0431) 5114551 anmelden. *fin*

Online-Umfrage

Die meisten Teilnehmer unserer Umfrage mögen es beim Essen frisch und selbstgemacht (Stand: gestern, 18 Uhr)

Achten Sie auf eine gesunde Ernährung?

JA, ich koche immer selbst, esse viel Gemüse. **48,3 %**

NAJA, manchmal muss es schnell gehen. **44,7 %**

NEIN, ich setze auf Fertiggerichte und Imbisse. **7,0 %**

Noch ist es nass und kalt: Aber viele denken schon an ihren nächsten Sommerurlaub. Sie auch?

Haben Sie schon ihren Sommerurlaub gebucht?

shz.de Stimmen Sie ab unter shz.de/pinneberger-tageblatt
Das Umfrageergebnis ist nicht repräsentativ.

Neuer Arbeitsraum an Beruflicher Schule

ELMSHORN Die Berufliche Schule Elmshorn hat ab sofort einen neuen Schülerarbeitsraum. Leiter Erik Sachse hat gestern mit den beiden Schülervertretern Ayse Topcam und Marco Zipfel feierlich den künftigen „Raum der Begegnung“, wie Sachse ihn nennt, eröffnet.

„Der neue Arbeitsraum steht allen Schülern unserer Berufsschule zur Verfügung“, erläutert Sachse. Ausgestattet ist dieser mit einer Sitzzecke, Computern und einer schnellen, hochmodernen Internetverbindung.

„Wir haben schon einige Ideen, wie der Raum genutzt werden soll“, sagt Schülervertreter Marco Zipfel. So könne dieser beispielsweise von Lern- und Arbeitsgruppen oder einfach zur Erholung genutzt werden. „Wir wollen aber erst einmal in Erfahrung bringen, welche Gruppen den Raum zu welchen Zwecken nutzen würden“, führt Zipfel

weiter aus. Erst anschließend wolle man konkret in die Belegungsplanung gehen.

Das dürfte laut Schulleiter Sachse auch nötig sein. Immerhin besuchen etwa 3200 junge Menschen die Berufliche Schule in Elmshorn. Damit kein Chaos herrscht, habe man auch hier Lösungen gefunden. „Die Schülervertretung hat das Hausrecht in dem Raum“, sagt Sachse. Wer den Schülerarbeitsraum nutzen wolle, müsse sich zuvor anmelden. Ein Schülervertreter habe aber immer als Aufsichtsperson dabei zu sein.

Das Projekt finanziert hat der Kreis Pinneberg. Zudem sponserten die Backauf Computer GmbH und Lange Assets & Consulting Computer und die dazugehörige Technik. „Als ehemalige Schüler waren wir gern bereit, die Computer zu stellen“, sagen Thomas Lange und Thomas Backauf, die stellvertretend für ihre Firmen vor Ort waren. *fin*



Eröffneten den neuen Raum: Schülervertreter Marco Zipfel (von links), Verbindungslehrer Kevin Schmidt, Schülervertreterin Ayse Topcam, Verbindungslehrer Jan Heinitz-Flemig, Schulleiter Erik Sachse, Stefan Backauf von der Backauf Computer GmbH und Thomas Lange von Lange Assets & Consulting.

FOTO: FINN WARNCKE



Der Raum beinhaltet Computer, eine Sitzzecke und weitere Arbeitsmöglichkeiten.FOTO: FINN WARNCKE

Elphi-Feuer bleibt ungeklärt

Angeklagter aus Holm wird aus Mangel an Beweisen freigesprochen / Richterin sieht Lücken im Sicherheitssystem des Hotels

Von Lisa Otto

HAMBURG/HOLM Ein schwerer Vorwurf und ein prominentes Gebäude: Der 58-jährige Michael F. aus Holm soll im Juli 2017 im Westin Hotel der Elbphilharmonie einen Wäschewagen angezündet haben. Gestern stand er wegen schwerer Brandstiftung und Sachbeschädigung vor Gericht. Und er wurde freigesprochen.

Der Angeklagte war als Haustechniker im Hotel beschäftigt gewesen. Am 30. Juli 2017 steckte jemand einen mit Handtüchern, Bettlaken und Shampoofläschchen beladenen Wäschewagen in einem Service-Raum, in dem Reinigungszubehör gelagert wird, in Brand. Wie die Hamburger Morgenpost berichtete konnte die Feuerwehr den Brand löschen, bevor die

Flammen auf das Gebäude übergingen. Verletzt wurde niemand. Der vorbestrafte Holmer wurde demnach wegen der Vorwürfe von seinem Arbeitgeber entlassen.

Fest steht laut Gericht, dass der Angeklagte kurz vor dem Brand die Tür jenes Raumes, in dem das Feuer gegen 19 Uhr gelegt wurde, zweimal mit seinem personalisierten elektronischen Türöffner geöffnet oder geschlossen hat. Warum, bleibt im Prozess unklar. Möglicherweise hatte er sie geschlossen, nachdem ein Kollege das Türschloss blockiert hatte, damit sie nicht ins Schloss fällt, wie Zeugen sagten. Aus Gründen der Zeitersparnis sei dies unter dem Reinigungspersonal üblich, wenn auch nicht erlaubt.

Vernommen wurden zuvor hauptsächlich ehemalige Arbeitskollegen von Michael F.

aus dem Hotel. Die Richterin stellte den geladenen Zeugen immer wieder dieselben Fragen: Wer hatte Zugang zu den Schlüsselkarten und konnte sich somit Zutritt zu dem Raum verschaffen? Wie wurden Aus- und Abgabe der Türöffner zum Zeitpunkt dokumentiert?

„Wir haben heute eine Menge gehört über Lücken im Sicherheitssystem.“

Birte Meyerhoff
Richterin

Die Erklärungen der Zeugen wirken teilweise konfus und weichen voneinander ab. Fakt ist, dass Haustechnik und Housekeeping sich ein Großraumbüro teilen, in dem die Schlüsselkarten für das Reinigungspersonal verwaltet werden.

Von hier aus werden sie täglich an die sogenannten „Cleaner“ ausgegeben. Dabei scheint es unterschiedliche Handhabungen für internes und das Personal eines externen Subunternehmens zu geben. Von akribischer Buchführung darüber, wer zu welcher Zeit mit welchem Öffner arbeitet und verlässlicher Verwahrung derselben fehlt offenbar jede Spur. Außerdem sind, wie sich im Lauf der Befragung herausstellte, im gleichen Büro, mehrere normale Schlüssel – sogenannte Hard-Keys – versteckt. Mit diesen lassen sich die Türen manuell öffnen, wenn beispielsweise die Batterie eines elektronischen Schlosses leer ist.

„Wir haben heute eine Menge gehört über Lücken im Sicherheitssystem der Schlüsselkarten“, erläutert die Richter.

„Es ist nicht auszuschließen, dass sich jemand einer Karte oder eines Hardkeys bemächtigt hat“, fährt sie fort. Dass der 58-Jährige für den Brand verantwortlich ist, lässt sich weder beweisen, noch kann das Gericht ein Motiv für die Tat erkennen. Er sei mit seinem Arbeitsverhältnis zufrieden gewesen. „Das einzige, was nachzuweisen ist, ist, dass der Angeklagte sich zweimal kurz vorher in der Nähe des Brandortes befunden hat“, sagte die Richter.

Zu dieser Einschätzung kam auch die Staatsanwaltschaft. Abweichend von ihrer Anklage, sah sie den Tatvorwurf nicht bestätigt und forderte Freispruch. Dem folgte Richter Meyerhoff und sprach den Holmer frei. Ihre Begründung: „Im Zweifel für den Angeklagten“.

12,7 Prozent Gäste-Plus auf Helgoland

HELGOLAND Helgoland hat seine Gästezahlen 2018 im Vorjahresvergleich deutlich gesteigert. „Wir konnten in 2018 insgesamt 392011 Gäste auf Helgoland begrüßen, was ein Plus von 12,7 Prozent zum Vorjahr ausmacht“, sagte Tourismusdirektor Lars Johannson. Deutschlands einzige Hochseeinsel habe damit in den vergangenen drei Jahren ein Besucherplus von mehr als 30 Prozent erzielt.

Zu den hohen Zahlen an Tages- und Übernachtungsgästen beigetragen hätten unter anderem das „unglaubliche Wetter im Sommer“ sowie der

neue Katamaran „Halunder Jet“, der von Hamburg über Cuxhaven nach Helgoland fährt. „Da sich ein solcher Sommer vom Wetter her nicht unbedingt direkt wiederholen wird, erwarten wir für 2019 keine erneute Steigerung in diesem Ausmaß“, erklärte Johannson. Die Zielmarke von 400000 Gästen im Jahr bleibe bestehen. Die Katamaran-Verbindung war erstmals in dieser Saison auch im Winter gelaufen. Wegen des stürmischen Wetters allerdings war die Abfahrt mehrmals verschoben worden. *lno*

Regio Kliniken

Meine Chance im Beruf, meine Balance im Leben
Ausbildung zum/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in in Teilzeit

Eine Top-Ausbildung in einem Beruf mit Zukunft ist Ihnen wichtig – Ihre Familie aber auch? Kommen Sie zu Regio!

Sie möchten weitere Informationen zu unseren Ausbildungsmöglichkeiten in Teilzeit? Besuchen Sie unsere Website oder rufen Sie uns an: **04121 798-9210**. Wir freuen uns auf Sie!

www.regiokliniken.de



Nächster Ausbildungsstart: 01.04.2019



Regionales

Nachrichten

Skulpturen und Malerei im Gericht

ITZEHOE Die Künstler Gudrun Wolff-Scheel (Malerei) und Fritz Kunkelmoor (Skulpturen) stellen bis zum 10. Mai im Landgericht Itzehoe aus. Vernissage ist am Mittwoch, 30. Januar, um 19 Uhr im Landgericht. Anschließend ist die Schau mit dem Titel „Aspekte“ während der Öffnungszeiten, Montag bis Freitag von 8.30 bis 15.30 Uhr, im Foyer zu sehen. Während der Vernissage stehen die Künstler zu Gesprächen bereit. Musikalisch begleitet wird sie von Tobias Preuß (Keyboard und Gitarre). Wolff-Scheel zeigt ihre Ostwind-Bilder in Acryl. Sie widmet sich hauptsächlich Landschafts- und Naturbildern, in denen die Grenzen von Gegenständlichkeit und Abstraktion verschwimmen. Kunkelmoor stellt Steinskulpturen aus, welche „die zeitlose, absolute Urschönheit, die allen Wesen und Dingen innewohnt“, sichtbar machen, heißt es in einer Mitteilung des Vereins Justiz und Kultur im Landgerichtsbezirk Itzehoe, Veranstalter der Ausstellung. *thi*

Wandern in die Boberger Dünen

PINNEBERG/HAMBURG Die Wanderbewegung Pinneberg lädt für Mittwoch, 16. Januar, zu einer zirka zwölf Kilometer langen Tour vom Mittleren Weg in Hamburg bis in die Boberger Dünen ein. Mittags wird gemeinsam eingekehrt. Wo genau sich die Wandergruppe trifft, erfahren die Teilnehmer allerdings erst auf Anfrage. Anmeldungen sind noch bis Montag, 14. Januar, bei Wanderführerin Marion Bruhn unter Telefon (040) 690 11 01 möglich. *fin*

Alzheimer: Helfer gesucht

ELMSHORN Die Alzheimer Gesellschaft Kreis Pinneberg unterstützt Familien mit demenzerkrankten Angehörigen mit verschiedenen Angeboten. Diese werden durch freiwilliges Engagement getragen. Hierfür sucht die Alzheimer Gesellschaft Kreis Pinneberg nun weitere Ehrenamtliche. Ein Kursus für neue Helfer findet freitags und sonnabends, 18. und 19. Januar sowie 1. und 2. Februar, in Elmshorn, Hamburger Straße 160, statt. Weitere Informationen sowie Anmeldungen bei Ines Hundsdoerfer unter Telefon (041 21) 89 88 74 oder Telefon (01 51) 59 44 73 61. *fin*

„Geschichte spannend erzählen“

Autor Hauke Friederichs über sein aktuelles Buch „Die Totengräber“ und seine Schenefelder Vergangenheit / Lesung am 18. Januar

Mit ihrem Buch „Die Totengräber – Der letzte Winter der Weimarer Republik“ zeigen Hauke Friederichs und Rüdiger Barth auf, wie es Anfang 1933 zum Ende der Weimarer Republik und zum Aufstieg des Nationalsozialismus kam. Auf Einladung des Schenefelder SPD-Ortsvereins liest Friederichs am Freitag, 18. Januar, ab 19 Uhr im Schenefelder Lustis 53 an der Industriestraße aus seinem Buch. Vorher erklärt er im Interview mit Lars Zimmermann unter anderem, welche Parallelen es zwischen dem Ende der Weimarer Republik und der US-Erfolgsserie „House of Cards“ gibt und spricht über seine Verbindungen zur Schenefelder SPD.

Wie ist die Idee für das Buch entstanden?

Ich war leitender Redakteur beim Geschichtsmagazin P.M. History und habe mit meinem damaligen Chef Rüdiger Barth, der auch Co-Autor des Buches ist, ein Heft über das Ende der Weimarer Republik entworfen. Wir haben uns dabei intensiv mit dieser Zeit beschäftigt, gemerkt, wie spannend dieser Stoff ist, und dass gerade die entscheidenden letzten Tage aus unserer Sicht noch nicht auserzählt waren. Wir entschlossen uns, diese Lücke zu schließen und Tag für Tag das Ende dieser ersten deutschen Demokratie zu schildern. Zeitgleich haben wir beide zufällig den Polit-Thriller „House of Cards“ gesehen. Wir haben überraschend festgestellt, dass in der Serie durchaus Parallelen zur damaligen Zeit zu erkennen sind. Die Inszenierung von Intrigen, das Ringen um Macht – all das gehörte auch zum Ende der Weimars Republik. Unser Ziel war, Geschichte so spannend zu erzählen wie „House of Cards“ – aber wir bleiben natürlich bei der Wahrheit. Nichts ist ausgedacht. Unser Ziel war, keine leichte Kost abzuliefern, aber trotz allem viele Leser anzusprechen.

Wie sah die Recherche aus?

Tageszeitungen aus der damaligen Zeit, die großen Hitler-Biografien, Biografien von Personen wie dem damaligen Reichskanzler Franz von Papen, das Studieren von Dokumenten in Archiven, Gespräche mit Historikern – die Fülle des Materials ist groß. Dass wir uns auf 75 Tage konzentrierten, erleichterte die Recherche. Von der Idee bis zur Fertigstellung dauerte es etwa zwei Jahre.

Was fasziniert Sie an der damaligen Zeit?

Ich finde schon die Entstehung der Weimarer Republik



Hauke Friederichs war leitender Redakteur beim Geschichtsmagazin P.M. History. FOTO: ZIMMERMANN

wahnsinnig interessant. Diese Republik musste so viel Ballast mit sich herumschleppen und konnte sich trotzdem einige Jahre halten. Das Ende kam dann aber plötzlich ganz schnell. Wie Demokratien sterben ist auch deshalb interessant, weil in vielen Ländern Autokraten an die Macht gekommen sind und einige die Demokratie inzwischen als Auslaufmodell bezeichnen. Beim Untergang der Weimarer Republik hat auch die Weltwirtschaftskrise eine wichtige Rolle gespielt. Die Wirtschaft ist in der heutigen Zeit ebenfalls alles andere als stabil. Deshalb kann man sich durchaus fragen, wie sicher unsere Demokratie ist und ob sich die damalige mit der heutigen Zeit vergleichen lässt.

„Die Gewalt auf den Straßen war damals viel intensiver. Bei Demonstrationen gab es häufig Tote und Schwerverletzte.“

Gibt es Parallelen zwischen damals und heute?

Ich finde, man kann die damalige nicht eins zu eins mit der heutigen Zeit vergleichen.

chen. Die Gewalt auf den Straßen war damals viel intensiver. Bei Demonstrationen gab es häufig Tote und Schwerverletzte. Die Proteste gegen den G20-Gipfel in Hamburg waren in ihrer Heftigkeit in der Bundesrepublik ein absoluter Ausnahmefall. In der Weimarer Republik gab es dagegen fast ständig Ausschreitungen. Die heutige Republik ist viel stabiler. Wir haben eine Fünf-Prozent-Hürde, die verhindert, dass das Parlament aus vielen kleinen Parteien besteht. Dazu gibt es das Bundesverfassungsgericht und den Verfassungsschutz. Auch Militär und Polizei achten das Grundgesetz und lehnen den Staat nicht zu großen Teilen ab wie es in der Weimarer Republik der Fall war.

Also keine Gefahr für unsere Demokratie?

Rechte Parteien konnten bei Wahlen durchaus immer wieder Erfolge verbuchen – und der AfD gelingt das momentan auch. Deren Wähler sind aber nicht alles Rechtsradikale. Rechte Parteien waren schon öfters für einen kurzen Zeitraum erfolgreich, sind dann aber wieder aus den Parlamenten verschwunden. Ich glaube, dass wir auch die AfD in zehn Jahren

ren als eine gescheiterte Partei betrachten werden.

Was begeistert Sie an dem Thema Geschichte?

Mein Vater war Geschichtslehrer. Deshalb blieb mir vermutlich gar keine andere Wahl, als mich für historische Themen zu interessieren. Er hat mir schon als Kind so viel

„Mir bereitet allerdings Sorge, dass viele Deutsche die Weimarer Republik und die NS-Zeit nicht mehr als ihre Geschichte begreifen.“

Spannendes aus der Vergangenheit erzählt und mich mit Büchern versorgt. Ich glaube, dass man aus der Geschichte lernen kann. Sie wiederholt sich zwar nicht eins zu eins. Aber die Entstehung der Bundesrepublik zeigt beispielsweise, dass deren Gründer aus dem Scheitern der Weimarer Republik ihre Lehren gezogen haben.

Sie waren Mitglied der SPD und engagierten sich auch in der Schenefelder Kommunalpolitik. Lässt sich die SPD der Weimar Republik mit der heutigen vergleichen?

Gleich geblieben ist die be-

dingungslose Unterstützung der Demokratie und die Treue zum Staat – auch, wenn es Wählerstimmen kostet. Ansonsten gibt es kaum Überschneidungen. Früher hat die Partei wirklich das Leben ihrer Anhänger bestimmt und geprägt, von der Kindheit bis zum Alter. Das ist heute definitiv nicht mehr der Fall. Die Ideen der SPD werden aber aus meiner Sicht nie an Kraft verlieren. Soziale Gerechtigkeit wird immer attraktiv bleiben – man muss sie nur verkaufen können. Das Drama der heutigen SPD ist doch, dass die Kanzlerin oft für die bessere Sozialdemokratin gehalten wird, weil sie die Themen der SPD besetzt hat.

Gibt es ein ausreichendes Geschichtsbewusstsein in unserer Gesellschaft?

Grundsätzlich scheint mir das Interesse an Geschichte groß zu sein. Mir bereitet allerdings Sorge, dass viele Deutsche die Weimarer Republik und die NS-Zeit nicht mehr als ihre Geschichte begreifen. Das merke ich, wenn ich als Ehrenamtlicher Besucher durch die KZ-Gedenkstätte Neuengamme am Rand von Hamburg führe. Viele Hamburger wissen erstaunlich wenig über das KZ Neuengamme, das immerhin das größte Konzentrationslager im Nordwesten war. Natürlich soll niemand, der in den Nachkriegsjahren in Deutschland geboren wurde, ein Schuldgefühl mit sich herumtragen. Ich finde aber schon, dass dieser Teil der Geschichte nicht in Vergessenheit geraten darf und würde mir wünschen, dass vor allem mehr Schulklassen die KZ-Gedenkstätte besichtigen. Der Weg ist auch aus dem Kreis Pinneberg gut zu bewältigen.

Wie kommt es, dass Sie in Schenefeld Ihr Buch vorstellen?

Ich bin in Schenefeld aufgewachsen, habe dort noch Freunde und Familie. Vor 18 Jahren habe ich mich kurz für die SPD in der Kommunalpolitik engagiert, bis ich nach Hamburg gezogen bin. Als die Schenefelder Sozialdemokraten mich gefragt haben, ob ich mein Buch vorstellen möchte, habe ich mich gefreut und sofort zugesagt. Die Lesung ist für mich sozusagen ein Heimspiel.

ZUR PERSON Hauke Friederichs

Hauke Friederichs (38) hat promoviert und arbeitet als Journalist und Autor. Der Historiker studierte Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie Politik und Journalistik. Friederichs ist verheiratet und hat ein Kind. Sein nächstes Projekt ist ein Buch über die Entstehung des Zweiten Weltkriegs. *lzi*

Regionales

Plattdüütsche Eck

Mien fabulöse Swaan

Dat liggt nu al en poor Johr torüch, aver dat kunn sik hüüt un alle Daag wedder so afspelen: Mank de Inseln vun de däänsche Südsee weer dat, as ik dor mit mien Seilboot mal vör Anker leeg. In en lüttje Bucht weer dat, wo ümrum Reet wassen dee, liekers deep noog, dat een dor mit en Kielboot ankern kunn. Ok twee-dree anner Scheep legen dor jüstso to ankern, un een dorvun weer ene Yacht, de weer vun't Water bit an de Decks Kant swart-blank lackeert. En schönet Schipp, sehg goot ut in Sünnschien. Tominnst för uns Minschen weer se staatsch antosehen..., för uns Minschen, ja... En Swaan indess, de in düsse Bucht woll sien Nest harr un jüst an't Bröden weer, sehgd dat heel en deel anners: De swömm mit opstellt Flünken op düt Boot to..., un je dichter he rankeem an düt swart-spegeln Boot, je wödiger wurr he. Keen Wunner; he sehgd in den spiegelblanken Rump vun dat Schipp en' Fined op sik tokamen, en' Fiend, de aver in sien Reveer nix to söken harr! – Un ehrer wi uns versehgen, weer he, de wödige Swaan dorbi un wull sien' Fiend ut sien Reveer verdrieven. Mit'n Snavel gung he op sien Spiegelbild daal, slöög mit sien Flünken üm sik un versöch, den annern to verdrieven, as dat bi Swaans so begäng is. As de Wödige sik noog afmaracht harr, un liekers keen Erfolg sehgd, hett he sien' Kamp oplost opgeven. Wat he nu spitzkregen harr, dat de anner blots sien Spiegelbild ween weer, glööv ik nich. Soveel Insight hebbt düsse langhalsigen Vagels mit den lütten Kopp woll nich. – Mi aver güng wat anners dör'n Kopp: Wo often billdt wi Minschen uns in, een anner much en Fiend vun uns sien. En Vörurdeel, wat wi uns womöögli inbillen doot. Un wi meent, uns defendeer'n to möten un gaht in Afwehr, wo't gor nich nödig is... Man wi – as vernünftge Minschen – schullen uns gegens solke Inbillen doch verwahren könen. Un wenn ik bedenck, wat de dösige Swaan nich verstahn kunn, denn meen ik, op so een' Kamp mit en' schienboren Fiend schulln wi uns nich inlaten ..., wenn't üm normale Mitmischen geiht, vun de wi blots glööv, se wullen uns tolieven – so as de Swaan sik dat inbilldt harr, as he sien egen Spiegelbild sehgd. En Fabel as mi dücht, nich utdacht, nee mitbeleevt!

Carl Groth



Von Lisa Otto

ELMSHORN Ob zu Wasser oder in der Luft: die Extreme haben es Harald Breuß ange-tan. Ballonfahren, Fallschirmspringen, Parasailing und tägliches Eisbaden: Breuß ist vielseitig aktiv und erfolgreich damit. Denn zu Wasser und in der Luft sammelt er fleißig Rekorde. Seit 2011 hält der 79-Jährige beispielsweise den Rekord im Eisbaden und verbessert sich jährlich. Für diese Kategorie hat das Wasser eine Temperatur von null Grad, erläutert der Profi. Seine Zeit: 16 Minuten und 19 Sekunden. Den Rekord für das Langzeitbaden bei fünf Grad hält er ebenfalls mit 60 Minuten und 14 Sekunden. „Großmäulig habe ich verkündet, ich mach 60 Minuten. Bei 59 Minuten war ich dann schon froh, dass es bald vorbei ist“, sagt Breuß lachend. 16 Becher Kaffee trinkt der gebürtige Elmsborner nach eigenen Angaben pro Tag. Ein wärmendes Kontrastprogramm zum eisigen Hobby des 79-Jährigen. „Morgens um 5.10 Uhr gibt es den ersten Becher. Um 5.30 Uhr geht es dann los zum Baden nach Oberglinde“, berichtet der Pensionär im Gespräch in seinem Wohnzimmer und fügt an: „Heute morgen habe ich dort 1,8 Grad Celsius gemessen.“ Zehn bis 16 Minuten verweilt der Eisbader bei diesen Temperaturen im kühlen Nass. Von Mitte Juli bis August treibt es ihn nur dann ins Wasser, wenn es kühl ist. „Bei mehr als 16 Grad gehe ich nicht“, sagt Breuß und ergänzt: „Die DLRG kümmert sich immer darum, dass wir in Oberglinde baden können. Dass es Eis gibt, kommt aber selten vor.“ Zum Eisbaden gekommen ist er als 15-jähriger Lehrling.

Wort zum Sonntag

HALSTENBEK Dieser Tage denken evangelische Christen eines besonderen Ereignisses. Vor 70 Jahren wurde die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) gegründet. Damals verstanden sich 50 Prozent der deutschen Bevölkerung als evangelisch. Zählt man evangelische und katholische Christen zusammen, dann waren mehr als 48 Millionen Menschen Mitglied einer Kirche. Der Gründung der EKD gingen mehrere wichtige Ereignisse voraus, die zur Sammlung und zur Selbstvergewisserung der Protestanten wichtig waren. Sie fanden alle direkt nach Ende des Krieges 1945 statt: Es bildete



Harald Breuß dokumentiert seine Hobbies zuhause in Elmsborn akribisch in Fotoalben.

FOTO: LISA OTTO

Ein älterer Herr, der im Winter im Bokeler See badete, erlangte damals seine Aufmerksamkeit. Breuß war sofort dabei und lernte von ihm und seinen Mitstreitern, worauf man achten sollte. „Der Untergrund ist zum Beispiel zwei Grad kälter als das Wasser, deswegen müssen die Füße in Bewegung bleiben.“ Für das jährliche Anbaden im Januar reist er durch ganz Deutschland. Seine zweite große Leidenschaft hat er 1987 im Skiurlaub in Österreich mit seiner kürzlich verstorbenen Frau entdeckt: Ballonfahren. „Durch Zufall haben wir mal eine Fahrt mitgemacht. Am vorletzten Tag unseres Urlaubs in Reit im Winkel. In einem Preisausschreiben habe ich die zweite Fahrt gewonnen.“ Sie blieben dabei. „Meine Frau und ich sind seit 16 Jahren Europameister.“ Er blickt auf 138 Fahrten in Europa zurück. „Ich fahre mittlerweile jede Woche und neh-

me immer drei Elmsborner mit. Meistens Frauen zwischen 70 und 90, aber auch Männer dürfen mit.“ Das Kommando habe ein befreundeter Ballonfahrer. Selbst fahre er nicht, aber er wisse wie alles funktioniert. „In Kiel fahren wir mit dem größten

„Meine Frau und ich sind seit 16 Jahren Europameister im Ballon fahren.“

Harald Breuß
Ballonfahrer

Ballon Europas“, erläutert er stolz. Für jeden Ballon-Neuling, den er mitnimmt, gestaltet er ein eigenes Fotoalbum. „Außerdem bekommt jeder eine Mütze von mir. Nicht gegen die Kälte, sondern gegen die Hitze von oben“, verrät er. Die Fotodokumentation ist bedeutender Teil seiner ungewöhnlichen Hobbies. Allein vom Eisbaden habe er mittlerweile 250 Ordner gestaltet.

„Meine Frau war Kamera verrückt. Jetzt nehme ich ihre Kamera mit und fotografiere.“ Vier Wochen vor ihrem Tod hatte seine krebserkrankte Ehefrau den Wunsch geäußert, noch einmal mit dem Ballon abzuheben. Die Reise führte sie bis nach Budapest. „Als wir landeten, dachte ich, sie lebt noch zehn Jahre. So glücklich sah sie aus“, berichtet Breuß. „Über ihren Verlust bin ich noch nicht hinweg“, gesteht er. Seit 65 Jahren hätten sie alles gemeinsam gemacht: Sport, tanzen, Feste feiern, reisen. 40 Jahre lang führte das Ehepaar das Raumausstattungs- und Gardinenfachgeschäft Breuß in Elmsborn. 2002 ging es an eines ihrer drei Kinder über. Während einer Urlaubsreise auf Mauritius entdeckte das Paar 1997 das Parasailing für sich. „Man schwebt an einem Schirm in 80 bis 120 Metern Höhe über einem Boot“, erläutert Breuß. Seine Frau sei zunächst skeptisch gewesen. „Aber als wir

abhoben, hat sie geschrien vor Freude. Ich dachte sie dreht durch“, erinnert er sich. Vor zwei Jahren hatte das Ehepaar begonnen, einen Pilotenschein zu machen. „Das stelle ich ein, jetzt wo meine Frau nicht mehr dabei ist“, winkt der Elmsborner ab. Deutschlandweit halte der 79-Jährige Vorträge über das Eisbaden – was man beachten müsse, wer wann baden dürfe und bei welcher Wassertemperatur man mit welcher Krankheit baden dürfe. Seine aktuelle Reihe gestaltet er in Kooperation mit einem Arzt vom Universitätsklinikum Eppendorf. „Der sagt, dass sich Ballonfahren – ähnlich wie Eisbaden – bei erhöhtem Blutdruck hilft“, sagt Breuß. Bei beiden Aktivitäten trägt der Elmsborner stets sein Blutdruck-Messgerät bei sich. Dieses Jahr feiert Breuß einen runden Geburtstag. „Mit 80 will ich alles erreicht haben“, sagt er.

Gemeinsam auf dem Weg

sich ein vorläufiger Rat, das Stuttgarter Schuldbekenntnis wurde veröffentlicht und in Treysa (Hessen) kamen Vertreter der Kirche zur Kirchenkonferenz zusammen. Mit dem überregionalen Zusammenschluss der Protestanten sollte eine Re-Christianisierung der deutschen Bevölkerung erreicht werden. Denn die zahlenmäßige Stärke der Kirche konnte angesichts der Verbrechen der Nationalsozialisten und der Zerstörung und Gräueltaten des Krieges nicht über die innere Zerstörung und Niederlage des christlichen Glaubens hinwegtäuschen. Kann sich ein Volk christlichen nennen – und

gleichzeitig zulassen, was geschehen ist? Mit dem kirchlichen Neuanfang war die Hoffnung verbunden, dass sich die Menschen christlich neu orientieren und aus dem Glauben heraus die Gesellschaft mitgestalten werden. Man kann die EKD durchaus als ein Erfolgsmodell sehen. Tatsächlich haben viele Männer und Frauen aus dem Protestantismus Deutschland nachhaltig und in einem guten Sinne geprägt. So wurde Gustav Heinemann, der Präses der EKD-Synode, später Bundespräsident. Überhaupt waren (bis auf Christian Wulff) alle Bundespräsidenten engagierte und über-

zeugte Protestanten. Die Diakonie, professionell und engagiert organisiert, leistet bis heute unverzichtbare Hilfe für Menschen in Armut und Not. Und aus der Kirche sind viel beachtete Anstöße zur politischen Diskussion gegeben worden. Zu jeder Zeit steht die Kirche vor großen Herausforderungen. Wie will sie sich inhaltlich positionieren? Wie soll ihre Struktur aussehen? 26 Prozent sind jetzt evangelisch. Längst nicht mehr die Hälfte der Menschen, wie zur Zeit der EKD-Gründung. Sicher ist: Es wird auch künftig keine Kirche geben, die sich in Gremienarbeit erschöpft und als Behörde präsentiert. Wenig

anfangen kann man auch mit einer Kirche, die sich aus dem gesellschaftlichen Leben zurückzieht und privat-fromm daherkommt. Ist sie in diesem Sinne unpolitisch, nimmt sie ihren Auftrag auch nicht Ernst. Viel anfangen kann man aber mit einer Kirche, die die Fragen der Menschen ernst nimmt und sich – ohne schon alles wissen zu meinen – mit ihnen auf den Weg macht, um Antworten und Orientierung fürs Leben zu finden.



Malte Lei
Pastor der
Kirchengemeinde
Halstenbek

Schleswig-Holstein

Nachrichten

Haftbefehl gegen 79-Jährigen

LÜBECK Das Amtsgericht Lübeck hat nach dem Familiendrama in Lübeck-Travemünde Haftbefehl wegen Verdachts des Totschlags gegen den 79 Jahre alten Ehemann erlassen. Der Mann befinde sich aber nach wie vor im Krankenhaus, sagte die Sprecherin der Lübecker Staatsanwaltschaft, Ulla Hingst, gestern. Der Rentner steht in dem dringenden Verdacht, seine 74 Jahre alte Ehefrau in der gemeinsamen Wohnung erstickt zu haben. Anschließend hatte er versucht, sich das Leben zu nehmen. Der 79-Jährige war am Mittwoch mit blutenden Schnittverletzungen an den Handgelenken im Wohnungsflur gefunden worden. Seine Ehefrau lag tot in ihrem Bett. Die Hintergründe waren weiter unklar. lno

Diebische Paketzusteller

HAUSEN/KIEL Gleich an ihrem ersten Arbeitstag haben zwei Paketzusteller zahlreiche Pakete geklaut und sind damit Richtung Rumänien davongefahren. Bis in die Heimat kamen sie allerdings nicht. Auf der A 7 bei Hausen im Landkreis Würzburg gingen die Männer Fahndern der Verkehrspolizei ins Netz. Bei der Überprüfung des Lieferwagens fanden sie mehr als ein Dutzend Müllsäcke – voll mit originalverpackten Kleidungsstücken und elektronischen Geräten. An einigen hingen noch Etiketten und Lieferscheine, teilte die Polizei gestern mit. Zunächst hatten die Männer bei der Kontrolle am Donnerstagabend noch behauptet, die Lieferung sei für ein Waisenhaus in Rumänien. Wenig später gaben beide Paketzusteller den Diebstahl im Raum Kiel zu. Sie und ein weiterer Mitfahrer wurden festgenommen. lno

Blackout wegen verkohlten Kabels

FLENSBURG Die Ursache für den rund dreistündigen Stromausfall in und um Flensburg scheint gefunden. In der Nordstadt sei ein verkohltes Starkstromkabel entdeckt worden, sagte Stadtwerke-Sprecher Peer Holdensen auf Anfrage. Möglicherweise sei Wasser eingedrungen und habe einen Kurzschluss verursacht, so Holdensen weiter. Von dem Stromausfall am Mittwochmorgen waren rund 62 000 Haushalte im Flensburger Stadtgebiet und im Umland betroffen. Ursprünglich hatten die Stadtwerke angenommen, dass das Problem in Dänemark liegt. sh:z/lno



FOTO: MICHAEL STAUDT

Wie sieht das Wohnen der Zukunft aus?

WACKEN Welche Wachstumspotenziale hat Schleswig-Holstein im Immobilienbereich – kommt die Blase? Das war das Hauptthema der 22. Auflage der Wackener Teichgespräche gestern Abend im „Jagdhaus Schweinehof“. Auf dem Podium moderierte der stellvertretende Chefredakteur unserer Zeitungen, **Jürgen Muhl** (Foto, links), die Talkrunde mit Stadtentwickler **Marc Weinstock** (2.v.l.), Immobilienmakler **Michael May** (Mitte), Hotelier **Jens U. Sroka** (2.v.r.) und **Hans-Jörn Arp**,

verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion. Bei den Wackener Teichgesprächen kommen traditionell Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zum Gedankenaustausch zusammen. Die Idee dahinter ist, wichtige Multiplikatoren der Region zusammenzubringen, Kräfte in der Region zu bündeln und den Wirtschaftsraum an der Unterelbe zu stärken. Lesen Sie einen ausführlichen Bericht über die Teichgespräche in unserer Ausgabe am Montag. ky

„Am besten würdest du auch gleich zusammengeschlagen“

Welche Folgen der Datenklau und das Veröffentlichen von Handynummern für Politiker im Norden hat

Von Henning Baethge

KIEL/BERLIN Ralf Stegner ist Beschimpfungen gewohnt – in den sozialen Netzwerken von Twitter und Facebook muss der SPD-Landeschef und Bundesvize regelmäßig Pöbeleien ertragen. Doch seit ein Hacker Stegners Handynummer und viele andere veröffentlicht hat, sind es noch mal mehr geworden. „Es häufen sich die Beleidigungen und Bedrohungen“, berichtet Stegner. Denn nun kommen Anfeindungen auch per SMS oder Whatsapp. „Am besten würdest du auch gleich zusammengeschlagen“, hat einer zum Beispiel diese Woche an Stegner geschrieben nach dem Angriff auf den Bremer AfD-Chef Frank Magnitz. An sein Handy geht Stegner schon gar nicht mehr, falls der Anrufer die Nummer unterdrückt – und das tun die meisten Pöbler. „Das reduziert das Problem ein ganzes Stück“, sagt Stegner. Klein begeben will er nicht. Stegner provoziert ja gern mal – darum hat er sich ein dickes Fell zugelegt. Seine Handy-

nummer zu ändern, kommt für ihn nicht in Frage. „Zu aufwändig“, sagt er. Die Konten bei Twitter und Facebook will er auch behalten und nicht löschen, wie Grünen-Chef Robert Habeck es getan hat. „Ich finde es wichtig, das Feld nicht den Hatern zu überlassen“, sagt Stegner. Untätig ist er aber nicht geblieben: All seine Passwörter hat er geändert. Und wichtige Dinge klärt der SPD-Mann jetzt erst recht nur noch im persönlichen Gespräch – „ganz analog“. Selbst Bankgeschäfte erledigt Stegner stets in der Filiale, nicht online. Der Flensburger Habeck dagegen hat nicht nur die sozialen Netzwerke abgeschaltet, sondern auch die Handynummer geändert. Bei ihm hatte der Hacker gleich ganze private Chat-Verläufe veröffentlicht. „Meine Sehnsucht nach direktem Austausch mit den Leuten wird in Zukunft noch größer sein“, sagt Habeck nun. Nicht so stark betroffen wie Habeck ist dessen Nachfolger im Amt des schleswig-holsteinischen Umwelt- und Digital-

ministers, Jan Philipp Albrecht. „Die von mir veröffentlichten Daten waren zum Großteil bereits öffentlich verfügbar“, berichtet er. Der Grüne nutzt die Gelegenheit aber gleich zu einer politischen Forderung: „Der Bund muss nun zügig dafür sorgen, dass Mindeststandards für die IT-Sicherheit und strengere Haftungsregeln für

„Ich finde es wichtig, das Feld nicht den Hatern zu überlassen.“

Ralf Stegner
SPD-Landeschef

Sicherheitslücken EU-weit eingeführt werden“, verlangt Albrecht. Auch sein Parteifreund Konstantin von Notz betont den politischen Handlungsbedarf: „Es geht nicht um persönliche Betroffenheit, sondern darum, wie wir insgesamt Daten besser schützen – individuell, aber auch durch staatliche Vorgaben“, sagt der Möllner Bundestagsabgeordnete und Grünen-Fraktionsvize. Er fordert unter anderem eine soge-

nannte „Ende-zu-Ende-Verschlüsselung von Daten“. Eher harmlos waren die Folgen des Datenskandals bisher für Ministerpräsident Daniel Günther: Seit dem Durchstechen von dessen Handynummer hat nach Angaben eines Regierungssprechers nur ein neugieriger Journalist angerufen. Zudem hätten ein paar geschäftstüchtige Computerexperten dem CDU-Mann gestimmt und „Hilfe für einen besseren Datenschutz angeboten“. Mehr war nicht. Günther hatte die Bürger nach Bekanntwerden des Datenskandals gebeten, die veröffentlichte Handynummer nicht zu nutzen. „Das scheint zu funktionieren“, sagt sein Sprecher. Deshalb werde der Regierungschef seine Nummer auch behalten – er hat sie seit 1996. Ein prominenter Politiker aus dem Norden ist von dem Datenangriff überhaupt nicht betroffen: FDP-Mann Wolfgang Kubicki. „Meine Daten sind nicht gehackt worden“, teilt der Bundestagsvizepräsident mit.



Die Beleidigungen gegen ihn „häufen sich“ – doch die Handynummer bleibt: Ralf Stegner.



Die Sehnsucht nach „direktem Austausch“ wächst – und Twitter ist gelöscht: Robert Habeck.



IT-Experten haben sich bei ihm gemeldet – sie boten „Hilfe beim Datenschutz“ an: Daniel Günther.

Kein Vertrauen mehr – Holsteiner Vorstand tritt zurück

Von Christian Lipovsek

NEUMÜNSTER/PINNEBERG Überraschende Wende in der Provisions-Affäre beim Holsteiner Verband. Bei der Körbezirksversammlung Rendsburg-Eckernförde ist der gesamte Vorstand am Donnerstagabend zurückgetreten. „Noch im Februar sollen bei einer außerordentlichen Delegiertenversammlung Nachfolger gewählt werden. Solange bleibt der alte Vorstand im Amt“, sagt Verbands-Sprecherin Donata von Preußen. Bereits am Dienstagabend hatte der einflussreiche Körbezirk Pinneberg mit deutlicher

Mehrheit (42 zu 29 Stimmen) dem Vorstand das Misstrauen ausgesprochen. Zwar hatte der Verbandsvorsitzende Thies Beuck (57) direkt im Anschluss erklärt, er habe damit gerechnet, nun jedoch die Wende: „Zum Wohl des Verbandes mussten wir diesen Schritt gehen“, sagt Beuck und ergänzt: „Wir sind in den sozialen Medien zerrissen worden. Dort wurde alles Mögliche behauptet, was jenseits von Gut und Böse war und nicht der Wahrheit entspricht.“ Der Verband müsse davor geschützt werden. Offenbar hatte es neben vielen unqualifizierten Kommentaren auch weitere Drohungen

von Züchtern gegeben, ihre Pferde zurückzuziehen. „Dass es so weit kommen musste, tut mir unendlich leid“, so Beuck.



Thies Beuck
Verbandsvorsitzender

„Wir sind in den sozialen Medien zerrissen worden.“

Angefangen hatten die Querelen um die Verquickung von Ehrenamt und geschäftlichen Interessen im November in den Holstenhallen Neumünster. Ex-Vorstandsmitglied Christian Dietz wollte damals

Provisionen kassieren, weil er einen südafrikanischen Kunden für eine Auktion geworben hatte. Die Provision habe er mit Auktionator Günther Friemel teilen wollen, wie ein Verbandsmitglied in einer eidesstattlichen Erklärung angegeben hatte (wir berichteten). Verkaufsleiter Ove Asmussen wurde daraufhin fristlos gekündigt, weil er Informationen öffentlich gemacht hatte. In einer weiteren Konsequenz trat der ehemalige Vorsitzende und Vorstandsmitglied Jan Lüneburg zurück. Bekannte Züchter erklärten ihren Austritt. Im Dezember traten dann auch Dietz und Friemel zurück. Sie hatten

in Anhörungen stets bestritten, das Geld teilen zu wollen. Doch das Grummeln innerhalb des Verbands wurde dennoch stetig größer. Beuck ist zuversichtlich, dass es schnell einen Neuanfang in dem gut 5000 Mitglieder zählenden Verband geben kann. „Wir haben ein sehr stabiles Hauptamt und sehr versierte Körbezirksvorstände, aus deren Bereich sich mit Sicherheit auch Nachfolger finden lassen“, sagt er. Einen genauen Termin und Ort für die außerordentliche Delegiertenversammlung will der Verband in den kommenden Wochen bekanntgeben.

Nachrichten

Elefantenbaby heißt „Santosh“

HAMBURG Mit Kokosnusswasser ist der jüngste Elefantennachwuchs aus dem Tierpark Hagenbeck in Hamburg gestern auf den Namen „Santosh“ (Foto) getauft worden. Der Name des kleinen Dickhäuters bedeutet Freude und Zufriedenheit, sagte Tierpfleger Christian Wenzel. 5321 Facebook-Nutzer hatten über den Namen des neugeborenen asiatischen Elefanten abgestimmt. 58,6 Prozent stimmten für den Gewinnernamen. Zur Auswahl standen auch Vishnu und Bodhi. Etwas schüchtern tapste der erst zweieinhalb Wochen alte Santosh zwischen den Beinen seiner Mutter Lai Sinh umher. Santosh kam am 24. Dezember 2018 zur Welt. Seine Geburt wäre komplett komplikationslos und schnell verlaufen, sagte Tierärztin Adriane Prah. In den vergangenen zwei Jahren waren drei Elefantenjungtiere im Tierpark gestorben. „Püppi“ starb nur neun Tage nach ihrer Geburt, da sie vermutlich aufgrund eines Kieferbruchs nicht genug Milch zu sich genommen hatte. „Kanja“ und „Anjuli“ starben beide am Elefantenherpesvirus. lno



Land tilgt HSH-Schulden

Finanzministerin Monika Heinold: „Altlasten nehmen uns finanziellen Handlungsspielraum“

Von Dieter Schulz

KIEL „Dieser Haushalt fällt völlig aus dem Rahmen.“ Schon der erste Satz von Monika Heinold (Grüne) beschreibt das gesamte Desaster. Statt eines möglichen Überschusses von 520 Millionen musste die Finanzministerin ein Defizit von 1,9 Milliarden Euro verkünden und bremst auch gleich die Erwartungen für die kommenden Jahre. „Aus meiner Sicht werden wir nicht alle Erwartungen erfüllen können, die im Raum stehen“, sagte die Grünen-Politikerin gestern bei der Vorstellung des Haushaltsabschlusses 2018.

Damit versuchte Heinold die Erwartungshaltung an die drei Großprojekte dieses Jahr zu dämpfen. „Es gibt die Erwartung in Zusammenhang der Reform der Kita-Finanzierung an möglichst geringe Elternbeiträge“, so die Ministerin. Bei Kommunalen Finanzausgleich hofften die Städte und Gemeinden auf deutlich mehr Geld und bei der Reform der Besoldung die Beamten wieder im vollen Umfang auf das Weihnachtsgeld. „Jamaika muss in diesem Jahr zeigen, dass es Prioritäten setzen kann“, forderte die Vize-Regierungschefin.

Mit dem Verkauf der HSH Nordbank sei eine sofortige Inanspruchnahme einer Ga-



Spiegelt sich negativ im Landeshaushalt wieder: Die Garantie-Last der ehemaligen HSH Nordbank. FOTO: FRANK MOLTER/DPA

rantie aus dem Jahr 2009 in Höhe von 2,95 Milliarden Euro einhergegangen, erläuterte Heinold. Ohne diese hätte es



„Wir werden nicht alle Erwartungen erfüllen können.“

Monika Heinold
Finanzministerin (Grüne)

nach ihren Angaben einen Haushaltsüberschuss von rund 520 Millionen Euro geben. Zusammen mit dem

Verkaufserlös für die Bank mit 500 Millionen Euro für Schleswig-Holstein habe man, so die Ministerin nicht nur die erste Milliarde der HSH-Schulden getilgt, sondern das Haushaltsdefizit letztlich auf 1,9 Milliarden Euro gedrückt.

Fast kurios: In der Finanzkraft rückte Schleswig-Holstein laut Heinold von Platz acht der Länder auf Rang sechs vor – was sich negativ auf seine Bezüge aus dem Länderfinanzausgleich auswirkt. „Der Haushalt ist intakt“, resümierte Heinold. „Wir haben erneut einen Überschuss im

dreistelligen Millionenbereich erwirtschaftet und sind strukturell zum vierten Mal in Folge deutlich im Plus.“ Alle Auflagen der Schuldenbremse würden eingehalten.

Von den Haushaltspolitikern der beiden Partnerparteien in der Regierungskoalition erntete Finanzministerin Zustimmung. Ole-Christopher Plambeck (CDU) erklärte: „Die Haushaltskonsolidierung steht noch immer im Mittelpunkt und hat höchste Priorität.“ Der klugen Haushaltspolitik von Jamaika sei es zu verdanken, dass der Schuldenberg 2018 um 520 Millionen Euro abgebaut wurde, lobte Annabell Krämer (FDP).

Kritik kam von der Opposition: Der Jahresabschluss sei keine Überraschung, meinte die SPD-Finanzpolitikerin Beate Raudies. „Dank der Haushaltspolitik der SPD-geführten Koalition, sprudelnder Steuereinnahmen und niedriger Zinsen steht der Landesregierung heute ein glänzendes Budget zur Verfügung.“ Auch SSW-Fraktionschef Lars Harms bekräftigte die Forderung nach Rückkehr zum Weihnachtsgeld und nach einer schnelleren Erhöhung der Gehälter von Grundschullehrern. Die Rahmenbedingungen seien hervorragend, das Land verfüge strukturell über zwei Milliarden Euro mehr als vor einigen Jahren.



Der Mythos wankt nicht

Neben Helmut Schmidt und Uwe Seeler ist er der dritte große Mann, auf den Hamburger nichts kommen lassen. Klaus Störtebeker mag schon mehr als 600 Jahre tot sein, seiner Popularität tut das keinen Abbruch. Ein Pirat mit Gewissen, der den Pfeffersäcken nahm und den Armen gab. Eine Führungsperson, die selbst nach der Hinrichtung einem Dutzend seiner Kameraden das Leben rettete – mit dem Kopf unter dem Arm. Und nun das: Ein Historiker behauptet, Störtebeker sei keineswegs edelmütig gewesen, sondern ein skrupelloser Auftrags-Geldeintreiber. Einmal in Fahrt, zerrupft Dr. Gregor Rohmann aus Frankfurt (!) die ganze Illusion: Seinen Kopf verlor der Söldner angeblich nicht an der Elbe und er stamme wohl aus Danzig. Na und? Merke: Hamburger Legenden sind wetterfest. Zweifel an der Biografie mehrern nur den Mythos. Freddy kommt schließlich aus den Bergen. Und Uwe Seeler ist Norderstedter.



Markus Lorenz
Hamburg-Redaktion
mlo@shz.de

Zahl der Organspenden in Hamburg mehr als verdoppelt

KIEL/HAMBURG Die Zahl der Organspender und Organtransplantationen hat sich im vergangenen Jahr in Hamburg mehr als verdoppelt. Hatten im Jahr 2017 nur 24 Menschen nach ihrem Tod Organe gespendet, so waren es 2018 insgesamt 55, wie die Deutsche Stiftung Organtransplantation in Frankfurt mitteilte. Die Zahl der Organübertragungen

in der Hansestadt nahm von 130 auf 138 zu. Auch die Zahl der in Hamburg entnommenen und später bundesweit sowie im Ausland transplantierten Organe ist gestiegen – von 77 auf 182.

Nicht ganz so spendenfreudig wie die Hamburger sind die Schleswig-Holsteiner: Im nördlichsten Bundesland stieg die Zahl der Organspen-

der im gleichen Zeitraum von 23 auf 32. Die Zahl der Organübertragungen in Schleswig-Holstein nahm von 100 auf 108 zu.

Auch deutschlandweit hat sich die Organspende im vergangenen Jahr erstmals seit 2010 wieder deutlich positiv entwickelt. Die Zahl der nicht mehr lebenden Organspender nahm von 797 auf 955 zu. lno



Gewinner der Woche

Was immer sie erlebt hat – eine Hamburger Mischlingshündin hat jetzt eine Chance auf einen Neuanfang. Das völlig abgemagerte Tier wurde mitten in der Nacht vor dem Tierheim in der Süderstraße ausgesetzt. Die Tierschützer haben eine Belohnung ausgesetzt, um die Täter zu finden, die den Vierbeiner so vernachlässigt haben. Die Hündin wird nun aufgepäppelt und kann auf ein Zuhause hoffen. juw



Verlierer der Woche

Deutschlandweit ist die Sozialdemokratie im freien Fall. Jetzt erfasst der Absturz auch die Bastion Hamburg. Nach einer Forsa-Umfrage käme die SPD unter Bürgermeister Peter Tschentscher nur noch auf 30 Prozent – 15,6 Prozentpunkte weniger als 2015. Der Scholz-Nachfolger muss jetzt das Ruder rumreißen, wenn 2020 nicht alles an den Grünen hängenbleiben soll. juw

Asbest: NDR will Neubau empfehlen

HAMBURG Nach Asbestfunden im NDR Büro-Hochhaus in Lokstedt wird der Sender dem Verwaltungsrat einen Neubau empfehlen. „Eine Entkernung würde in den nächsten vier Jahren einen hohen Aufwand verursachen“, sagte Intendant Lutz Marmor gestern in Hamburg. Die nächste Sitzung des Aufsichtsgremiums ist am 25. Januar. Zwei Schadstoff-Gutachter hatten das Gebäude detailliert untersucht und unabhängig voneinander festgestellt, dass das Bürohaus bis auf den Rohbauzustand entkernt werden müsste. lno

SUPER DEAL!

INKLUSIVE 5 JAHRE GARANTIE*

*Herstellergarantie + Anschlussgarantie zu den Bedingungen der MPR Senden ab Erstzulassung.

FREIE FAHRT DURCH ALLE UMWELTZONEN.

Innovation that excites

NISSAN QASHQAI ACENTA
1.6i dCi 4x2 96 kW (131 PS)
Tageszulassung aus 02/2018
ab € 22.485,-
€ 8.425,- PREISVORTEIL*

NISSAN EVALIA TEKNA
1.5i dCi 81 kW (110 PS)
Tageszulassung aus 06/2018
€ 21.685,-
€ 6.030,- PREISVORTEIL*

- Klimaautomatik.
- LED-Tagfahrlicht
- Radio-CD-Kombi. mit Bluetooth®
- Einparkhilfe
- Sitzhzg., vorne

- Klimaautomatik.
- Navigationsgerät
- Rückfahrkamera.
- Intelligent Key
- beheizbare Außensp.
- Sitzhzg., vorne

Gesamtverbrauch l/100 km: komb. von 4,9 bis 4,4; CO₂-Emissionen: kombiniert von 130 bis 116 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: B-A. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen. *Gegenüber der UPE für ein vergleichbar ausgestattetes Neufahrzeug. Gültig so lange der Vorrat reicht.

Autohaus C. Thomsen GmbH
Stawedder 30 • 25469 Halstenbek
T. 04101/47 28 00
halstenbek@auto-thomsen.de

THOMSEN

C. Thomsen GmbH
www.auto-thomsen.de

Hamburg

Schlagermove-Streit geht in nächste Runde

Veranstalter soll vor Ausschuss Alternativen für den Standort vorschlagen / Gewerbetreibende auf dem Kiez befürchten Umsatzeinbußen

Von Martin Sonnleitner

HAMBURG Der Streit um den Schlagermove geht in die nächste Runde. Das seit 1997 auf St. Pauli und an der Hafenmeile stattfindende Großereignis soll nach Meinung der rot-grün dominierten Bezirksversammlung eher an den Stadtrand weichen. Zu viel Müll, Chaos, Lärmbelästigung würden den Kiez Jahr für Jahr belasten. Damit soll nun Schluss sein, fordert Michael Osterburg, Sprecher der Grünen im Bezirk Mitte. „Wir wollen, dass Nachhaltigkeit bei solchen Großevents eine größere Rolle spielt.“ Dabei hat er vor allem die Vermüllung und den hohen Energiebedarf im Blick.

Am 22. Januar soll Veranstalter Frank Klingner nun vor einem City-Ausschuss örtliche Alternativen präsen-

tieren. Dieser gibt sich prinzipiell gesprächsbereit, sagt aber: „Es wird von uns gewünscht, den Schlagermove auch in Zukunft auf der Reeperbahn stattfinden zu lassen. Es sei ein positiv erprobtes Konzept. Vor allem die 65 000 Quadratmeter Grundfläche für die knapp 50 Trucks wären wichtig.

Doch die maßgeblichen Politiker im Bezirk sind stur. Ein neuer Standort müsse her, der Kiez sei verbranntes Terrain, so Osterburg. Nun mischten sich Hoteliers und Gewerbetreibende auf dem Kiez ein. „Der Schlagermove ist weit über die Hamburger Stadtgrenzen hinaus bekannt. Die gesamte Veranstaltung bringt zwischen 350 000 und 500 000 Gäste nach St. Pauli und damit nach Hamburg“, heißt es seitens der IG St. Pauli. Über den Schlagermove auf St. Pauli



Viel Chaos und Müll, aber auch ein gutes Geschäft: Der Schlagermove bringt jährlich zwischen 350 000 und 500 000 Gäste nach St. Pauli. FOTO: BODO MARKS/DPA

werde bundesweit in den Medien positiv berichtet, für viele Hotels, Gastronomiebetriebe und Einzelhändler sei es zudem von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Eine Verlegung hätte nicht nur

bundesweit einen großen Imageschaden zur Folge, sie würde auch bei vielen Betrieben zu erheblichen Umsatzeinbußen führen.

Nun brachten sich allerdings auch Gewerbetreibenden

in Wandsbek ins Spiel, nachdem Osterburg und Co. immer wieder vom Großmarkt, wohin auch schon die Harley Days verlagert wurden, sprechen. Doch der dortige Bezirksamtsleiter Tho-

mas Ritzenhoff (SPD) ist skeptisch und sagt: „Wir müssen alles tun, was Wandsbek attraktiv macht.“ Das Thema Großveranstaltungen sei aber behutsam zu behandeln, „damit wir nicht am Ende des Tages in die Diskussion kommen, wir würden nur noch Events veranstalten und die Menschen dabei vergessen“. Er warnte davor, alle Großveranstaltungen nach Wandsbek zu holen, die der Bezirk Hamburg-Mitte loswerden wolle.

„Es kostet keinen Eintritt. Wir kommen für die Müllbeseitigung und Rettungsdienste auf, es fallen hohe Kosten an. Es ist doch klar, dass auch die Einnahmeseite stimmen muss“, plädiert Veranstalter Klingner für den Erhalt des Standortes, wo vor allem sonnabends regelmäßig eine lukrative Megasause stattfindet.

R.SH ZAHLT IHRE RECHNUNG

...UND IHRE WUNSCHRECHNUNG

EINSCHALTEN UND MITMACHEN: JEDEN MORGEN UM 7 UHR!

Motorverkauf24.de
Max Mustermann
Musterstraße 12
24559 Pauli

1.000,00 €
Datum: 09.01.2019
Kundennummer: 3456789012
Rechnungsnummer: 3747890123
Druckdatum: 09.01.2019

Bezeichnung	Menge	Einzelnetto	Gesamtnetto
Motorroller „Citybiker“	1	1.000,00 €	1.000,00 €

Netto 1.000,00 €
MwSt. 19% 190,00 €
Gesamt 1.190,00 €

BEZAHLT

Radio Schleswig-Holstein

Die Wach-Mittmann-Show mit Voller Mittmann und Carmen Wilkerling.

Zahl der Obdachlosen hat sich verdoppelt

HAMBURG In Hamburg hat sich die Zahl der Obdachlosen seit 2009 fast verdoppelt. Darunter sind viel weniger Menschen mit deutschem Pass als noch vor zehn Jahren. Zu diesen Ergebnissen kommt eine von der Sozialbehörde in Auftrag gegebene Untersuchung von Ende März 2018. Dabei seien 1910 Obdachlose in der Hansestadt angetroffen worden (2009: 1029), teilte die Sozialbehörde gestern mit. Im Vergleich zu den früheren Zahlen habe sich das Verhältnis deutscher zu ausländischen Obdachlosen gedreht. 2009 hatten noch 70 Prozent die deutsche Staatsangehörigkeit, 2018 waren es lediglich 36 Prozent.

Hierbei spielen insbesondere die volle Arbeitnehmerfreizügigkeit innerhalb der Europäischen Union im Zuge der EU-Osterweiterung eine Rolle, heißt es in dem Bericht. 81 Einrichtungen der Obdachlosenhilfe beteiligten sich nach Angaben der Sozialbehörde an der Befragung. Von allen angetroffenen Obdachlosen hätten 1360 Menschen weitere Angaben gemacht. Ein Großteil der obdachlosen Ausländer kam laut Befragung aus Polen, Rumänien und Bulgarien. „Die Tatsache, dass die Mehrheit dieser Menschen nicht aus Deutschland kommt, erfordert neue Maßnahmen.“

Franziska Rath
CDU-Abgeordnete

Die Spannweite zwischen den beiden extremsten Werten – der kürzesten und der längsten Obdachlosigkeit – sei riesig: sie reiche von einem Tag bis zu 48 Jahren, teilte die Sozialbehörde weiter mit. Der Anteil der Männer unter den Hamburger Obdachlosen ist den Angaben zufolge leicht gestiegen und liegt bei etwa 80 Prozent der Befragten.

Die Linksfraktionsvorsitzende Cansu Özdemir kritisierte, der rot-grüne Senat handle angesichts der steigenden Obdachlosenzahl zu wenig: „Der Senat (...) ergreift keine weiterreichenden Maßnahmen, um die Problematik gezielt zu bekämpfen.“ Es müsse langfristig mehr bezahlbarer Wohnraum geschaffen, die Reintegration vorangetrieben und das Hilfesystem für die Betroffenen finanziell gestärkt werden.

lno

Hamburg

Nachrichten

Bankräuber (70) gefasst

HAMBURG Ein bewaffneter 70-Jähriger soll im Hamburger Stadtviertel St. Georg eine Bank überfallen haben – und ist kurz darauf festgenommen worden. Der Mann habe mit seiner Beute auf einem Fahrrad, das er wohl auch in die Filiale mitgenommen habe, fliehen wollen, sagte ein Sprecher des Lagezentrums in der Nacht zu gestern. Der Senior habe bei dem Überfall am Donnerstagabend drei Angestellte mit einer Schusswaffe bedroht und Bargeld gefordert. Zeugen informierten die Polizei, die wegen eines Einsatzes in der Nähe war. Als der mutmaßliche Dieb auf sein Rad steigen wollte, konnten ihn die Beamten festnehmen. „Er war sichtlich überrascht“, sagte der Sprecher. *lno*

Drei Millionen für Bücherhallen

HAMBURG SPD und Grüne wollen den Wandel der Hamburger Bücherhallen von der Bibliothek zu Stadtteilbegegnungsorten in diesem und nächsten Jahr mit zusätzlich knapp drei Millionen Euro unterstützen. Die Mittel aus dem Sanierungsfonds sollten genutzt werden, um 12 der 32 Bücherhallen der Stadt substantiell zu modernisieren, sagten gestern die Fraktionsvorsitzenden Dirk Kien-scherf (SPD) und Anjes Tjarks (Grüne). Ein entsprechender Antrag soll in die Bürgerschaft eingebracht werden. Die Bücherhallen seien seit nunmehr 100 Jahren eine wichtige Kultur- und Bildungsinstitution der Stadt. Durch ihren freien Zugang leisteten sie einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit. *lno*

Wo Filmhelden zu Hause sind

Eine Hamburgerin bereist Kulissen in der ganzen Welt und stellt Fotos davon ins Internet / Mittlerweile hat sie Hunderttausende Fans

Von Hannah Wagner

HAMBURG Für Andrea David werden Filmdrehorte dann interessant, wenn dort eigentlich schon alles vorbei ist, wenn die Schauspieler abgereist und die Kameras abgebaut sind, wenn die gedrehten Szenen es längst auf Kinoleinwände und Fernschirme geschafft haben. Die 41 Jahre alte Hamburgerin bezeichnet sich selbst als Filmtouristin und bereist Drehorte in der ganzen Welt. Später stellt sie Fotos von ihren Touren und Reisetipps ins Internet.

Ein echtes Erfolgsmodell: Davids 2007 gegründete Website „filmtourismus.de“ erreicht nach eigener Zählung zirka 180 000 Leser im Monat. Mitunter lasse sich anhand der Verteilung der Klicks sogar ablesen, welcher Film gerade im Fernsehen laufe, erklärt die 41-Jährige, die gebürtig aus Rottweil in Baden-Württemberg kommt. Dann nämlich informierten sich viele Zuschauer in der Werbepause über die Entstehungsgeschichte. Auf Instagram stammen ihre Fans aus aller Welt, denn hier schreibt sie auf Englisch.

Filmdrehorte sind beliebte Reiseziele und viele Menschen posten ihre Urlaubsfotos später im Internet – aber David ist damit besonders erfolgreich. Mit einer simplen, aber originellen Foto-Methode hat sie es bei Instagram auf knapp 300 000 Follower gebracht: Sie hält Screenshots aus bekannten Filmen oder Serien vor die jeweilige Drehkulisse.

Die nordenglische Schlossanlage Alnwick Castle wird so plötzlich wieder zur Zauberschule Hogwarts aus den „Harry Potter“-Filmen, die spanische Insel Gaztelugatxe erneut zum Schauplatz der Erfolgsserie „Game of Thrones“.



Das Alnwick Castle in Großbritannien: Andrea David hält am Original-Drehort von „Harry-Potter“ das Foto einer Szene in die Kamera. FOTO: ANDREA DAVID/FILMTOURISMUS.DE/WARNER BROS./DPA



Die Hamburgerin startete den Blog als kleines Hobby-Projekt. FOTO: ANDREA DAVID/DPA



Eine Drachenkönigin in Spanien: Diese Szene aus „Game of Thrones“ wurde auf der Insel San Juan de Gaztelugatxe gedreht. FOTO: ANDREA DAVID/FILMTOURISMUS.DE/HBO/DPA

nes“. Dass ein ganz gewöhnlicher Strand, ein Waldweg oder ein baufälliges Haus ein ganzes Kopfkino auslösen kann – darin liegt für David der Reiz des Drehorte-Besuchens: „Beim Filmtourismus geht es ja darum, dass man etwas sieht, was andere nicht sehen.“ David sitzt in einem kleinen Café im Stadtteil Eimsbüttel und trinkt einen Milchkaffee. Etwa einmal pro Monat sei sie unterwegs, erzählt die zierliche Frau mit

den dunkelbraunen Haaren. Nun ist sie gerade in Hamburg, wo sie mit ihrem Mann und ihrem Sohn lebt. Seit mehr als fünf Jahren ist ihre Leidenschaft fürs Reisen auch ihr Beruf: Für Online-Reiseführer, Tourismusagenturen und Zeitschriften schreibt die 41-Jährige Artikel. Außerdem hält sie Vorträge über die Bedeutung von Filmdrehorten für die Tourismusbranche.

Viele filmbegeisterte Urlauber zieht es in die USA, doch

auch weit weg von Hollywood gewinnt Filmtourismus an Bedeutung. Claudia Gilles vom Deutschen Tourismusverband nennt etwa das sächsische Görlitz und das im Rheingau gelegene Kloster Eberbach als Beispiele für Orte in Deutschland, die als Filmkulissen bekannt und somit auch für Filmtouristen interessant geworden sind: In Görlitz wurde die mit mehreren Oscars prämierte Komödie „Grand Budapest Hotel“ ge-

dreht, im Kloster Eberbach Umberto Ecos Roman „Der Name der Rose“ verfilmt. Aber: „Nicht jeder Film und jede Serie hat das Potenzial, einen Ort langfristig als Touristenziel zu etablieren“, betont Gilles. Man müsse sich immer die Frage stellen, inwiefern es zur jeweiligen Region und ihrem Image passe, sie filmtouristisch zu nutzen: „Herr der Ringe“ zieht ja ein anderes Publikum an als „Der Bergdoktor“. „Außerdem müssten Faktoren wie eine gute Infrastruktur und die Zusammenarbeit aller Beteiligten gegeben sein.“

Filmtouristin David gibt den Lesern ihrer Website ganz praktische Tipps. Sie schreibt, wenn sich ein Drehort auf einem Privatgrundstück befindet und man um Erlaubnis fragen muss, ihn zu betreten. Oder wenn eine Region so überlaufen ist, dass man sie lieber in der Nebensaison besuchen sollte. Sie berichtet auch, wenn sich die Reise zu einem Drehort als Flop herausgestellt hat – weil die Kulisse nicht mehr so aussieht wie im Film, weil eine Baustelle den Zugang versperrt oder weil die Location schlicht und einfach nicht auffindbar ist: „Das ist auch der Anspruch, den ich an die Seite habe: Dass ich die Leute so informiere, dass sie wissen, was sie vor Ort erwarten können.“

Ihr Markenzeichen – die Fotos von Filmszenen vor der Originalkulisse – haben übrigens eine ganz praktische Entstehungsgeschichte: Anfangs habe sie die Fotos nur dabei gehabt, um sich bei Anwohnern durchzufragen, wenn sie einen Drehort nicht auf Anhieb fand, berichtet David. „Weil auch, wenn die Leute den Film nicht kennen, kann man das Gebäude, den Felsen oder was auch immer zeigen. Und dann sagen sie oft: ‚Ah, das kenne ich, das ist hier um die Ecke‘.“ *dpa*



Jetzt anmelden!

shz das medienhaus

Zeitung in der Schule

12 x 5 x 3

Unsere Formel für mehr Allgemeinwissen

- Täglich die Zeitung in die Schule liefern lassen
- 12 Minuten tagesaktuelle Nachrichten im Unterricht lesen
- 5 Tage die Woche – digital oder gedruckt
- 3 Monate, in denen sich Ihre Schüler ein eigenes Bild vom Weltgeschehen machen können

Wann? Vom 18.03.2019 bis 30.06.2019

Wer? Geeignet für Schüler aller Schulformen von 8 bis 18 Jahren

Wie? Informationen und Anmeldung für Lehrkräfte unter www.shz.de/junge-zeitung



Haben Sie noch Fragen? Wenden Sie sich an uns unter 0461 808 2065 oder zisch@shz.de

Hamburg

„Theater ist wie Hochleistungssport“

Schauspieler Devid Striesow über Herausforderungen, Heimatgefühle, „Emotion-Doping“ und sein wichtigstes biografisches Ereignis



Die Proben sind gerade zu Ende, als wir Devid Striesow in der Kantine des Schauspielhauses in Hamburg treffen. „In Hamburg zu sein, ist für mich immer wie nach Hause kommen“, sagt der 46-Jährige, der eigentlich in Berlin lebt. Aber jetzt gerade „bin ich Hamburger“. Ab 18. Januar ist er in der Rolle des Geschichtsprofessors George im Theaterklassiker „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ zu sehen. Drei Monate lang wird täglich mehrere Stunden geprobt. Striesow kennen viele aus „Bella Block“ an der Seite von Hannelore Hoger, als Kommissar Jens Stellbrink im „Tatort“ aus Saarbrücken oder als Hape Kerkeling in der Kinoverfilmung „Ich bin dann mal weg“. Ein Gespräch mit Redakteurin Barbara Glosemeyer über die Herausforderungen des Theaterspielens, über Politik, Beziehungen und seine Liebe zu Hamburg.

Herr Striesow, Sie spielen im Theater, Fernsehen und Kino unterschiedlichste Charaktere. Welche dieser drei Bühnen ist Ihnen als Schauspieler die liebste?

Ich genieße es gerade sehr, Theater zu spielen und das Hamburger Schauspielhaus ist für mich die schönste Sprechbühne im deutschsprachigen Raum. Beim Theaterspielen ist man deutlich mehr ganzkörperlich gefordert als beim Drehen fürs Fernsehen oder Kino. Es fordert mehr Kondition und Konzentration und ist sehr viel zeitintensiver – allein dadurch, dass man bis zur Premiere eines Stücks sechs bis acht Wochen jeden Tag bis zu sechs Stunden probt. Theater ist wie Hochleistungssport. Immer, wenn ich nach einiger Zeit ans Theater zurückkehre, merke ich, dass mir genau das gefehlt hat.

ZUR PERSON
Devid Striesow

Devid Striesow wurde am 1. Oktober 1973 auf der Insel Rügen geboren. Die ungewöhnliche Schreibweise seines Vornames verdankt der Sohn eines Elektrikers und einer Säuglings- und Kinderkrankenschwester seinen atheistischen Eltern, die den Namen von der biblischen Schreibweise David absetzen wollten. Er wuchs in Rostock auf. Nach seiner Schulausbildung zog er nach Berlin, um eine Lehre als Goldschmied zu beginnen. Doch der Mauerfall 1989 änderte seine Lebensplanung, so dass er wieder zur Schule ging, um das Abitur zu machen. Zunächst studierte er Musik. Nach dem Zivildienst bewarb er sich an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin. Er hat einen erwachsenen Sohn und zwei weitere Kinder.

In diesem Jahr werden die beiden letzten Tatorte mit Ihnen ausgestrahlt. Sie haben die Zusammenarbeit auf eigenen Wunsch beendet. Warum wollten Sie nicht länger Kommissar Jens Stellbrink aus Saarbrücken sein?

Es war an der Zeit, sich neuen Aufgaben zu stellen und aufgeschobene Projekte zu realisieren. Dann kam sogar noch das Angebot vom ZDF dazu, den undurchsichtigen, ambivalenten Detektiv Andi Schwartz in der Krimireihe „Schwartz & Schwartz“ am Samstagabend zu spielen. Wunderbar!

Sie haben viele Auszeichnungen eingeheimst, unter anderem den renommierten Grimme-Preis. Wie wichtig sind Ihnen solche Preise?

Ich will jetzt nicht mit Billy Wilder sagen: „Preise sind wie Hämorrhoiden. Früher oder später bekommt sie jeder.“ Mir bedeuten die Preise viel, weil es immer eine Wertschätzung durch das Publikum oder einer Jury ist. Besonders für den Filmschauspieler, der keinen Applaus vom Publikum bekommt, sind Auszeichnungen wie ein Ritterschlag.

Meistens spielen Sie besonders herausfordernde Rollen, extreme Charaktere. Gibt es für Sie eine Traumrolle, die Sie reizen würde?

Das hängt immer vom Drehbuch ab, nicht unbedingt von der Größe der Rolle. Ich würde jede toll geschriebene Rolle mit tollen Kollegen spielen. Und ja, ich würde mich auch freuen, wenn die Rollen so vielschichtig und vielfarbig bleiben würden, wie sie bisher für mich gewesen sind.

Vor Ihrer Schauspielausbildung haben Sie Musik studiert und eine Gesangsausbildung gemacht. Darüber hinaus spielen Sie Klavier, Gitarre, Violine und Mandoline. Welche Musik hören Sie und wann?

Ich bin absoluter Klassikfan, höre gern Beethoven, aber vor allem Bach. Schon als Kind habe ich sehr viel Klassik gehört und vor dem Spiegel dirigiert. Das hat mich in meinem Leben immer begleitet. In Phasen, in denen ich mit mir im Reinen bin, höre ich ausschließlich Klassik. In den zerrissenen Phasen, in denen ich mich beispielsweise mit einer Rolle aufs Glatteis wage, höre ich vornehmlich entsprechende Musik, klar. Von Bad Religion bis Wahnsinns-Rock’n’Roll von Linkin Park.

Hören Sie Musik nebenbei oder nur konzentriert?

Ich bin jemand, der zu allen Gelegenheiten und auch gleich morgens nach dem Aufstehen Musik hört. Für mich ist Musikhören wie Emotion-Doping. Mit Musik komme dem nahe, was ich an mir mag.

Ab 18. Januar sind Sie am Deutschen Schauspielhaus in



„Auszeichnungen sind wie ein Ritterschlag“ für Devid Striesow.

FOTO: TOBIAS SCHULT

Hamburg mit „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ in der männlichen Hauptrolle des George zu sehen. Haben Sie noch Lampenfieber?

Ja. Kurz bevor man die Bühne betritt, denkt man: „Schaffe ich es?“ Diese Bewältigungsangst gibt es immer.

In dem Klassiker von Edward Albee von 1962 geht es um die Zerstörung einer Ehe, Wunschbilder und Lügen, und zum Schluss bricht alles wie ein Kartenhaus in sich zusammen. Ein Ehe-Drama halt. Was ist für Sie unabdingbar, damit eine Beziehung gelingt?

Ich weiß es nicht. Es gibt keine

„Wenn ich aktuell Bilder im Fernsehen vom Mauerfall sehe, kommen mir heute noch die Tränen.“

Faustregel, das ist sehr individuell. Oftmals gibt es ältere Paare, von denen man sich vielleicht etwas abgucken kann. Da kann man immer nur hoffen, dass es solange hält, wie es sich beide wünschen.

Wie viel Persönliches steckt in der Erarbeitung einer so extrovertierten Männerrolle wie George?

Eigentlich ist George ja am Anfang eher der „Klemmi“ unter den Vieren. Die Herausforderung ist, als extrovertierter Schauspieler einen verklemmten Charakter zu spielen. Es geht nicht um die Eigenschaften des Schauspielers. Man muss eine Rolle glaubwürdig für 1200 Zuschauer spielen, für ein großes Publikum. Das ist die

Bühnenrealität.

Ist Schauspielerei für Sie eher Handwerk oder Kunst?

Meine Meinung dazu ändert sich alle paar Jahre (lacht). Im besten Fall ist es eine Mischung aus beidem. Und es hängt immer von der Aufgabe ab: Nicht jedes Spiel ist gleich. Theater spielen ist für mich auf jeden Fall eine Kunstform, an der man festhalten sollte. Theater ist für das breite Publikum eine Möglichkeit, den eigenen Horizont zu erweitern. Schauspielen kann sicherlich nicht jeder erlernen wie ein Handwerk und das will ja auch nicht jeder. Dazu braucht es zu viel Selbstaufgabe. Es geht darum, möglichst unbeschadet viele Facetten von sich zu zeigen, die aber nicht in die Tiefe blicken lassen. Für mich ist Spielen dann gelungen, wenn man so eine Tiefe erreicht, dass es andere wirklich berührt.

Machen Ihnen die Veränderungen durch die neuen Nationalisten in Europa und der Welt oder auch die AfD in Deutschland Angst?

Ja, das macht mir Angst. Aber vor allem verstehe ich nicht, dass die Medien diese Personen, diese austauschbaren Männchen wie Trump, immer wieder in den Mittelpunkt des Interesses stellen statt vor den politischen Strömungen zu warnen.

Sie sind in Rostock aufgewachsen und waren 16 Jahre, als die Mauer fiel. Sind für Sie die alten und die neuen Bundesländer nach fast 30 Jahren zusammengewachsen?

Ich kann das nicht allumfassend einschätzen, weil ich viel

unterwegs bin. Aber ich weiß, dass es Orte im Osten von Deutschland gibt, wo die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung sagen würde, dass Ost und West nicht zusammengewachsen sind. Für mich war der Mauerfall, die Wende, das größte biografische Ereignis. Nach Hamburg zu dürfen, wofür wir früher erschossen worden wären, wenn wir es nur versucht hätten, war etwas ganz Großes. Wenn ich aktuell Bilder im Fernsehen vom Mauerfall sehe, kommen mir heute noch die Tränen.

SATZANFÄNGE

Ich entspanne mich am besten . . . bei langen Spaziergängen und beim Yoga.

Die Elbphilharmonie . . . ist total spannend, so dass ich es mir zum Ziel gesetzt habe, zeitnah in ein wunderbares Konzert zu gehen.

Glück . . . ist ein momentgebundener Zustand, den ich möglichst häufig erreichen möchte.

Ich kann mich ärgern . . . über Dinge am Vormittag. Am Nachmittag sehe ich das Ganze schon wieder anders.

Eine Schwäche von mir . . . ist, morgens anders zu denken als abends.

Ich könnte gut verzichten auf . . . ganz viele Dinge. Ich kann mit sehr wenig auskommen. Früher bin ich mit einem großen Koffer selbst auf kurze Reisen gegangen. Heute beschränke ich mich auf das Wesentliche. Das ist fast ein Sport geworden.

Vorbilder . . . sind für mich Menschen mit hohem sozialen Engagement. Ich habe großen Respekt vor Leuten, die sich selbstlos für andere einsetzen.

Meine Stärke . . . ist mein Optimismus, auch aus einer verfahrenen Situation immer noch das Gute heraus zu kitzeln.

Devid Striesow in drei Worten . . . auf dem Weg.

Sehen Sie sich als Ostdeutscher oder als Europäer?

Wenn man anfängt, zu dieser Frage eine Antwort zu formulieren, hat man immer das Gefühl, man landet im Politiker-Argumentationsmodus. Ich bin der Meinung, wir müssen in komplett anderen Dimensionen denken, oder denken lernen, um unseren Lebensraum zu erhalten und neu zu gestalten. Da werden Ost-West-Denkschemen ganz klein

Was verbinden Sie mit dem Begriff Heimat?

Heimat ist kein Ort, sondern ein Gefühl. Das kann auch ein Hotelzimmer sein, wenn ich meine persönlichen Dinge bei mir habe. Das gilt gerade für mich, da ich enorm viel unterwegs war in den vergangenen Jahren.

Sie haben einen erwachsenen Sohn und zwei weitere Kinder. Was geben Sie denen mit auf den Weg?

Ich versuche, sie so wenig wie möglich zu reglementieren, was schon schwierig genug ist. Ich habe durch meine eigene Biografie gelernt, dass Reglements, ob durch einen autoritären Staat oder ähnliches, zu nichts Gutem führen. Jedem die eigenen Möglichkeiten bewusst zu machen und mit Lob zu befeuern, hat die positivsten und nachhaltigsten Auswirkungen. So denke ich.

Was gefällt Ihnen an Hamburg?

Es ist die Mentalität, die mir gefällt. Hamburg ist eine coole, offene Stadt.

>„Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ Premiere 18.1., 19.30 Uhr am Schauspielhaus (nur noch wenige Karten erhältlich), neun weitere Vorstellungen bis 6.6., Kartentelefon (040) 248713, www.schauspielhaus.de

Nachrichten

Fettabsaugen als Kassenleistung?

BERLIN Die gesetzlichen Krankenkassen sollen nach dem Willen von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) künftig das Absaugen von Körperfett bezahlen. „Bis zu drei Millionen Frauen mit krankhaften Fettverteilungsstörungen leiden täglich darunter, dass die Krankenkassen ihre Therapie nach einem Gerichtsurteil nicht bezahlen“, sagte Spahn der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Mit einem Ergänzungsantrag zum derzeit im Bundestag beratenen Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) will Spahn neu regeln, dass künftig sein Ministerium entscheiden kann, welche Behandlungsmethoden die Kassen zahlen müssen. *AFP*

12,8 Milliarden Euro über Plan

BERLIN Der Bund hat dem vorläufigen Haushaltsabschluss für das Jahr 2018 zufolge im vergangenen Jahr um 12,8 Milliarden Euro besser abgeschnitten als geplant. Ein Überschuss von 11,2 Milliarden Euro könne außerplanmäßig der Rücklage für Flüchtlingskosten zugeführt werden, hieß es gestern aus dem Bundesfinanzministerium. Weitere 1,6 Milliarden Euro mussten zudem anders als geplant nicht aus der Rücklage entnommen werden. Die Ausgaben des Bundes betrugen demnach im vergangenen Jahr insgesamt 337,1 Milliarden Euro. Dies waren 6,5 Milliarden weniger als im Etat vorgesehen. Die Steuereinnahmen lagen demnach mit 322,4 Milliarden Euro um 1,1 Milliarden Euro über den Erwartungen. *AFP*

Am Rande

Monetäre Unterstützung

Wegen fortgesetzter Beleidigungsklagen des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan gegen den Chef der großen Oppositionspartei CHP sammeln dessen Kollegen nun Geld für ihn. Etwa 1,4 Millionen Lira (rund 220 000 Euro) würden die Abgeordneten insgesamt spenden, um ihrem Vorsitzenden Kemal Kilicdaroglu bei den Geldstrafen zu helfen, bestätigte ein Abgeordneter der CHP gestern. Jedem CHP-Abgeordneten würden jeweils im Januar und im April 5000 Lira vom Gehalt abgezogen. *dpa*



FOTO: AFP / ROBERT ATANASOVSKI

Mazedonien sagt Ja zu neuem Namen

SKOPIE Das mazedonische Parlament hat gestern Abend die Umbenennung des südlichen Balkanlandes in Nord-Mazedonien beschlossen. Für die entsprechende Verfassungsänderung stimmten 81 der 120 Abgeordneten, womit die vorgeschriebene Zweidrittelmehrheit erreicht wurde. Die Umbenennung des Landes ist eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass Mazedonien den Namensstreit mit Griechenland beilegen kann. Damit würde für Mazedonien der Weg zur Aufnahme in Nato und EU frei, was Athen bislang blockiert hat. Griechenland besteht auf einer Namensänderung, weil eine Provinz im Norden des Landes ebenfalls den Namen Mazedonien trägt. *dpa*

Poggenburg gründet eigene Partei

Experte Funke: Austritt des Rechtsaußen schadet der AfD

Von Tobias Schmidt

BERLIN Nach Parteigründer Bernd Lucke und Ex-Chefin Frauke Petry hat nun Rechtsaußen André Poggenburg die AfD verlassen, weil sie ihm zu zahm geworden war. Ob das der Partei bei den anstehenden Wahlen hilft oder schadet?

Extremismus-Forscher Hans-Joachim Funke sieht die AfD durch den Parteiaustritt geschwächt. Poggenburg habe mehrere Jahre mit Björn Höcke und Andreas Kalbitz „in der rechtsradikalen Formation zusammengehalten“, sagte der Politologe unserer Redaktion. „Dass er nun ausgetreten ist, ist eine Erschütterung dieser Linie, eine indirekte Schwächung von Kalbitz und Höcke und zeigt die offene Flanke.“

Gestern hatte Poggenburg die Gründung seiner neuen Partei mit dem Namen „Aufbruch deutscher Patrioten“ (AdP) bestätigt. Mit der neuen Partei will er bei den anstehenden Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg antreten.

Ganz überraschend kommt der Rückzug nicht. 2016 hatte die AfD in Sachsen-Anhalt mit Poggenburg als Landes- und Fraktionschef mehr als 24 Prozent der Stimmen geholt. Doch stieß der 43-Jährige mit seinem unverhohlenen Extremismus zunehmend auf Ablehnung und wurde im Herbst als Landes- und Fraktionsvorsitzender geschasst. Wegen der drohenden Beobachtung durch den Verfassungsschutz versucht die Parteiführung, Hardliner an die kurze Leine zu legen – bei Poggenburg gelang ihr das nicht. Der „Verlust“ Poggenburgs werde „die

AfD in Sachsen-Anhalt und womöglich im ganzen Osten schwächen“, meint Politologe Funke. Der hätte „offen ausgesprochen, was andere denken, aber sich nicht mehr zu sagen trauten“. Wegen seiner offenen Radikalität habe sich Poggenburg aber selbst ins Abseits manövriert. „Höcke und Kalbitz sahen sich gezwungen, Poggenburg fallen zu lassen, weil er mit seinen Hetzreden alle Versuche durchkreuzte, ihre wahren Absichten zu tarnen“, so Funke. „Weil sich Poggenburg nicht an die taktischen Zwänge

hielt, musste er entmachtet werden.“

Wird es Poggenburg gelingen, die AfD unter Druck zu setzen oder womöglich ein Bündnis mit ihr zu schließen? Parteichef Alexander Gauland winkt ab: „So ein Quatsch“, sagte Gauland, tat Poggenburg als „Randfigur“ ab und sagte ihm den Abstieg „in die politische Bedeutungslosigkeit“ voraus. Poggenburg sieht die AfD „nicht als politischen Gegner“. Vielmehr solle die AfD in Mitteldeutschland ergänzt werden. *(Mit AFP)*

KOMMENTAR

Eine Stärkung der AfD

André Poggenburg ist gegangen: Mancher in der AfD dürfte nun aufatmen. Immer wieder fiel der ostdeutsche Rechtsaußen mit radikalen Parolen und Provokationen auf. Ein Image, das die Partei nicht haben wollte. Es beschädigte ihr Bestreben, zum bürgerlichen Milieu zu zählen und irgendwas im Osten vielleicht sogar einmal Teil einer Landesregierung zu werden. Darüber hinaus bot jeder neuerliche Poggenburg-Ausfall Anlass, eine Überwachung der Partei in Teilen oder als Ganzes durch den Verfassungsschutz zu fordern. Für die übrige Parteienlandschaft ist die neuerechte Abspaltung differenziert zu betrachten. Auf den ersten Blick könnte der „Aufbruch“ der Alt-AfD bei den Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg in diesem Jahr Stim-

men entziehen und sie daher schwächen. Wahrscheinlicher ist, dass Poggenburgs Truppe in der Bedeutungslosigkeit versinkt, während die AfD mit seinem Abgang salonfähiger geworden ist für jene Wähler, die von den Volksparteien zwar die Nase voll haben, aber zugleich keiner Deutschtümelei zuneigen. Insgesamt bringt der Schritt also beträchtliche Bewegung in die politische Landschaft – mehr, als die Entscheidung eines querulanten Außenseiters zunächst vermuten ließe. Aus der vermeintlichen Schwächung könnte sogar Zulauf entstehen. Entwarnung ist daher für die etablierten Parteien nicht angesagt.



Burkhard Ewert ist leitender Redakteur unserer Verlagsgruppe B.Ewert@shz.de

Hacker bereits zuvor im Visier von Ermittlern

FRANKFURT/MAIN Gegen den 20-Jährigen aus Hessen, der Daten von rund 1000 Politikern und Prominenten ausgespäht und veröffentlicht haben soll, wird auch in weiteren Fällen ermittelt. Die Staatsanwaltschaft Gießen habe bereits in der Vergangenheit drei

Ermittlungsverfahren wegen ähnlicher Vorwürfe gegen den Schüler eingeleitet, sagte ein Sprecher der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt gestern. Da bislang keines der Verfahren abgeschlossen worden sei, gelte der 20-Jährige allerdings nicht als vorbestraft. *dpa*

Merkel: Solidarität statt Flüchtlingskrise

ATHEN Deutschland und Griechenland pochen angesichts der dramatischen Flüchtlingslage auf einigen Ägäis-Inseln darauf, dass die EU das Migrationsproblem solidarisch angeht. „Auf Dauer kann es nicht akzeptabel sein, dass einige europäischen Länder sagen, dieses Problem interessiert uns überhaupt nicht“, sagte Kanzlerin Angela Merkel (CDU) gestern bei Gesprächen in Athen. Nur mit Solidarität sei die Flüchtlingskrise zu bewältigen.

Der griechische Staatspräsident Prokopis Pavlopoulos sagte, nur gemeinsam in der EU könne man das Problem angehen. Er würdigte die Migrationspolitik Merkels.

Auf die Frage nach einer europäischen Armee sagte Merkel, sie gehe davon aus, dass es bis dahin noch lange dauern werde: „Wir in Deutschland werden große Probleme haben auf dem Weg zu einer europäischen Armee, weil bei uns jeder militärische Einsatz vom Parlament bestätigt werden muss.“ *dpa*

Protest in Gaza: Frau stirbt durch Schüsse

GAZA/TEL AVIV Bei Konfrontationen mit israelischen Soldaten an der Gaza-Grenze ist nach palästinensischen Angaben eine Frau getötet worden. 25 weitere Palästinenser seien durch Schüsse verletzt worden, teilte das Gesundheitsministerium in Gaza gestern mit. Nach Angaben der israelischen Armee wurde ein Soldat von Steinen getroffen und leicht verletzt. Rund 13 000 Palästinenser hätten sich an verschiedenen Orten am Grenzzaun zu Israel versammelt, teilte die Armee mit. Sie hätten Reifen verbrannt sowie Steine,



Demonstration im Gazastreifen FOTO: DPA

Sprengsätze und Granaten in Richtung der Soldaten geworfen. Seit Ende März sind nach Angaben des Gesundheitsministeriums bei Protesten an der Gaza-Grenze mehr als 240 Palästinenser getötet worden. *dpa*

Leitartikel

Privatheit in Zeiten der gläsernen Daten

Von Umgangsformen im Internet

„Wie wir sprechen, entscheidet darüber, wer wir sind – auch und gerade in der Politik.“ Dieser wahre Satz für das Poesiealbum stammt von Robert Habeck und eignet sich vorzüglich für das digitale Zeitalter. Der Urheber hat sich selbst dabei erwisch, dass er sich unziemlich äußerte und sich eine digitale Auszeit verordnet. Andere nutzen illegal verbreitete private Daten, um Personen in unerträglicher Weise zu beschimpfen. Wer in der Öffentlichkeit steht, und das sind nicht nur Politiker, muss heute damit rechnen, an den Pranger gestellt zu werden. Umgekehrt ist es aber durchaus legitim, dass Chatverläufe oder geleakte, also bewusst weiter gegebene vertrauliche Daten, sehr wohl von öffentlichem Interesse sein können – von Steuerunterlagen angefangen bis zur Wahlwahl von Entscheidern hinter verschlossenen Türen oder in geschlossenen Internetforen.

Es ist ganz einfach: Wer sich private Daten durch das Knacken von Passwörtern verschafft, begeht einen Einbruch. Wer sich beleidigend äußert im Netz, begeht eine charakterlich fragwürdige Handlung, vielleicht sogar eine Straftat. Wer sich danebenbenimmt, zeigt, wes Geistes Kind er ist und welche Kinderstube er hatte. Dies für das digitale Poesiealbum.

**Stefan Hans Kläser**
ist Chefredakteur
unserer Zeitungen
klä@shz.de

Vertrauen der Franzosen in Macron schwindet

PARIS Das Vertrauen der Franzosen in ihren Präsidenten Emmanuel Macron ist einer Umfrage zufolge im Sinkflug. Nur 23 Prozent der befragten Franzosen haben Vertrauen in den aktuellen Präsidenten, wie die gestern veröffentlichte Umfrage der Meinungsforschungsinstitute Cevipof und Opinionway ergab. Macron, der in der „Gelbwesten“-Krise enorm unter Druck steht, hat damit innerhalb eines Jahre 13 Prozentpunkte verloren.

Nur 25 Prozent der Befragten haben Vertrauen in Premierminister Édouard Philippe - das sind elf Prozentpunkte weniger als im Dezember 2017. Seit Mitte November demonstriert die Protesbewegung der „Gelbwesten“ gegen die Politik der französischen Regierung und Präsident Macron. Dabei ist es immer wieder zu gewalttätigen Ausschreitungen gekommen - auch an diesem Wochenende werden wieder Proteste erwartet. Die Regierung hatte deshalb Anfang der Woche ihren Sicherheitskurs verschärft.

Blickt man auf die persönlichen Vertrauenswerte für verschiedene Politiker getrennt von ihrem Amt, sieht es der Umfrage zufolge für Macron noch schlechter aus - er landet bei lediglich 20 Prozent. Das sind 16 Prozentpunkte weniger als vor einem Jahr.

dpa



Auf nach Brüssel

KARIKATUR: TOMICEK

Hintergrund & Analyse

Manipulation im Netz – so entsteht der Hass

Ein fast drei Jahre alter Artikel des sh:z wird mit verfälschter Überschrift massenhaft verbreitet

Von Tobias Fligge

Wer Hetze und Hass anprangert, wird im Netz oft belächelt: als Gutmensch oder Realitätsverweigerer. Jüngstes Beispiel: Als der Grünen-Politiker Robert Habeck vergangene Woche in Folge eines gewaltigen Shitstorms seinen Rückzug aus den sozialen Netzwerken ankündigte, war der Tenor häufig: selbst schuld.

Diese Haltung verkennt, wie systematisch daran gearbeitet wird, die Hemmschwelle für Beleidigungen, Diskriminierungen, Gewalt- und sogar Morddrohungen zu senken. Und diese Haltung ist gefährlich. Denn die Wogen der Empörung schlagen höher. In die Mechanismen dahinter hat unsere Redaktion einen unfreiwilligen Einblick bekommen.

Die Verwunderung ist groß in der Onlineredaktion von shz.de, als am Donnerstag ein fast drei Jahre alter Artikel aus Rendsburg zu den meistgelesenen Texten gehört. „Zwei Neunjährige unsittlich berührt – Verdächtiger in Haft“, lautet die Überschrift. Gibt es neue Entwicklungen in dem Fall um Missbrauchsvorwürfe in einem Rendsburger Schwimmbad? Am 2. April 2016 wurden dort laut Polizei zwei neunjährige Mädchen unsittlich berührt. Ein 27-jähriger Asylbewerber wurde als einer von zwei Tatverdächtigen festgenommen. Wenige Tage danach berichtet shz.de damals, dass gegen den Iraker seitens der Ermittler kein dringender Tatverdacht besteht. Er wurde aus der Haft entlassen. Doch diese Meldung wird im Vergleich zum ersten Artikel kaum gelesen.

Zurück in die Gegenwart: Die Leser, die in diesen Tagen den Artikel aufrufen, stoßen über Facebook auf ihn. Jemand muss ihn dort so geteilt haben, dass er sich massenhaft verbreitet. Auffindbar ist der Ursprung des Artikels auf Facebook für die Redaktion zunächst nicht. Erst am Donnerstagabend wird klar, warum der Bericht plötzlich auf so großes Interesse stößt.



Echtes Foto, falsche Überschrift: So teilten Nutzer den Artikel auf Facebook.

den sich von sich aus an die Redaktion und zeigen empört, wie dieser Artikel in Umlauf gebracht und in ihrem Bekanntenkreis auf privaten Facebook-Profilen geteilt wurde. Auf den ersten Blick sieht es aus wie ein ganz normaler Artikel von shz.de – wenn dort nicht die Überschrift wäre: „TEILEN! Sexsüchtige Asylbewerber auf Kinderjagd in Schwimmbädern“ (Foto).

Motive: Angst, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

Es handelt sich dabei nicht um eine Fotomontage, die sich schnell als Manipulation identifizieren ließe. Die Urheber schaffen es, die Überschrift in der typischen Artikel-Vorschau zu manipulieren. Dass sie so nie erschienen ist, merken Facebook-Nutzer erst, wenn sie den Artikel öffnen. Dann landen sie auf der Seite von shz.de, auf die nur die Redaktion Einfluss hat.

Doch auch dort braucht es einen genauen Blick auf das Datum der Veröffentlichung, um zu erkennen, dass es sich nicht um einen aktuellen Fall handelt, dass es in der Zwischenzeit weitere Entwicklungen in den Ermittlungen gibt.

Was sind die Motive? Um Aufklärung zu bringen, haben wir uns

nicht gegangen sein. Ihre Überschrift ist losgelöst vom konkreten Fall. Sexsüchtige Asylbewerber jagen Kinder in Schwimmbädern. Das ist die Botschaft. Sie schürt Angst, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Und sie erweckt den Eindruck, dieser scharfe, populistische Ton sei normal und werde auch durch Medien bedient.

Ein Nutzer teilt den Beitrag mit dem wortwörtlichen Kommentar „Tot schlagen die Hunde!!“ Die Rechnung der Hetzer geht auf. Auch gestern Abend gehört der Artikel zu den meistgelesenen des Tages.

Auf Nachfrage heißt es von Facebook, dass die Veränderung von Beiträgen seit mehr als einem Jahr „komplett ausgeschlossen und nur dem Inhaber der Domain erlaubt“ ist. So solle Missbrauch verhindert werden. Warum dies in dem Fall nicht funktioniert hat, wird derzeit untersucht.

Dieser Einzelfall ist nur ein kleiner Einblick in Vorgänge, die sich tagtäglich unter dem Radar der Öffentlichkeit abspielen. Er zeigt, wie wir und unsere Mitmenschen in den sozialen Netzwerken mit hoher Effizienz perfide manipuliert werden. Wer sich dem entgegenstellt, darf nicht belächelt werden. Der Hass entsteht im

MOMENT MAL...

König der Talkshows

Schießt ein Stürmer die meisten Tore der Liga, erhält er eine güldene Kanone. Gibt ein Schauspieler zum 100. Mal den Hamlet, bekommt er einen Blumenstrauß. Aber wie wird ein Politiker geehrt, der häufigster Gast in einer Talkshow war? Mit einer Notiz in der Zeitung. Robert Habeck war 2018 mit 13 Auftritten König der TV-Plauderrunden. Gezählt werden nur die prominenten Treffen bei Will, Maischberger, Illner, Lanz und Plasberg. Das weckt bei abgehängten Kollegen verständlicherweise Neid. Der Grüne ist deshalb so beliebt, weil er auch die banalsten Aussagen mit einer philosophischen Girlande umkränzt. Sein Verfolger Wolfgang Kubicki bevorzugt dagegen das rhetorische Maschinengewehr. Weil die Auftritte meist zu später Stunde stattfinden, ist es wichtig, dass etwas Provozierendes gesagt wird, das auch bei Tageslicht noch eine Nachricht wert ist. Eine spätere Entschuldigung erhöht die Aufmerksamkeit. Wer so viel wie Habeck erzählt und twittert, kann auch mal danebenliegen und ganze Volksstämme wie die Thüringer kränken. Aber auch der Torschützenkönig schießt oft daneben. Seinem Ansehen schadet das nicht.

em



MANNHEIMER MORGEN

Der grüne Widerspruch

Die Grünen profitieren auch davon, dass ihre Hauptthemen – Umwelt- und Klimaschutz – wieder einen höheren Stellenwert besitzen. Der Diesel-Abgaskandal und der Dürre-Sommer haben bewiesen, wie wichtig ihre Agenda ist. Nur: In der Opposition kann die Partei besser punkten, weil sie mit ihren Forderungen niemandem wehtut. Wie widersprüchlich und scheinheilig die Grünen selbst sein können, beweist das Geschehen am Hambacher Forst. Dass sie die Abholzung von Bäumen ablehnen, versteht sich von selbst. Deshalb demonstrierten sie mit Umweltschützern gegen die CDU/FDP-Landesregierung in NRW. Doch diese setzte nur das um, was die Grünen 2014 in der Koalition mit der SPD beschlossen hatte.

AUGSBURGER ALLGEMEINE

Was macht Höcke?

Alle Augen richten sich damit auf Björn Höcke, den starken Mann des rechten Flügels. Was macht er? Bleibt er oder schließt er sich Poggenburg an? Dann hätten Gauland und Meuthen ein echtes Problem. Und die Karten würden neun Monate vor den Wahlen in Sachsen, Thüringen und Bran-

Mehr Reisen, höhere Ausgaben

Kieler Urlaubsforscher sieht Wachstums-Impulse bei Urlaubstrends der Deutschen

Von Frank Jung

KIEL Mit einer abermals steigenden Urlaubslust gehen die Deutschen ins Reisejahr 2019. „Die Vorzeichen sind klar positiv. Per Saldo sind mehr Reisen und höhere Ausgaben geplant“, sagt Martin Lohmann, Leiter des Nordeuropäischen Instituts für Tourismus und Bäderforschung (NIT) in Kiel. Die Prognose des Professors fußt auf Marktforschungsdaten, die das NIT für die Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR) erhoben hat. Lohmann hat sie gestern auf der Stuttgarter Reisemesse CMT, dem alljährlich ersten touristischen Branchen-Event, vorgestellt.

„Die Faktoren Zeit und Geld werden von den Deutschen günstiger eingeschätzt als im Vorjahr“, beobachtet Lohmann. Demnach erklärten in der bundesweiten Befragung des NIT 60 Prozent, dass sie Reisen 2019 terminlich gut unterbringen können und 63 Prozent, dass ihre finanziellen Möglichkeiten dafür stimmen. 24 Prozent der Bun-

desbürger wollen 2019 öfter in Urlaub fahren als im Vorjahr, nur 13 Prozent weniger. 29 Prozent möchten dafür mehr Geld ausgeben, nur 14 Prozent weniger. „Alles in allem weisen die Daten darauf hin, dass eine leicht steigende Nachfrage möglich ist“, fasst Lohmann zusammen.

Bereits 2018 hatten der Kieler Forscher und sein Team einen Rekord-Höchststand von 71 Millionen Urlaubsreisen und damit zwei Prozent Plus gegenüber 2017 verzeichnet. Mit Urlaubsreisen gemeint sind solche von mindestens fünf Tagen Dauer. Hinzu kamen 2018 92 Millionen Kurzreisen von zwei bis vier Tagen.

Die Hitparade der Zielgebiete bleibt in diesem Jahr nach Einschätzung des schleswig-holsteinischen Experten in etwa gleich: 30 Prozent der Reisen von fünf und

mehr Tagen werden innerhalb Deutschlands stattfinden. Es folgen Spanien, Italien, die Türkei und Österreich. „Auch Kroatien und Griechenland spielen in der Top-Liga mit, Ägypten und Nordafrika werden stärker gefragt“, sagt Lohmann. Ein Hinweis, dass sich die Verunsicherung durch einstige Terror-Anschläge und politische Destabilisierung legt.

Bei den Reiseformen steigt das Interesse an Flugreisen bei den Plänen der Deutschen weiter von 35 auf 39 Prozent. Das Interesse an Stadturlaub sinkt leicht von 39 auf 36 Prozent, das an Wellness-Reisen von 21 auf 18 Prozent.

„Das konstante Gesamtbild darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Urlauber individuell flexibel sind und zur Abwechslung neigen“, betont Lohmann. „Die Stabilität des Marktes

bedeutet nicht, dass ein Tourist immer das gleiche macht.“ 43 Prozent der Reisewilligen planen, in diesem Jahr ein Ziel zu besuchen, in dem sie noch nicht gewesen sind. Die Botschaft dahinter für die touristischen Anbieter: Marketing lohnt sich, um den Blick von Neukunden auf sich zu ziehen. Allen, die mit Urlaubern ihr Geld verdienen, sagt Lohmann: „Insgesamt ist der Wettbewerb hart, sowohl um die Aufmerksamkeit der potenziellen Gäste als auch um ihre Reisen.“

Dabei steigt erwartbar die Bedeutung digitaler Kanäle, aber sie allein füllen noch längst nicht die Gästebetten: Ausschließlich online lassen sich 15 Prozent der für die FUR Befragten für den Urlaub inspirieren. Ausschließlich online informieren sich darüber 22 Prozent.



FOTO: BORIS ROESSLER DPA/LHE

A

B

C

DER WIRTSCHAFT

Fachbegriffe
verständlich erklärt

Leerverkäufe

Die Welt hätte gewarnt sein können. Anno 1637 war die Nachfrage nach wertvollen Tulpen in den Niederlanden so groß, dass Terminkontrakte darauf verkauft wurden – und zwar teuer und reichlich, obwohl teilweise noch nicht mal die Zwiebeln in der Erde waren. Bis die Blumenblase platzte, sollen Optionsscheine auf Tulpenzwiebeln bis zu zehnmal am Tag den Besitzer gewechselt haben, häufig kreditfinanziert. Leerverkäufe haben bei Zusammenbrüchen immer wieder eine unrühmliche Rolle gespielt, etwa beim Börsencrash 1929 und der Weltwirtschaftskrise 2007/2008.

Heute einen Vertrag abschließen über etwas, das man nicht besitzt, aber zu einem bestimmten Termin in der Zukunft geliefert werden muss, wird ungedeckter Leerverkauf genannt. In dieser extremen Form sind die Verkäufer weder im Besitz der sogenannten Basiswerte (Aktien, Devisen, Waren, Derivate) noch haben sie sich die Basiswerte geliehen. Diese Variante ist hochspekulativ.

Der Spekulant geht davon aus, dass er die Aktie zum Stichtag kurzfristig günstiger erwerben kann als heute, dann aber den höheren vertraglich fixierten Preis erzielt. Ist der Spekulant gegebenenfalls ein großer Hedgefonds, könnte er andere Spekulanten zu ähnlichen Wetten animieren – auch durch gezielte Falschmeldungen über Unternehmen oder Staaten.

Bei ungedeckten Leerverkäufen könnte es sogar dazu kommen, dass Händler Aktien „auf den Markt bringen“, die in dieser Menge gar nicht existieren. Auch deshalb ist diese Variante bei Wertpapieren in der Europäischen Union verboten, in anderen Ländern jedoch nicht – das macht die Sache unübersichtlich.

Bei gedeckten Leerverkäufen leiht sich der Akteur Aktien oder andere Basiswerte gegen Gebühr für einen festgelegten Zeitraum bei Maklern oder Wertpapierbesitzern aus. Diese Papiere verkauft er sofort auf dem Markt. Ist der Gewinn aufgrund fallender Kurse zum späteren Stichtag höher als die Gebühren, ist die Spekulation aufgegangen.



Tim Dietrich
Hamburg-Redakteur
unserer Zeitungen
tim.dietrich@shz.de

Umstellen statt Schwarz sehen

Starte in die Zukunft

Wir steigen komplett um auf digitales Fernsehen und Radio und schalten die analogen Sender ab. So machen wir unser Netz fit für die Zukunft. Damit genießt Du eine große digitale Sendervielfalt in HD und kannst in Zukunft mit Gigabit-Geschwindigkeit durchs Netz surfen.

Entdecke brillante Qualität

Bereit für ein neues Fernseh-Erlebnis? Mit dem Umstieg auf digitales Fernsehen und Radio erlebst Du dank jeder Menge Sender noch mehr Unterhaltung in digitaler Qualität. Denn Digital-TV bietet Dir ein noch besseres Bild, besseren Ton und hilfreiche Services. Je nach Verfügbarkeit empfangst Du auch Filme auf Abruf.

Genieße jetzt die Vorteile

Wir starten die digitale Zukunft. Und zwar genau bei Dir im nord-östlichen Umland von Hamburg. Hier sind ab dem 23.01.2019 alle Sender nur noch digital verfügbar, das analoge Signal wird abgeschaltet. Stelle jetzt um auf Digital-TV, damit Du in Zukunft brillante Bildqualität genießen kannst.

Schalte ganz einfach um

Wenn Du bereits digital schaust, bist Du bestens auf die Zukunft vorbereitet. Starte am 23.01.2019 einfach einen Sendersuchlauf, damit die neu sortierten Fernseh- und Radiosender auch gefunden werden. Schaust oder hörst Du noch analog, brauchst Du zusätzlich einen Digital-Receiver, um das digitale Signal zu empfangen. Gerne beraten wir Dich im Shop und telefonisch, wie Du in Zukunft digital empfangen kannst.

Ob und wann sich die Analog-Abschaltung auch auf Deinen TV- und Radio-Empfang auswirkt und was Du dann tun solltest, kannst Du in Deinem **Vodafone-Shop**, unter www.vodafone.de/digitalezukunft und **0800 6648787** einfach kostenlos prüfen.

The future is exciting.
Ready?



Wirtschaft

Nachrichten

Bessere Beziehungen

BERLIN Die Wirtschaft fordert einen Neuanfang bei den schwierigen deutsch-russischen Beziehungen. „Ein isoliertes und von der Zusammenarbeit mit der EU ausgegrenztes Russland wird kein besserer Nachbar werden“, heißt es in einem gestern vorgestellten Positionspapier des Ost-Ausschusses – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft. Nach vier Jahren Sanktionen mit aggregierten Verlusten in Höhe von über 100 Milliarden Euro für die russische und europäische Wirtschaft müssten beide Seiten ein hohes Interesse daran haben, das anhaltende Tief in den Beziehungen zu überwinden. *dpa*

Transparenz: Gesetz wirkt nicht

DÜSSELDORF Das vor einhalb Jahren in Kraft getretene Entgelttransparenzgesetz soll die gleiche Bezahlung von Frauen und Männern vorantreiben. Doch die Regelungen für mehr Lohn-gerechtigkeit werden noch selten angewendet, wie das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Institut (WSI) der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung berichtet. Das Gesetz zeige bisher „keine spürbaren Effekte“, heißt es in der gestern veröffentlichten Studie. *dpa*



FOTO: CHRISTOPH SCHMIDT/DPA

39 Prozent Abweichung zwischen Test und Realität

Erreger in jedem zweiten Hähnchen

Campylobacter löst bakterielle Darminfektionen aus / Vor allem Kinder unter fünf Jahren und Erwachsene zwischen 20 und 29 Jahren betroffen

Von Sascha Meyer und Christof Bock

BERLIN Bei amtlichen Kontrollen von frischem Hähnchenfleisch im Einzelhandel sind in jedem zweiten Fall Durchfallerreger entdeckt worden. In 211 von 407 untersuchten Proben (52 Prozent) wurde im vergangenen Jahr der Erreger Campylobacter nachgewiesen, wie das Bundesernährungsministerium auf eine Grünen-Anfrage antwortete. Dies war 2011 bei 32 Prozent der Fall gewesen, 2014 aber auch schon einmal bei 54 Prozent. Die bakterielle

Darminfektion betrifft nach Angaben des Robert Koch-Instituts (RKI) jährlich 60 000 bis 70 000 Menschen in Deutschland.

„Die Bundesregierung muss für mehr Hygiene auf den Schlachthöfen sorgen.“

Anton Hofreiter
Grünen-Fraktionschef

Im Bereich von Schlachthöfen wurde der Erreger erneut häufiger festgestellt, wie aus der Regierungsantwort hervorgeht. So wurde Campylo-

bacter im vergangenen Jahr in 79 Prozent der Fleischproben dort gefunden – konkret in 89 von 113 Fällen. Im Jahr 2011 waren noch 138 von 337 Proben positiv gewesen (41 Prozent).

Grünen-Fraktionschef Anton Hofreiter forderte: „Die Bundesregierung muss für mehr Hygiene auf den Schlachthöfen sorgen.“ Es müsse Schluss damit sein, dass eine „schützende Hand“ über der Agrarindustrie liege. Dazu gehöre, sich in Brüssel dafür einzusetzen, dass Grenzwerte für Keimbelastungen deutlich nachgebess-

ert werden. Nur so sei die Gesundheit der Bürger ausreichend zu schützen.

Erkrankungen mit dem Campylobacter-Erreger sind laut RKI die häufigste bakterielle meldepflichtige Krankheit in Deutschland. Neben Durchfall können Bauchschmerzen, Fieber und Müdigkeit auftreten. Die Erkrankung dauert meist bis zu einer Woche – seltene längere Fälle betreffen vor allem geschwächte Menschen. Am häufigsten festgestellt würden die Erkrankungen bei Kindern unter fünf Jahren sowie Menschen zwischen 20

und 29 Jahren. Zum Schutz vor Infektionen empfehlen die Experten das Durchgaren von Fleisch und achtsame Küchenhygiene.

Insgesamt verursachen mit Keimen belastete Lebensmittel in Deutschland mehr als 100 000 gemeldete Infektionen pro Jahr – Tendenz eher steigend, wie das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) im November vergangenen Jahres mitgeteilt hatte. Die Dunkelziffer von Fällen, bei der Patienten auf dem stillen Örtchen leiden, aber nicht zum Arzt gehen, schätzt die Behörde zehnmal höher ein. *dpa*

MDAX 22.669,27 ↓ -0,18%	TECDAX 2.516,96 ↓ -0,54%	E-STOXX 50 3.070,04 ↓ -0,18%	ROHÖL 60,74 ↓ -0,74%	GOLD 1.290,50 ↑ +0,32%
-----------------------------------	------------------------------------	--	--------------------------------	----------------------------------



GEWINNER / VERLIERER aus DAX und MDAX			
11.01.2019 Veränderung in % auf Basis Schlusskurse			
1. Hella	+5,04	1. Kion Group	-4,24
2. Vonovia NA	+2,86	2. 1&1 Drillisch	-3,78
3. Dt. EuroShop	+1,87	3. Sartorius Vz.	-3,46
4. Lufthansa vNA	+1,72	4. Fresenius	-2,71



INVESTMENTFONDS			
	Ausg. 11.01.	Rückn. 11.01.	Rückn. 10.01.
Deka			
AriDeka CF	64,19	60,98	60,64
Corp.Bd. Euro CF	56,12	54,49	54,44
Deka Immo Europa	48,39	45,97	46,77
Deka Immo Global	57,12	54,23	55,02
Deka-ConvAkt CF	157,21	151,53	149,86
Deka-Conv.Rent CF	44,39	42,79	42,56
Deka-Eu.Stocks CF	37,77	36,40	36,20
DekaFonds CF	100,01	95,01	94,61
Deka-GlbConRent CF	38,12	36,74	36,62
Deka-MegaTrends CF	73,47	70,81	70,52
Deka-RentenReal	36,05	35,00	35,03
DekaRent-Intern. CF	19,38	18,82	18,83
DekaStruk.5Chance	149,88	146,94	147,17
DekaStruk.5Chance+	220,69	216,36	217,09
DekaStruk.5Ertrag	100,51	98,54	98,57
DekaStruk.5Ertrag+	101,41	99,42	99,47
DekaStruk.5Wachst.	106,82	104,73	104,79
GlobalChampions CF	175,86	169,50	169,01
GlobalResources CF	73,34	70,69	70,36
RenditDeka	23,95	23,25	23,23
UmweltInvest CF	118,89	114,59	113,86
Deutsche Asset Management (DWS)			
Deut.Ulvi.GlbiEqLC	236,74	224,91	225,04
DWS Akkumula	1.063,431	1.012,78	1.003,86
DWS Convertibles	124,81	121,17	120,83
DWS Deutschland	204,26	194,53	194,71
DWS Eurorenta	56,95	55,29	55,23
DWS Flexizins +	67,84	67,84	67,84
DWS Gold plus	1.673,041	1.624,30	1.624,34
DWS Inter-Renta LD	14,39	13,97	13,96

DAX MIT LEICHTEN VERLUSTEN VOR BREXIT-ABSTIMMUNG

Der deutsche Aktienmarkt hat sich am Freitag mit kleineren Verlusten ins Wochenende verabschiedet. Der DAX verlor 0,3 Prozent auf 10.887 Punkte. Die Anleger nahmen Geld vom Tisch vor der Brexit-Abstimmung im britischen Parlament am Dienstag, sagte ein Händler. Es gilt als sehr wahrscheinlich, dass das von Premierministerin Theresa May mit der EU ausgehandelte Paket von den Parlamentariern abgelehnt wird. Wie es danach weitergeht, ist unklar. Allerdings mehren sich die Stimmen, die einen harten Brexit für unwahrscheinlich halten und von einer Verschiebung des EU-Austritts ausgehen. Bremsend für die Stimmung unter den Industriewerten wirkte eine erneute Gewinnwarnung von Kuka. Zwar stehe die Aktie seit dem Ausverkauf nach China nicht mehr im Fokus, allerdings könnte der schwächere Ausblick auch auf andere Branchenvertreter übertragen werden, vor allem auf die Großkunden der Elektro- und Autoindustrie. (Dow Jones)

WÄHRUNGEN			
aus Sicht der Bank 11.01.2019			
	Ank.	Verk.	Devisen EZB Kurs
Australien (AUD)	1,53	1,65	1,5970
Dänemark (DKK)	7,22	7,71	7,4643
Großbritannien (GBP)	0,87	0,93	0,9002
Japan (JPY)	120,28	128,95	124,9100
Kanada (CAD)	1,46	1,58	1,5247
Norwegen (NOK)	9,31	10,10	9,7578
Polen (PLN)	3,85	4,61	4,2973
Schweden (SEK)	9,77	10,62	10,2338
Schweiz (CHF)	1,09	1,17	1,1327
Tschechien (CZK)	24,25	26,74	25,6060
Türkei (TRY)	5,33	7,05	6,3024
USA (USD)	1,11	1,19	1,1533
MÜNZEN & METALLE			
	Ank.	Verk.	
Gold (1 kg)	1.130,00	1.167,00	
Gold (1 oz)	1.120,50	1.152,10	
Platin (1 oz)	685,00	902,00	
Silber (1 kg)	426,50	568,23	
NE-Metalle	von	bis	
Del-Notiz	522,51	525,27	
Kupfer MK	620,40	620,40	
Münzen/Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise)			
MARKTDATEN			
	Zinssätze	in %	
Basiszinssatz (nach § 247 BGB)		-0,88	
Hauptrefi.		0,00	
Spitzenrefinanzierung		0,25	
Umlaufrendite		0,09	
Ø Rendite 10j. Staatsanleihen Deutschland		0,22	

* = Kurs Vortag oder letzt verfügbar, kursiv = nicht in Euro

DAX					
	Schluss Div.	11.01.	Veränd. in %	52-Wochen-Hoch	52-Wochen-Tief
Adidas NA	2,60	197,00	+0,77	218,00	166,50
Allianz vNA	8,00	178,96	+0,25	206,85	170,12
BASF NA	3,10	63,03	-0,74	98,80	57,35
Bayer NA	2,76	65,70	-0,27	108,47	58,34
Beiersdorf	0,70	90,48	-0,18	103,25	85,12
BMW St.	4,00	71,83	-0,97	97,50	68,79
Continental	4,50	126,50	-2,05	250,50	118,30
Covestro	2,20	44,88	-1,47	95,78	41,42
Daimler NA	3,65	48,91	-0,78	76,48	44,51
Deutsche Bank NA	0,11	7,46	-0,32	16,21	6,68
Deutsche Börse NA	2,45	108,70	+0,65	121,15	97,16
Deutsche Post NA	1,15	24,98	-0,28	40,99	23,36
Deutsche Telekom NA	0,65	14,74	-0,30	15,60	12,72
E.ON NA	0,30	9,01	-0,14	9,95	7,88
Fresenius	0,75	43,02	-2,71	71,36	38,28
Fresenius M. C. St.	1,06	59,24	-0,57	93,82	55,44
HeidelbergCement	1,90	56,50	-0,14	95,76	51,84
Henkel Vz.	1,79	95,90	-0,95	114,75	92,10
Infineon NA	0,25	18,11	+0,98	25,76	15,76
Linde PLC	0,83	139,60	+0,43	148,70	130,75
Lufthansa vNA	0,80	19,83	+1,72	30,91	17,05
Merck	1,25	90,72	+0,20	100,20	74,54
Münch. Rück vNA	8,60	191,50	+0,71	200,30	174,85
RWE St.	1,50	20,13	-0,64	22,60	14,71
SAP	1,40	89,00	-0,49	108,52	82,05
Siemens NA	3,70	97,53	-1,25	125,70	94,97
thyssenkrupp	0,15	16,19	-0,52	26,52	14,42
Volkswagen Vz.	3,96	142,18	-1,89	192,46	131,44
Vonovia NA	1,32	41,40	+2,86	44,88	35,71
Wirecard	0,18	139,75	-1,41	199,00	85,38

WEITERE NOTIERUNGEN					
Aixtron NA		8,39	-2,58	19,70	7,61
Basler	2,02	130,60	+0,93	221,50	120,80
Bechtle	0,90	69,10	-1,00	90,95	61,50
Bertelsm. G 2001	15,00	320,50	+0,16	356,75	314,00
Bijou Brigitte	3,00	38,10	+0,93	51,80	32,80
Comdirekt Bank	0,25	10,08	-0,20	12,86	9,28
CompuGroup Med.	0,35	41,70	+0,10	59,25	37,80
CTS Eventim	0,59	35,84	-0,55	43,26	31,20
Dialog Semic. NA		21,96	-0,72	28,24	12,47
Drägerwerk St.	0,40	46,40	-0,22	67,50	37,20
Drägerwerk Vz.	0,46	51,15	-0,68	89,90	44,00
Edling Vz.	2,15	88,50	+0,57	119,00	81,00
Erotik-Abwicklungsges.		0,00	±0	0,19	0,00
Eurokai	2,00	31,50	+0,64	45,90	29,00
Isra Vision	0,12	26,40	+1,54	61,00	22,30
Jenoptik	0,30	24,56	-1,37	39,54	22,58
Medigene NA		9,65	-3,55	19,27	7,20
Nemetschek	0,75	104,80	+0,77	154,70	70,25
Nordex		8,23	+2,08	11,69	6,89
Pfeiffer Vacuum	2,00	115,10	±0	165,60	103,10
RIB Software NA	0,18	11,30	+0,89	35,90	8,90
S&T	0,13	17,44	+2,53	27,88	15,23
SLM Solutions Gr.		9,78	+0,82	48,20	8,82
SMA Solar Techn.	0,35	17,24	-1,99	62,65	14,48
Vossloh	1,00	41,40	-0,12	50,30	36,60
Xing NA	1,68	248,50	+0,20	328,50	223,00

Alle Angaben ohne Gewähr. DAX und MDAX = Xetra-Kurse, Weitere Notierungen = Frankfurt; Dividende = letzt gezahlte; Sortenkurse = LBBW

MDAX					
		Schluss	Veränd.	52-Wochen-	
	Div.	11.01.	in %	Hoch	Tief
1 & 1 Drillisch	1,60	38,68	■ -3,78	70,75	34,56
Aareal Bank	2,50	28,12	+0,25 ■	42,93	25,82
Airbus	1,50	88,33	■ -1,56	111,12	77,80
Alstria Office	0,52	12,46	+1,30 ■	13,62	11,72
Aroundtown	0,07	7,46	+1,08 ■	7,91	5,84
Aurubis	1,45	44,67	■ -0,98	86,80	41,84
Axel Springer vNA	2,00	52,70	+1,54 ■	74,40	48,34
Bechtle	0,90	69,10	■ -1,29	90,65	62,05
Brenntag NA	1,10	40,55	+0,50 ■	55,06	36,49
Carl Zeiss Meditec	0,55	74,00	±0	76,85	45,80
Commerzbank		6,35	+1,11 ■	13,82	5,50
Delivery Hero		32,78	■ -0,06	52,35	27,48
Dt. EuroShop NA	1,45	26,18	+1,87 ■	32,74	24,78
Dt. Pfandbriefbank	1,07	9,27	+0,27 ■	15,50	8,33
Dt. Wohnen Inh.	0,80	41,99	+1,70 ■	44,04	32,18
Dürr	1,10	32,62	■ -2,34	57,18	27,30
Evonik Industries	1,15	23,11	■ -1,58	32,94	21,45
Evotec		20,03	+0,96 ■	23,36	12,07
Fielmann	1,85	56,55	■ -1,05	73,90	48,84
Fraport	1,50	64,60	■ -1,40	97,26	61,12
freenet NA	1,65	17,04	+1,01 ■	32,99	16,12
Fuchs Petrolub Vz.	0,91	37,88	■ -0,47	51,45	33,70
GEA Group	0,85	23,89	■ -0,91	41,32	20,97
Gerresheimer	1,10	59,40	+0,08 ■	80,25	51,10
Grand City Prop.	0,22	19,92	+1,63 ■	24,40	17,85
Hann. Rückvers. NA	5,00	122,80	+0,16 ■	126,00	105,20
Healthlineers		34,52	■ -1,27	39,95	28,95
Hella	1,05	39,20	+5,04 ■	59,10	32,66
Hochtief	3,38	120,80	+0,92 ■	160,70	112,20
Hugo Boss NA	2,65	58,96	±0	81,40	52,54
Innogy	1,60	40,50	■ -0,32	41,48	28,86
K+S NA	0,35	16,81	■ -1,81	25,86	14,61
Kion Group	0,99	44,71	■ -4,24	78,88	41,03
Lanxess	0,80	45,69	■ -1,49	74,78	39,47
LEG Immobilien	3,04	96,90	+1,49 ■	107,00	83,22
Metro St.	0,70	13,74	■ -1,79	18,22	10,02
MorphoSys		102,90	+1,58 ■	124,90	70,55
MTU Aero Engines	2,30	171,10	+1,24 ■	198,70	129,20
Nemetschek	0,75	104,30	±0	154,80	70,50
Norma Group NA	1,05	46,76	■ -0,68	70,15	40,44
Osram Licht NA	1,11	35,20	■ -0,85	77,70	29,71
ProSiebenSat.1	1,93	15,75	■ -0,13	33,04	13,90
Puma	12,50	465,00	+1,20 ■	539,00	285,50
Qiagen		31,43	+0,10 ■	34,05	25,22
Rheinmetall	1,70	82,52	■ -1,36	119,35	68,94
Rocket Internet		21,20	■ -0,84	31,34	19,62
RTL Group	1,00	48,46	+0,04 ■	72,95	45,30
Salzgitter	0,45	27,40	+1,44 ■	52,36	24,16
Sartorius Vz.	0,51	114,30	■ -3,46	160,20	86,55
Schaeffler Vz.	0,55	7,58	■ -0,53	16,78	6,96
Scout24 NA	0,56	39,60	■ -1,00	48,62	33,22
Siltronix NA	2,50	79,90	■ -2,56	160,55	64,78
Software	0,65	32,16	■ -0,53	49,80	30,10
Synsire Inh.	0,88	70,22	+1,01 ■	81,68	60,44
TAG Immobilien	0,65	21,02	+0,86 ■	21,50	14,62
Telefonica Deutschl.	0,26	3,15	■ -0,63	4,20	3,14
Uniper NA	0,74	24,19	+0,33 ■	27,74	21,55
United Internet NA	0,85	36,95	■ -0,67	59,46	34,14
Wacker Chemie	4,50	86,58	■ -1,46	176,80	70,08
Zalando		26,93	■ -2,07	50,34	20,99

WEBTIPPS aus der Region



Viele Unternehmen aus unserem Landkreis stellen sich bereits ausführlich im Internet vor.

Wir haben diese Webtipps für Sie zusammengestellt unter:

www.shz.de/webtipps

Klicken Sie doch einmal herein und erfahren Sie mehr über Angebote, Dienstleistungen und Freizeittipps aus dem Kreis Pinneberg!



BUCHEN AUCH SIE
IHREN EINTRAG UNTER:
0 41 01 / 5 35-6201



TIPP DES MONATS JANUAR:

www.pinneberg-gutschein.de

Der Pinneberg-Geschenk-Gutschein –
das ideale Geschenk, einlösbar in über
70 Pinneberger Geschäften/Institutionen.



AUTOS & TRANSPORT

- autohaus-rosenbaum.de
- autohof-reimers.de
- honda-rein.de
- kfz-sv-roennebeck.de
- seifert-automobile.de

AUTOVERMIETUNG

- hintelmann.com

BAUEN & MODERNISIEREN

- energieberater-sh.de
- feba-elmshorn.de
- fenster-tueren-forum.de
- holz-und-form.de
- salsbau.de

BESTATTUNGEN

- bade-bestattungen.de
- eggerstedt-bestattungsinstitut.de
- kretschmann-bestattungen.de
- matthiessen-bestattungen.de
- szbestattungen.de

COMPUTER & TECHNIK

- euronics-xxl.info

FAMILIE

- napi-pinneberg.de

FREIZEIT & UNTERHALTUNG

- fahrradhaus-schawo.de
- hoteldiamant.de
- pinneberg-gutschein.de
- voltrad.de



GELD & RECHT

- duewel-zinger.de
- kanzlei-jaehne.de
- kanzlei-poppe.eu
- knuettel-und-partner.de
- raestubenrauch.de

GESUNDHEIT

- drwetzels.de (Zahnarzt)
- prisma-uetersen.de
- physiotherapie-elmshorn.de

HANDWERK

- dachdecker-stierenberg.de
- hanse-handwerk.de
- malermatzen.de
- maler-service.com
- theoalbers.de
- tischlerservice-siefke.de
- wenowsky.de

HAUSVERWALTUNG

- bartholain-hausverwaltung.de
- emv-immobilien.de
- evv-immobilien.de
- finelinegruppe.de

IMMOBILIEN

- finelinegruppe.de
- langecker-immobilien.de
- wissel-immobilien.de

SICHERHEITSTECHNIK

- buettner-group.com

UMWELT & ENERGIE

- stadtwerke-tornesch.com

WOHNEN & EINRICHTEN

- europa-moebel.de/heinitz
- feuerhaus-hamburg.de
- gardinen-breuss.de
- gardinen-studio.net

WERBUNG & DRUCKEREI

- a-beig.de
- adwdruck.com
- schuemann-werbetechnik.de

Nachrichten

Theo Adams gestorben

DRESDEN Der renommierte Dresdner Opernsänger Theo Adam ist tot. Der Bassbariton, der in Wagner-Partien und Strauss-Rollen Weltgeltung erlangte, starb am Donnerstag nach langer Krankheit mit 92 Jahren in einem Pflegeheim seiner Heimatstadt. Das bestätigte gestern die Familie der Deutschen Presse-Agentur. *dpa*

Rinke-Stück feiert Premiere

HAMBURG Nach dem großen Erfolg von „Wir lieben und wissen nichts“ feiert am morgigen Sonntag das neue Stück „Westend“ von Moritz Rinke Premiere an den Hamburger Kammerspielen. Darin geht es um Menschen, „die eigentlich alles haben und uns dennoch einsam und verloren erscheinen in ihrem Sehnen und der verzweifelten Suche nach dem Glück“, teilte das Theater mit. Regie führt Film- und Theaterschauspieler Carlo Ljubek. *dpa*

Turmbau verzögert sich

POTSDAM Der Wiederaufbau des Turms der Garnisonkirche in Potsdam verzögert sich voraussichtlich um ein Jahr. „Ich rechne mittlerweile mit der Fertigstellung bis zum Sommer 2021, sagte der Sprecher der Stiftung Garnisonkirche, Wieland Eschenburg, der Deutschen Presse-Agentur. *dpa*

Paul-Lincke-Ring für Axel Bosse

GOSLAR Der Paul-Lincke-Ring 2019 geht an Axel Bosse. Das gab die Stadt Goslar gestern bekannt. Der Sänger und Songwriter habe das Talent, „mit seinen Texten Seelen zu berühren, ohne rührselig oder aufdringlich zu sein“, hieß es in der Begründung der Jury. „Außerdem zeigt er auf und neben der Bühne Haltung und engagiert sich gegen Rechtsextremismus.“ Bosse sagte nach Angaben der Stadt: „Ich freue mich sehr über die Auszeichnung und es ist mir eine Ehre, gemeinsam mit den großartigen Preisträgern früherer Jahre genannt zu werden.“ Der seit 1955 verliehene Ring erinnert an den Komponisten Paul Lincke. Ausgezeichnet werden Komponisten, Textdichter und Interpreten, die sich um die musische Unterhaltungsmusik verdient gemacht haben. *dpa*



Interaktives „Elphi“-Modell im Museum

HAMBURG Die Elbphilharmonie kann jetzt auch im Museum bewundert werden: Die zirka vier Meter hohe Nachbildung der Elbphilharmonie wurde erstmals 2016 auf der Internationalen Tourismus Börse (ITB) in Berlin eingesetzt und ist bis zum 18. Februar im Museum für Hamburgische Geschichte zu erleben. Das Modell im Maßstab 1:25 ist ein interaktives Modul, denn es macht die Elbphilharmonie in Bildern, Musik und Videos erlebbar. An einem Display mit 3D-Animation können Besucher das Gebäude virtuell von innen und außen erkunden. Mehrere Hörstationen vermitteln einen Einblick in das musikalische Programm. *lno*

➤ Museum für Hamburgische Geschichte, Holstenwall 24, Montag sowie Mittwoch bis Freitag 10 bis 17 Uhr, Sonnabend und Sonntag 10 bis 18 Uhr, dienstags geschlossen, Eintritt 9,50 Euro, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei

FOTO: SHMH

Literatur – was bringt 2019?

Branche setzt auf Werke von zugkräftigen Prominenten

Von Stefan Lueddemann

NORDHORN Ernste Gesichter gibt es bislang eher hinter verschlossenen Türen. Die Vertreter der Buchbranche zeigen geradezu trotzigsten Optimismus. Dabei gehen Verlage und der Buchhandel auch 2019 in ein schwieriges Jahr. Das Problem: Die Zahl der Menschen, die Bücher kaufen, nimmt ab. Nach einer Marktforschung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels gingen dem Buchhandel zwischen 2012 und 2016 zirka sechs Millionen Buchkäufer verloren. Und der Trend geht weiter. Allein 2017 soll die Branche mehrere Hunderttausend Käufer verloren haben. Ein schlechtes Omen für das Literaturjahr 2019?

Die nächsten Bestseller: Auch wenn nicht gerade ein Megaseiler wie Harry Potter in Sicht ist – viele Neuerscheinungen werden dennoch für gute Verkaufszahlen sorgen. Damit sind vor allem die Bücher von Prominenten ge-

meint. Der Liedermacher Wolf Biermann wird nach dem Erfolg seiner brillant geschriebenen Memoiren „Warte nicht auf bessere Zeiten!“ nun bei Ullstein den Novellenband „Barbara“ vorlegen. Der Liedermacher präsentiert sein neues Buch auf der Leipziger Buchmesse im März. Tatort-Star Axel Milberg bringt bei Piper seinen Roman heraus, dessen Titel nach düsterem Krimi klingt: „Düsternbrook“. Das Buch handelt von den Schicksalen einer Familie. Auch Sarah Kuttner hat eine Familiengeschichte geschrieben. Ihr Roman „Kurt“ erscheint bei Fischer. Auf eine sichere Bank setzt auch der Suhrkamp-Verlag. 2019 kommt das nächste Buch von Bestsellerautorin Elena Ferrante. Die Verfasserin einer Saga über das Leben zweier Freundinnen geht mit „Frau im Dunkeln“ an den Start.

200 Jahre Theodor Fontane: Das Literaturjubiläum des Jahres liegt ganz an dessen

Ende. Am 30. Dezember jährt sich der Geburtstag Theodor Fontanes zum 200. Mal. Das Jubiläumsjahr bietet beste Gelegenheit, sich diesem Klassiker wieder neu zuzuwenden. Große neue Biografien sind schon auf dem Markt. Regina Dieterle schildert in ihrem bei Hanser publizierten Buch Fontanes Leben und verweist vor allem auf die Rolle, die seine „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ für sein späteres Werk gespielt haben. Der Germansit Iwan-Michelangelo D’Aprile dagegen verortet den Meister des Gesellschaftsromans in seiner bei Rowohlt erschienenen Biografie hingegen mitten in den dramatischen Veränderungen des 19. Jahrhunderts.

Jede Menge Krimis: Eine feste Bank für alle Krimifreunde sind die Bestsellerautoren des Frühjahrs. So lässt Donna Leon Commissario Brunetti in „Ein Sohn ist uns gegeben“ seinen 28. Fall lösen (Diogenes). Der Schotte Martin Walker beschert seinem Chef de police Bruno mit „Menu surprise“ den elften Fall in seiner französischen Wahlheimat (ebenefalls Diogenes). Beste Spannung verspricht natürlich der preisgekrönte Friedrich Ani in „All die ungewohnten Zimmer“. Er schlage einen Weg durchs Gestrüpp unserer politischen und individuellen Verfasstheit, heißt es bei Suhrkamp. Heinrich Steinfest kehrt nach Angaben von Piper nach vielen Jahren und Romanen zu seinem einarmigen Detektiv Cheng zurück. „Der schlaflose Cheng“ heißt der neue Fall. *(mit dpa)*



Donna Leon lässt ihren Commissario Brunetti zum 28. Mal in Venedig ermitteln. FOTO: HERBERT KNOSOWSKI/DPA

Aufgeregt vor Harry-Potter-Premiere

HAMBURG „Harry Potter“–Autorin J. K. Rowling fiebert der Premiere des Theaterstücks „Harry Potter und das verwunschene Kind“ im Hamburger Mehr-Theater entgegen. „Hamburg ist ein sehr großer Schritt für uns. Es ist das erste nicht-englischsprachige Theater, in dem wir spielen. Es ist eine interessante Erweiterung unserer Idee – und wir sind sehr aufgeregt!“, verkündet die Autorin in einem Videoclip, den die Veranstalter jetzt veröffentlichten. Im März 2020 soll das zweiteilige Theaterstück Premiere feiern, ab Mai wird das Theater dafür aufwendig umgebaut und neu gestaltet. Der Ticketvorverkauf startet am 25. März. Die Geschichte, die Rowling gemeinsam mit Autor Jack Thorne und Regisseur John Tiffany verfasst

hatte, war am 30. Juli 2016 am Londoner West End uraufgeführt worden, am Tag darauf erschien das Skript als Buch. Am Broadway in New York läuft „Harry Potter and the Cursed Child“ seit Frühjahr 2018, weitere Produktionen werden 2019 in der US-Metropole San Francisco sowie im australischen Melbourne eröffnen. In Hamburg wird das Schauspiel erstmals in deutscher Sprache produziert und exklusiv im deutschsprachigen Raum aufgeführt. *dpa*



Autorin J.K. Rowling FOTO: DPA

Ein Jahr Gefängnis für zündelnden Künstler

PARIS Der russische Aktionskünstler Pjotr Pawlenski ist in Paris zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden, weil er bei einer Kunstaktion an einer Bankfiliale Feuer gelegt hatte. Das berichtete die französische Nachrichtenagentur AFP am späten Donnerstagabend. Hinter der Kunst habe in dem Fall eine Geste gestanden, die Menschen in Gefahr gebracht habe, sagte der zuständige Richter dem Bericht zufolge vor der Urteilsverkündung. Pawlenski – bekannt für radikale Aktionen – hatte im Oktober 2017 Feuer an einer Zweigstelle der französischen Zentralbank gelegt, es entstanden laut früheren Angaben der Bank Schäden im

Eingangsbereich. Während des Gerichtsverfahrens sagte der 34-jährige Künstler laut AFP, es sei „historisch schändlich“, dass die Banque de France eine Zweigstelle auf dem Platz der Bastille, einem zentralen Schauplatz der Französischen Revolution, habe. Er wolle, dass sie von dort verschwinde. Pawlenski erhielt dem Bericht zufolge wegen Sachbeschädigung und Gefährdung anderer eine Haftstrafe von drei Jahren, davon zwei auf Bewährung. Auch seine Ex-Lebensgefährtin wurde demnach in der Sache verurteilt. Sie bekam eine zweijährige Haftstrafe, 16 Monate davon wurden zur Bewährung ausgesetzt. *dpa*

Sport



Tränen eines Tennis-Stars: Andy Murray hat den Kampf gegen seine Schmerzen verloren. FOTO: DPA

Der Kämpfer gibt auf – Murray kündigt Karriereende an

MELBOURNE Diesen Kampf konnte er nicht gewinnen. Das hatte Andy Murray bereits gewusst, bevor er in Melbourne vor die Presse trat. Der Kloß in seinem Hals war auf Übergröße angeschwollen, die Stimme zitterte – und weil alle Gegenwehr vergebens war, ließ er die Tränen laufen. „Die Schmerzen sind wirklich zu stark. So will ich nicht weiterspielen“, sagte er und blickte traurig aus seinen verquollenen Augen. Wenig später weinte die gesamte Tenniswelt mit dem Briten. Zwar verkündete Murray gestern Mittag noch nicht sein sofortiges Karriereende, herzzerreißend waren seine Worte aber allemal. Die Hüftverletzung, die ihn seit fast zwei Jahren peinigt,

hat den Kämpfer in die Knie gezwungen. Spätestens in seiner Heimat auf dem legendären Rasen von Wimbledon ist Schluss, „aber ich bin nicht sicher, ob ich das schaffe“, sagte Murray. Schon das Match gegen den Spanier Roberto Bautista Agut am Montag in der ersten Runde der Australian Open könnte sein letztes sein. „Ich habe alles versucht, damit es meiner Hüfte besser geht. Es hat nicht viel geholfen“, sagte er. Eine zweite Operation könnte Linderung bringen, das Ziel sei aber nicht, danach in den Profisport zurückzukehren. „Es geht nur um eine bessere Qualität für das Leben.“ Mehr Hoffnung ist Murray nach monatelanger Tortur nicht geblieben. Im

Alter von nur 31 Jahren. Im August 2017 war er noch die Nummer eins der Welt. Viele Weggefährten reagierten bestürzt auf Murrays Tränen. In seiner Heimat mauserte sich der Schotte zum Liebling. 2013 brach er den Wimbledonfluch und gewann als erster Brite seit Fred Perry 1936 den Titel im Mekka seines Sports, drei Jahre später wiederholte er den Triumph. Zudem feierte er unter anderem den Olympiasieg in London 2012. Für seine Leistungen auf und neben dem Court schlug ihn Queen Elizabeth II. Murray zum Ritter. Den Kampf um die Rückkehr in die Weltspitze hat er nun aufgegeben – zermüht, erschöpft und mit Tränen in den Augen. *sid*

Sport im TV

SONNABEND
ab 10:15 ZDF Wintersport. u.a. Ski alpin, Skispringen, Biathlon, Rodeln **(live)**
ab 11:00 EUROSPORT Wintersport **(live)**
16:00 SPORT1 Eishockey. DEL: Köln – Düsseldorf **(live)**
18:00 ZDF Handball. WM: Deutschland – Brasilien **(live)**
20:15 EUROSPORT Handball. WM: Frankreich – Serbien **(live)**
22:20/01:55 PRO 7 American Football. NFL, Playoffs: Chiefs – Colts/Rams – Cowboys **(live)**
23:00 ZDF Das aktuelle Sportstudio

SONNTAG
ab 10:15 EUROSPORT Wintersport **(live)**
ab 10:15 ZDF Wintersport. u.a. Skispringen, Ski alpin, Biathlon, Langlauf **(live)**
15:00 SPORT1 Basketball. BBL: EWE Baskets Oldenburg – ALBA Berlin **(live)**
16:45 SPORT1 Eishockey. DEL: Adler Mannheim – Straubing Tigers **(live)**
17:10 ZDF Sportreportage
18:55/22:30 PRO7 MAXX American Football. NFL, Playoffs: Patriots – Chargers/Saints – Eagles **(live)**
19:30 SPORT1 Eishockey. NHL: Carolina Hurricanes – Nashville Predators **(live)**
01:00 EUROSPORT Tennis. Australian Open **(live)**

Tränen beim Trainer: Funkel geht in Rente

DÜSSELDORF Dem Trainer kamen die Tränen: Friedhelm Funkel muss Fortuna Düsseldorf zum Saisonende verlassen. Die Gespräche über eine weitere Zusammenarbeit mit dem Fußball-Bundesligisten platzen jetzt im Trainingslager in Marbella. „Ab Sommer bin ich Rentner. Das ist meine letzte Trainerstation. Ich hätte gerne weitergemacht“, sagte der enttäuschte

65-Jährige. Er hatte in der Winterpause Klarheit über seine Zukunft über Juni 2019 hinaus bekommen wollen. Die Fortuna wollte jedoch erst abschätzen können, ob der Klassenerhalt gelingen wird. Funkel übernahm das Team im März 2016, bewahrte es vor dem Abstieg in die 3. Liga und führte es im Sommer zurück in die Erstklassigkeit. *sid/dpa*

Doll und Peiffer in Oberhof vorne mit dabei

OBERHOF Benedikt Doll hat beim Biathlon-Weltcup in Oberhof im Sprint als Vierter knapp seinen zweiten Podestplatz dieses Winters verpasst. Als bester Deutscher landete er gestern zwei Sekunden hinter dem Drittplatzierten Schweden Sebastian Samuelsson. Beim ersten Weltcup Sieg des russischen Ex-Dopers Alexander Loginow belegte Arnd Peiffer den fünften Platz. *dpa*

Schmidt bleibt ein weiteres Jahr bei Holstein Kiel

KIEL Holstein Kiel kann weiter auf Dominik Schmidt zählen. Der Innenverteidiger verlängerte seinen im Sommer auslaufenden Vertrag bis 2020. Das teilte der Fußball-Zweitligist mit. Schmidt kam 2015 zu den „Störchen“, für die er seitdem ligaübergreifend 116 Spiele bestritt. Auch in der aktuellen Saison zählt der 31-Jährige zum Stammpersonal in der Mannschaft von Trainer Tim Walter. *sh:z*

Wolff markiert sein Revier

Handball-Nationaltorhüter läuft auf und neben dem Feld zu großer Form auf

Von Holger Petersen

BERLIN Als die Kollegen gestern Mittag beim Training mit großem Eifer einem Fußball hinterherjagten, stand Andreas Wolff abseits am Spielfeldrand, um seine Muskeln und Bänder zu dehnen und sich anderweitig zu erwärmen. Wolff als Randnotiz, nicht im Mittelpunkt des Geschehens, das ist untypisch für den deutschen Nationaltorhüter. Keine 20 Stunden zuvor war das anders. Da stand der 1,98 Meter große „Bär“ im Fokus, entnervte die wacker kämpfenden Koreaner mit zahlreichen Paraden und avancierte zum Spieler des Spiels und zu einem gefragten Interviewpartner. Eine Szenerie, die der medial bewanderte 27-Jährige liebt.

Und er legte dann auch verbal zu, nachdem er sich im Vorwege der WM oft noch selbst einen Maulkorb verpasst hatte: „Bei allem Respekt für Korea, die das gut gemacht haben, sie waren nicht unsere Kragenweite“, sagte der gewohnt selbstbewusste Wolff nach dem lockeren 30:19 zum Auftakt bei der Heim-WM, bei der für ihn nur der Titel zählt.

Keine Frage: Der Europameister von 2016, der damals fast über Nacht zum neuen Gesicht des deutschen Handballs geworden war, zeigt eine stark ansteigende Formkurve. Seine imposante Statur, seine unglaubliche Explosivität und Athletik, sein Selbstbewusstsein rufen bei den Gegnern schon wieder Angst und Schrecken hervor. Dabei hat es Wolff bei seinem derzeitigen Arbeitgeber THW Kiel nicht leicht. Er, der Me-

ga-Ehrgeizige, der sich selbst als absoluten Nummer-eins-Typ ansieht, muss die Spielanteile mit dem dänischen Nationalkeeper Niklas Landin teilen. Vielleicht auch ein Grund dafür, dass er einen Vertrag beim polnischen Meister Kielce ab diesem Sommer unterschrieben hat. Es war ein kluger Schachzug von Bundestrainer Christian Prokop, Wolff und nicht Silvio Heinevetter vor der WM zur klaren Nummer eins zu machen. „Für mich ist das sehr wichtig“, sagte der 27-Jährige: „Das ist ein sehr großer Vertrauensvorschuss vom Trainer. Das ist für Torhüter existenziell.“ Seit dieser Entscheidung zahlt Wolff es dem Trainer mit starken Leistungen zurück.

Prokop weiß nur zu genau: Der Torhüter hat in Verbindung mit dem Abwehrspiel eine herausragende Bedeutung für den Erfolg seines Teams während dieser WM. „Der Angriff gewinnt eine Schlacht, die Defensive den Krieg. So ist es auch im Hand-

ball“, sagte der Bundestrainer. Dass seine beiden Torhüter nicht gerade in inniger Freundschaft verbunden sind und auch nicht das Hotelzimmer teilen (Wolff ist mit Jannik Kohlbacher zusammen untergebracht), stellt für Prokop kein Problem dar. Und auch Heinvetter beteuert, dass man da sein eigenes Ego hinten anstellen muss, denn: „Es zählt nur der Erfolg der Mannschaft.“

Und den will auch Kollege Wolff um jeden Preis haben. Für ihn war die Partie gegen den chancenlosen Koreaner offenbar nicht mal ein wirklicher Start in das Turnier gewesen. „Ich freue mich darauf, wenn das Turnier am Sonnabend richtig losgeht“, so Wolff. Er könne es kaum erwarten, „wenn wir ein Spiel auf Spitz und Knopf erleben werden, wie dann die Stimmung über 60 Minuten sein wird“, sagte der Torhüter, der diese Duelle auf einer großen Bühne liebt. Achtung, liebe Konkurrenz: Der „Bär“ Wolff hat richtig Bock.



Immer on fire: Nationalkeeper Andreas Wolff.

FOTO: IMAGO

Die Handball-WM in Zahlen

GRUPPE A (BERLIN)

Korea – Deutschland	19:30	
Serbien – Russland	30:30	
Brasilien – Frankreich	-	
Sonnabend, 12. Januar:		
Russland – Korea	15:30 Uhr	
Deutschland – Brasilien	18:15 Uhr	
Frankreich – Serbien	20:30 Uhr	
Montag, 14. Januar:		
Serbien – Brasilien	15:30 Uhr	
Russland – Deutschland	18:00 Uhr	
Frankreich – Korea	20:30 Uhr	
Dienstag, 15. Januar:		
Russland – Brasilien	15:30 Uhr	
Korea – Serbien	18:00 Uhr	
Deutschland – Frankreich	20:30 Uhr	
Donnerstag, 17. Januar:		
Brasilien – Korea	15:30 Uhr	
Deutschland – Serbien	18:00 Uhr	
Frankreich – Russland	20:30 Uhr	

1. Deutschland	1	30:19	2:0
2. Serbien	1	30:30	1:1
3. Russland	1	30:30	1:1
4. Frankreich	0	0:0	0:0
5. Brasilien	0	0:0	0:0
6. Korea	1	19:30	0:2

GRUPPE B (MÜNCHEN)

Japan – Mazedonien	29:38	
Island – Kroatien	27:31	
Bahrain – Spanien	-	
Sonntag, 13. Januar:		
Mazedonien – Bahrain	14:00 Uhr	
Kroatien – Japan	16:30 Uhr	
Spanien – Island	19:00 Uhr	
Montag, 14. Januar:		
Island – Bahrain	15:30 Uhr	
Kroatien – Mazedonien	18:00 Uhr	
Spanien – Japan	20:30 Uhr	
Mittwoch, 16. Januar:		
Japan – Island	15:30 Uhr	
Kroatien – Bahrain	18:00 Uhr	
Mazedonien – Spanien	20:30 Uhr	
Donnerstag, 17. Januar:		



Bahrain – Japan	15:30 Uhr
Mazedonien – Island	
Spanien – Kroatien	20:30 Uhr

GRUPPE C (HERNING)

Chile – Dänemark	16:39	
Saudi-Arabien – Österreich	22:29	
Tunesien – Norwegen	-	
Sonnabend, 12. Januar:		
Österreich – Chile	15:00 Uhr	
Norwegen – Saudi-Arabien	17:30 Uhr	
Dänemark – Tunesien	20:15 Uhr	
Montag, 14. Januar:		

Tunesien – Chile	15:00 Uhr
Norwegen – Österreich	17:30 Uhr
Dänemark – Saudi-Arabien	20:15 Uhr
Dienstag, 15. Januar:	
Saudi-Arabien – Tunesien	16:15 Uhr
Norwegen – Chile	18:30 Uhr
Österreich – Dänemark	20:45 Uhr
Donnerstag, 17. Januar:	
Chile – Saudi-Arabien	15:00 Uhr
Österreich – Tunesien	17:30 Uhr
Dänemark – Norwegen	20:15 Uhr

1. Dänemark	1	39:16	2:0
2. Österreich	1	29:22	2:0
3. Norwegen	0	0:0	0:0
4. Tunesien	0	0:0	0:0
5. Saudi-Arabien	1	22:29	0:2
6. Chile	1	16:39	0:2

GRUPPE D (KOPENHAGEN)

Angola – Katar	24:23
Argentinien – Ungarn	25:25
Ägypten – Schweden	-
Sonntag, 13. Januar:	
Katar – Ägypten	15:30 Uhr
Ungarn – Angola	18:00 Uhr
Schweden – Argentinien	20:30 Uhr
Montag, 14. Januar:	
Ungarn – Katar	15:30 Uhr
Argentinien – Ägypten	18:00 Uhr
Schweden – Angola	20:30 Uhr
Mittwoch, 16. Januar:	
Angola – Argentinien	15:30 Uhr
Ungarn – Ägypten	18:00 Uhr
Katar – Schweden	20:30 Uhr
Donnerstag, 17. Januar:	
Ägypten – Angola	15:30 Uhr
Katar – Argentinien	18:00 Uhr
Schweden – Ungarn	20:30 Uhr

1. Angola	1	24:23	2:0
2. Argentinien	1	25:25	1:1
3. Ungarn	1	25:25	1:1
4. Schweden	0	0:0	0:0
5. Ägypten	0	0:0	0:0
6. Katar	1	23:24	0:2

Sport



AUSZEIT
von Holger Petersen
aus Berlin

Günther für Reichmann

„Ich bin dann mal weg. Wieso, weiß ich gar nicht genau... ahhh doch...Spontanurlaub.“ #sorry-notsorry
Was würde wohl mein Chef dazu sagen, wenn ich ihm diese Zeilen per Twitter, Instagram oder Facebook zukommen lasse? So wie es Tobias Reichmann nach seiner Aussortierung aus dem deutschen WM-Kader und vor dem Abflug nach Florida getan hat. Hmm? Der Gedanke am Palmen und Sonne ist verlockend, gerade weil hier in Berlin justament leichter Schneefall einsetzt.
Aber nein, ich lasse meine Kollegen nicht im Stich. Herr Reichmann ist kein gutes Vorbild. Man stelle sich nur mal vor, ausgerechnet Patrick Groetzki würde sich nun verletzt oder erkrankt von der WM abmelden? Da hätte Bundestrainer Christian Prokop keinen gelernten Rechtsaußen mehr zur Hand. Wobei?!Ich habe gerade mit Interesse gelesen, dass Daniel Günther, Schleswig-Holsteins Ministerpräsident, in seiner Jugend zwölf Jahre Handball gespielt hat. Beim Eckernförder MTV. Und auf welcher Position? Richtig, auf Rechtsaußen. Er ist Linkshänder und beherrscht sogar den Dreher. Seine körperliche Fitness? Kein Thema, er ist (Halbmarathon-)Läufer. Und WM-Erfahrung hat er auch schon gesammelt. Als Zuschauer 2007 in Halle (Westfalen). Ergo: Günther – ein optimaler Backup für Groetzki. Blicke nur noch das Problem mit der Spielberechtigung. Tja, ich denke, das würde Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit seinem Sitznachbarn vom Eröffnungsspiel, Handball-Weltverbandschef Hassan Moustafa, regeln können.

Wussten Sie ...

...dass die deutsche Mannschaft ein Durchschnittsalter von 27,6 Jahren hat? Der jüngste Spieler ist der Leipziger Franz Semper mit 21 Jahren. Torhüter Silvio Heinevetter ist mit 34 Jahren der Senior des DHB-Teams.

Von Holger Petersen

BERLIN Dschungelcamp oder Handball gucken? Eine knifflige Entscheidung. Die deutschen Handballer waren sich gestern nicht einig, ob sie den Abend lieber im Hotelzimmer vor dem TV oder doch in der Mercedes-Benz-Arena, wo ihr nächster Gegner Brasilien auf Titelverteidiger Frankreich traf, verbringen sollten. „Fifty-fifty“ sei das Verhältnis der Lager hinsichtlich der Freizeitgestaltung, verriet Torhüter Silvio Heinevetter mit einem breiten Lächeln im Gesicht. Spaß muss sein.
So oder so: Zu dem Ruf der trashigen RTL-Sendung „Holt mich hier raus - ich bin ein Star“ wird sich momentan keiner der 16 deutschen Nationalspieler hinreißen lassen. Dafür herrscht nach dem erfolgreichen WM-Auftakt gegen Korea (30:19) und vor dem zweiten Vorrundenspiel gegen Brasilien heute (18.15 Uhr/ZDF) eine zu gute Stimmung. Der konnte auch die Causa Tobias Reichmann nichts anhaben. „Bei dem Schneechaos im Süden bist du aus den USA schneller wieder hier als aus Italien“, sagte DHB-Vize Bob Hanning augenzwinkernd und erstickte damit die Debatte über den Florida-Trip des aussortierten Europameisters von 2016.
Alle Konzentration gilt nun Brasilien, das der deutschen Auswahl beim letzten Aufein-



Hochstimmung auch auf der deutschen Bank: Trainer Christian Prokop (Mitte) und seine Spieler feierten jedes Tor. FOTO: IMAGO

andertreffen bei den Olympischen Spielen in Rio eine ebenso schmerzhaft wie überraschende Niederlage (30:33) beigebracht hatte. „Da stellt sich eine ganz andere Aufgabe als gegen Korea. Die Brasilianer werden versuchen, ihre physische Überlegenheit auszuspielen“, sagte Bundestrainer Christian Prokop. „Aber wir wissen um unsere Stärke und wollen weiter die Euphorie befeuern.“
Der Anfang ist gemacht, die erste Stufe der Stimmungsrakete, die im ganzen Land Handball-Fieber entfachen soll, ist gezündet. Dafür sorgten am Donnerstag die 13 500 Zuschauer in der Arena (Hei-

nevetter: „Da war schon ein bisschen Pipi in meinen Augen“) und die mehr als sechs Millionen vor den TV-Geräten. „In der Spitze sieben Millionen Zuschauer – für mich ist es ein Stück weit überraschend, dass es gleich solche TV-Quoten gab. Das zeigt, dass die Euphorie da ist und Handball funktioniert“, sagte Hanning, der gestern nicht in einem knalligen Versace-Pulli, sondern in einem dezent schwarzen Sweater aus dem Mode-Onlineshop von Nationalspieler Paul Drux (Sportwords) erschien.
Apropos Sweater bzw. Schweiß. Ein Fragezeichen steht noch hinter dem Einsatz

von Rückraumspieler Franz Semper. Gestern lag der einzige Turnier-Neuling mit Fieber und Schüttelfrost flach. Quarantäne im Einzelzimmer statt Training mit der Mannschaft. „Wir hoffen, dass er

mit Vitaminshakes, Kuren und ein bisschen Ruhe die erste Aufregung verdaut und dann wieder dabei ist“, so Prokop. Was für Semper bedeutet: weder Dschungelcamp noch Handball!

DER NÄCHSTE GEGNER
Brasilien



Die Handballer aus dem Land des Fußball-Rekordweltmeisters haben sich zu einem Stammgast entwickelt. Seit 1995 war Brasilien bei jeder WM dabei, allerdings war auch immer schnell Schluss. Ein 13. Rang bei der WM 2013 war die beste Platzierung des Vize-Panamerikameisters. Auch diesmal

kommt Brasilien über die Rolle des Außenseiters nicht hinaus, auch wenn Bundestrainer Christian Prokop vor den Südamerikanern warnt: „Sie sind eine Mannschaft, die das Tempo eher ein bisschen drosselt und die mit kleinen Nickligkeiten sowie körperlich hohem Einsatz mit viel Kraft arbeitet.“

Klassische Spielmacher sind überholt



MACHULLA MEINT...
Die WM-Kolumne

Das Spiel gegen Korea war ein guter Start der deutschen Mannschaft. Sie konnte Atmosphäre schnupern und ist im Turnier angekommen. Allerdings hat der Sieg für mich auch unglaublich wenig Aus-

sagekraft. Die Koreaner haben körperlich einfach kein internationales Niveau. Deshalb dürfen wir das Spiel nicht überbewerten, wir sollten es aber auch nicht schlecht reden. Deutschland hat es souverän gelöst.
Noch souveräner war aber der Co-Gastgeber: Dänemark hat seine Favoritenrolle gegen Chile viel deutlicher unter Beweis gestellt und aus einer aggressiven Abwehr heraus tollen Tempo-Handball gespielt.

Im Positionsangriff hat die deutsche Mannschaft von Steffen Fäth Wurfgewalt gelebt. Wenn er Vertrauen und Zeit bekommt, dann zeigt er, wozu er in der Lage ist. Für Fäth muss aber gearbeitet werden. Dafür ist Martin Strobel genau der Richtige, weil er ein klassischer Spielmacher ist. Aber ich muss ehrlich sagen: Ein klassischer Spielmacher, der nur für seine Nebenleute da ist und nicht torgefährlich ist –

das ist im europäischen Spitzenhandball überholt. Strobel steuert zwar sehr gut und hat ein gutes Auge für den Kreis, aber mit ihm fehlt uns gegen eine defensive Deckung die Durchschlagskraft. Unsere torgefährlichste Rückraumformation wäre für mich Steffen Weinhold, Paul Drux und Steffen Fäth. Aber dann gäbe es keinen, der für Fäth arbeitet – und das bevorzugt Christian Prokop.

Jetzt kommen die Gradmesser. Brasilien hat schon eine ganz andere Klasse als Korea. Besonders spannend wird es am Montag gegen die russische Mannschaft, die eine fantastische 5:1-Abwehr spielt. Da muss Deutschland spielerisch kreativ werden.
>Maik Machulla (42), Trainer des deutschen Meisters SG Flensburg-Handewitt, wird für unsere Zeitung in unregelmäßigen Abständen zu Themen rund um die Handball-WM Stellung beziehen

Zuckerpässe und Zaubertore

KOPENHAGEN Nikolaj Jacobsen war ergriffen. So etwas hatte selbst der Bundesliga-Meistercoach noch nicht erlebt. „Davon habe ich geträumt, als ich zusagte, dänischer Nationaltrainer zu werden“, sagte der 46-Jährige nach dem 39:16 (22:4)-Kantersieg des Co-Gastgebers in seinem WM-Auftaktspiel gegen Chile: „Es war nur, um solche Erfahrungen zu machen, die wir letzte Nacht gemacht haben.“ Dabei spielte der beeindruckende Auftritt zum WM-Start nur eine untergeordnete Rolle. Die famose Atmosphäre vor 12 500 Zuschauern in der Royal Arena von Kopenhagen hatte Jacob-



Titelreif: Torhüter Niklas Landin.

sen, der auch die Rhein-Neckar Löwen trainiert, tief berührt. „Es war großartig“, sagte er und sprach von einer Gänsehaut. Berlins Torjäger Hans Lindberg pflichtete ihm bei: „Es war wild.“ Wild war nicht bloß die ausgelassene Stimmung auf den Rängen, sondern auch das dänische

Spiel. Mit Hochgeschwindigkeits-Handball par excellence dominierte der Olympiasieger von Beginn an und gab mit einer nahezu perfekten ersten Halbzeit eine erste Kostprobe seines Potenzials. Die Sehnsucht nach dem WM-Titel ist groß im Land des zweimaligen Europameisters. Bei ihrem Heimturnier wollen die Dänen endlich ihren WM-Fluch besiegen und sich erstmals die WM-Krone aufsetzen.
Entscheidenden Anteil an der 22:4-Führung zur Pause hatte die Defensive um den überragenden Niklas Landin. Der Torhüter vom deutschen Rekordmeister THW Kiel vernagelte sein Tor geradezu und

hielt sagenhafte 71 Prozent aller Würfe, bevor er zur Halbzeit ausgewechselt wurde und dem Magdeburger Jannick Green Platz machte. Doch auch das Tempospiel der Dänen um Superstar Mikkel Hansen (sieben Treffer) riss die Fans von ihren Sitzen. Allein im ersten Abschnitt prasselten zwölf (!) Gegenstöße auf die fast bemitleidenswerten Chilenen ein. Höhepunkt der Torgala von „Danish Dynamite“: Ein hintern Rücken verwandelter Schnellangriff von Linksaußen Casper Mortensen, der mit acht Toren bei acht Versuchen auch zum besten Torschützen seines Teams avancierte. sid

WM in Kürze

Angola überrascht

Last-Minute-Sieg: Außen-seiter Angola hat für die erste zumindest kleine Sensation bei der Handball-WM gesorgt. Der Dritte der Afrikameisterschaft besiegte gestern Nachmittag den ehemaligen Vize-Weltmeister Katar, der sich wieder mit zahlreichen eingebürgerten Spielern anderer Nationen verstärkt hat, in Kopenhagen völlig überraschend durch einen Treffer wenige Sekunden vor dem Appfiff mit 24:23 (12:8). Für Angola war es bei der vierten WM-Teilnahme erst der zweite Vorrundensieg.

Klassespiel: Medaillenanwärter Kroatien hat seinen ersten Härtest bei der WM mit etwas Mühe bestanden. Der ehemalige Weltmeister besiegte Island in einem teils hochklassigen Duell in der Münchener Olympiahalle nach einer starken Schlussphase mit 31:27 (16:14) und hat damit den ersten Schritt Richtung Hauptrunde gemacht. Bester Werfer der vom Kieler Domagoj Duvnjak angeführten Kroaten vor 12 000 Zuschauern, darunter auch Bayern-Trainer Niko Kovac, war Luka Stepancic mit acht Toren. sh:z

Lokalsport

Lokalsport

Telefon: 04101/535-1816
Telefon: 04101/535-1817
E-Mail: lokalsport@a-beig.de

Nachrichten

COG-Cup mit Roland Wedel II

PINNEBERG Die Sportfreunde Pinneberg haben bei ihrem Hallenfußballturnier Ersatz für den SC Victoria II gefunden. Wie der Klub vermeldete, wird Kreisligist FC Roland Wedel II beim COG Hallen-Cup für die Hamburger einspringen. Die Vicky-Reserve hatte seine Teilnahme zurückgezogen, nachdem Cheftrainer Gody Hoedafia Anfang der Woche unerwartet verstarb.

Termine

HANDBALL
Oberliga HH/SH, Männer
Sonntag
TuS Esingen – HSG Weddingstedt/Hennstedt/Delve
(17 Uhr, Tornesch, Klaus-Groth-Straße)

Hamburg
Hamburg-Liga, Männer
Sonntag
HTS/BW 96 Handball – Alstertal-Langenh. (16.30 Uhr, Schenefeld, Achter de Weiden)

Landesliga 1, Männer
Sonntag
HTS/BW 96 Handball II – SG Altona (14.30 Uhr, Schenefeld, Achter de Weiden)
TuS Holstein Quickborn – HG HH-Barmbek III (16 Uhr, Quickborn, Ziegenweg, Lilli Henoch Halle)

Bezirksliga 1, Männer
Sonntag
Rellinger TV II – HSG Elbvororte II (18 Uhr, Rellingen, Schulweg)
Niendorfer TSV II – HTS/BW 96 Handball III (19 Uhr, Hamburg, Sachsenweg)

Bezirksliga 2, Männer
Sonntag
HG Hamburg-Barmbek V – TuS Esingen IV (14.30 Uhr, Hamburg, Alter Teichweg)
TSV Ellerbek IV – HSG Elbvororte III (17 Uhr, Ellerbek, Rugenberger Mühlenweg)

HHV-Pokal Achtelfinale, Männer
Dienstag
TuS Holstein Quickborn – TV Fischbek (20.30 Uhr, Quickborn, Ziegenweg, Lilli Henoch Halle)
TuS Esingen II – HTS/BW 96 Handball II (20.45 Uhr, Tornesch, Klaus-Groth-Straße)
Mittwoch
FC St. Pauli III – TSV Ellerbek (20.30 Uhr, Hamburg, Budapeststraße)

Hamburg-Liga, Frauen
Sonntag
Moorreger SV – Eimsbütteler TV (17 Uhr, Moorrege, Kirchenstraße)

Landesliga 1, Frauen
Sonntag
HSV/Hamm 02 II – Rellinger TV (15.45 Uhr, Hamburg, Willhöden)
HTS/BW 96 Handball II – SG Niendorf/Wandsetal (18.15 Uhr, Schenefeld, Achter de Weiden)

Landesliga 2, Frauen
Sonntag
SG Wilhelmsburg II – HTS/BW 96 Handball (15 Uhr, Hamburg, Dratelnstraße)

Bezirksliga 1, Frauen
Sonntag
SV Blankenese – HTS/BW 96 Handball III (15 Uhr, Hamburg, Willhöden)
TSV Stellingen – Rellinger TV (15.30 Uhr, Hamburg, Wegenkamp)
Elmsdorfer HT II – FC St. Pauli III (18.30 Uhr, Elmsdorfer, Pestalozzistraße, Olympiahalle)
TuS Esingen III – TSV Ellerbek III (20 Uhr, Tornesch, Klaus-Groth-Straße)

Bezirksliga 2, Frauen
Sonntag
TuS Esingen II – SC Teutonia (18.30 Uhr, Tornesch, Klaus-Groth-Straße)

HHV-Pokal Achtelfinale, Frauen
Mittwoch
TSV Ellerbek II – SC Alstertal-Langenhorn (19 Uhr, Ellerbek, Rugenberger Mühlenweg)

Landesliga Süd, Männer
Sonntag
TSV Ellerau – SG Bordesolm/Brügge (17.15 Uhr, Ellerau, Hejnenweg)

Kreisoberliga Mitte, Männer
Sonntag
SG Kollmar/Neuendorf – HSG Krempreihe/Münsterdorf II (17 Uhr, Kollmar, Schulstraße)

Landesliga Süd, Frauen
Mittwoch
SC Nahe 08 – TSV Ellerau (20.30 Uhr, Nahe, Segeberger Straße)

Ein Mann für die Zahlen

Basketball: Wedels Aurimas Adomaitis ist im Heimspiel am Sonntag auf Wiedergutmachung aus



SC Rist Wedel

Von Kornelius Krüger

WEDEL Zahlen spielen im Leben von Aurimas Adomaitis eine tragende Rolle. Der Litauer geht zum einen für die Basketballer des SC Rist Wedel in der 2. Bundesliga Pro B Nord auf Punktejagd, zum anderen hat der 31-Jährige bei seinem Job als Finanz-Controller eines Unternehmens für Messinstrumente stets die Zahlen im Blick.

Angesichts seiner mageren Ausbeute bei der 63:108-Auswärtsklatsche gegen Lok Berrau (fünf Punkte) strebt der Center am morgigen Sonntag gegen ETB Wohnbau Baskets Essen (17 Uhr, Steinberghalle) nach Wiedergutmachung. „Wir haben eine schwache Leistung geboten und es ist uns nicht gelungen, die Intensität des Gegners zu erwidern. Am Sonntag wollen wir ein anderes Gesicht zeigen“, so der 2,05 Meter große Hüne, der von sich selbst und seinen Teamkollegen vollste Konzentration fordert. „Das Hinspiel gegen Essen haben wir verloren (62:82, *Anm. d. Red.*). Wir müssen eine gute Leistung abrufen“, so Adomaitis.

In der Jugend entfachte Adomaitis’ Leidenschaft für das Spiel mit dem orangenen Leder. Nachdem er in Litauen das Basketball-Einmaleins erlernte, zog es ihn mit 18 Jahren nach Amerika, wo er unter anderem an der Long Island University Brooklyn in New York auf Korbjagd ging. 2009 kehrte der Center nach Europa zurück, spielte in der ersten Liga seines Heimatlandes, in Jena und in der dritten französi-



Mister Zuverlässig: Center Aurimas Adomaitis hat bereits zehnmal in dieser Saison zweistellig für den SC Rist Wedel gepunktet.

FOTO: BERGMANN

schen Liga. Im Dezember 2015 wechselte er vom BC Erfurt in den hohen Norden und ist in Wedel längst Führungsspieler. „Wir haben eine gute Mischung im Team und verstecken uns auf und abseits des Feldes. Coach Felix Banobre macht einen sehr guten Job“, sagt der drittbeste Punkte-

sammler der Wedeler (14,1 Punkte pro Spiel).

Ein Sieg am Wochenende gegen den Tabellenletzten aus Essen würde die Wedeler einen Schritt näher an das Saisonziel Playoffs bringen – magere sechs Punkte trennen Rist aktuell vom Tabellenzehnten Oldenburg und somit von ei-

nem Playdown-Platz. „Wir mussten in der vergangenen Saison gegen den Abstieg kämpfen, das wollen wir dieses Jahr unbedingt verhindern. Wir haben definitiv genug Qualität im Team, um die Playoffs zu erreichen“, so Adomaitis, der mit seinen Punkten dazu beitragen will.

Ellerbeker Frauen lösen Pflichtaufgabe souverän

ELLERBEK Von der Wilhelmsburger Ersten (Tabellenletzter der Oberliga HH/SH) haben sich die Handballerinnen des **TSV Ellerbek** im letzten Spiel 2018 beim 26:26 noch mächtig ärgern lassen.

Auswärts gegen die Landesliga-Vertretung der SG Wilhelmsburg starteten die Ellerbekerinnen allerdings souverän ins neue Jahr: Lisa Schilk war mit acht Treffern erfolgreichste Werferin beim 36:15 (19:7)-Sieg im Achtelfinale des Hamburger Verbands Pokals. Erfolgreich zurückgemeldet hat sich auch Fünffachschützkin Nele Radzuweit, die aufgrund eines Auslandssemesters in Südamerika die Hinrunde verpasst hatte.

Den Einzug ins Pokal-Viertelfinale verpasst haben dagegen die Männer des **TSV Ellerbek III**. Der Landesligist verlor sein Heimduell mit

dem Oberliga-Team des FC St. Pauli erwartungsgemäß deutlich 19:33 (8:17).

Etwas überraschend ist auch Hamburg-Ligist **HTS/BW96 Handball** ausgeschieden. Die Spielgemeinschaft aus Halstenbek und Schenefeld musste sich der SG Wilhelmsburg (Landesliga) auswärts mit 31:32 (12:16) geschlagen geben. Obwohl Trainer Frank Uterpan nur acht Mann aufbieten konnte, wehrten sich die Gäste nach Kräften länger als gedacht.

17 Sekunden vor Ende der regulären Spielzeit stellte Hendrik Janßen auf 27:26 für HTS/BW96. Den Schlusspunkt setzten allerdings jeweils die Wilhelmsburger, die sich zunächst in die Verlängerung retteten (27:27) und auch dort mit ihrer letzten Aktion noch zum Torerfolg kamen (32:31).

Matthias Jobmann ab Sommer neuer Trainer beim Wedeler TSV



Wedeler TSV

WEDEL Neuer Job für Matthias Jobmann. Wie der Wedeler TSV bekannt gab, wird der Waldenauer im Sommer das Traineramt beim Fußball-Oberligisten übernehmen. „Wir sind der festen Überzeugung, dass wir mit dieser Person einen wichtigen Baustein für eine erfolgreiche Zukunft des Wedeler TSV setzen konnten“, erklärten die Rolandstädter in einer Pressemitteilung.

Jobmann, der im Kreis Pinneberg bereits den SuS Waldenau trainiert hat, blickt auf sieben erfolgreiche Jahre beim Hammonia-Landesligisten Niendorfer TSV II zurück. Erst im Dezember hatte der 54-Jährige verkündet, den Hamburger Verein im Sommer zu ver-



Bald in Wedel: Trainer Matthias Jobmann.

FOTO: SPECKNER

lassen. „Als wir gesehen haben, dass er da aufhört, haben wir sofort Kontakt aufgenommen“, verrät Thorsten Zessin aus dem Wedeler Vorstand. „Wir sind total begeistert, so einen Fachmann zu bekommen, bei dem es auch menschlich hervorragend passt.“

An der Seite von Matthias Jobmann wird sein Bruder

Handball: TuS Esingen will eine Serie starten



TORNESCH Während die Nationalmannschaft in Berlin um den Einzug in die Hauptrunde der WM kämpft, beginnt für die Handballer des TuS Esingen am Sonntag (17 Uhr, KGSE) in der Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein die Mission „Klassenerhalt“. „Die Jungs haben die Chance mit einem Sieg eine Serie zu starten“, sagte Claas-Peter Schütt vor dem Duell mit der HSG Weddingstedt/Hennstedt/Delven. Er glaubt, dass nach einem Erfolg, auch die folgenden Aufgaben gegen die HSG Schülup/Westerrönfeld/Rendsburg und beim VfL Bad Schwartau II lösbar sind.

Doch noch hat sein Team als Tabellenletzter nur zwei Punkte auf dem Konto und muss erst einmal den Anschluss an das untere Mittelfeld schaffen. Dass das gegen den Vorletzten gelingt, davon ist Schütt, der die Mannschaft wie schon im Dezember in Barmbek mit Jonathan Karow zusammen betreut, überzeugt. Auch wenn der Verein noch keinen Ersatz für den ausgeschiedenen Chef Tim Bracklow gefunden habe, sei die Motivation im Kader groß, erklärte Schütt: „Ich habe jedenfalls ein gutes Gefühl.“

Sein Optimismus ist begründet. Er kann die beste Besetzung aufbieten. Dass heißt: Auch Daniel Günter, der beim Sieg gegen Bad Schwartau (27:20) noch fehlte, ist wieder dabei. Und die Mannschaft geht mit dem Gefühl ins Spiel, noch gewinnen zu können. „Basis für den Erfolg ist die Abwehr“, erwartet der Coach einen robusten Gegner, dessen bester Schütze Leif Friedrichs mit 85 Toren zurzeit drittbester Werfer der Liga ist. „Wir müssen körperlich dagegen halten“, sagte Schütt. mbd

Schleswig-Holstein

Florian Stahl – ein Fußballer im Krisen-Einsatz

Der ehemalige Regionalliga-Spieler ist nach gut zwei Monaten in Mali wohlbehalten wieder in seine schleswig-holsteinische Heimat zurückgekehrt



Florian Stahl mit seiner Freundin Charis. FOTOS: NAWE (2)

Seit 2001 ist die Bundeswehr im westafrikanischen Mali im Einsatz, derzeit sind dort rund 1100 Soldaten stationiert. Die desolate Sicherheitslage in weiten Teilen Malis sorgen für eine sehr angespannte Lage. Das Land, eines der ärmsten weltweit, ist weit entfernt vom Frieden. 69 Tage verbrachte Hauptfeldwebel Florian Stahl zuletzt im Rahmen eines Einsatzes in Mali, Ende vergangenen Jahres kehrte der 33-Jährige in seine Heimat zurück. Patrick Nawe hat mit ihm gesprochen.

Momentan schnürt Florian Stahl seine Fußballschuhe für die Probsteier SG, aber seine erfolgreichste Zeit erlebte er bei Eutin 08. In 93 Spielen traf er 69 Mal ins Schwarze und durfte 2017 mit den Rosenstädtern den Aufstieg in die Regionalliga Nord feiern. Darüber hinaus spielt Stahl seit 2007 für die Bundeswehr-Nationalmannschaft, gewann 2010 mit der deutschen Mannschaft den Europameistertitel und hatte durchaus das Zeug für höhere sportliche Weihen. Doch ein längerfristiges Engagement beim Regio-

Auslandseinsatz
4000 Kilometer fern der Heimat.



nalligsten VfB Lübeck zer- schlug sich aufgrund seiner beruflichen Verpflichtungen. Aber auch so blickt Florian Stahl voller Zufriedenheit auf die vergangenen Jahre zurück. Wir sprachen kurz vor Weihnachten während eines Besu- ches in Kiel mit dem Vollblut- stürmer.

Herr Stahl, wie schwer fiel Ihnen die Umstellung von Ihrem Einsatz in Mali zu- rück nach Schleswig-Hol- stein?

Die ersten Tage in der Heimat waren sicherlich gewöh- nungsbedürftig, denn wir wa- ren in Mali schon recht abge- schottet. Ich habe mich dort in einem engen Kreis von Men- schen bewegt. Und dann mit- ten rein in den Weihnachts- trubel, das war schon etwas ganz Anderes. Familie, Freun- de und Freundin haben mich aber recht schnell wieder ge- erdet. Darüber hinaus sind diese Umstellungen für mich auch nichts völlig Neu- es, ich war ja bereits dreimal mit der Bundeswehr in Afghanistan im Auslandsein- satz. 2011 habe ich sogar Weihnachten in Afghanistan verbracht.

Wie fühlen Sie sich kör- perlich?

Eigentlich recht gut. Wir hat- ten ausgezeichnete Sport- möglichkeiten in Mali, es gab sogar zwei Fitness- zelte und genug Raum, um sich fit zu halten. Das ist wirk- lich gut, was die Bundes- wehr inzwischen anbietet. Die Temperaturen in Mali waren zum Teil extrem hoch, manch- mal über 50 Grad. Bei 12- Stunden-Schichten mitunter schon recht ermüdend. Ein freies Wochenende hatten wir nicht. Ich war jetzt auch recht froh, dass die Zeit vorbei ist.

Wie haben Sie Kontakt in die Heimat gehalten?

Ich kenne das noch von 2011 in Af- ghanis- tan, da hatten wir noch

kein Internet und haben flei- ßig Postkarten geschrieben. Mittlerweile hat jeder seinen Internet-Account und kann problemlos über die sozialen Medien mit der Familie kom- munizieren. Es gibt aber im- mer mal Kameraden, die mit der Entfernung zur Heimat nicht so gut klar kommen.

Wie sehen die nächsten Wo- chen für Sie aus?

Ich habe nun noch ein paar Ta- ge frei, freue mich nach den Feiertagen auf einen gemein- samen Urlaub mit meiner Freundin auf Kuba. Die Nach- besprechungen der Auslands- einsätze finden in der Regel immer erst zwei bis sechs Mo- nate später im Rahmen eines Seminars statt, diesmal am Weißenhäuser Strand. Und Ende Mai steht der nächste Auslandseinsatz an – es geht wieder für zwei Monate nach Mali.

Wie sah Ihr Aufgabenbe- reich in Mali aus?

Ich gehöre der 1. Flugabwehr- raketengruppe 61 aus Toden- dorf bei Lütjenburg an, kurz FlaRak. Wir sind mit dem Ab- wehrsystem MANTIS ausge- rüstet, einem Flugabwehrsys- tem. Wir waren verantwor- tlich für ein Feldlagerschutz- system gegen Raketen-, Artil- lerie- und Mörserbeschuss. In unserem Einsatzgebiet be- stand die erhöhte Gefahr, durch Aufständische unter Beschuss zu geraten. Wir hat- ten die Aufgabe, mit unserem System das Camp und die Sol- daten zu schützen, aber auch unsere Verbündeten und alle Zivilangestellten.

Gab es Zwischenfälle während Ihres Einsat- zes?

Einen Tag vor dem Be- such von Verteidigungs- ministerin Ursula von der Leyen Mitte Novem- ber gab es drei Kilome- ter entfernt ein Attentat auf ein Gebäude der Verei- nten Nationen. Es gab vier To- te und über 30 Verletzte. Die



Abendstimmung: Florian Stahl genießt die angenehmen Seiten des Mali-Aufenthalts. FOTOS: PRIVAT (2)

Druckwelle der Detonation war bis in unser Camp zu spü- ren. Das war für mich die erste Situation während eines Ein- satzes, die ich mitbe- kommen habe. Das war schon sehr beun- ruhigend. Man hofft in solchen Momenten im- mer, dass man zur Stabilisierung

gonnen, bin aber inzwischen Berufssoldat. Ich wohne zu- sammen mit meiner Freundin in der Nähe von Hohenfelde, das ist für mich perfekt ge- legen – nur vier Kilometer von meinem Stützpunkt entfernt. Vor knapp fünf Jahren habe ich mir dort ein Haus gekauft, die kurzen Wege sind für mich ideal, und ich fühle mich auf dem Dorf sehr wohl. Viele meiner Freunde wohnen auch in der Nähe. Die Bundeswehr ist ein attraktiver Arbeitgeber. Ich als Berufssoldat habe na- türlich viele Vorteile und komme viel herum. Auch die Absi- cherung ist ein großer Vorteil.

Grundsätzlich fehlt aber der Bundeswehr in punkto Ansehen in der Gesellschaft etwas im Vergleich zu anderen Ländern.

Sie hatten mit der Bundeswehr-Natio- nalmannschaft tolle Erleb- nisse...

Natürlich war die Europa- meisterschaft 2010 mit dem Titelgewinn etwas Besonde- res. Aber auch die Military World-Games 2011 in Brasilien und die Weltmeisterschaft im Oman 2017 waren überragend. Nicht zu vergessen das Game of Remembrance in England, bei dem über 10000

Zuschauer das Duell zwi- schen deutschen und engli- schen Militärmannschaften besucht haben. Die Spiele mit der Bundeswehr-National- mannschaft sind immer auch ein Zeichen für Völkerver- ständigung. Ich habe daran viel Freude.

Wie geht es mit dem Fußbal- ler Florian Stahl weiter?

Sicherlich stand mein berufli- cher Werdegang dem Fußball immer etwas im Wege, aber ich bin insgesamt sehr zufrie- den. Durch meinen Beruf habe ich eine komplette Absi- cherung. Ich habe alles richtig ge- macht. Mein Hauptaugen- merk lag einfach auf der Bunde- wehr. Und wenn man in der Jugend nicht top ausgebil- det wird wie zum Beispiel in einem Leistungszentrum wie in Kiel, dann ist der Weg in den Profifußball ohnehin sehr schwer. Ich glaube, dass die Regionalliga für mich das höchste der Gefühle war. Das habe ich auch sehr gern mitge- macht. Ich möchte die Zeit in Eutin nie missen. Aber auch beim Preetzer TSV hatte ich eine tolle Zeit. Jetzt versuche ich, bei der Probsteier SG in der Kreisliga etwas mit aufzu- bauen. Das macht mir viel Spaß und wir haben dort noch einiges vor.

STÄRKE DER DEUTSCHEN EINSATZKONTINGENTE					
3392 Soldaten der Bundeswehr sind bei Auslandseinsätzen eingesetzt*					
Einsatzgebiet	Einsatz	Stärke	davon Frauen	davon Reservisten	davon FWDL**
Afghanistan	Resolute Support	1104	95	72	2
Kosovo	KFOR (Kosovo Force)	73	8	14	0
Südsudan	UNMISS (UN-Mission in South Sudan)	13	0	1	0
Sudan	UNAMID (UN-African-Union-Mission)	4	0	0	0
Libanon	UNIFIL (UN Interim Force)	125	10	10	9
Mali	EUTM (European Training Mission)	156	23	22	0
Mali	MINUSMA (UN Multidimensional Integrated Stabilization Mission)	838	47	45	1
Horn von Afrika	Atalanta	19	1	5	0
Mittelmeer	Sea Guardian	178	25	0	20
Mittelmeer	Operation Sophia	201	20	4	14
Syrien/Irak	Anti-IS-Einsatz Counter Daesh/ Fähigkeitenaufbau Irak	487	30	23	2

* Während eines Kontingentwechsels kann die Mandatsobergrenze vorübergehend überschritten werden.
** Freiwillig Wehrdienstleistende

QUELLE: BUNDESWEHR.DE / STAND: 2. JANUAR 2019

shsz-GRAFIK: CAN YALIM

Nachricht

Gärtner die grüne Nummer 1

BERLIN Der Gärtner bleibt beliebtes Ausbildungsziel unter den landwirtschaftlichen Berufen. Im Ausbildungsjahr 2018/2019 sind 5309 Azubis in diese Lehre gestartet, was einem Plus von 0,7 Prozent entspricht. Das teilt der Deutsche Bauernverband mit. In den grünen Berufen rund um die Landwirtschaft wurden bis 2018 13 465 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen, 1,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Steigende Zahlen verzeichnen dabei auch der Beruf des Pferdewirts und des Pflanzentechnologen. Bei Landwirten gab es einen Rückgang um 3,6 Prozent. *tmn*

Ratgeber

Eingeschneit und zu spät

KÖLN Arbeitnehmer, die wegen der Wetterverhältnisse nicht rechtzeitig aus dem Winterurlaub zurückkommen, etwa weil sie aufgrund gesperrter Straßen im Skiort festsitzen, müssen mit Lohnkürzungen rechnen. Beschäftigte fehlen dann unentschuldigt, erklärt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht in Köln. „Arbeitnehmer müssen also in Kauf nehmen, dass sie für die Tage, an denen sie nicht am Arbeitsplatz erschienen sind, auch keine Vergütung bekommen“, so die Fachanwältin. Sanktionen, wie etwa eine Abmahnung, müsse ein Arbeitnehmer in einem solchen Fall aber in der Regel nicht befürchten, da er das Zuspätkommen nicht selbst verschuldet hat. Auf höhere Gewalt können sich Arbeitnehmer nicht berufen. Denn grundsätzlich gilt: „Das Wegerisiko liegt beim Arbeitnehmer“, wie Oberthür erläutert. *dpa/tmn*

Recht

Krankheit ohne Lücken melden

DORTMUND Erkrankte Arbeitnehmer müssen sich ihre Arbeitsunfähigkeit lückenlos bescheinigen lassen, um ihren Anspruch auf Zahlung von Krankengeld zu bewahren. Dazu reicht allerdings ein telefonischer Kontakt mit dem Arzt nicht aus. Auf ein entsprechendes Urteil des Sozialgerichts Dortmund (Az.: S 39 KR 1512/17) weist der Rechtsschutz des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) hin. *dpa/tmn*

Ernstnehmen ohne Panikreaktion

Arbeitnehmer sollten Abmahnungen ernst nehmen – aber nicht zu übereilten Gegenmaßnahmen greifen

BERLIN Ständig zu spät gekommen oder das Rauchverbot am Arbeitsplatz missachtet – für solches Fehlverhalten kann es eine Abmahnung geben. Schlimmstenfalls bereitet sie den Weg für eine Kündigung, bestenfalls ist sie dem Mitarbeiter Anlass, etwas zu ändern. Die wichtigsten Fragen und Antworten:

Wofür kann abgemahnt werden? „Eine Abmahnung ist die Vorbereitung für eine mögliche verhaltensbedingte Kündigung. Das heißt, es kann nur um ein Verhalten gehen, das änderbar ist“, erklärt Mirjam Alex, Juristin in der Verdi-Rechtsabteilung. Betroffen sind der Leistungs- und Verhaltensbereich, außerdem Vertrauensverstöße. Werden Arbeitsanweisungen nicht befolgt, kann das genauso abgemahnt werden wie ständiges Zuspätkommen oder verspätete Krankmeldungen.

Welche Kriterien muss eine Abmahnung formal erfüllen? Im Arbeitsrecht ist die Hinweis-, Rüge- und Warnfunktion einer Abmahnung festgeschrieben. „Sie muss auf einen konkreten arbeitsvertraglichen Verstoß hinweisen, diesen Verstoß rügen und Konsequenzen für den Fall androhen, dass ein bestimmtes Verhalten nicht unterbleibt oder wiederholt wird“, erläutert Tjark Menssen, Leiter der Rechtsabteilung beim Rechtsschutz des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB). Dabei kommt es auf den Inhalt an, eine bestimmte Form ist nicht notwendig. Die Abmahnung muss nicht ausdrücklich als solche bezeichnet werden.

Kann auch mündlich abgemahnt werden? Im Grunde ja. „Ein Problem ist allerdings die Beweisbarkeit, wenn es darauf ankommt“, erklärt Menssen. Im Zweifel muss der Arbeitgeber nicht nur die Rüge an sich beweisen, sondern auch, dass sie inhaltlich konkret genug war. „In der Praxis spielen mündliche Abmahnungen daher keine große Rolle“, weiß Alex.

MÜNCHEN Da ist dieses mulmige Gefühl, jeden Morgen zum Arbeitsbeginn. Ein Unwohlsein, vielleicht Überforderung, vielleicht unerfüllte Erwartungen. Es gibt die unterschiedlichsten Gründe, die dazu führen können, dass Auszubildende sich in ihrem Lehrbetrieb nicht wohlfühlen. Ob fachliche, betriebliche oder zwischenmenschliche Differenzen – wenn die Unzufriedenheit zu groß wird, heißt es, die Reißleine zu ziehen. Das bedeutet nicht immer auch einen Ausbildungsabbruch. Oft kann der Wechsel in einen anderen Lehrbetrieb helfen. „Zunächst sollte man aber versuchen, die Probleme anzusprechen, dabei kann vieles bereits geklärt werden“, sagt Daniel Gimpel von der Jugendabteilung im Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB). In der Regel ist der Ausbildungsverantwortliche des Betriebs der erste Ansprechpartner. Auch andere Kollegen, der Betriebsrat, die zuständigen Kammer, die Gewerkschaft oder einer Ausbildungsberatung können helfen.



Mit einer Abmahnung kann der Arbeitgeber einen Angestellten auf Fehlverhalten hinweisen. Arbeitnehmer sollten die Abmahnung ernst nehmen - ohne in Panik zu geraten. FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

Was hat eine Abmahnung für Konsequenzen? „Eine Abmahnung ist keine Sanktion für Fehlverhalten. Sie soll zukünftiges Fehlverhalten verhindern“, betont Alex. Das heißt, letztlich soll der Arbeitnehmer als Konsequenz sein Verhalten ändern. Für den Fall, dass das nicht geschieht, wird die Kündigung angedroht. Ein Mythos ist die Annahme, dass drei Abmahnungen automatisch die Kündigung bedeuten. Gleichzeitig sind nicht mehrere Abmahnungen für die Kündigung notwendig.

Wie sollte ein Arbeitnehmer auf eine Abmahnung reagieren? Rügt der Arbeitgeber ein Verhalten, das nach Ansicht des Mitarbeiters nicht zutrifft, ist eine Gegen-darstellung das richtige Mittel. „Der Arbeitnehmer schildert den Sachverhalt aus seiner Sicht und fordert den Arbeitgeber auf, die Abmahnung aus der Personalakte zu entfernen oder die Gegen-darstellung der Abmahnung beizufügen“, erklärt Menssen. Ansonsten empfiehlt es sich meist, nichts zu unternehmen. „Die Zeit arbeitet für den Arbeitnehmer“, betont Alex. „Relevant wird die Abmahnung erst, wenn die Kündigung ausgesprochen

Nur mit Plan B

Ungerechtigkeiten, Überforderung oder Mobbing – manchmal passt es einfach nicht zwischen Betrieb und Lehrling



Wer sich in seiner Lehre nicht wohlfühlt, sollte über einen Wechsel nachdenken. Azubis sollten aber nur kündigen, wenn sie eine neue Lehrstelle haben. FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

Selbst wenn es später zur Kündigung kommen sollte, ist es wichtig, vorab mit den Verantwortlichen über mögliche Pflichtverletzungen des Ausbildungsbetriebs gesprochen zu haben. Wenn sich trotzdem nichts ändert, hat der Lehrling unter Umständen einen Grund zur Kündigung.

Vor jeder Kündigung muss aber in jedem Fall ein Plan B her. „Man sollte nie kündigen, bevor man nicht weiß, wie es weitergehen soll“, rät Sabrina Schittel vom Bera-

tungsprojekt „azuro – Ausbildungs- & Zukunftsbüro“ in München. Denn wer kündigt, ohne eine neue Lehrstelle vorweisen zu können, riskiert zu viele Fehlzeiten während der Ausbildung. Das könnte wiederum dazu führen, dass die zuständige Kammer die Ausbildungszeit verlängert.

Ist die Entscheidung zum Lehrstellenwechsel schließlich gefallen und eine neue Perspektive gefunden, sollte man die Kündigung nicht künstlich in die Länge zie-

hen, rät Florian Kaiser von der Industrie- und Handelskammer (IHK) München/Oberbayern.

Denn: Nur wer während der Probezeit kündigt, kann dies jederzeit und ohne Angabe von Gründen tun. Ist die Probezeit bereits verstrichen, wird es ungleich schwerer, dem Lehrbetrieb zu kündigen und die Ausbildung trotzdem fortzusetzen. Nur, wer den Beruf wechseln oder die Ausbildung aufgeben möchte, kann den Ausbildungsvertrag mit einer Frist von vier Wochen kündigen.

Wer dagegen lediglich die Lehrstelle wechseln möchte, muss fristlos kündigen. Dazu müssen dem Betrieb Pflichtverstöße vorzuwerfen sein, etwa was die Bereitstellung von Arbeitsmaterialien, das Führen eines Berichtshefts oder die Einhaltung des Jugendarbeitsschutzgesetzes angeht. Aber auch sexuelle Belästigung, Diskriminierung oder unbezahlte Überstunden sind Kündigungsgründe.

Eine fristlose Kündigung sollte nie ohne professionelle

wird, denn dann ist der Arbeitgeber voll beweisbelastet.“

Eine Klage auf die Entfernung der Abmahnung aus der Personalakte macht meist wenig Sinn, weiß die Verdi-Juristin: „Weil Sie dann die Sache zu einem Zeitpunkt juristisch aufladen, an dem eine Kündigung gar nicht spruchreif ist.“ Haben die Vorwürfe Hand und Fuß, sollten Arbeitnehmer sie beherzigen, so Jan Witter, Fachanwalt für Arbeitsrecht. „Man sollte damit nicht leichtfertig umgehen, sondern die Abmahnung durchaus ernst nehmen.“ *dpa*

Hilfe geschrieben werden, denn die formalen Anforderungen sind hoch. Eine bessere Alternative kann ein Aufhebungsvertrag sein. Darin kann die Austrittsfrist in Absprache mit dem Unternehmen selbst formuliert werden.

Azubis müssen auch die Berufsschule über die anstehenden Änderungen informieren. Denn die Schule ist gesetzlich nicht verpflichtet den Lehrling weiter zu unterrichten, wenn er nicht mehr in einem Ausbildungsverhältnis ist. „Viele Berufsschulen drücken noch ein Auge zu und gewähren eine Überbrückungszeit. Die muss aber vorher abgesprochen sein“, so Schittel.

Ganz ähnlich sieht es bei der Anrechnung bereits erbrachter Leistungen im Betrieb aus. Der neue Betrieb kann die Vorkenntnisse anerkennen, er muss es aber nicht. In der Regel gibt es dabei keine Probleme: „Unserer Erfahrung nach kann die Ausbildung meist an der Stelle weitergeführt werden, wo sie beendet wurde“, sagt Schittel. *dpa/tmn*



Stellenmarkt

www.jobs.sh

KAUFMÄNNISCHE BERUFE



WERDEN SIE TEIL UNSERES STARKEN TEAMS

Wer bei uns Erfolg hat, ist nicht einfach Banker. Er ist immer auch Kollege, der sich im Team wohlfühlt, aktiv auf Menschen zugeht, Probleme anpackt, Klartext spricht, sein Wissen teilt und das hütet, was ihm anvertraut wird. Sie teilen diese Werte und verfügen über Erfahrung in der Finanzbranche?

Dann sind Sie bei uns richtig. Wir suchen Verstärkung für folgende Bereiche unseres Unternehmens:

VERTRIEBSCONTROLLING

FIRMENKUNDENBERATUNG

KREDITSACHBEARBEITUNG

PRIVATKUNDENBERATUNG

ORGANISATION

Wir sind eine leistungsstarke, moderne und mitgliederorientierte Genossenschaftsbank an der Westküste Schleswig-Holsteins. Nähere Infos zu den Stellenangeboten finden Sie unter www.vrbank-westkueste.de/bewerbung.

VR Bank Westküste eG
Norderstraße 18–20 · 25813 Husum
Markt 73–75 · 25746 Heide



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

 **VR Bank Westküste eG**



Der Wasserverband Norderdithmarschen ist in 4 Landkreisen in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung tätig. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir zur Unterstützung unserer Verwaltung in Heide eine/n:

Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement

Weitere Informationen zu der Stelle und dem Bewerbungsverfahren finden Sie unter: www.wvnd.de/Karriere



Für unsere zentrale Verwaltung in **Neumünster** suchen wir als Unterstützung für unseren Personalbereich schnellstmöglich eine/n

Personalsachbearbeiter (m/w)

zunächst befristet für 18 Monate in Vollzeit.

Weitere Informationen unter: www.diakonie-altholstein.de/jobs
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Gerne per E-Mail an: bewerbungen@diakonie-altholstein.de

Diakonisches Werk Altholstein GmbH, Personalbereich
Am Alten Kirchhof 16, 24534 Neumünster



Beim Kreis Rendsburg-Eckernförde ist folgende Stelle zu besetzen:

Für den Fachdienst Jugend- und Sozialdienst, Fachgruppe Wirtschaftliche Jugendhilfe

ein Sachbearbeiter

(männlich, weiblich, divers)
– Entgeltgruppe 8 TVöD –



Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.kreis-rd.de



Mitgestalten eines mobilen Informationsangebots zu Energiethemen? Wir suchen kurzfristig, spätestens zum 1. April 2019, einen

Projektmanager (m/w/d)

für die Betreuung des neuen „Energimobils Schleswig-Holstein“ mit Geschäftsführung für den gemeinnützigen SHeff-Z-Verein

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle.
Bewerbungen bitte **bis 1. Februar 2019** an bewerbung@sheff-z.de

Weitere Informationen: www.sheff-z.de



Das Amt Schafflund stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Fachkraft

(m/w/d) (EGr 8)
u. a. für die Arbeitsbereiche IT Organisation und Satzungswesen in der Abteilung Zentrale Dienste in Vollzeit und unbefristet ein.

Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite des Amtes Schafflund: www.amt-schafflund.de
Amtsverwaltung Stellenangebote



Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH

Mitarbeiten an einem landesweiten, alternativen Mobilitätskonzept? Wir suchen kurzfristig, spätestens zum 1. April 2019, einen

Projektmanager (m/w/d)

für die „Dörpsmobil SH“-Geschäftsstelle zur Umsetzung von elektrischem Carsharing im ländlichen Raum

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle.
Bewerbungen bitte **bis 1. Februar 2019** an bewerbung@eksh.org

Weitere Informationen: www.eksh.org/ueber-uns



Kreis Schleswig-Flensburg

Der Kreis Schleswig-Flensburg ist mit vier Städten sowie 121 ländlichen Gemeinden einer der größten Kreise in Schleswig-Holstein. Wer in landschaftlich reizvoller Umgebung arbeiten und leben möchte, findet an Schlei und Ostsee, im grünen Binnenland und an der Flensburger Förde eine Heimat mit unverwechselbarem Profil. Wirken Sie daran mit, dass wir weiterhin eine der schönsten Regionen Norddeutschlands bleiben.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet in Vollzeit (39/41 Stunden/Woche) oder in Teilzeit, eine/n

Sachbearbeiter/in für den Bereich Eingliederungshilfe

Sachgebiet Eingliederungshilfe seelisch/Sucht

Ende der Bewerbungsfrist ist der 2. Februar 2019.

Nähere Informationen und die vollständige Ausschreibung finden Sie unter www.schleswig-flensburg.de („Politik & Verwaltung“/„Beruf & Karriere“) und unter www.berufe-sh.de.



Der größte Stellenmarkt in Schleswig-Holstein
583.800 Leser.



Jetzt bewerben unter www.mhn-medien.de/stellenangebote

Werden Sie ein wichtiger Teil von uns!

sh:z das medienhaus vereint als Teil von mh:n MEDIEN/NOZ MEDIEN als größte Verlagsgruppe im Norden 22 Tageszeitungen in einer Auflage von rund 190.000 gedruckten wie digitalen Exemplaren, zahlreiche Wochenzeitungen sowie Journale und Magazine, die in drei modernen Druckzentren produziert werden. An 41 Standorten in Schleswig-Holstein und Hamburg arbeiten rund 1.600 Mitarbeiter engagiert daran, dass das Medienhaus mit einem multimedialen Portfolio die Zukunft fest im Blick behält.

Zur Verstärkung unseres Teams der „Neuen Geschäftsfelder“ suchen wir zum nächstmöglichen Termin am Standort **Pinneberg** einen

Produkt- und Projektmanager (m/w/d)

in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

- Verantwortung und Entwicklung vollständiger Geschäftsbereiche, z.B. Leserreisen, Handelswaren und Sonderprojekte
- Monatliche Analysen und Reports mit einhergehender Ergründung geeigneter Handlungsempfehlungen
- Erstellung von Anzeigen- und Werbeplanungen
- Marktbeobachtung und Messebesuche zur Akquise neuer Kooperationspartner und Absatzmärkte
- eigenständige Weiterentwicklung unterschiedlicher Geschäftsbereiche

Ihr Profil:

- Abschluss einer kaufmännischen Ausbildung
- Spaß an der Entwicklung neuer Produkte und Projekte
- Kunden- und umsatzorientiertes Handeln
- gute Selbstorganisation sowie Sicherheit im Projektmanagement
- hohes Engagement und Flexibilität
- selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Zuverlässigkeit, Empathie und Kommunikationsfähigkeit
- erste Erfahrungen im Verkauf (auch branchenfremd) sind wünschenswert

Unser Angebot:
Wir bieten Ihnen ein gutes, wertschätzendes Arbeitsklima in einem funktionierenden Team an einem Standort in direkter Nachbarschaft zu Hamburg. Bei uns arbeiten Sie eigenverantwortlich an abwechslungsreichen Projekten und Aufgaben. Des Weiteren wird viel Wert auf eine ausgeglichene Work-Life-Balance gelegt und es besteht regelmäßig die Möglichkeit zur Weiterbildung.

Wir sind neugierig auf Sie! Für Fragen zum Bewerberprozess kontaktieren Sie gerne das Team des Personalwesens unter **0461 808-4103**.

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Online-Bewerbung! Teilen Sie uns auch den frühestmöglichen Eintrittstermin und Ihre Gehaltsvorstellung mit.

Wir legen großen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Aufgrund der besseren Lesbarkeit des Textes wird nur eine Geschlechtsform gewählt. Das impliziert keine Benachteiligung des anderen Geschlechts.



Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG

sh:z Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG
Fördestraße 20 · 24944 Flensburg



Zwischen Himmel und Förde
Mellom himmel og fjord

Karriere im Aufwind

Bei der Stadt Flensburg ist demnächst folgende Stelle neu zu besetzen

Sachbearbeiter/in für die Vollstreckung im Außendienst

Weitere Informationen finden Sie unter: www.karriere.flensburg.de

Stadt Flensburg | Die Oberbürgermeisterin | FB Zentrale Dienste/Personal | 24931 Flensburg

MEDIZINISCHE UND SOZIALE BERUFE

Katholische Kindertagesstätte St. Ansgar

Für unsere Krippengruppe suchen wir schnellstmöglich unbefristet:

Erzieher/in mit 30 Std.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.familienzentrum-iz.de
Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann suchen wir Sie als ideale Ergänzung für unser wachsendes Team.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder Mail an:
Frau Claudia Schubert, Coriansberg 18–20,
25524 Itzehoe oder kita@familienzentrum-iz.de

Der Arbeitsmarkt auf einen Blick.



Zwischen Himmel und Förde
Mellom himmel og fjord

Karriere im Aufwind

Bei der Stadt Flensburg sind demnächst folgende Stellen neu zu besetzen

Erzieher/in für die Offene Ganztagschule Glücksburg

Jugendpfleger/in für das Stadtgebiet Glücksburg

Weitere Informationen finden Sie unter: www.karriere.flensburg.de

Stadt Flensburg | Die Oberbürgermeisterin | FB Zentrale Dienste/Personal | 24931 Flensburg



Stellenmarkt

www.jobs.sh

TECHNISCHE BERUFE



STADT HEIDE
Marktschiff im Nordseewind
REGION HEIDE

Die **Stadt Heide** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt
**eine Bauzeichnerin / einen Bauzeichner
der Fachrichtung Architektur
(Entgeltgruppe 6 TVöD)**

Nähere Informationen finden Sie unter www.karriere.heide.de
Die Bewerbungsfrist endet am 10. 02. 2019

STADT HEIDE
Der Bürgermeister
Stadt Heide, Postelweg 1, 25746 Heide
Telefon +49 481 6850-0 • E-Mail: postoffice@stadt-heide.de • Web: www.heide.de

Das Büro AX5 architekten in Kiel sucht für
Kiel, Flensburg, Hamburg und Bad
Segeberg

**Architekt (m/w)
für Lph 1–4, 5, 6–8**

**Ingenieur (m/w)
für Lph 1–4, 5, 6–8**

Bewerbung per E-Mail an: rothe@ax5.de

AX5 architekten



GM.SH
Gebäudemanagement
Schleswig-Holstein AöR

Die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR (GMSH) ist
zentraler Dienstleister für öffentliches Bauen, Bewirtschaften und
Beschaffen in Schleswig-Holstein. Für verschiedene **Geschäfts-
bereiche** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

**Ingenieure, Techniker oder Meister
(m/w/d)
Fachrichtung Elektro und Tiefbau**
sowie einen

**Arbeitsgebietsleiter (m/w/d) im Bereich
Bundesbau für die Zentrale Kiel**

Ihre Ansprechpartnerin: Cindy Schwalger
E-Mail: cindy.schwalger@gmsh.de
Telefon: 0431 599-1170

Nähere Informationen
zu den Stellenausschreibungen finden Sie unter:
www.gmsh.de/karriere/stellenangebote



neuer

**Ihr neuer Job
wartet auf Sie.**

WEITERE STELLENANGEBOTE



**Bundesanstalt für
Immobilienaufgaben**

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben – Anstalt des öffentlichen Rechts –
Direktion Rostock sucht für die Hauptstelle Facility Management am Stand-
ort Altenholz einen

Bearbeiter (m/w/d) Bewirtschaftung

Das Anforderungsprofil und die Bewerbungsanschrift sind unter der Rubrik
Information > Karriere auf der Homepage der Bundesanstalt für Immobilien-
aufgaben www.bundesimmobilien.de veröffentlicht.



Das Amt Hüttener Berge
– Der Amtsdirektor –
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine/n Mitarbeiter/in (m/w/d)
als Breitbandbeauftragte/r**
(Vollzeit – EG 10 TVöD-V)

Bewerbungsfrist: 03. Februar 2019

Weitere Informationen zu der Stelle unter
www.amt-huettener-berge.de



**Schneller, höher,
weiter.**

**Karrieren beginnen mit
einer Anzeige im sh:z-Stellenmarkt.**

sh:z ...hier zu Hause www.shz.de



Im Technischen Betriebszentrum (AöR) sind
folgende Stellen zu besetzen:

Raumpfleger (m/w/d)

Zum **nächstmöglichen Termin** suchen wir für unsere Abteilung
2.3 Gebäudereinigung Raumpfleger/innen für diverse Objekte.

- für sozialversicherungspflichtige Tätigkeit im öffentlichen Dienst
- für die Schulreinigung z.B.:
 - Waldschule, Rev. 1 (22,50 Std./wö.)
 - Unesco Schule Weiche (19,90 Std./wö.)
 - Kurt-Tucholsky Schule (unterschiedliche Reviere)
- den vollständigen Ausschreibungstext und die verschiedenen Objekte finden Sie unter www.tbz-flensburg.de
- Fragen gerne an Herrn Bruns unter ☎ 85-2896

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte bis
zum **31.01.2019** an:

**Technisches Betriebszentrum, Anstalt öffentlichen Rechts
1.4 – Personalwesen, Schleswiger Str. 76, 24941 Flensburg
oder an die E-Mail-Adresse karriere@tbz-flensburg.de**



Fachhochschule Kiel
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Am Fachbereich Medien der Fachhochschule Kiel ist folgende Professur zum
nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen:

**W2-Professur für Öffentlichkeitsarbeit
mit dem Schwerpunkt
digitalisierte Kommunikation**

Weitere Informationen und Angaben zu Einstellungs-
voraussetzungen und Sonderregelungen stehen im Internet
unter www.fh-kiel.de/stellenangebote zur Verfügung.





**Sparkasse
Mittelholstein AG**
Mit Sicherheit besser

Wir sind eine leistungsstarke und zukunftsorientierte Sparkasse und mit einer
Bilanzsumme von ca. 2,6 Mrd. Euro Marktführer in der Region Mittelholstein.
Als freie und vielfach ausgezeichnete Sparkasse mit starker lokaler Bindung
setzen wir unseren erfolgreichen Kurs fort.

In der Abteilung Marktfolge Kredit suchen wir für unseren Standort in
Rendsburg eine/n

Abwickler Senior (m/w/divers)

Ihre Aufgabe und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage
www.spk-mittelholstein.de unter Karriere.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Wir freuen uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen gerne
über unser Jobportal.

STELLENGESUCHE

**Dachdecker sucht Arbeit,
kann alle kleinen oder
großen Reparaturen am
Dach u. rund um's Haus
(auch Dämmung). Telefon
0152-57881212 Fröhlich**

Hauswirtschaftsmeisterin über-
nimmt Arbeit im Haushalt/Büro,
für ca. 25 Std. die Woche, Raum
HEI, IZ, RD. Tel. 0175/7935140

Pflegehelferin übernimmt 24 Std.
Pflege und Versorgung mit
Schwerpunkt Demenz, Telefon:
0160 - 69 777 02

NEBENTÄTIGKEITEN

**2 Personen-Haushalt su. tierliebe
gute Fee, 3-4 Std./Woche, in
Münsterdorf. T.: 04821/1330555**

**Vertrauenswürdige, zuverlässige
Haushaltshilfe ges. für Haushalt
mit Hund, 3-5 Std. wöchentl.,
IZ-Rand. Zuschr.: ☒ IZ201294A**

**Möchte gerne noch ein paar Stun-
den arbeiten auf 450,- € Basis
oder nach Absprache in Kap-
peln und Umgebung! Bin 68 Jah-
re alt und habe bis zur Rente als
Küchenchef im eigenen Betrieb
gearbeitet. Meine Vorstellung:
als Fahrer für ein Zahnlabor,
Apotheke, Sanitätshaus, als
Koch im Altersheim, Kinder-
heim, Kindergarten od. ähnli-
ches. Bin absolut zuverlässig.
☒ KA201327A**

**Papa mit 3 Kindern sucht
Haushaltshilfe in 24819, Tel.
0172/8558436**

Putzhilfe in Schleswig gesucht,
für 2-Personen-Haushalt, ca. 2,5
Std./Woche, auf Minijob-Basis,
☎ 04621-855822 (AB)

**Reinigungskraft ab sofort für Fe-
Whg. in Kosel gesucht. Für top
Ausführung - top Bezahlung.
Tel. 04354/809255**

**Su. Reinigungshilfe für 1 x
wöchentl. 2 - 3 Std. in Steinberg-
kirche, im Sommer auch leichte
Gartenarbeiten. 04632/8768937**

**Suche kräftige Unterstüt-
zung bei der Entrümpe-
lung meines Hauses in
Wedel. Näheres unter
0174-943-0227**

**Wir brauchen Ihre Hilfe im Haus-
halt. Sie wissen, dass ein Haus
Ecken hat und Sie sehen die Ar-
beit? Das ist gut - genau Sie su-
chen wir (berufst. Ehepaar) für
unser Zuhause in Oelixedorf!
Donnerstag oder Freitag, 1x wö-
chentlich 2 -3 Std. (12,00 € Std)
mit Anmeldung als Minijob.
☎ 0162/2433044**

**Wir suchen für unseren Privat-
haushalt in Damendorf eine
zuverlässige, gründliche und
vertrauenswürdige Putz- und
Haushaltsfee. Gesucht wird für
2 x wöchentl á 5 Stunden.
Kontaktieren Sie mich gerne
unter 0170-4030919 um alles
Weitere zu besprechen.**

**zuverl., selbstst. Hilfe für Reini-
gung u. Haushalt in Borgstedt
von Rentnerrp. ges., 1 x 3 h/Wo.
auf Minijob. Tel. 04331/37785**

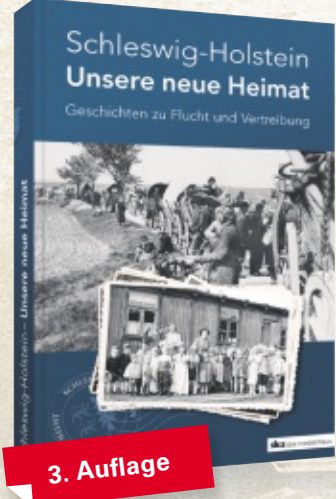
FORTBILDUNG/
UNTERRICHT

**Lehrerin erteilt Nachhilfe in
Dt./Engl., sorgfältige Wiederho-
lung der Grammatik-Grundlaga-
en, Vorbereitung auf alle Schul-
abschlüsse. Tel. 0461/1609439**

 **sh:z** das medienhaus

Unsere starken Titel aus Schleswig-Holstein

Verkaufsstart Gezeiten Band III



**Schleswig-Holstein
Unsere neue Heimat**
Geschichten zu Flucht und Vertreibung

Ein Buch mit einer kleinen
Auswahl unzähliger Texte, die
der Schleswig-Holsteinische
Zeitungsverlag mit seinem
Projekt „Gezeiten“ zusammen-
getragen hat. Lassen Sie sich
von jenen in die Vergangenheit
entführen, die Mitte des letzten
Jahrhunderts Flucht, Vertreibung
und Entbehrung durchleben
mussten – und am Ende in
Schleswig-Holstein ein Zuhause
fanden.

9,95 €

3. Auflage



**Schleswig-Holstein
Erinnerungen an früher**
Geschichten zu Alltag und Feiertagen

Alles hat seine Zeit und jede
Zeit hat ihre Wirklichkeit.
Autorinnen und Autoren des
Gezeiten-Projekts, die ihre
Erinnerungen auf einzigartige
Weise niederschrieben, haben
sich in unserem langjährigen
Projekt Gezeiten gefunden.
Gemeinsam erinnern sie mit
jeder einzelnen, individuellen
Geschichte an vergangene
Zeiten.

9,95 €



**Schleswig-Holstein
Im Wandel der Zeit**
Geschichten zu Krieg und Heimat

Im dritten Band der Gezeiten
Reihe erzählen die Autorinnen
und Autoren von ihren
persönlichen Kindheits- und
Kriegserinnerungen und teilen
mit uns ihre Heimatgeschichten.
Tauchen Sie gemeinsam
mit uns ein in eine Welt
voller Erinnerungen, die teils
traurig, lustig, wehmütig oder
freudig stimmen und damit
unterschiedlicher nicht sein
könnten.

9,95 €

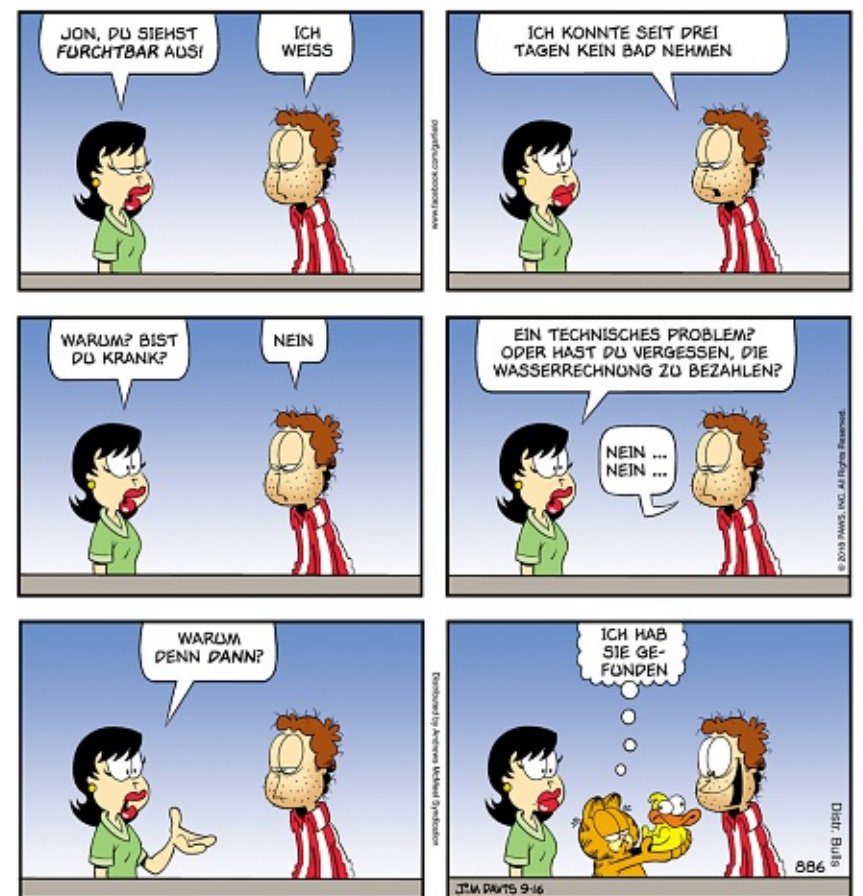
Neuheit

Erhältlich in allen A. Beig Kundencentern in Ihrer Nähe.

Comic

TIGER

Könnt ihr
zehn
Unterschiede
finden?



ZEICHNEN LERNEN EINE NERVÖSE KUH



Red und Rover

von Brian Basset

A black and white illustration of a young boy and a dog. The boy is on the left, wearing a cap and holding a stick. The dog is on the right, jumping or running towards the boy. The background is a light blue sky with stylized clouds and a yellow ground area.

SHERLOCK
FUCHS

Sherlock Fuchs und Max Maus haben einen Tipp erhalten. Im Kino soll sich ein entflohener Sträfling befinden. Max will sofort in den Kinosaal stürmen, doch Sherlock besteht darauf, dass sie zuerst für eine Minute die Augen schließen. Wieso?



LOSUNGEN: *Blaubirn*: Unwahrscheinlichkeit, dass Sherlock Fuchs sich ihre Augen an die Dunkelheit gewöhnen, bevor sie den Kinosaal betreten. Ansonsten ist der Sträfling im Vorteil, weil er besser sieht, und kann womöglich entkommen.

Telegramm

SKODA erweitert das Modellangebot der Baureihe Kodiaq um die besonders hochwertig ausgestattete Linie L & K, deren Initia- len an die Markengründer Laurin und Klement erin- nern. Zur Serienausstat- tung zählen unter ande- rem 19-Zoll-Felgen, Le- der, Infotainmentsystem Bolero, 8-Zoll-Touch- screen, Klimaautomatik, elektrische Heckklappen- bedienung, Abstands-, Spurhalte-, Spurwechsel-, Auspark- sowie Stau- und Notfallassistent. Preise ab 40 090 Euro. *brg*

MAZDA stattet jetzt suk- zessive alle Modelle mit der nächsten Generation der Fahrdynamikregelung „G-Vectoring Control Plus“ aus. Das System ver- bessert die Lenkreaktion und das Fahrverhalten bei Spurwechseln und Kur- venfahrten, indem es beim Einlenken durch eine Re- duzierung des Motordreh- momentes die Vorder- räder etwas stärker belas- tet und am Kurvenausgang durch dezentes Abbremsen der kurvenäußeren Räder die Geradeausfahrt stabilisiert. *brg*

Von Jan Wrege

FAHRBERICHT Volvos Mit- telklassekombi V60 ist im vo- rigen Sommer im aktuellen Design des schwedischen Herstellers erschienen und sieht nun aus wie ein kleine- rer V90 – aber eleganter und schnittiger. Die Proportion- en passen hier noch besser als im großen Format. Wir fuhren den V60 mit dem kleinsten Diesel D3 mit 150 PS – ein Abschiedsgruß, denn es ist das letzte neue Modell, in dem Volvo einen Selbst- zünder anbietet. Danach kommt nur noch Benzin und irgendwann nur noch Strom. Das ist zu bedauern. Der D3 läuft sanft, leise und spar- sam. Er erfüllt mit aufwendiger Abgasreinigung die Norm EU6d-temp und wirkt so wie ein Botschafter gegen den Irrsinn des Dieselmobblings. Auf der Landstraße kam un- ser V60 dem Normverbrauch nach WLTP (5,4 Liter) sehr nahe, im Mix mit zügigen Au- tobahnpassagen fielen ak- zeptable 6,7 Liter an. Sportlich ist der V60 mit diesem Motor nicht, die Kraft reicht aber für souveräne

Attraktiver Schwede

Volvo V60 besticht mit gelungenem Design, hochwertiger Ausstattung – und mit dem letzten Dieselmotor des Hauses



Beim Kombi V60 zeigt sich das aktuelle Volvo-Design in seiner schönsten Form.

Überholvorgänge. Das gut abgestimmte Fahrwerk schluckt zuverlässig alle Un- ebenheiten und gibt ein si- cheres Gefühl bei flotter Fahrt, nur die Lenkung dürf- te gern direkter reagieren. Unter den angebotenen

Fahrmodi wird die Komfort- Einstellung allen Anforde- rungen gerecht, auf die ande- ren kann man verzichten. Zur umfangreichen Assis- tenz gehört auch das selbst- ständige Lenken, aber besser, man hält die Hände immer

am Steuer – einerseits, weil es das Auto verlangt, ande- rerseits, weil der „Pilot As- sist“ bisweilen etwas eigen- willig agiert. Im Vergleich zum Vorgän- ger ist der neue V60 auf 4,76 Meter gewachsen und bietet

damit viel Platz für vier Pas- sagiere, der fünfte sitzt in der Mitte etwas beengt. Die ele- gante Hülle hat ihre Tücken: Beim Einsteigen kommt man sich vor, als müsste man sich in einen Sportwagen zwän- gen. Das Ladeabteil des Kom- bis ist mit 529 bis 1441 Liter Volumen sehr überschaubar. Der Innenraum erfüllt Pre- miumanspruch. Materialaus- wahl und Verarbeitung sind exzellent, ebenso das Sound- system von Harman-Kardon, das sich dank guter Ge- räuschkämmung auch wirk- lich genießen lässt. Das Layout des Cockpits ist sehr aufgeräumt. Über den Touchscreen im Armaturenb- rett werden die meisten Funktionen gesteuert, Schal- ter und Knöpfe sind rar. Die Bedienung ist Geschmacks- sache. Je nach persönlichem Talent wird man sie genial oder gewöhnungsbedürftig finden. Nach etwas Übung werden auch eher analog ge- polte Menschen gut zurecht- kommen. Der attraktive und gut aus- gestattete Schwede hat sei- nen Preis: Unser Testwagen kostet stattliche 57 440 Euro.

DATEN & PREISE

VOLVO V60 D3 MOMENTUM 4-türiger, 5-sitziger Kombi, Länge/ Breite/Höhe/Radstand: 4,76 m/2,04 m (mit Spiegeln)/1,43 m/2,87 m, Kof- ferraumvolumen: 529 -1441 Liter. - 2,0-Liter-Turbodiesel, Sechsgang- Schaltung, 110 kW/150 PS, maxima- les Drehmoment: 320 Nm bei 1750- 3000 U/min, 0-100 km/h in 9,9 Sek., Höchstgeschwindigkeit: 205 km/h,

Normverbrauch (WLTP): 5,4 l/100 km, 142 g CO₂/ km, EU6d-TEMP, ab 40 100 Euro, Testwagenpreis 57 440 Euro inklusive u.a. 18-Zoll-Felgen, Harman-Kardon-Audiosystem, Navi, Zwei-Zonen-Klimaautomatik, Stand- heizung, Sitz-/Lenkradheizung, sen- sorgesteuerte Heckklappe, Panora- madach, elektrisch einstellbare Vor- dersitze, 230-V-Steckdose, Head-

up-Display, Voll-LED-Scheinwerfer mit Fernlicht-Assistent, Notbremssys- tem zur Vermeidung von Kollisionen mit anderen Fahrzeugen an Kreuzun- gen oder im Gegenverkehr, Erken- nung von Motorradfahrern, Fußgän- gern, Radfahrern und Tieren, Spurhal- tesystem, Totwinkelwarnung, teilauto- nomes Fahren bis 130 km/h, Ab- standstempomat, Park-Assistent mit 360-Grad-Kamera.

Automarkt

www.kfz.sh

Automarkt

BMW

116i, silber, 81 TKM, Bj. 05, Tüv neu, 5 türig, 5100,- VHB, Telefon 0461-72498

FIAT

Fiat Doblo 1.6 JTDM 77 kW, EZ 07/10, schwarz, 140.000 km, 5.700 EUR (VB), Diesel, Kli- maaut., SHZ, Servo, Temp. Tel. 015773923979 ID 8790659 www.shz.de/auto

FORD

Fiesta, EZ 12/06, 105 Tkm, 3-trg., silb./met., TÜV neu, 8-fa., gepfl. Zust., 2.800 €. 0174/8006219

FORD NEHRKORN
Ford EcoSport 1.0 EcoBoost Titani- um, EZ 09/16, 140 PS, 12.635 km, Weiß, Benzin, Klimaautomatik, Navi, Tempomat, Sitzheizung, 17.750 EUR, Heinrich Nehrkorn GmbH & Co. KG, Zur Bleiche 49, 24941 Flensburg Tel. 0461 9980160 ID 874691F www.shz.de/auto

FORD NEHRKORN
Ford Ka 1.2 Cool & Sound, EZ 08/15, 69 PS, 81.420 km, Silber Met., Benzin, Klima, Sitzheizung, Radio / CD / USB, 6.250 EUR MwSt. auswb., Heinrich Nehrkorn GmbH & Co. KG, Zur Bleiche 49, 24941 Flensburg Tel. 0461 9980160 ID 87827C5 www.shz.de/auto

FORD NEHRKORN
Ford Tourneo Courier 1.5 TDCi Trend, EZ 08/15, 95 PS, 101.025 km, Weiß, Diesel, EURO 6, Kli- maaut., Sitzheizung, 9.950 EUR MwSt. auswb., Heinrich Nehrkorn GmbH & Co. KG, Zur Bleiche 49, 24941 Flensburg Tel. 0461 9980160 ID 83F46D8 www.shz.de/auto

VERSCHIEDENE PKW Ankauf

Bastler sucht Auto ab Bj. 2006, defekt und heil. Stets erreichbar unter T. 0171-4566675

Camperfamilie su. Wohnmobil od. Wohnwagen. Freuen uns über jedes Angebot. 0171/4682732

KFZ-ANKAUF
Kaufe fast jeden Pkw/Transporter tot oder lebendig
HOLGER SCHREMMER
Tel. 0 40 / 8 51 36 16

VERSCHIEDENE PKW Verkauf

Morgan Plus 4, 2,0l, 106 kw, Far- be: connaught-green, schw. Lederausstattg., Zweitbesitz., Lederkoffer, EZ 06/10, 27.350 km, 43.750,-€ VHB, Tel: 04661- 2735

ZWEIRÄDER

Verkaufe Nimbus mit Beiwagen
Bj. 1954, 22 PS, 750 ccm Hubraum
Preis 10.200,- € VHB
24537 Neumünster
Tel. 04321-51495/51991
oder 0172-4107010

Plattform-Anhänger, 750 kg, Bj. 2016, kippar, 100 km/h, ideal zum Transport von Motorrad, Quad, Rasentraktor etc., 749 € VHS. Tel. 01578/2411278

WOHNWAGEN/REISE

Mehr als 200 Wohnmobile!
z.B. Weinsberg Orbiter 501 - , EZ 02/05, 76.400 km, für 23.900,- Wir haben für Sie die größte Aus- wahl Deutschlands an gebrauch- ten Wohnmobilen! Täglich geöff- net. Sonntags Schautag von 11.00 Uhr - 17.00 Uhr. www.Wohnmobil- Galerie.de www.Ankauf-Wohnmo- bile.de Tel. 04893 37333 ID 816477D www.shz.de/auto

Weinsberg CaraHome 700
EZ 06/16, 96 kW, 41.000 km, , Die- sel, Klima, Temp., Markise, Fahr- radträger, 42.250 EUR MwSt.awb.; Schleswig-Wohnmobile Vermie- tung und Verkauf & Co. KG, Wer- ner-von-Siemens-Str. 9, 24837 Schleswig; www.schleswig-wohn- mobile.de Tel. 04621 33033 ID 8482C98 www.shz.de/auto

Verkauf • Vermietung Shop • Werkstatt

04331/70885-0
www.spann-an.com

www.Ankauf-Wohnmobile.de
www.Wohnmobil-Galerie.de
Tel.: 04893 / 37 33-3

Weinsberg CaraCompact
600 MEG Edition Pepper Model 2019 mit Einzelbetten; Euro 6; 118 kW, 5 km, Diesel, Klima, Temp., Satanlage + TV; Rückfahrkamera; Markise; Verbrauch: io 7, 1; ao 6, 3; kombi 6, 6 L/100 KM; CO2 Emis- sion 173 g/KM; 49.890 EUR MwSt.awb; Schleswig Wohnmo- bile GmbH Vermietung und Verkauf & Co. KG, Werner-von-Siemens- Str. 9, 24837 Schleswig; www.schleswig-wohnmobile.de Tel. 04621 33033 ID 8173ACF www.shz.de/auto

Camper su. Wohnwagen/Wohn- mobil zum Kauf. 0173/8417099

Neuw. Wohnmobil, Hymer Exsis i414, Vollausst., L5,99m, 4- Schläfer, erst 12.800km, NP ü. 80.000€, jetzt 53.900 € v. privat. Tel.: 04352-949041 od. 0176- 63128337

Privat sucht ein Wohnmobil!
0152/25754905

Weinsberg CaraHome 700
EZ 06/16, 96 kW, 41.000 km, , Die- sel, Klima, Temp., Markise, Fahr- radträger, 42.250 EUR MwSt.awb.; Schleswig-Wohnmobile Vermie- tung und Verkauf & Co. KG, Wer- ner-von-Siemens-Str. 9, 24837 Schleswig; www.schleswig-wohn- mobile.de Tel. 04621 33033 ID 8482C98 www.shz.de/auto

Weinsberg CaraHome 700
EZ 06/16, 96 kW, 41.000 km, , Die- sel, Klima, Temp., Markise, Fahr- radträger, 42.250 EUR MwSt.awb.; Schleswig-Wohnmobile Vermie- tung und Verkauf & Co. KG, Wer- ner-von-Siemens-Str. 9, 24837 Schleswig; www.schleswig-wohn- mobile.de Tel. 04621 33033 ID 8482C98 www.shz.de/auto

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwa- gen 03944-36160 www.wm-aw.

ANHÄNGER

2er Pferdeanhänger. Brenderup Corwn Poly, Bauj. 2006, ohne Trennwand, TÜV neu, Tel: 0177 252 68 61

2er Pferdeanhänger. Brenderup Corwn Poly, Bauj. 2006, ohne Trennwand, TÜV neu, Tel: 0177 252 68 61

Jeder Tipp ein Treffer.

Schauen Sie in unsere Veranstal- tungstipps!

sh:z ...hier zu Hause

DER TICKETANBIETER IN DEINER NÄHE

DEINTICKET

ONLINE UNTER sh.deinticket.de

Einfach mehr erleben!

Ob Konzerte, Musicals, Comedy oder Shows: Entdecke fantastische Events in der Region und in ganz Deutschland.

Tickets gibt es in den Geschäftsstellen Ihrer Tageszeitung.

An- und Verkaufsmarkt

VERKAUF DIVERSE

Brennholz trocken, 1m Stücke, 25,-€/m³, Tel. 04353/264

Kfz-Anhänger, TÜV-neu, (700 kg), Preis VHS, Tel. 0152/26900747

Kunststoffplatten, Kanthölzer 10 x 10 bis 6 m lang, div. Bretter. Tel. 0163/9833052

****Pinneberger Sammler und Historiker**** kauft Münzen, Orden, Urkunden, Uniformen, Militär-Fotoalben, alles militärische bis 1950 & Antikes. Silber, Uhren, alte Bücher & Ansichtskarten... Bitte alles anbieten auch ganze Sammlungen und Nachlässe, Andreas Hetke, 04101-859396

Wg. Umzug div. Kunstdrucke von Horst Janssen, handsigniert, gerahmt; Tischleuchten und div. Kleinmöbel abzugeben, Preis VHB, Tel. 0171/3142901

ANKAUF DIVERSE

Schallplatten: 60s/70s/80's, Rock, Jazz, Soul, gerne große Sammlung / Archiv, evtl. hochwertige HiFi-Anlage. T.: 0157-50944143

Briefmarken Ankauf Privat, Deutschland/Österreich/Schw., alle Welt, Tel: 040 - 753 33 84

Eisele-Güllepumpe gesucht. Tel. 04875/246 evtl. AB

Fußball-Fan sucht alte Stadionprogramme, Autogramme, Sammelbilder, Eintrittskarten, Zeitungen u.v.a. T. 0421/32257353

Privat sucht Pelzbekleidung jeglicher Art, Porzellan und Schallplatten, Tel. 0178/8483514

Frau sucht Schallplatten und Kristall, Tel.: 0152 - 02052313

Suche Kristall, Porzellan, Military, Orden, Elastolin-, Lineol-Figuren, Blechspielzeug, Ölgemälde u.s.w. Übernahme auch Nachlässe (stubenrein). H. V. Rothmar, Elmshorn 0171 - 5328655

BAUEN & RENOVIEREN

Baugrund untersucht Erwatec, Infos unter 0431 / 34919, www.erwatec.de

Laminatarbeiten, T. 0172-4346125

Malen,Tapezieren,Fassadenanstr., Vinyl, Laminat, Parkett! Tel.: 0172/2743752 o. 04101/858613

Fenster Haustüren Rollläden Vordäche

nordplast

Für Sie im Dauereinsatz: Unsere Testabteilung.

Opa Heinz, Fenstermeister seit 40 Jahren

Aufmaß - und Kundendienstservice Auf Wunsch komplette Montage

Ausstellung Mo. - Fr. 8 - 17, Sa. 9 - 12 Uhr

Mühlenstr. 12 - 22 25560 Schenefeld Tel. 04892/80090 www.nordplast.de

Grundstückspflege, Räumungen, Baum- u. Heckenschnitt, Fällungen mit Abfuhr Fa. 04101/8316315

BOOTE/ZUBEHÖR

Boot Außen-Innenborder gesucht. Auch einzeln o. defekt. ☎ 0170/5381378

FAHRRÄDER

City-Klapprad mit Tragetasche, dunkelbraun, 3-Gang-Narbenschaltung, 100€ 04641-9862875

HANDWERKERBEDARF

Kreis-Wippsäge, 70er Blatt, Hydraulikholzspalter liegend, 6 t, Pr. je 500 €, Tel. 04632/7652

HAUSHALTS-AUFLÖSUNGEN

FL: Heinz-Krey-Str. 5 am 12.1.19 v. 9-17 Uhr, 1. OG li., div. Kleinmöbel, Waschm., Haushalts- u. Elektrogeräte, Porzellan.

***** Haushaltsauflösungen ***** Besenrein mit Wertanrechnung Festpreise inkl. Betriebshaftpf. Auch Umzüge & Renovierungen Gerne kaufen wir auch ganze Sammlungen und Nachlässe an. Andreas Hetke 04101 - 859396

Haushaltsauflösung, Boden- und Kellerräumung; Wir nehmen alles mit! Schnell, günstig; Tel.: Ellerhoop 04120/707940

HAUSHALTS-AUFLÖSUNGEN
Zuverlässig und seriös
Entrümpelungstrupp Nord
Oliver Tonn
Telefon 04101 / 869 05 98

Fa. Reber räumt
Haushaltsauflösungen,
Entrümpelungen mit
Wertanrechnung,
Nachlass-Ankauf, kostenlose
Besichtigung und Beratung

Tel. 0 41 20/7 06 77 82 · Mobil: 0177/1 53 93 84

HOBBY/FREIZEIT

Boot Aussenborder Innen gesucht. Auch einzeln o. defekt. T. 01705381378

Wer hat Lust, privat Musik zu machen? Ich bin für Oldies (Cliff, Elvis, Everlys usw.) zuständig. Meldet Euch (m und w) dann kläre ich Näheres. Ich selbst (m) singe und spiele Gitarre. Bis dann. lachlach@hh.de

LANDWIRTSCHAFT & GARTENMARKT

Brennholz, ofenfertig per RM/85 € zu verkaufen, Tel.: 04627-1074

Lanz Bulldog 1706, Bj. 54, zum restaurieren, 3000 €, Tel. 0174/2545757

Verk. günstig unsortierte Feldsteine u. 2,5 m br. Zahnpackerwalze für Kreisselegege ☎ 0175 5565188

Verk. 9 Silo-Rundballen für Rinder, Ernte So. '17, Raum Husby, Selbstabh., 300 €, 0173/2064458

Von Privat zu verk.: Triolit Futtermischwagen 10 m³ 5000,- sowie Vakuumpumpe Doppel-6er u. Güllpumpe. Tel. 04847-930

MÖBEL/HAUSRAT

Haushaltsauflösung am 19.01.19 in Halstenbek, Olenmoorweg 22, von 10.00-16.00 Uhr, ☎ 0170/5190619

Mod. Wohnzimmereinrichtung wegen Umzug abzug.: 2er u. 3er Sofa, Couch- u. Esstisch aus Metall/Glas + 6 Schwingstühle; gr. Spiegel, 140 x 40 cm, silber/matt; Massivholzbett ca. 2 x 2 m + verstellb. Lattenroste, alles 4 J. alt u. im top Zust. An Selbstab., Pr. VB. 0171/3142901

Schreibtisch

1,50 x 0,78 m, Computer- bzw. Maschinentisch, 1,20 x 0,60 m, äußerst günstig/ Dielenmöbel, Eiche rust.; Kommode, Hängevitrine, Sekretär + Stuhl, günstig; 0176-52506535

MUSIKINSTRUMENTE

Verk. E-Gitarren am Freitag d. 18.01.2019, um 15.00 Uhr in Schleswig, Tel. 0170/1107162

Klavier, Feurich Leipzig, 600 €, Tel. 04632/503

Senioren machen Musik! Rm. SL, Suche 4 Akkordeonspieler/innen für Quintet. Noten vorhanden, z.B. Musette Walzer, Memory/Cats u.a., Bitte telefonisch: 04622/180615

VK Schlagzeug, B-Set, 24", 16", 12", 14", met. rot, evtl. Zubehör, VH 249 €. Tel. 0162/1340933

RADIO/TV/VIDEO

Der B&O-Klassiker Beocenter 9000 (Bj. 95) mit LS Beovox CX 100, 200,- VHB. ☒ FL201334A

Loewe Xelos LCD TV 32, Bj. 07, 100 Hz, HD+, Festplattenrec., Untergestell Sound Auro 2216, Subwoofer + 2 Stand-LS, VHB 250,-, ☒ FL201333A

SPORT/CAMPING

Trampolin 110 cm Durchmesser, klappbar, m. Randpolster u. Haltegriffen, NP 660 €, für 250 €, 04641-9862875

WASSERSPORT

Motorsegler Mascot 20 8PS, Dies., Trailer 2t, gepfl., kompl. ausger., Kappeln, 5800 €, Tel.: 0172/2344611

VERLOREN/GEFUNDEN

Verloren/Gefunden: Habe am 22.12. in Husum ein schwarzes Etui mit Inhalt verloren (AOK Karte, Impfpass u. Bonusheft für ZA), T. 0173/8012892

VERSCHIEDENES

Am Montag, den 26.11.2018, bin ich auf dem Gelände des Stadtfriedhofs Hogenkamp gefallen. Ich suche den netten Herrn mit dem Fahrrad, der mir geholfen hat. Tel. 04101/693480

Aquafitness-Kurse: Schwimmzentrum Elmsh. (SZE), ab 17.1.19, donnerstags. Kurs 1: 18 - 18.45 Uhr; Kurs 2: 19 - 19.45 Uhr. Leitung Andrea Pohlmann; 10x, 80 €, Anmeldung + INFO: Tel. 04121 - 75867 u. E-Mail: info@sze-schwimmen.de

Verkehrgefährdung wegen Überholens: Do. 3.01.19 ca. 9.15 Uhr, B5-Richtung Husum-kurz nach Autohof - von weißem Dacia - NF-YH 23. Zeugen bitte melden bei Polizei Husum oder unter ☒ HU201323Z

Privater Scheunenflohmarkt am So., 13.01. von 9 - 14 Uhr in Nordhackstedt/Flurstr. 13

Wagner Parkett GmbH

Meisterbetrieb der Fußbodentechnik

Parkettverlegung aller Art
Fußbodenschleiferei für Parkett und Dielen • Ausstellungsraum

Rellingen • An Ellernholt 1 • Tel. (0 41 01) 3 27 20 • Fax (0 41 01) 3 42 10

Breite 5 x 3 m

Montageangebot möglich (nur hauseigene Montage)

Deutsches Qualitätsterrassendach

der Marke **WIPRO**

Robust + Pflegeleicht

statt 5.646,- jetzt nur **4517,-**

Fenster Haustüren Wintergärten

BIERNATZKI
HORST BIERNATZKI GMBH

Terrassendächer Markisen Rollläden

Ramskamp 63 • 25337 Elmshorn • ☎ 0 41 21 / 7 20 25

Lars Berndt EVENTS proudly presents

NEW YORK GOSPEL STARS

Bekannt von SAT.1 und ZDF

Das Original mit den schönsten und bekanntesten Gospelliedern

22.01.19 PINNEBERG CHRISTUSKIRCHE

Tickets & Infos unter 0234/9471940, im Internet auf www.LB-EVENTS.de, bei der Buchhandlung Bücherwurm & an allen bekannten VVKstellen

Grün in allen Farben

dekorative Grünpflanzen von groß bis klein

besondere Exoten: **Bromelien, Orchideen & vieles mehr**

...frische Vitamine für die Seele

...und ein besseres Raumklima für ein schöneres Zuhause!

Immer wieder neu... Das Grüne Team

Blumenhof Pein

Dockenhudener Ch. 96 • Halstenbek • Tel. 04101-41188 • www.blumenhof-pein.de • Mo-Fr 8-18.30 • Sa 8-16 • So 10-12 Uhr

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Im Januar 2019 tagen folgende Ausschüsse des Kreistages des Kreises Pinneberg:

15.01.2019	18.30 Uhr	Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr
17.01.2019	18.00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
24.01.2019	18.30 Uhr	Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Umwelt
30.01.2019	16.30 Uhr	Hauptausschuss
31.01.2019	18.00 Uhr	Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren

Sofern nicht anders angegeben, finden die Sitzungen in der Kreisverwaltung, Kurt-Wagener-Str. 11, 25337 Elmshorn statt.

Die Tagesordnungen der o.g. Sitzungen werden durch Aushang bei der Kreisverwaltung in Elmshorn bekannt gegeben. Bitte beachten Sie unsere Sitzungsinformationen im Internet unter www.kreis-pinneberg.de.

Kreis Pinneberg
Der Landrat

ZWANGSVERSTEIGERUNGEN

Bekanntmachung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll folgender Grundbesitz am **05.02.2019 um 09:00 Uhr**, Sitzungssaal 9, Amtsgericht Pinneberg, Bahnhofstraße 17, 25421 Pinneberg versteigert werden: Zweigeschossiges Reihemittelhaus, voll unterkellert, ausgebautes DG, Baujahr ca. 2003/2004, Wohnfläche ca. 122 qm, Sondernutzungsrecht an Grundstücksfläche und PKW-Abstellplatz, Feldstraße 32n in 25469 Halstenbek, eingetragen im Wohnungsgrundbuch von Halstenbek, Blatt 7785, BV 1. Der Verkehrswert ist festgesetzt auf 354.000,00 Euro. Auskünfte unter Tel.: 04101/503152, 503375.

Weitere Informationen unter www.zvg.com.

70 K 45/17 **Amtsgericht Pinneberg**

SERVICE

Unseren freundlichen **TELEFONSERVICE** sollten Sie nutzen.

Wir sind für Sie da!

Kundencenter Pinneberg: Manuela Seimer

Leser-Service:

Pinneberg	Telefon 0800/2050 7400*
	Telefax 0800/2050 7401*

Anzeigen-Service:

Pinneberg	Telefon 0800/2050 7404*
	Telefax 0 41 01/5 35-6236
Quickborn	Telefon 0800/2050 7404*
	Telefax 0 41 06/6 07 75
Wedel	Telefon 0800/2050 7404*
	Telefax 0 41 03/8 34 88
Barmstedt	Telefon 0800/2050 7404*
	Telefax 0 41 23/ 70 77
Elmshorn	Telefon 0800/2050 7404*
	Telefax 0 41 21/297-2838
Uetersen	Telefon 0 41 22/40 08 30-6288
	Telefax 0 41 22/40 08 30-6199

* gebührenfrei

A. Beig
Druckerei und Verlag
GmbH & Co. KG

ZU VERSCHENKEN

3 alte Fernseher, 1 Kiefern-Do.- Bett m. elektr. Lattenroste u. 1 Schuhregal. An Selbstabholer in RD. Tel. 0157/54369702

Berbertteppich, hell, 2,75 x 2,00 m, diverse Gebrauchsspuren. Tel. 04351 - 7263725

Carport, 5x 3 m, Holzpfosten, 9 x 9 cm, Lichtwellplatten. Zum Selbstabbau, an Selbstabholer zu verschenken. 0461/79501428

Elektrische Wurst-/Schinkenschneidemaschine zu verschenken. Tel. 01766-4442676

Farbfernseher GRUNDIG XEN-TIA, 21 Zoll, Bildröhre zu verschenken. Rendsb. 04331/24491

Küche einschl. E-Geräte z. verschenken. Demontage u. Selbstabholung am 18./19.01.2019 möglich. Tel.: 04321-699235

Pferdeäpfel ohne Stroh - ideal z. Düngen der Beete, kostenlos gegen Abholung in Alveslohe! 0170/2268109 od.0173/8959707

 Bekanntschaften

ER SUCHT SIE

Bankkaufmann, Mitte 70, liebevoller, gepflegter Witwer, rüstig, Reise- u. Gartenfreund, mit PKW, sucht Partnerin. **Tel. tgl. 04722 / 308 04 34 von 10 - 20 Uhr** oder www.partner-seniorenkreis.de

Suche attr., schl. Sie, bis Anf. 50 für lockere, streßf. Zweitbez., bin 55 J., 180 cm gr., schl., sportl. Anruf oder SMS an 0176/78456392

Neues Jahr - Neues Glück! Wenn du auch nicht mehr allein sein möchtest, dann melde dich gerne. Ich, Nordfrieße, 47 J., suche dich. Kind wäre kein Hindernis. Freue mich auf deine Meldung per SMS. Tel. 0152-57442536

Ich, m. 45 J., NR, Sternzeichen Wasserm., Hobbys: schwimmen, Kulturveranstaltungen, Tagesausflüge, suche jüngere Partnerin, gern Asiatin. ☒ EU201266A ☎ 1654

Er sucht zum neuen Jahr eine lebensfrohe u. aufgeschlossene Partnerin, 60 - 68 J., gerne auch Ausl., Osteurop., Antw. bitte mit Tel.-Nr. ☒ FL201295Z ☎ 1671

Er, 59/184, verh., sucht Sie, gerne älter. ☎ 0160/98010249

Leben ist Begegnung. Gepflegter, attraktiver Mann, schlank, 1,86 m, sportlich, empathisch, ehrlich, zuverlässig, 62 J., verwitwet, keine Kinder, hat aufrichtiges Interesse am Aufbau einer langfristigen, guten Partnerschaft. Zuschrift mit Bild wäre schön. ☒ FL201205Z ☎ 1630

Zu zweit bringt alles mehr Spaß. Lustiger, zuverlässiger, unabhängiger, gut situierter Rentner, 1,72 m, 75 kg, sucht sie ab 65 J. (bevorzugt Raum NF), für gemeins. Unternehmungen und um evtl. den späteren gemeinsamen Lebensabend genießen zu können. Zuschr. gerne mit Bild. FL201321Z ☎ 1684

Hast du Lust auf einen Neuanfang? Willst du dann mit mir gemeinsam durch das weitere Leben gehen? Netter Nordfrieße, Anfang 60, vielseitige Interessen, sucht genau dich. Neugierig? Nun warte ich und du meldest dich... ☒ HU201263A ☎ 1653

Sportlicher, unabhängiger Er su. symp. Sie, 65 +/- für gemeinsame Freizeit, nette Gespräche, schöne Spaziergänge, Restaurant-, Kino-, Theaterbesuche u. für alles, was zu zweit mehr Spaß macht. NR, in/um Eck. Zuschr. gern m. Bild EF201314A

Wir sind zwei stille, introvertierte Menschen ü50, glauben fest an eine ehrliche, liebevolle Beziehung. Ich bin charakterfest, 1,78 gr. u. schl., ☒ FL201351Z

Witwer Mitte 70, 1,72 m /schlank, hab Haus m. Garten, reisefreudig, naturverbunden, sucht Sie bis Anfang 60, auch gern schlank, mit ähnlichen Interessen, SL201251A Chiffre

Witwer Mitte 70, 1,72 m /schlank, hab Haus m. Garten, reisefreudig, naturverbunden, sucht Sie bis Anfang 60, auch gern schlank, mit ähnlichen Interessen, SL201250A Chiffre

Älterer Norddeutscher, sehr gut betucht, fit, gesund, ohne Altlasten, sucht liebe Frau + - 50 Jahre, gerne mit Kind , Top Zukunft ist gesichert. Bild wäre nett. ☒ NI201329Z

SIE SUCHT IHN

Anni, 74, Witwe, schlicht, solide, häuslich, gute Köchin, PKW, umzugsbereit, sucht ehrl. Mann zum Zusammenleben. **Tel. tgl. 04722 / 308 04 34 von 10 - 20 Uhr** oder www.partner-seniorenkreis.de

Fröhliche 78 jährige Witwe, 164, noch fit, sucht einen netten Mann für gemeinsame Freizeit ☒ FL201297Z

Hast Du vieles Vergang. gut abgeschlossen. u. Dir fehlt zu e. Neustart nur d. pass. Gegenstück? Bist Du konvent./ unkonvent., humorr., lebst d. Mix a. Kontinuität/Neugierde/neuem Erleben? Suche Dich, m., 48-58 J., für verbindl., liebev., raumgebende, beleb. Zweisamkeit. Bin 51,173 cm, gesch., authent., aufgeschl., positiv. Nur ernstg. Zuschr.: lighthousecr@web.de

Ich suche einen netten, ehrlichen Partner. Ich bin 47 J. alt, fröhlich, vollschlank, 1,70 m. Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften an ☒ FL201255Z ☎ 1650

Polnisch-Deutsche Frau 60. 162. nett, fleißig, naturverbunden, NR, NT sucht ehrl. und liebev. Mann für die Zukunft ab 50+ bis 60 mit den selben Eigenschaften Bitte nur ernstgem. Zuschriften mit Bild an: ☒ FL201310Z

Sympathische Sie, in den besten Jahren, 58 J. jung, attraktiv, schlank, natürlich u. lebensfroh, sucht junggebl., sportl., humorvollen, bodenständigen und naturverbundenen Partner mit Herz u. Verstand für eine gemeinsame Zukunft. Freue mich über deine Antwort (eine Bild wäre schön). Chiffre FL201349Z

Sympathische Sie (45J./168 cm) schlank, sportlich, zuverlässig und liebevoll mit Interesse an Natur, Kultur, Reisen sucht gleichgesinnten, ehrlichen, treuen Partner mit Herz und Verstand. Bitte mit Bild. nullyschik@gmail.com

HOBBY/FREIZEIT

DOKO: Zockerpaar 65+ sucht Paar, das spielen kann, Raum Flensburg, Tel. 0461/67992123

Frau, schlank, sportl. Typ m. Int. f. Kultur u. Natur, sucht Frau od. Mann m. gl. Int. ab 70 Raum Flensburg mob. f. Freizeitgest. ect. Bitte mit Telefonnr. ☒ FL201335A

Ich, weibl., 63 J., Witwe, möchte eine kleine Gruppe bilden zum Aufbau eines Freundeskreises zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung, um das Alleinsein mit schönen Dingen des Lebens zu bereichern. Raum Schleswig, Bei Interesse bitte Tel. 0160/97980612

Wir möchten unseren Freundes / Bekanntenkreis erweitern: Ehepaar 65/70 J. sucht nette Menschen im Krs. Steinburg zum Klönen, Spiele spielen u. gemeins. Unternehmungen — keine Erotik ☒ IZ201303A ☎ 1674

Nehmen Sie Kontakt auf!

sh:z ...hier zu Hause

sh:z das medienhaus

Diese Kontaktanzeigen können sich hören lassen!



Bei allen mit dem Ø versehenen Kontaktanzeigen können Sie zusätzliche Ansatgetexte abhören (sofern der Inset von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht hat) und sofort eine Nachricht hinterlassen. Die neue Art, in Kontakt zu treten!

Abhören und antworten:

0900 1101654

(€ 1,45/Min., abweichender Mobilfunktarif)

TIERMARKT

Zu verkaufen: 12j. Hol.-Stute, 1,72m f. Springanf. , 5.500,-€, Tel.: 0177-252 68 61

Bichon Frisé Welpen, f. Allergiker geeignet, gesund aufgezogen, geimpft/gechipt, 0152/38002970

Verkaufe Einspannergespann, Pferd Geburtsjahr 2009, Marathonwagen, Kontakt unter: ☎ 0152-58485577 oder e-mail: ni-kuepper@t-online.de



Wäller-Welpen, Familien-/Hütehunde,geb. 23.11.18, es sind noch drei ab 25.01.2019 abzugeben. Info: 01732373801, www.waeller-zum-alten.wasserturm.com

Wäller-Welpen, Familien-/Hütehunde, noch drei ab 25.01.2019 abzugeben. Info: 01732373801, www.waeller-zum-alten.wasserturm.com

Holsteiner Stute, 12 J., 1,74 m, braun, v. Christo, Dr bis L, Springen z. Zt. bis L, gesund, turnier- fahren, artig, auch für Zucht geeignet, in NF zu verkaufen, Preis 7.500 €, 0174 5621400

Labrador-Welpen, reinrassig, ab 550 €. Tel. 04804/1855007

ENTLAUFEN/ENTFLOGEN

Wer vermisst seit dem 1. Januar einen schwarz-grau getigerten Kater? Tel. 04122-47300

Schw. Kurzhaardackel, Meckelmoor/Breiholzer Fähre, 25.12., Belohnung! T. 0170/7643038

VERANSTALTUNGEN

Die erfolgreichste Musicalgala mit Stars der Musicalszene!



NACHT der MUSICALS
Das Original

TANZ DER VAMPIRE • FROZEN • ROCKY • KÖNIG DER LÖWEN

ELISABETH • DAS PHANTOM DER OPER • MAMMA MIA • CATS • UVM.

28.1. Neumünster - Theater -

29.1. Husum - Kongresszentrum -

28.2. Flensburg - Deutsches Haus -

19.3. Itzehoe - Theater -

VVK: Hotline 01806-570 066* + an allen bekannten Vorverkaufsstellen und Theaterkassen + www.dienachtdermusicals.de (*dt. Festnetz 0,20€/Anruf, Mobil 0,60€/Anruf)

Reif für die Insel(n)?... Erlebnisreicher Urlaub in traumhafter Landschaft mit Smyril Line nach Island und Färöer Inseln



DEN NEUEN KATALOG 2019 KOSTENLOS ANFORDERN UND JETZT SCHON AUF EINEN ZAUBERHAFTEN URLAUB FREUEN

Für Reisende, die das besondere Urlaubserlebnis suchen. Eine Seereise mit MS Norröna, im Kreuzfahrtambiente. Die Färöer Inseln, die aus dem Meer auftauchen, faszinierende Landschaften geprägt vom Meer. Island, unvergleichliche Natur, eisige Gletscher, Wasserfälle, Vulkane und das pulsierende Reykjavik. Mit eigenem Fahrzeug fast unbegrenzte Möglichkeiten.

Smyril Line • Tel. 0431- 20 08 86
info@smyrilline.de • www.smyrilline.de

André Rieu in Kiel



GRATIS-CD ZU JEDEM KAUF

KIEL Weltstar André Rieu ist zweifelsohne einer der international populärsten Musiker unserer Zeit. Als moderner „Walzerkönig“ von Mexiko bis Australien gefeiert. „Musik und vor allem der Walzer sind ein ganz wichtiger Teil meines Lebens“, sagt André Rieu. „Wenn ein Musikstück mein Herz berührt, wird es auch Ihres berühren. Diese herrliche Musik ermöglicht es mir, Lebensfreude und Humor in die Welt zu tragen. Bei meinen Konzerten ist alles erlaubt: Lachen, weinen, tanzen, singen. Emotionen sind das Geheimnis meines Erfolgs.“ Sein aktuelles Album ist unter dem Titel „AMORE“ in Deutschland erhältlich.

INFO ANDRÉ RIEU

26. Januar 2019

Sparkassen-Arena-Kiel

Preis: 45,50 - 98,50 €



Tickets erhalten Sie in allen sh:z-Kundencentern in Ihrer Nähe.

Gas geben!

KEZ

Mit einer Anzeige in unserem großen KFZ-Markt.

sh:z ...hier zu Hause

www.shz.de

MÖBEL RICHTER



KÜCHEN RICHTER



Lehmweg 95-97 | 25488 Holm
Tel. 04103 - 132 90 oder 4187 

www.moebel-richter.de

sh:z Redaktionsarchiv -

exklusiv für Digital-Abonnenten unter www.shz.de

sh:z ...hier zu Hause

Neueröffnung

am 19.01.19 von 14.00 – 17.00 Uhr

Entdecken Sie uns, Familie Blum und Team sowie das Reepschlägerhaus im neuen Glanz.

REEPIS TEE KETEL



Schauenburger Str. 4
22880 Wedel

TÜV / AU auch samstags

Auto-Service J. Kaland

im Gewerbegebiet Appen

• Reifen • Bremsen

• Inspektion • Werkstattwagen

• Unfallreparaturen

TÜV – AU TÄGLICH!

Hasenkamp 25b · 25482 Appen

Werkstatt 0 41 01 / 375 06 06 und 01 72 / 78 27 516

TÜV / AU auch samstags

Immobilienmarkt

Trends beim Teppich

Selten ist ein Produkt so gefragt, dass es zu Hause neue Plätze erobert – 2019 schafft das ausgerechnet der Teppich



Genau hingeschaut: Nicht etwa die Couch, sondern zunehmend der Teppich bestimmt die Optik eines Raums.

FOTO: DPA

WILLKOMMEN

zur Hausbesichtigung!

Sonntag, 13.01.19, 11 - 14 Uhr

Winkelbungalow 150

Verblendsteinfassade, KfW-55

Am Hüg 22, 25436 Moorrege

Berater: Kim Michael Hansen

Mobil: 0171 - 3 42 42 80

ECOHAUS

SYSTEM

Massiv ist besser!

Recht

Eigentümer hat Kontrollpflicht

BERLIN/BONN Wenn es tagsüber schneit, müssen Eigentümer alle öffentlichen Gehwege, die an ihr Grundstück grenzen, räumen sowie bei Glätte streuen. In der Nacht besteht diese Winterdienstpflicht nicht. Darauf macht der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) aufmerksam. Ihre Räumpflicht können Eigentümer auf einen Dienstleister übertragen. Sie müssen sicherstellen, dass die Firma ihre Aufgabe richtig erfüllt. Wenn Eigentümer ihre Kontrollpflichten nicht richtig erfüllen, können sie in Haftung genommen werden. Wollen Wohnungseigentümergeinschaften sparen, können sie sich die Arbeit auch aufteilen. Sie dürfen allerdings nicht per Mehrheitsbeschluss einzelne Eigentümer zum Schneeschippen verpflichten (Az.: V ZR 161/11).

dpa

Label für Heizkessel

STUTTGART Seit dem 1. Januar ist ein Energieeffizienz-Label für Heizkessel, die vor 1996 eingebaut wurden, Pflicht. Darauf weist das Infoprogramm „Zukunft Altbau“ des Umweltministeriums Baden-Württemberg hin. Das Etikett bringen Schornsteinfeger an.

dpa

HANNOVER Noch vor wenigen Jahren ging es beim Kauf von Bodenbelägen in erster Linie darum, dass sie funktional und langlebig sind. Das hat sich geändert: „Der Boden ist Designelement, er inspiriert, gibt Orientierung, verbindet uns miteinander“, findet Sonia Wedell-Castellano, Projektleiterin der Weltleitmesse für Teppiche und Bodenbeläge Domotex in Hannover, die noch bis zum 14. Januar läuft. Allen voran steht eine Belag-Art im Blickpunkt: „Man kann durchaus von einer Renaissance des Teppichs sprechen“, erwartet der Designer Sebastian Herkner. Und keine Polstergarnitur, unter der nicht wenigstens Auslegeware liegt. Zugleich kann sich dadurch die Wahrnehmung des Zimmers verändern: Nicht etwa die Couch, ein Schrank oder Gemälde, sondern zunehmend der Teppich bestimmt die Optik eines Raums, sagt Herkner, der auch als Sprecher auf der Messe auftreten wird. „Er kommt nicht mehr

so unauffällig blass daher, sondern in kräftigen, kontrastreichen Farben.“ Man könne davon auch mehrere im Raum kombinieren. Die Alternative seien Teppiche mit grafischen Elementen. „Sie basieren auf gedeckten Farben, allen voran Anthrazit, in die Muster eingearbeitet sind, die endlos wirken“, so Martin Auerbach,

Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Deutschen Heimtextilien-Industrie. Er hat einen Grund für die Rückkehr des Teppichs gemacht: „Die Leute haben sich am Laminat satt gesehen.“ Der Teppich habe zugleich „etwas Heimeliges, höchst Angenehmeres. Danach sehnen sich die Menschen.“ Einher geht diese Re-

naissance mit neuen Optionen bei Teppichböden: Kunden können mehr und mehr ein individuelles Textil produzieren lassen. „Wir bewegen uns weg vom Massendesign und bestimmen lieber selbst über Farbe und Form.“ Dem Wunsch nach Heimeligkeit folgend, sind längere, fransige Teppiche im Trend. Designer Herkner erklärt das

mit der besonderen Haptik der langhaarigen Bodenbeläge, die das Erleben und Fühlen beim Menschen ansprechen, „weshalb der Flokati wieder äußerst gefragt ist“. 2019 wird es vermehrt auch Produkte mit der sogenannten Hoch-Tief-Technik geben, erwarten die Experten. „Bei dieser Herstellungstechnik sind die Schlingen mal höher, mal tiefer gearbeitet, und sogar noch mit Velours kombiniert, was tolle Struktureffekte erzeugt“, erklärt Auerbach. Zudem werde immer häufiger Digitaldruck auf Teppichboden angeboten, also fotorealistische Darstellungen. Aktuell gefragt seien Holzoptiken – und zwar auf Teppichboden. „Aber da ist die Bandbreite der Möglichkeiten noch lange nicht ausgeschöpft“, findet Auerbach. Der Teppich kehrt sogar an die Wand zurück: „Wir sehen eine Tendenz, dass insbesondere jene mit grafischen Mustern Fotowänden oder Kunstwerken Konkurrenz machen“, so Herkner. dpa

Das Für und Wider von Bausparverträgen

Sparen fürs Wohneigentum: Der Abschluss zur Finanzierung einer Immobilie hat nicht nur Vor-, sondern auch Nachteile

BERLIN Kein Eigenkapital vorhanden? Daran muss der Traum von einer eigenen Immobilie nicht scheitern. Es gibt ja Bausparverträge. Dabei spart man zunächst über einen Zeitraum von mehreren Jahren Geld an. Sobald der Vertrag zuteilungsreif ist, Bausparer also einen Mindestbetrag auf dem Konto angesammelt haben, können sie ein Darlehen in Anspruch nehmen – zu einem bei Vertragsabschluss vereinbarten festen Zinssatz. Ein Bausparvertrag kann sich angesichts der derzeit niedrigen Zinsen lohnen. Das Finanzprodukt hat aber nicht nur Vorteile. Rund 28 Millio-

nen Bausparverträge gibt es derzeit in Deutschland, teilt Alexander Nothaft vom Verband der Privaten Bausparkassen mit. In den vergangenen Jahren seien zwar etwas weniger Bausparverträge neu abgeschlossen worden. Dafür steige die durchschnittliche Bausparsumme. „Der Trend geht eindeutig in Richtung spätere Finanzierung“, erklärt Nothaft. Bausparer sparen eine höhere Summe an, um sich für die Zukunft ein größeres Bauspardarlehen zu sichern. Aus Sicht von Nothaft ist klar: Wer in fünf, acht oder zehn Jahren bauen oder kaufen will, könne sich die derzeit

extrem niedrigen Darlehenszinsen nur mit einem Bausparvertrag sichern. „Auch staatliche Förderungen können Bausparverträge vorteilhaft machen“, erklärt Ralf Scherffling von der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. Er verweist auf die Arbeitnehmerersparzulage, die Wohnungsbauprämie oder Zulagen bei (Wohn-)Riester. „Aber eine staatliche Förderung alleine rechtfertigt nicht den Abschluss eines Bausparvertrags“, gibt er zu bedenken. Denn die Förderung bringt nichts, wenn der Bausparvertrag nicht zur eigenen Lebensplanung passt.

Zudem gebe es die meisten staatlichen Förderungen auch bei alternativen Finanzprodukten. Nach Angaben der Stiftung Warentest lohnt sich Bausparen grundsätzlich nur unter zwei Voraussetzungen. Erstens: Der Vertrag dient später tatsächlich der Immobilienfinanzierung. Wer das Darlehen nämlich nicht in Anspruch nimmt, dem bleibe demnach meist nur ein schlecht verzinsten Sparvertrag. Zweitens: Die Zinsen steigen. Nur dann wäre das Bauspardarlehen günstiger als ein Bankkredit, bei dem die Zinsen von der Entwicklung am Kapitalmarkt abhängen.

Um die niedrige Verzinsung in der Sparphase zu kompensieren, müssten die Zinsen laut test.de um mindestens 1,5 bis 2 Prozentpunkte steigen. Wer nach einem Bausparvertrag sucht, sollte nicht nur auf die Darlehenszinsen achten. Ebenso wichtig sind laut Stiftung Warentest der Guthabenzinssatz, der Tilgungsbetrag und das Mindestguthaben. Ob der Tarif wirklich zu einem passt, sei immer erst am konkreten Angebot ersichtlich – also wenn Bausparsumme und Sparraten auf den gewünschten Zuteilungstermin abgestimmt wurden. dpa

Küchen

Treff

www.kuechentreff-elmshorn.de

Der Fachmarkt

KüchenTreff Elmshorn

Ihr Partner für Einbauküchen · Küchen von Mensch zu Mensch!

Vorab-Küchenaufmaß ohne Kosten und Kaufverpflichtung

© 0 41 21 - 43 83 01

HÄUSER Verkauf

ab 129.900 €

ab 120.900 €

ab 144.400 €

8.000

Die Erfahrung aus weit über 8.000 gebauten Häusern steckt in jedem unserer Häuser, Handwerker und Mitarbeiter!

Fertigstellungs-Bürgschaft

DEKRA geprüfte Qualität

Bonitätszertifikat

Kostenlose Hotline: 0800 / 033 11 00

TEAM-MASSIVHAUS.DE

TEAM

MASSIVHAUS

Ihr Schlüssel zum Traumhaus

Wohnhaus mit gr. Grundstück

4 Zi., 102 m² Wohnfl., überdachte Terr., Kaminofen, Gäste-WC, Wannen- u. Duschb. m. WC, EBK, Keller, Garage/elektr. Tor, 1152 m² sonniges Grdst., Buderus-Ölheiz. 2002, Bj. 1971, Energieeffizienzklasse G, 221,5 kWh/m²a Bedarfsausweis
SCHEFFLER IMMOBILIEN Itzehoe
Hindenburgstr. 17 04821-91166
www.scheffler-immobilien.de

Rethwisch | 175000,- €
immo.sh - Objekt-ID 4516382

Anlageobjekt - sehr guter Lage!

Itzehoe, 4-Fam.-Haus+Anbau 1-Fam.-Haus, BJ 1890 bzw. 1981, modernis., 12 Zi., 350 m² Wohnfl., 2 Garagen, ME Soll € 28.000,00 p.a., ÖZH, EB 113,2 kWh/(m²*a), Grd.: 2.083 m², € 495.000,00
Schoof Immobilien GmbH & Co. KG
Tel.: 04821-2056
www.schoof-immobilien.de

Itzehoe | € 495.000,00
immo.sh - Objekt-ID 4569437

HERZHORN, kernsaniertes EFH zu verk., 145 m², Wi.Ga., wenige Restarb. nötig, 159.000 € VHB, Tel. 0 41 21 - 5 03 95

WIR VERWALTEN

OTTO STÖBEN

0800 7863236 IMMOBILIEN

KOSTENLOSE MARKTWERTERMITTLUNG IHRER IMMOBILIE - wir haben langjährige Marktkennntnis-rufen Sie unverbindlich an! www.hannemann-immobilien.de, 040/866253610

Quickborn-Heide... Modernes Einfamilienhaus in einer ruhigen Villenstraße mit viel Platz, 4,5 Zimmer, 170m² Wohnfl., 800m² Grdst., EBK, Parkett, Fußbodenheizung, Kamin, Doppelcarport, Gerätehaus, Bj. 2005, Energieausweis ist in Erstellung, KP: 740.000,- €, Tel. 040-24827100, von-wuelfing-immobilien.de

Pinneberg... neuwertiges RH mit sehr netten Mietern, 5 Zi., 138m², Kamin, EBK, 2 Bäder, Parkett, Keller, Carport, 1.250 € NKM, BJ 2002, B: 93,1 kWh/m² p.a., Kl. C, Fernwärme, ZH, KP: 375.000 €, 040-24827100, von-wuelfing-immobilien.de

such

Ihre Wohnungssuchmaschine.

sh:z ...hier zu Hause

Immobilienmarkt

www.immo.sh

HÄUSER Kaufgesuche

Bis 350.000,- € gesucht...Familie aus Elmshorn sucht ein EFH in ruhiger Lage mit schönem Garten u. Garage/Carport. Prov.frei für den Verkäufer. 040-24827100 von-wuelfing-immobilien.de

Bis 600.000,- € gesucht! Malermeister mit Familie sucht ein Haus ab 6 Zi. in zentraler Lage von PI oder Wedel. Prov.frei für den Verkäufer. 040-24827100 von-wuelfing-immobilien.de

Bungalow gesucht! Ehepaar aus Rellingen sucht eine ebenerdige Immobilie zu sofort oder später. Provisionsfrei für den Verkäufer. Telefon: 040 - 24 82 71 00 von-wuelfing-immobilien.de

Halstenbeker Familie sucht Haus (RH, DH) zum Kauf in Halstenbek /Krupunder o. Grundstück zur Bebauung. 0174/8161089

Hatten Sie nicht gesagt:
„Nach Weihnachten verkaufen wir unseren Resthof“?

Nutzen Sie die immer noch gute Marktsituation und rufen Sie uns an!
Ein Beratungsgespräch ist natürlich kostenlos und völlig unverbindlich für Sie.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tel. 04642 690 99 30
www.resthofmakler.de

HAUS GESUCHT: für unsere Kunden suchen wir dringend ein EFH/DHH/RH. Telefon: 040/ 866 25 3610 www.hannemann-immobilien.de

Haus zum Modernisieren ges.! Handwerker mit Familie sucht ein sanierungsbedürftiges Objekt mit guter Anbindung an Hamburg. Provisionsfrei für den Verkäufer. Tel. 040-24827100 von-wuelfing-immobilien.de

Mehrfamilienhaus zum Kauf gesucht, Tel. 0163-8277230

Modernes Haus gesucht! 4-köpfige Familie sucht ein modernes EFH/DHH. Auch Neubau mit schönem Grundstück. Prov.frei für den Verkäufer. 040-24827100 von-wuelfing-immobilien.de

Nahe Wedel gesucht! Junge Familie mit 2 kleinen Kindern sucht eine große Wohnung oder Haus mit guter Anbindung nach Wedel. Provisionsfrei für den Verkäufer. Tel. 040-24827100 von-wuelfing-immobilien.de

Junge Familie aus Köln sucht zentrumsnahe RH oder DHH, bis € 300.000,-

OTTO STÖBEN
FREI 0800 7863236 IMMOBILIEN

Reihenhaus gesucht! Mathematikerpärchen sucht ein gemütliches Reihenhaus in schöner Lage. Gern mit Stellpl.. Prov.frei für den Verkäufer. 040-24827100 von-wuelfing-immobilien.de

Renditeobjekt gesucht! Hamburger Familie sucht eine Kapitalanlage. MFH oder Wohnungen im Paket bis ca. 4 Mio. € Prov.frei für den Verkäufer. 040-24827100 von-wuelfing-immobilien.de

Sie haben die IMMOBILIE? Wir haben den KÄUFER! www.hannemann-immobilien.de, Tel. 040/866 25 36 10

Tischlermeister sucht... für seine 4-köpfige Familie und sich ein gepflegtes EFH/DHH in familienfreundlicher Lage! Prov.frei für den Verkäufer. 040-24827100 von-wuelfing-immobilien.de

Tornesch/Uetersen gesucht! Dachdeckermeister und Schneiderin su. ein gepfl. EFH oder eine DHH mit sonnigem Garten. Prov.frei für Verk. 040-24827100 von-wuelfing-immobilien.de

Villa gesucht! Unternehmer sucht für seine Familie und sich eine hochwertige Immobilie mit exklusiver Ausstattung.. Prov.frei für den Verkäufer. 040-24827100 von-wuelfing-immobilien.de

Finden Sie Ihre eigenen vier Wände

unter
www.immo.sh

sh:z ...hier zu Hause

Homes & Neighbourhoods

Mein Zuhause im Mühlenneck

Ganz nah am Stadtzentrum von Pinneberg sind die ersten Eigentumswohnungen mit 3 Zimmern jetzt bezugsfertig.
Besuchen Sie unsere Musterwohnung!

bonava.de/muehleneck

0800 670 80 80
täglich 9–19 Uhr, auch sonn- und feiertags

BONAVA



FL "Wohnen auf dem Sonnendeck"



FLensburg-SONWIK | SONNENDECK MIT FÖRDEBLICK | ETW B05 - Deck 2, 4 Zimmer, ~142 m², bezugsfertig Frühjahr 2019, Innenausbau gestartet, erhöhte und ruhige Wohnlage in Sackgassenlage mit attraktivem Wasserblick auf die Förde, hochwertig ausgestattete und lichtdurchflutete Eigentumswohnung mit bodentiefen Fenstern, Fußbodenheizung, Haupt-Bad und Gäste-Bad mit Dusche, Parkettboden, großer Balkon mit Glasbrüstung in Süd-West Ausrichtung, Aufzug direkt zur Wohnebene, separater Abstellraum, Pkw-Stellplatz im ehemaligen Bunker (Garage) möglich, Kaufpreis: 630.000 €, keine Provision - Besichtigung nach Absprache



Bauplan Nord GmbH & Co. KG
Fördepromenade 14, 24944 Flensburg
Tel. 0461-14435-0 | www.bpn.de
www.sonnendeck-sonwik.de



Flensburg-Sonwik | 4 Zi. | ~142 m² | 630.000 €
immo.sh - Objekt-ID 4190377

Neubau eines KfW40 Mehrfamilienhauses mit 9 Wohneinheiten in Halstenbek – courtagefrei - 3 und 4 Zimmer ETW – Kaufpreis ab 337.640,00 € – Baubeginn bereits gestartet - 04101 - 5382203 - www.project-one-immobilien.de

WOHNUNGEN Kaufgesuche

1-2 Zimmer gesucht! Junger Facharzt sucht eine kleine Wohnung mit Charme zur Selbstnutzung zu sofort oder später. Prov.frei für den Verkäufer. 040-24827100 von-wuelfing-immobilien.de

Biochemiker sucht...eine gepflegte 3-Zimmer-Wohnung mit guter Verkehrsanbindung. KP bis max. 300.000,- € Provisionsfrei für den Verkäufer. 040-24827100 von-wuelfing-immobilien.de

EG oder Lift gesucht! Rüstiges Ehepaar aus Pinneberg sucht nach dem Hausverkauf eine barrierearme Wohnung. Prov.frei für den Verkäufer. 040-24827100 von-wuelfing-immobilien.de

GRUNDSTÜCKE Verkauf

Grundstück mit Altbestand in Pinneberg-Süd zu verk., von privat, 1.109 m², teilbar, VB 660.000 €, Tel. 04101/68204

GRUNDSTÜCKE Kaufgesuche

BAUGRUNDSTÜCK, gern mit Altbestand, gesucht zur Neubebauung bis 700.000 €. Bitte alles anbieten. 040/866 25 36 10, www.hannemann-immobilien.de

Großes Grundstück gesucht! Unternehmensberater sucht für seine Familie und sich ein gepflegtes EFH auf großem Grundstück. Provisionsfrei für den Verkäufer. 040-24827100 von-wuelfing-immobilien.de

Hamburg-West **REHDER**
WOHNUNGSBAU GMBH

Sie haben genug vom Treppensteigen und der Gartenarbeit? Wir kaufen auch Ihr GRUNDSTÜCK im Hamburger Westen/Kr. Pinneberg und sichern Ihnen Ihre TRAUM-Wohnung!

Ihr Baupartner seit über 50 Jahren im Hamburger Westen: 0 41 03 - 9 15 10
info@rehder-wohnungsbau.de

HÄUSER Mietangebote Raum Elmshorn/Pinneberg

Prisdorf, Doppelhaushälfte, 120m² WF, Keller, Boden, Carport, ab 1.3., KM: 1200 T: 0170-7506205

HÄUSER Mietangebote Raum Dithmarschen

Reihenhaus, 4 Zimmer, 2 Bäder, Küche mit Kauf der Küche mit neuw. Miele Geräten und Übernahme Schlafzimmers-Maßanfertigung bei Garagenmitnutzung, Gartenbenutzung 2018 mit staatl. geförderter Heizung, neuen Fenstern saniert. Keller und weitere Lagermöglichkeiten auf Spitzboden Haus und Garage. Möbelübernahme / -kauf bevorzugt aber VB. Besichtigung im Idealfall Samstag 12.01.2019 nach Vereinbarung. Nur notfalls noch 13.01. früh. oder 0160/93758174 am Samstag 0481/6835660

HÄUSER Mietangebote Raum Itzehoe/Steinburg

EFH in Henstedt (Naturpark Aukrug) zum 1.05. zu vermieten, Tel. 0171/8573150

IZ Edendorf Nord, schöner Winkelbungalow, ca. 140 m², Wfl. 4 Zi., Bad, Gä.-WC, Fußboden-hzg., Kamin, Keller, Garage, Garten, überdachte Terrasse, 750 € KM + NK, Tel. 0151/42868929

HÄUSER weitere Mietangebote

Borgstedt: Bungalow, Vollaustatt. Bj. 2012, 4-Zi. 131 m², 1150,- KM / Büdelsdorf: 70 m² Neubau, 750,- inkl., Tel.: 01739786993

WIR VERMIETEN OTTO STÖBEN FREI 0800 7863236 IMMOBILIEN

RD-Schleife: EFH, neu renov., 135 m², altenger., 4 Zi., KM 1.050€ + NK, Tel. 0151/10703584

WOHNUNGEN Mietangebote Raum Elmshorn/Pinneberg

Kl. Nordende, 3-Zi.-Whg., 86,55 m², 2. OG, inkl. einer großzügigen Loggia m. Markise, EBK, V-Bad (WC separat), Kellerraum, Fahrradkeller, ab 1. 2. 19 zu vermieten, 750 € kalt + 150,- € NK, 2 MM KT, 01 72 - 4 53 93 24

Tornesch, Zentr.-gel., renov., 3-Zi.-EG-Whg., ca 70 m², EBK, VB, Parkett, Sat-TV, Terr., Schallschutzfen., Keller, Stellpl., 600 € + NK + KT, Tel.: 04122-7571

Wedel von priv., 4-Zi.-Whg., 84 m², 1. OG, Balkon, EBK, Bad, Kellerr., Stpl., 620 € + NK, E-Ausweis vorh. T. 040/60950209

Wedel, 1-Zi.Whg. Rudolf-Kinau - Weg, mit sep. Schlafn., 45qm, Blk., Stellpl., Keller, € 470,- + NK € 150,-, KT € 1200,- ab sofort, Tel.: 0172-7251614

Wedel, Am Lohhof, helle 3-Zi.-DG-Whg. in kleiner Anlage, 2. OG, 91 m², Balkon, EBK, G-WC, TG-Stpl., KM 850 € + NK/KT, frei 1.4., v. priv. ☎: 015774154530

WOHNUNGEN Mietangebote Raum Dithmarschen

Schafstedt: 2-Zi.-Whg., ca. 70-80 m², EBK, D.-Bad, u. **1-Zi.-Whg.** m. Kü.-Benutzung, sof. fr., Miete nach Vereinb.; T.: 0177-3732826 oder 04805/9018289

WOHNUNGEN Mietangebote Raum Itzehoe/Steinburg

Einliegerwohnung in Krempermoor, 85 m², ebenerdig 490,- kalt, ☎ 0179/5995058 ab 14 Uhr

Gribbohm, kleine 2-Zi.-Whg. zu sofort zu vermieten, 37 m², 300 € inkl. Tel. 04827/3409

IZ, Brunnenstieg, 1. OG, 3 Zi., 73 m², ZH, EBK, Bad, Garage, Gartennutzung, Keller, KM 510,00 € + NK. Tel. 0170/4116570

IZ, Neue Str.: 2 2/2-Zi.-EG-Whg., ca. 77 m², renov., EBK, VB, Blk., Kfz.-Stellpl, sof. fr., KM 550 € + NK, 2 MM KT. Tel. 04827/3011

Seit über 50 Jahren
WEG-VERWALTUNG
professionell – kompetent – vor Ort

OTTO STÖBEN
FREI 0800 7863236 IMMOBILIEN

WOHNUNGEN Mietangebote Raum Neumünster

Wasbek, OG-Wohnung, NR, 3 Zimmer, 85 m², Kaution 2 KM, EBK, SAT, warm 660,- €, kalt 600,- €, ☎ 04321/65193

WOHNUNGEN weitere Mietangebote

Ab 01.04.2019 Bordesholm, 3 Zi.-Kf.-Whg., EG, 72 m², sehr ruhig in Seenähe, SW-Loggia, mod. EBK, neues Du.Bad, KM 535,-, 2MM KT. ☎ 0172-1889606

Dannewerk: 4 Zi.-Whg., OG, 94 m², EBK, VB, Gart.Laube, KM 550,- €, KWH 87. 04621-31674

Owschlag, 3-Zi.-Whg., ca. 100 m², OG, kl. Wi.-Ga., 500 € KM + NK + KT., ab 1.3.19. T. 04336/3202

WOHNUNGEN Mietgesuche Raum Elmshorn/Pinneberg

Person 55 J., berufstätig im sozialen Bereich mit Festanstellung, NR, su. Whg. m. Blk. in Wedel bis 450 € KM. 0178/3301120

Redakteurin su. 2 ½ Zi.-Whg. im Umkreis von 20 km von Elmshorn. Tel. 0 41 21 - 297 1814 od. silvia.dammer@a-beig.de

WOHNUNGEN Mietgesuche Raum Itzehoe/Steinburg

Ruhiger Mann (Botanischer Garten / Uni Hamburg) sucht kleine, ruhige, gepflegte Whg. im Raum Itzehoe / Glückstadt, Tel. 01523/8812738

WOHNUNGEN weitere Mietgesuche

Suche zum 01.05.19 behindertengerechte, ebenerdige 2 1/2 Zi.-Wohnung, Tel. 04331/4928997

ZIMMER Mietangebote

1 Zimmer in Moorrege, 10 m² für 300 € inkl. NK zu verm.. Gartennutzung.Tel.: 0178-2429378.

Möbl. Zimmer m. viel Nebenge-lasse, eig. Eingang, eig. Küche u. Dusche, eig. Waschmaschine, nur an jg. Frau. Mon. 350€, Tel: 04101/74319

ZIMMER Gesuche

Dipl. Ing., NR, WE-Heimfahrer, su. möbl. App., ab 21.1.19, Halstenbek/Eidelstedt, 0178/5159155

GEW. RÄUME Mietangebote

Logistikflächen zu vermieten Raum Elmshorn: z.B. ca. 8.000 o. 13.000 m² Nutzfl. zzgl. Nebenfl., Höhe 4,50-10,50 m UKB, 4-9 Tore mit ULB, beheizbar, Sprinklerung, ab 3,50 €/m² NKM zzgl. BKVZ u. USt., V: 50 kWh(m²a), Gas, Baujahr 2005, provisionsfrei direkt vom Eigentümer **Tel. 04121/4874-69**

Krupunder, Nähe S-Bahn, ruhiger, ansp. Raum, 18m², in Gemeinschaftspraxis ab sofort zu verm., für therapeutische Tätigkeit, Beratung od. Bürotätigkeit, Bickbargen 130, Tel. 04101-828483

FERIENWOHNUNGEN/ FERIENHÄUSER Verkauf

Friedrichskoog, 3-Zi. Fwhg., ca. 45 m² Wfl., f. 4 Pers., möbl., Terr., PKW Stellpl., Gartenanteil, B 139 kWh(m²*a), Gas, Bj. 1985, KP 72.000 € VB, KDM-Immo Service 0170-2747691

GARAGEN

Lagerraum Hobbyraum Werkstatt 64 qm in Quickborn zu vermieten Tel: 0172-4178074

Der Wohnungsmarkt auf einen Blick.

Jeden Sonnabend in Ihrer Zeitung.

sh:z ...hier zu Hause

UMZÜGE/TRANSPORTE

UMZÜGE
Entrümpelung und mehr

- Professionelles Team
- Privat- und Gewerbeumzüge
- Einlagerung
- Möbel-Auf- u. Abbau v. Fachmann
- Möbelversicherung
- Kostenvoranschlag, Umzugsmaterial / Anfahrt kostenlos

Tel. 0 41 01 / 81 90 552 oder 01 73 / 28 36 855

HoWe-Umzüge
Entrümpelung & Transporte

- Geschultes Fachpersonal
- Büroumzüge, Elektroarbeiten
- Möbeleinlagerungen
- Möbeltransportversicherung
- Möbelmontage durch Tischler

Kostenvoranschlag, Umzugskartons sowie Anfahrt kostenlos! Testen Sie uns!

Ellerhoop: 0 41 20 / 707 940
Barmstedt 0 41 23 / 92 26 570
Wedel: 0 41 03 / 80 33 903

DIETRICH UMZÜGE
NAH • FERN • INTERNATIONAL

MOBELMONTAGE • TRANSPORTE
ENTRÜMPELUNGEN • EINLAGERUNGEN

22869 Schenefeld
04101 83 54 67
www.dietrich-umzuege.com

TPT Spedition
Internationale Möbeltransporte & Umzüge

- Lift • Möbelmontage
- Lagerung
- Entrümpelung

Baumschulenweg 47 • 25462 Rellingen
www.tpt-spedition.de



Die eigenen vier Wände warten schon

unter www.immo.sh

sh:z ...hier zu Hause

www.shz.de

Reise

Nachrichten

Wandern am Ochsenkopf

BISCHOFSGRÜN Schritt für Schritt können Urlauber bei den Winterwandertagen vom 16. bis 20. Januar die Region rund um den Ochsenkopf im Fichtelgebirge erkunden. Die vier Wintersportgemeinden Bischofsgrün, Fichtelberg, Warmensteinach und Mehlmeisel organisieren zusammen mit dem Fichtelgebirgsverein geführte halb- und ganztägige Wanderungen, Heilklimawanderungen sowie Ski- und Schneeschuhtouren. Erstmals steht der im Januar 2018 mit der DWV-Zertifizierung „Winterglück“ ausgezeichnete Winterwanderweg Ochsenkopfrunde mit knapp 19 Kilometern Länge auf dem Programm.

Nacht im Supermond

STOCKHOLM Wie eine überdimensionierte Christbaumkugel mit Guckloch hängt der „Supermâne“, der Supermond, zwischen zwei starken Kiefern im Wald von Dalarna. Das schwebende Zimmer ist seit Oktober eine der beiden außergewöhnlichen Unterkünfte des Bauernhofs Nässets Marcusgård in Furudal. Das Material wird sonst in der Luftfahrt eingesetzt um bestmögliche Isolierung bei minimalem Gewicht zu erzielen. So können Gäste der Natur das ganze Jahr über nahe sein ohne zu frieren. Ein kuscheliges Bett, ein Holzofen und Bodenheizung runden den Komfort in drei Metern Höhe ab. Die Idee für die ungewöhnliche Unterkunft stammt vom britischen Designer Jason Thawley, der als Erfinder des Baumzelts in der Design- und Outdoor-szene bekannt geworden ist.

Mehrkosten für Airlines

BERLINSchlechte Nachrichten für Fluglinien, die die Türkei anfliegen. Die türkische Regierung hat laut „Touristik Aktuell“ eine Sicherheitsgebühr für die Flughäfen des Landes beschlossen. Die Gebühr werde direkt mit den Fluggesellschaften abgerechnet, die Kosten schwanken zwischen drei Euro pro Passagier an Flughäfen wie Antalya oder Bodrum und einem Euro an kleineren Airports wie Gazipasa. Teuer werde es vor allem bei bereits für 2019 gebuchten Flügen. Für sie gilt der bezahlte Flugpreis, die Airlines bleiben auf den Zusatzkosten sitzen.



Wiedergeburt einer Legende: Beim GP Ice Race in Zell am See sorgt neben spannenden Rennen auch das traditionelle Skijöring für reichlich Spektakel. FOTO: GP ICE RACE

Heiß auf Eis

Das legendäre Eisrennen in Zell am See feiert am kommenden Wochenende ein Comeback

ZELL AM SEE Am Anfang stand die Idee: Der gebürtige Nürnberger Vinzenz Greger und Ferdinand Porsche aus Zell am See wollten einer legendären Veranstaltung zu ihrem Comeback verhelfen. 40 Jahre lang zwischen 1937 und 1974 begeisterten Eisrennen mit Autos und Skijöring die Fans. „Wir wollen nun diese legendäre Veranstaltung aus dem Dornröschenschlafholen und für eine zeitgemäße Neuaufgabe sorgen“, erklärt Vinzenz Greger. Unter zeitgemäß versteht das Duo ein spektakuläres Motorsport-Wochenende, bei dem aktuelle Renn- und Rallye-Fahrzeuge in verschiedenen Wettbewerben zu bewundern sein werden, ebenso werden Exponate

historischer Motorsport-Boliden in Aktion zu erleben sein. Dazu ist die Veranstaltung nicht als elitäres Treffen konzipiert, sondern volksnah und bodenständig: „Bei uns gibt es keine VIP-Karten für Fahrerlager und Boxen nur für privilegierte Besucher. Bei unserer Veranstaltung kommt man mit der Eintrittskarte wirklich ganz nahe ans Geschehen und die Stars heran“, so Motorsportlegende Hans-Joachim „Strietzel“ Stuck, der als Ice-Race-Botschafter Vinzenz Greger und Ferdinand Porsche bei der Veranstaltung unterstützt. „Der Motorsport gehört zu Zell am See genauso wie die Pass-Straßen in den Bergen“, betont Initiator Ferdinand Porsche.

Bei der Neuaufgabe, die unter dem Namen GP Ice Race stattfinden wird, kehren viele bekannte Elemente zurück: Auf dem traditionellen Renngelände am alten Flughafen werden Amateur- und Profirennfahrer, Teams und Hersteller in verschiedenen Klassen spektakulär miteinander konkurrieren. Auch das traditionelle Skijöring und Show-Fahrten prominenter Fahrer stehen auf dem zweitägigen Programm. Ein Porsche 550 Spyder, der vormals Ferry Porsche, dem Großvater von Ferdinand Porsche, gehörte und vor rund 60 Jahren beim Eisrennen in Zell am See vom deutschen Rennfahrer Kurt Ahrens pilotiert wurde, feiert ein Comeback auf der Eis-

Piste. Einer der lediglich 82 Käufer eines Porsche 550 Spyder war die Schauspiel-Legende James Dean, was dem Sportwagen den Spitznamen „James Dean Porsche“ einbrachte. Unweit von Zell am See stürmte am 28. August 1938 „Bergkönig“ Hans Stuck mit dem Auto Union Typ C/D zum Sieg beim berühmten Bergrennen am Großglockner. Mehr als 80 Jahre später präsentiert nun sein Sohn „Strietzel“ Stuck einen ähnlichen Auto Union Typ C, der im Ausstellungsbereich der Veranstaltung in Zell am See ausgestellt wird. Unter den leistungsstarken und legendären Rallyeautos der sogenannten Gruppe B war Mitte der 1980er Jahre der über 500

PS starke Audi Sport Quattro S1 das wohl spektakulärste Auto. Der zweimalige Rallye-Weltmeister Walter Röhrl steuerte in der Rallye-Weltmeisterschaft diesen Rallye-Boliden, der beim GP Ice Race auch auf dem Eis zu bewundern sein wird. lh

INFO Skijöring

Beim Skijöring lassen sich Skifahrer in Höchstgeschwindigkeit über den Schnee ziehen. 1928 ziehen erstmals reiterlose Pferde die Skifahrer über die Rennpiste. Bald darauf findet Skijöring auch im Motorsport Anklang. 1938 fahren in Zell am See die ersten motorisierten Renntandems über das Eis; Eisrennen für Motorräder aller Klassen und Automobile folgen.

Nomaden mit Stellplatz

Ein Paar rekapituliert seinen Roadtrip quer durch Europa und gibt in dem Buch „Drive Your Adventure“ Tipps zum Nachmachen

BERLIN Sechs Monate, 24 Länder und ein Van: Sie hatten sich für diesen Roadtrip durch Europa beworben: Die Kulturmanagerin Elsa Frindik-Pierret und ihr Partner Bertrand Lanneau, der Marketing und Sportmanagement studiert hat. Ihr Buch mit vielen schönen Fotos erzählt von der Reise durch 24 Länder. Sechs Monate waren sie unterwegs, 185 Tage und Nächte im Campingbus Patrick – als Nomaden mit Stellplatz sozusagen. Denn die Suche nach dem Stellplatz für die Nacht nimmt hin und wieder viel Zeit in Anspruch. Und da hat auch jedes Land seine eigenen Vorschriften,

über die man sich vor einer Reise informieren sollte. Die Einzigartigkeit dieser Reise wird dem Paar immer wieder bewusst. „Jeder nette Mensch, dem wir begegnen, wird zum Freund des Tages, jede Naturbeobachtung ist ein ergreifendes Erlebnis“, schreibt Elsa Frindik-Pierret. Die gesteigerte Sensibilität, zu der auch das Zusammenleben auf engstem Raum führt, und das „Randdasein“ ohne Termindruck haben aber auch andere Folgen: „Es ist nicht einfach, rund um die Uhr Tag für Tag mit seinem Partner in einem so beengten Raum zusammenzuleben“, merkt die junge Frau. Manchmal führen Nichtigkeiten

zum Streit, der allerdings meist so schnell wieder beendet wird wie er aufgekommen ist. Und wenn die Gesprächsthemen auf langen Strecken



Abenteuer: Mit einem Van durch Europa. FOTO: KNESEBECK

ausgehen, hilft die Playlist. Denn die Reise ist „sehr kompakt“, in sechs Monaten geht es durch 24 Länder, für manche bleiben gerade mal zwei Tage, in anderen lassen sich die zwei Reisenden mehr Zeit und kommen auch anderen Menschen näher. Sport-Equipment haben sie reichlich dabei, schließlich sind sie Sportler, sie klettern, surfen, wandern. In Griechenland werden sie auf der Halbinsel Pilon zu Müllsammelern, in Schottland treffen sie den Nessie-Jäger, in Bulgarien nehmen sie an einer Rave-Party teil. Langweilig wird die Reise nie, und am Ende überwiegt die Wehmut. Denn jetzt geht es zurück in

den Alltag. Nicht leicht nach so einem Abenteuer. Für alle, die sich den Traum vom Van-Life selbst erfüllen wollen, geben die Autoren praktische Hinweise zur Reiseplanung, dazu Rezepte zur regionalen Spezialitäten, für Wasch- und Schönheitsmittelchen und Tipps zu umweltfreundlichem Verhalten unterwegs. Es müssen ja nicht immer sechs Monate und 24 Länder sein.

INFO Buchtipp

Elsa Frindik-Pierret & Bertrand Lanneau: Drive Your Adventure, Knesebeck, 320 S., 29,95 Euro, ISBN 978-3-95728-175-3

Reise

Nachrichten

Ein Museum für alle

LINZ Vom 21. bis 24. Februar heißt es „Ein Ticket – neun Museen – vier Tage“. Mit nur einem Ticket können kleine und große Besucher in Linz vier Tage lang neue Ausstellungen in neun Häusern besichtigen. Ein Frühstück im Lentos Kunstmuseum, Zeitreisen in die 1920er Jahre, ins Jahr 1968 und in die Zukunft – zu erleben im Schlossmuseum, im Nordico Stadtmuseum und im Ars Electronica Center. Eintauchen in Adalbert Stifters Leben im „StifterHaus“, in die voestalpine Stahlwelt oder ins Universum der Heuschrecke im Biologiezentrum. Als Draufgabe Karaoke in der Landesgalerie. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.museum-total.at.

Naturnaher Tourismus

TRINS Neben St. Jodok mit dem Schmirn- und Valsertal, das seit 2013 Bergsteigerdorf ist, wird das Gschnitztal ab 2019 nun das zweite Bergsteigerdorf in der Tourismusregion Wipptal sein. Das westliche Seitental des Wipptals mit den Orten Trins und Gschnitz konnte die strengen Kriterien der Bergsteigerdörfer beizutreten. Ziel ist ein naturnaher, umweltschonender Bergtourismus. Der offizielle Beitritt erfolgt mit der großen Beitrittsfeier am 5. Mai in Trins.

Neues Wahrzeichen

STUTTGART Baden- Württembergs Hauptstadt bekommt ein neues Wahrzeichen. Porsche will am Pragsattel einen „Design Tower“ samt neuem Porsche-Zentrum und Hotel errichten. Die Herberge soll von einer „international tätigen Kette“ betrieben werden. Geplant ist, mit dem Projekt noch im ersten Halbjahr 2019 zu beginnen. Für die Bauzeit des Porsche-Zentrums rechnet der Sportwagenhersteller mit zweieinhalb Jahren, der Turm soll etwa ein Jahr später fertiggestellt werden. Die Porsche Niederlassung Stuttgart, die derzeit in Zuffenhhausen gegenüber dem Museum am Porscheplatz liegt, soll Ende 2021 in ihr neues Domizil am Pragsattel umziehen.



El Transcantábrico rollt seit 1983 durch Nordspanien. Seit der Jahrtausendwende ist er als Luxuszug unterwegs. FOTO: FEVE

Nostalgie auf Schienen

Mit dem El Transcantábrico von Santiago de Compostela durch Spaniens grünen Norden

Von Manfred Lädtke

SANTIAGO DE COMPOSTELA

Im stilvollen Gewölbekeller des Hotels Parador Nacional Reyes Católicos wartet auf rund 50 Passagiere aus Europa, Südamerika, Russland und Australien ein 4-Gänge-Menü. Der kulinarische Auftakt ist vielversprechender Vorgeschmack auf eine Reise durch die Geschichte und Gastronomie Nordspaniens. Während die Reiseleiterin die Suiten einteilt, ist das Gepäck schon unterwegs zum Bahnhof von Ferrol. Ein komfortabler Bus für tägliche Ausflüge ins Hinterland wird den Luxuszug auf der fünf-tägigen Tour durch Galizien, Asturien und Kantabrien begleiten und fährt die Gruppe nach dem letzten Glas Rioja zum Bahnsteig.

Neun cremeweiß-blaue Waggons mit eleganten Salons, Restaurant- und Schlafwagen geben Reisenden den Eindruck, ein rollendes Nostalgiehotel zu betreten. Im Salon füllen Kellner die Sekte-gläser. Plüschige Vorhänge, dicke Teppiche und Art Déco-Leuchten vermitteln einen Hauch von anno dazumal. Ruckelnd setzt sich der Zug in Bewegung.

Vor den Fenstern ziehen Galiziens Eukalyptuswälder,

sattgrüne mit Ginster und Raps betupfte Wiesen, zauberhafte Buchten und Flusslandschaften vorbei. Den meisten Gästen entgeht allerdings diese erste Sinfonie in Grün. Die Schultern zur Seite gewendet tapsen sie suchend durch die schmalen Gänge der Waggons. „Wagen 5, Suite Nr. 20?“ Aha, hier! Die holzgetäfelten Abteile passen sich den Maßen einer Schmalspurbahn an. Die Einrichtung auf sechs Quadratmetern besteht aus einem Schlafraum mit Kleiderschrank, Gepäckplatz, Telefon, Safe, einer Minibar, Klima- und Musikanlage sowie aus einem separaten Badezimmer mit Massagedusche und Dampfdüsen.

Ein Glöckchen bimmelt am nächsten Morgen die Passagiere aus dem Schlaf. Das heißt übersetzt „Buenos días“, raus aus den Federn. Mit aufgehender Sonne und bei einem Frühstück im Speisewagen zuckelt der Zug von seinem Nachtquartier auf einem Abstellgleis zurück in die Erlebnisspur.

Gegen Mittag erreicht der Hotelexpress Galiziens „Kathedralenstrand“. Auf feinem weißen Sand erheben sich bizarr ausgehöhlte Felsformationen wie Strebebögen einer gotischen Kathedrale. Ein Spaziergang zwischen den Kolossen auf dem 400 Meter langen Strand ist aber nur bei Ebbe möglich. Rauscht die Flut heran, ist „Land unter“ und die bis zu 30 Meter hohen, von Brandung und Wind geschichteten Sandsteinriesen gehen auf Tauchstation.

Auf der Fahrt bis Avilés scheint die Sonne in den Salonwagen. Selten schneller als mit 50 Kilometern pro Stunde kurvt der Zug vorbei an stillen Dörfern sowie durch Buchen- und Eschenwälder, in denen sogar noch Braunbären leben. Auf dem Tisch stehen Snacks, Obst und Schaumwein – gespannter kann Eisenbahnfahren nicht sein. Genießen dürfen Reisende die Kreuzfahrt seit 1984. Damals stellte die Ferrocarriles Espanoles de Vía Estrecha (FEVE) den Touristenzug mit zunächst bescheidenem Komfort, ab 2001 mit Luxusambiente auf die Gleise.

Avilés ließen Reisende bisher allerdings links liegen. Dem Städtchen mit seinen Industriebrachen haftet ein Imageproblem an, das Oscar Niemeyer lösen sollte. Auf einer künstlichen Insel zwischen Industrieschrott und Altstadt ließ der brasilianische Stararchitekt 2011 ein Kultur-Ufo landen. Von der futuristischen Architektur des Kulturzentrums erhofften sich die Stadtväter einen Bilbao-Guggenheim-Effekt. Der lässt aber immer noch auf sich warten. Allzu provinzielle Konzerte und Ausstellungen sowie das Fehlen von Weltstars machen das blendend weiße, extravagante Architekturensemble zur beliebigen Spielwiese und letztendlich doch grauen Kulturmaus. Mehr Flair verspricht die hübsche Altstadt, in der ein Rosado oder Sidra auf einem der arkadengesäumten

Plätze am besten schmeckt.

Zu Hause ist der Apfelwein Sidra unter den „Picos de Europa“, wo sich Asturien von seiner wilden schroffen Seite zeigt. Über 2000 Meter hoch ragen in dem Nationalpark die „Gipfel Europas“ in das Reich der Nebel.

Tobender Wind pfeift den Ausflüglern entgegen, als sie den Hügel zu einer Alphütte emporsteigen, in deren Regalen ein Dutzend grüner Flaschen mit Apfelwein stehen. Einschenken und trinken? Bloß nicht! Zunächst legt der Wirt Hand für ein Prozedere an, ohne das eine Verkostung des asturischen Nationalgetränks nicht stilgerecht wäre: Mit einem Arm die Flasche möglichst hoch über den Kopf und mit dem anderen das Glas tief unter die Hüfte halten. Durch den Aufprall des meterlangen Strahls ent-

wickelt der perlige Durstlöcher sein mildes süßes Aroma.

Auf der Strecke bei Llanes zwingt sich El Transcantábrico zwischen harschen Gebirgsklippen hindurch Richtung Santander. Bevor die ersten Passagiere in dem Seebad mit eleganten Promenaden, mondänen Belle Epoque-Bauten und weiten Stränden den Zug vor seiner Weiterfahrt bis León verlassen, spazieren sie durch Santillana del Mar mit seinen steilen Gassen und stattlichen Herrenhäusern. Santillana del Mar liegt weder am Meer (el Mar), noch ist es flach (llana). Für Jean Paul Sartre war das hügelige Bilderbuchdörfchen dennoch kein Ort im Irgendwo. Er feierte das mittelalterliche Gesamtkunstwerk als „das schönste Dorf Spaniens“.

BERLIN	PARKHOTEL RESIDENZ * St. Peter-Ording * Unser Winterangebot 5 Übern. inkl. FB ab 248.- p.P. 5 Übern. inkl. HP ab 348.- p.P. (buchbar So. bis Fr.) Inh. Werner Bruhn, Strandläuferweg 11, Tel. 0 48 63 - 2003 * www.an-der-nordseekueste.de *
DÄNEMARK	Ihr Design-Hotel am Meer
Bornholm: Top Fe.-Hs., Meerblick, 2-6 Personen, Saison 2019 frei. Tel. 05101/3646	OSTSEE
HARZ	Darß, preisw. FW, 038233-242, www.ostsee-schumann.de , 2-4 P.
Altenau, 47m² Fewo, Bergpanorama, Nähe Therme ab 36€, 05132/6521 Harz-Fewojahnke.de	FEW Zinnowitz (Usedom) 300 m z. Strand, 5 Betten, ab 250,- €/W Tel.: 04321-528306
Braunlage, gemütl. exklus. FeWo für 2 - 4 Pers., in guter Lage, Sauna i. Haus, T. 0421/3225729	Usedom/Ahlbeck, neue FeWo, 3 min. z. Strand, freie Term. sof. - 31.10.2019, Tel. 0271/3829672
MALLORCA	SYLT
Mallorca / Pt. Soller: Komf. App., Meerblick, 2-6 Personen, Saison 2019 frei. Tel. 05101/3646	Sylt, FEHS mit 2 App., 2 - 6 Pers., sep. Küchen, ruhig, gemütl., Terr., kl. Garten, 06171-51182; www.haus-hanne-sylt.de
NORDSEE	Seesand 1 - 2 - 3 - Westerland Fe.-App., 50 m v. Strand, hat noch Term. frei. T. 04651/83001
Amrum exkl. 4* FeWo, 2 Pers. direkte Meereslage + Seeblick, keine Haustiere! Div. Termine Vor-u. Nachsaison 2019 frei 0162-13143 11, www.amrum-fewo-seeblick.de	Westerland, Strandnähe, schöne FeWo 2 - 4 Pers., ab sofort günstig zu verm. Tel. 04651-26937



Luarca liegt in einem Tal an der asturischen Küste. FOTO: LÄDTKE

Entdecken Sie unsere Reisetipps



Italien – Kampanien

Der malerische Golf von Sorrent

Sorrent und Amalfi – eine Symbiose aus Lebensgefühl, Kultur und einzigartigen Landschaften. Die Halbinsel von Sorrent ist bereits seit 2.000 Jahren ein begehrter Urlaubsort. Das traumhafte Panorama auf den Golf von Neapel wird Sie faszinieren. Die Amalfiküste beeindruckt durch einmalige Panoramastraßen und schmucke Orte an der Steilküste.

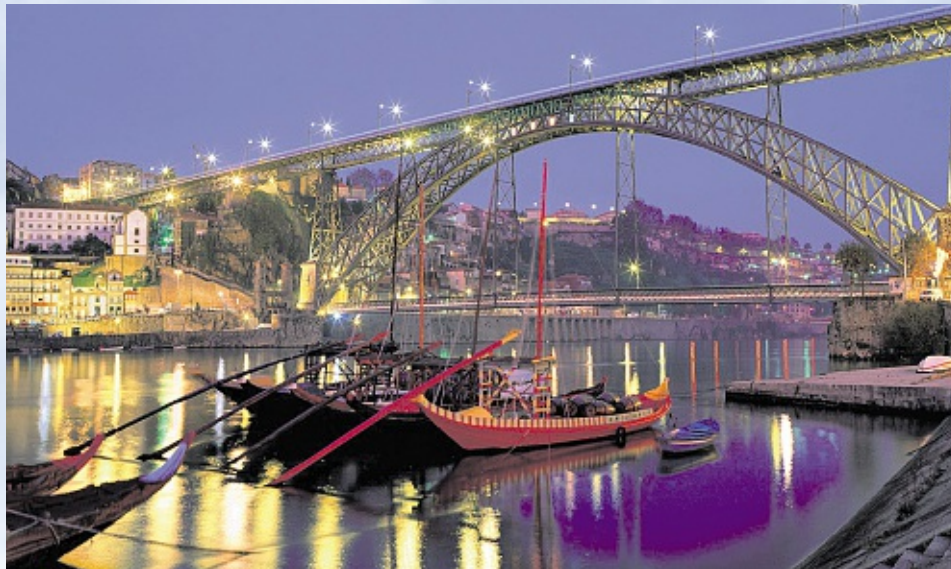
Termine: 27.04.–04.05.2019 & 05.10.–12.10.2019

p. P./Doppelzimmer ab **1.215,- €***
Einzelzimmerzuschlag 310,- €
Zusatzflug: Capri 85,- €

*Preise gelten für den Termin 27.04.2019.

Veranstalter: **DERTOUR**

DER Touristik, Deutschland GmbH, Emil-von-Behring-Str. 6, 60424 Frankfurt



Portugal

Rund um Porto

Den grünen, vielfach noch unbekannten Norden Portugals gilt es zu entdecken. Die traditionelle Stadt Porto an der Mündung des Douro Flusses besticht durch ihren traditionellen Charme. Lernen Sie die herrlichen Landschaften des Douro Tals, Heimat des berühmten Portweins, kennen und entdecken Sie prachtvolle Städte im Hinterland.

Termin: 01.05.–08.05.2019

p. P./Doppelzimmer ab **1.259,- €**
Einzelzimmerzuschlag 220,- €
Zusatzflug: Santiago de Compostela 85,- €
Zusatzflug: Bussaco / Coimbra 79,- €

Veranstalter: **DERTOUR**

DER Touristik, Deutschland GmbH, Emil-von-Behring-Str. 6, 60424 Frankfurt



Frankreich und Italien

Blumenriviera und Côte d'Azur

Wer hat nicht schon vom unvergleichlich blauen Mittelmeer, seinen großen Hafenstädten Genua und Nizza und dem mondänen Glanz von Cannes geträumt? Auf dieser Reise zu den Höhepunkten der ligurischen Küste und der Côte d'Azur bringen wir Sie zu den bezaubernden Buchten und weiten Stränden, in weltbekannte Städte mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten und in ein traditionsreiches Hinterland.

Termin: 14.05.–21.05.2019

p. P./Doppelzimmer ab **1.249,- €**
Einzelzimmerzuschlag 150,- €
Zusatzflug: Genua-Rapallo-Portofino 52,- €

Veranstalter: **Gebeco**

Gebeco GmbH & Co. KG Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel



Kroatien

Mediterrane Lebensfreude

Eine der malerischsten Landschaften Europas. Eine eigene Welt – die Küste mit endlos vielen vorgelagerten Inselchen, die wenigsten davon bewohnt. Die Uferstraße, die „Adria Magistrale“, ist das mit Abstand Großartigste, was die Straßenbauer an irgendeiner Küste jemals angelegt haben. Klug und kühn ausgedacht, führt sie an alten Hafenstädtchen und verträumten Fischerdörfern, an zerklüfteten Buchten und endlosen Badestränden vorbei.

Termine: 16.05.–23.05.2019 & 23.09.–30.09.2019

p. P./Doppelzimmer ab **1.315,- €**
Einzelzimmerzuschlag ab 120,- €

Veranstalter: **Tourbadour**

Tourbadour, Im Samtfeld 47, 33098 Paderborn



Astrid Godbersen, Jessica Stolle, Dagmar Kähler, Denis Kiesow

PRESSE REISEN NORD GmbH & Co. KG
Wittorfer Str. 10 · 24534 Neumünster

Ihr Leserreisen-Team berät Sie gern: Telefon 0800 2050 7108 (gebührenfrei)
www.shz.de/leserreisen · E-Mail leserreisen@shz.de

Leser.Reisen

Leute

Schwanger

Hilfe bei den Fans gesucht

US-Sängerin **Jessica Simpson** (38, „Who We Are“) hat ihre Fans um Tipps für ihre geschwellenen Füße gebeten. Simpson erwartet ihr drittes Kind, sie schickte einen Hilferuf an ihre Follower. Zu einem Foto von ihrem sichtbar angeschwellenen Fuß schrieb sie auf Instagram: „Irgendwelche Heilmittel?! Hilfe!!!!“. Die Fans gaben Hilfestellungen wie „Kompressionsstrümpfe helfen“ oder „Füße hoch!“. Simpson ist seit 2014 in zweiter Ehe mit dem ehemaligen American-Football-Spieler Eric Johnson verheiratet. Zusammen haben sie zwei Kinder, Tochter Maxwell Drew (6) und Sohn Ace Knut (5). Im September 2018 hatte Simpson verraten, dass sie sich auf ein drittes Kind, ein Mädchen, freut.



In Kürze

Oscar-Preisträger **Al Pacino** (78, „Der Duft der Frauen“) will in einer zehnteiligen Serie beim Streamingdienst Amazon mitmachen. Das berichteten mehrere US-Branchenportale. Der Hollywood-Star verhandelt laut deadline.com um eine Hauptrolle in der geplanten Serie „The Hunt“ über Nazi-Jäger, die von Autor und Regisseur Jordan Peele („Get Out“) produziert wird.

Die Kabarettistin **Hazel Brugger** hat gleich mehrere Zukunftspläne: „Ich würde gern mal einen Spielfilm drehen – und dann würde ich in Deutschland gern so etwas wie eine Stand-up-Kultur etablieren“, sagte die 25-Jährige. Wie viele ihrer deutschen Kollegen schielt die die im kalifornischen San Diego als Tochter einer deutschen Lehrerin und eines Neuropsychologen aus der Schweiz geborene Komikerin auf die Szene in den USA: „In New York gibt es Hunderte von Comedy-Clubs, in die man einfach reingeht, um Comedy zu sehen – das gibt es in Deutschland nicht.“

FOTOS: DPA

Die große Gottschalk-Show

68-Jähriger moderiert ZDF-Show mit Musik der „Hitparade“

Entertainer **Thomas Gottschalk** (68) plant mit dem ZDF eine Samstagabendshow zum Thema Schlager. Anlass ist das Jubiläum „50 Jahre ZDF-Hitparade“, sagte ein Sprecher des Senders gestern. Gottschalk werde die Sendung moderieren. Er hole Gäste und Musik aus mehreren Jahrzehnten in die Show. Aufgezeichnet werde sie voraussichtlich Mitte April im baden-württembergischen Offenburg. Gesendet werden soll sie dem Plan zufolge am 27. April (20.15 Uhr). „Ich freue mich auf die Sendung, auf Musik und die Gäste“, sagte Gottschalk. Als Musikliebhaber, der gerne unterhalte und im Fernsehen und Radio arbeite, habe er zu dem Thema einen besonderen

Bezug. Gottschalk hat bis 2011 die inzwischen eingestellte ZDF-Show „Wetten, dass..?“ präsentiert. Im vergangenen Oktober mode-

rierte er im ZDF „Gottschalks große 68er Show“ mit prominenten Gästen und mit Musik, die vor 50 Jahren den Ton angab. Zudem bekommt er von Frühjahr an eine Literatursendung im Fernsehen des Bayerischen Rundfunks. Die „ZDF-Hitparade“ wird am kom-

menden Freitag (18. Januar) 50 Jahre alt, sie hat Kultstatus. Die erste Folge der populären Musiksendung live aus Berlin wurde

am 18. Januar 1969 ausgestrahlt. Die monatliche Sendung, die deutschen Schlager zum Schwerpunkt hatte, lief bis zum Jahr 2000 und damit mehr als drei Jahrzehnte. Sie

half vielen Musikern, sich einem Millionenpublikum bekannt zu machen. Dieter Thomas Heck, der im

vergangenen August im Alter von 80 Jahren gestorben ist, moderierte von Beginn an bis Ende 1984. Es waren 183 Ausgaben. Mit der „ZDF-Hitparade“ wurde Heck als Fernsehmoderator und Showmaster bekannt. Nachfolger Viktor Worms moderierte von 1985 bis 1989, Uwe Hübner von 1990 bis 2000, als die Sendung abgesetzt wurde. Den Geburtstag „50 Jahre Hitparade“ feiert das ZDF auch schon vor der Gottschalk-Show: In der Nacht vom Jubiläumstag (18. Januar) zum Samstag zeigt ZDFneo von 0.10 Uhr an bis zum Morgen „Die ZDF-Kultnacht – Das Beste aus der Hitparade“

mit Highlights der 1970er- und 80er-Jahre. Hinzu kommen ein Blick hinter die Kulissen, Szenen skurriler Begebenheiten und ein Film über „Mister Hitparade“ Dieter Thomas Heck, der bis heute als das Gesicht der Sendung gilt.

Kritik von der Familie an Dokumentation



Die Nachlassverwalter von Popstar **Michael Jackson** haben eine Film-Dokumentation über Kindesmissbrauchs-Vorwürfe gegen den „King of Pop“ als „empörend und armselig“ kritisiert. Bei der zweiteiligen Doku „Leaving Neverland“ handele es sich lediglich um „eine weitere reißerische Produktion“, mit der versucht werde, auf Jacksons Kosten Profit zu machen, erklärten die Nachlassverwalter laut US-Medienberichten von gestern. In dem Film würden lediglich alte Vorwürfe wieder aufgewärmt.

„Leaving Neverland“ soll noch in diesem Monat beim Sundance-Filmfestival gezeigt werden. Die Doku erzählt die Geschichte von zwei Männern, die nach eigenen Angaben im Alter von sieben und zehn Jahren von Jackson sexuell missbraucht wurden. Dabei handelt es sich laut dem Magazin „Rolling Stone“ um den Choreografen Wade Robson, der Jackson 2013 verklagt hatte, und um James Safechuck, der 2014 Vorwürfe gegen den Popstar erhoben hatte. Beide Klagen waren von der Justiz 2017 abgewiesen worden.

FOTO: DPA

Johannes B. Kerner ist gerne mal unter Narren

Fernsehmoderator **Johannes B. Kerner** (54) feiert nur gelegentlich Karneval – dann aber gerne. „Ich kann mich mal gut darauf einlassen. Ich bin sicherlich nicht der größte Fastnachter unter der Sonne, aber ich habe nichts dagegen und gehöre nicht zu den Verweigerern“, sagte Kerner der Deutschen Presse-Agentur in Trier. Am Samstag (12. Januar) wird er in Trier von Hunderten von

Narren umgeben sein: Bei einer Gala ehrt ihn die Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval (ATK) mit dem Kaiser-Augustus-Orden für sein soziales Engagement. Karneval sei für ihn „kein Fremdkörper“, sagte Kerner, der in Bonn aufgewachsen ist. Als Kind habe er sich ganz klassisch als Cowboy oder Indianer verkleidet. Zur Preisverleihung in Trier komme er nicht kostümiert:

„Ich werde aber trotzdem gute Laune haben. Ich kann ohne Verkleidung und ohne Alkohol auch gut gelaunt sein“, sagte der in Hamburg lebende Moderator. Der Kaiser-Augustus-Orden, der laut ATK kein Karnevalsorden ist, wird seit 1994 einmal im Jahr verliehen und soll an den Gründer der Stadt Trier, Kaiser Augustus, erinnern. Zu den bisherigen Preisträgern gehö-



Johannes B. Kerner FOTO: DPA

ren Günther Jauch und Alfred Biolek. Die Auszeichnung ist mit 5555,55 Euro verbunden, die als Spende für eine gemeinnützige Organisation oder soziale Einrichtung nach Wunsch des Ordensträgers gedacht ist. „Das Geld wird in der Gegend bleiben“, sagte Kerner, der den Namen der begünstigten Organisation erst bei der Preisverleihung bekanntgeben wollte.

dpa

Vom Erfolg überrascht

„Mykonos Dance“ von Lindsay Lohan ein Internet-Hit

US-Schauspielerinnen **Lindsay Lohan** (32, „Ein Zwilling kommt selten allein“) ist vom Erfolg ihres „Mykonos Dance“ im Internet selbst überrascht. Das erzählte sie am Mittwochabend (Ortszeit) Moderator Andy Cohen in seiner Show „Watch What Happens Live“ des US-Portals Bravo TV. Im vorigen September hatten Lohan-Fans ein Video auf Youtube veröffentlicht, das sie tanzend in ihrem Club auf Mykonos (Griechenland) zeigt. Inzwischen haben den „Mykonos Dance“ über eine halbe Million User angeklickt – und US-Moderatoren wie Andy Cohen und Jimmy Fallon sich in ihren Shows selbst daran versucht.



Lindsay Lohan FOTO: DPA

Lohan sagt dazu: „Die große Resonanz hat mich überrascht. Ich war zu dem Zeitpunkt bereits fünf Monate auf Mykonos und erschöpft und müde. Außerdem war ich aufgeregt, weil es nach Hause gehen sollte.“ Dass sie gefilmt wurde, habe sie nicht gemerkt. Die Schauspielerinnen leiten einen eigenen Nachtclub auf Mykonos: „Lohan Beach House“. Seit dem 8. Januar zeigt der amerikanische TV-Sender MTV ihre Arbeit als Chefin mit der Reality-Show „Lindsay Lohan’s Beach Club“. Lindsay Lohan wurde als Schauspielerin in den 1990er Jahren vor allem durch mehrere Disney-Komödien bekannt.

dpa

„Tatort“-Schauspieler wird 80 Jahre alt



Ein bekanntes Fernsehgesicht ist **Claus Dieter Clausnitzer**

schon lange. In der ARD spielt er seit 2012 in der Telenovela „Rote Rosen“ den Hannes Lüder, im Münster „Tatort“ seit 2002 den kiffenden Taxifahrer und „Vadder“ von Kommissar Thiel. Aber bereits seit den 1970er-Jahren ist er einem Millionen-Publikum vertraut: Damals war er in Lotterys berühmten Lotterysketch zu sehen, in dem Erwin Lindemann in Wuppertal eine Herrenboutique eröffnen will. Der Schauspieler wird am 15. Januar 80 Jahre alt. Gründe, großartig darüber zu reden, sieht er nicht. Der

Interview-Typ sei er sowie son nicht, sagte er vor seinem Geburtstag. Als Schauspieler ist Clausnitzer nicht auf eine Rolle festgelegt. Er hat eine humorvolle Seite, kann aber auch das ernsthafte Fach. Am Theater in Dortmund war er bis 2010 festes Mitglied im Ensemble. 2007 ehrte ihn das Haus mit dem Titel Kammer-schauspieler. Claus Dieter Clausnitzer ist Fan des Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund und lebt mit seiner Frau auch in der Ruhrgebietsstadt - und daneben in seiner zweiten Heimat Indonesien. Dort engagiert sich der Vater von zwei Töchtern auch finanziell für Kinder und ältere Mitmenschen.

FOTO: DPA

Sport

Nach dem Sieg kommt das nächste Spiel



Uwe Gensheimer ist der Kapitän der deutschen Nationalmannschaft. FOTO: DPA

BERLIN Es ging sehr gut los für das deutsche Team bei der Handball-Weltmeisterschaft. Ihr erstes Spiel am Donnerstag haben die Deutschen deutlich gewonnen. Am Ende hieß es 30:19 gegen Korea!

Heute steht schon der nächste Gegner bereit. Dann spielt Deutschland gegen Brasilien. „Ein ganz anderes Kaliber“, sagte der Bundestrainer Christian Prokop. Damit meint er, dass die Brasilianer wohl schwerer zu schlagen sein werden. Sein Team habe gegen Korea schon gut gespielt, aber es gebe auch noch Möglichkeiten zur Verbesserung.

Das große Ziel der deutschen Handballmannschaft ist das Finale des Turniers. „Ja klar, wir wollen auf jeden Fall eine Medaille gewinnen“, sagte auch Team-Kapitän Uwe Gensheimer in einem Interview. „Aber wir wissen auch, dass das bis dahin ein langer Weg ist.“

Gewinner

Feuerwehrmann Sam für das Jahr 2019

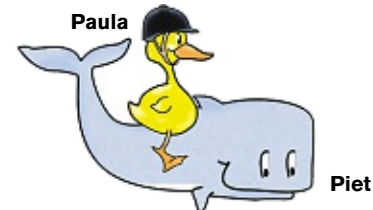
Zweitausendneunzehn hieß das Lösungswort im Silvesterrätsel. Damit gewinnen diese KiNa-Leser ein Feuerwehrmann-Sam-Set: Lennet Dohm aus Risum-Lindholm, Lia-Marie Skerra aus Haseldorf und Luisa Ströh aus Steinberg.

Rätselauflösung

Im Rätselspaß fand Piet gestern die Bratpfanne, den Wasserball, den Frosch, die Buntstifte, den Ritter, den Schlüssel, die Eule und die Gitarre. Aus den gelb hinterlegten Buchstaben konnte er so das Wort **Gewitter** zusammenpuzzeln.

Die KiNA-Redaktion

Ina Reinhart
Förderstraße 20
24944 Flensburg
E-Mail: KiNa@shz.de
Telefon: 0461/808 1073



Piet und Paula – entworfen von Heike Mahrt

HAMBURG Mit Kokosnusswasser wurde der kleine Elefant gestern auf den Namen Santosh getauft. Das ist indisch und bedeutet Freude und Zufriedenheit. Die Facebook-Freunde des Tierparks Hagenbeck, wo Santosh und seine Mutter Lai Sinh zu Hause sind, haben in einer Abstimmung über den Namen entschieden. Der kleine indische Elefant wurde vor zweieinhalb Wochen an Heiligabend geboren. Zwar war er so lange ohne Namen, aber nicht ohne Freunde: Er hat einen Spielgefährten, der nur siebeneinhalb Monate älter ist als er: seinen Halbbruder Raj.

> Auf shz.de/kina kannst du den kleinen Santosh auch im Video sehen.



Von Nicole Weinhardt

Die Schwestern Charly, Lou und Emmie leben auf dem Immenhof. Ganz allein. Ohne Eltern. Ihr Vater ist gestorben als er sein Turnierpferd Holly aus einem brennenden Stall rettete.

Nun trägt die gerade erwachsene Charly (Laura Berlin) die Verantwortung für ihre jüngeren Schwestern. Aber eigentlich hat sie gar keine Zeit dazu. Sie möchte eine Kunstschule besuchen und bastelt dafür gerade ein riesiges Blechpferd. Lou (Leia Holtwick) ist 16 Jahre alt. Sie hat den Pferdeverstand ihres Vaters geerbt und kümmert sich um Holly und die anderen Pferde



So klein und niedlich ist Santosh. Kaum zu glauben, dass er bei der Geburt schon 100 Kilogramm wog. FOTO: DPA

Alles neu auf Immenhof

auf Immenhof. Emmie (Ella Paffgen) ist die Jüngste. Sie ist immer fröhlich und hilft, wo sie kann.

Als hätten die drei Mädels nicht schon genug Probleme, läuft plötzlich alles schief: Das

wertvolle Rennpferd von Nachbar Mallinckroth steckt in einem Moorloch fest. Natürlich ist Mallinckroth stinksauer. Er verlangt sogar das Geld zurück, das er dem Immenhof geliehen hatte.



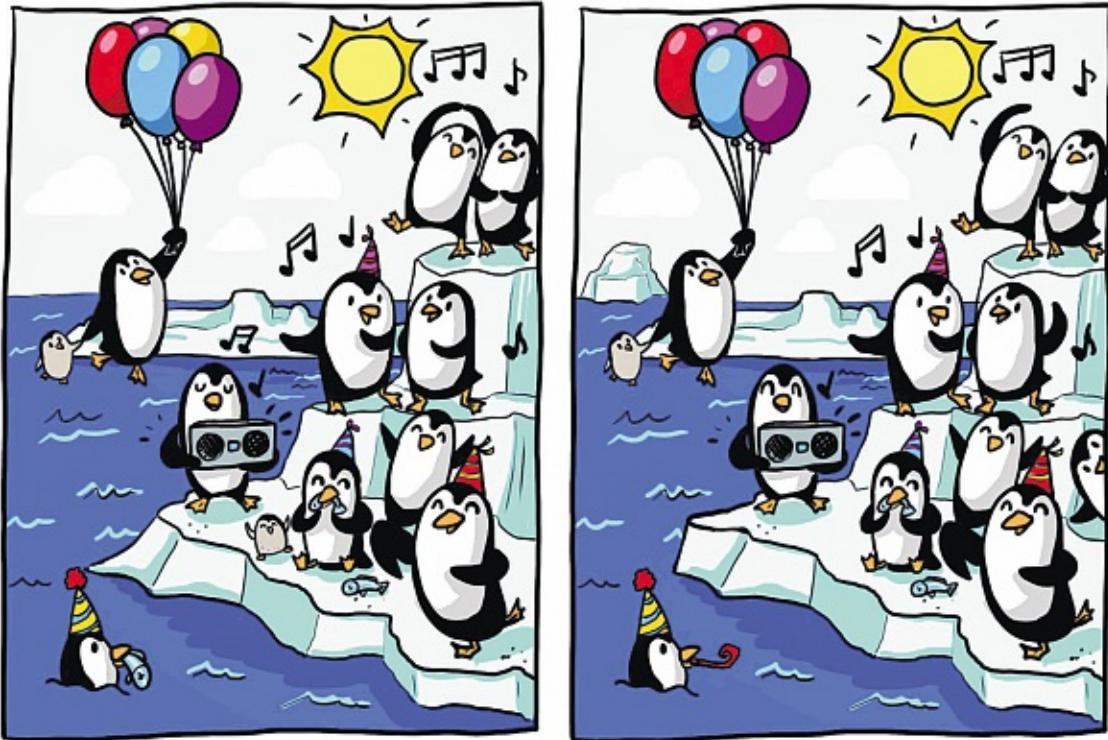
Holly ist Lous Lieblingssperd.

FOTO: CONCORDE FILMVERLEIH

Und dann ist da noch der neue Stallhelfer aus Berlin. Er ist eigentlich ein YouTube-Star und stellt ein fieses Video ins Internet. Lou hat Angst, den Immenhof und Holly für immer zu verlieren.

Der Film „Immenhof – Das Abenteuer eines Sommers“ läuft ab nächsten Donnerstag in den Kinos. Er hat nur wenig mit den alten Immenhof-Filmen, die du vielleicht schon mal im Fernsehen gesehen hast, gemeinsam. Dafür erzählt der neue Film eine spannende Geschichte von coolen Mädchen und coolen Jungs, die sich nicht so leicht unterkriegen lassen. Auch wenn sie dafür mal ihren ganzen Mut zusammennehmen müssen.

KiNA Samstagsrätsel



Lösung: Unterschiede

Fehlerhafte Pinguinparty

Wie viele Fehler findest du bei der Pinguinparty? Schreib die Zahl auf eine Postkarte und sende sie bis Sonnabend, 19. Januar, an die KiNa-Redaktion. Wir verlosen zwei Pferdepflege-Sets, jeweils mit Bürsten, Care-&Shine-Spray und Einhornbeutel von Magic Brush, und einmal zwei Kinokarten für Immenhof. Schreib auf deine Teilnahmekarte mit auf, welchen Gewinn du gern haben würdest.

Gewinnspiel

tel von Magic Brush, und einmal zwei Kinokarten für Immenhof. Schreib auf deine Teilnahmekarte mit auf, welchen Gewinn du gern haben würdest.



In Kürze

Verfallsdatum ernst nehmen

Medikamente haben ein Verfallsdatum, und nicht nur eine Mindesthaltbarkeit wie etwa Lebensmittel. Abgelaufene Arzneimittel sollten Verbraucher deshalb nicht mehr verwenden, warnt die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA). Das gilt auch dann, wenn mit bloßem Auge keine Veränderungen erkennbar sind. Bestimmte Medikamente haben neben dem Verfallsdatum auch noch eine Aufbewahrungsfrist: Augentropfen zum Beispiel sind nach dem ersten Öffnen oft nur noch ein paar Wochen nutzbar. Wo und wie sie abgelaufene Medikamente loswerden, erfahren Verbraucher unter www.arzneimittelentsorgung.de im Internet. *dpa*

Bananenschälen: Händewaschen!

Nach dem Schälen von Bananen sollten sich Verbraucher unbedingt die Hände waschen, rät die Verbraucherzentrale Bayern. Vor allem Kindern gibt man besser gleich direkt die geschälten Früchte in die Hand. Hintergrund sei, dass auf und in der Schale immer wieder Rückstände von Pflanzenschutzmitteln nachgewiesen werden. Auch nach der Ernte würden Bananen weiter behandelt, etwa mit Antischimmel-Mitteln. Die sogenannten Fungizide sollen verhindern, dass die Früchte auf dem Transport frühzeitig verfaulen. Besonders betroffen davon seien Bananen aus konventionellem Anbau. *dpa*

Luft holen gegen Atemwegsinfekt

Wer sich vor Atemwegsinfekten schützen will, sollten seine Lunge regelmäßig gut durchlüften. Konkret bedeutet das, möglichst ruhig zu atmen und dabei möglichst tief Luft zu holen, erklärt Lungenfacharzt Kai-Michael Beeh in der Zeitschrift „Good Health“ (Ausgabe 2/2019). Eine gut durchlüftete Lunge ist auch gut durchblutet, was wiederum die Immunabwehr stärkt. Besonders viel frische Luft gelangt bei sportlicher Belastung in die Atemwege, regelmäßige Entspannung hilft aber ebenfalls: Wer ständig gestresst und angespannt ist, atmet zu schnell und zu flach. Ein längerer Waldspaziergang mit viel frischer Luft ist im Winter eine gute Idee. *dpa*

Datenkraken im Wohnzimmer

Sprachassistenten: Ist die Privatsphäre noch zu retten?



Ob Alexa oder Google: Der Sprachassistent sammelt Daten der Nutzer. FOTO: DPA/BRITTA PEDERSEN

MÜNCHEN/BERLIN Alles ist eins, alles ist verbunden: die Kaffeemaschine mit dem Lichtschalter mit der Heizung mit dem Türschloss – und all das mit dem Internet. Im Haus von Morgen genügt ein Sprachbefehl der Bewohner, um das Badewasser einzulassen, eine Geste, um den Fernseher zu bedienen. Wann sie das tun, was sie gucken, welche Wünsche sie äußern und Befehle sie geben – all das sind wertvolle Informationen für Konzerne wie Amazon und Google. Diese verwerten die Daten und verdienen damit Milliarden. Mit ihren Sprachassistenten Alexa und Co. kommen sie uns dabei so nah wie nie. Rund die Hälfte der Sprachassistenten, die bereits heute in den Haushalten stehen, stammen von diesen beiden Unternehmen. Dem Technologiemarkt-Analysten Canals zufolge soll die Gesamtzahl solcher Geräte weltweit von derzeit rund 100 Millionen auf mehr als 300 Millionen bis zum Jahr 2022 zunehmen. Nahezu drei Viertel von ihnen wird mit Amazons oder Googles Technik ausgestattet sein, schätzen die Experten. Datenschützern bereiten diese Zahlen Sorgen. Denn sobald die Alltagsassistenten per Stichwort (etwa „Alexa“ oder „Ok Google“) aktiviert werden, übertragen sie ungefilter-

te Aufnahmen inklusive Hintergrundgeräuschen in ihre jeweilige Cloud – zentralisierte, oft weit entfernte Serverstrukturen mit riesigen Speicherkapazitäten. Was dort mit den Daten passiert, bekommen die Nutzer nicht mehr mit. „Niemand möchte, dass alle Dinge, die vor Ort passieren, eins zu eins irgendwohin übertragen und dort gespeichert werden“, warnt Thomas Bendig, Forschungskoordinator am Fraunhofer-Verbund für In-

formations- und Kommunikationstechnologie in Berlin. Es sei unbedingt notwendig, dass solche Informationen beim Nutzer blieben. In der Cloud würden die Daten etwa auch genutzt, um die maschinellen Lern-Algorithmen zu verbessern, „damit Alexa noch besser verstehen und reagieren kann“, teilt Amazon auf Anfrage mit. Und: „Wir erlauben unseren Kunden, der Datenverwertung für Trainingszwecke in den Alexa-

Einstellungen zu widersprechen.“ An Dritte würden keine Sprachdaten weitergegeben. Es gibt längst Möglichkeiten, das Material der Nutzer auch vor Ort zu belassen. Eine Methode heißt Edge Computing – Rechenleistung am Rande (Edge) der Cloud. Die Daten werden dabei dezentral nah am Nutzer gesammelt und verarbeitet. „Das kann zum Beispiel der ganz normale Internetrouter übernehmen, den wir im Haus stehen ha-

ben“, erklärt Andreas Seitz von der TU München – auch wenn handelsübliche Router bislang noch nicht dazu in der Lage seien. Möglich sei aber auch, dass solche Prozesse direkt auf der Hardware ablaufen, auf der die Sprachassistenten installiert sind. Eine Firma, die diesen Weg geht, ist das Start-up Snips. Snips stellt Sprachassistenten-Systeme für Geschäftskunden her, die diese in ihre Geräte einbauen können. Die Privatsphäre der Nutzer habe dabei oberste Priorität, betonen die Verantwortlichen. „Es fühlt sich einfach falsch an, dass ein Konzern Zugriff auf ein Mikrofon hat, das in der eigenen Wohnung steht“, meint Snips-Mitgründer Rand Hindi. Die Speicher- und Rechenleistung, die zum maschinellen Verständnis der Sprachbefehle notwendig ist, liegt bei Snips deshalb nicht auf weit entfernten Serverfarmen, sondern auf den Geräten selbst, auf die die Geschäftskunden die Spracherkennung des Start-ups aufspielen. Stimme und Hintergrundgeräusche bleiben so an Ort und Stelle – ohne dass jemand ungewollt darauf zugreifen kann. Informationen filtern, bündeln und nur das Nötigste an die Cloud senden – das können Edge-Geräte leisten, sind sich die Experten einig. Für die Privatsphäre wäre das schon ein Fortschritt. *dpa*

Fahrradsattel im Winter etwas tiefer einstellen

Beim Radeln auf verschneiten oder vereisten Straßen ist vorausschauendes Fahren besonders wichtig. Darauf weist der Pressedienst Fahrrad (pd-f) hin. Denn rutschige Stellen können bei Schnee leicht verdeckt sein. Außerdem kann man im Winter den Sattel um ein oder zwei Zen-

timeter tiefer stellen, rät David Koßmann vom pd-f. „Für den Fall, dass das Rad ins Schlingern kommt, ist man mit den Füßen schneller auf dem Boden.“ Generell ist die Fersenmessung für die richtige Sattelhöhe ein guter Richtwert. Sitzt der Radfahrer auf dem Sattel und stellt die Fer-

se auf das Pedal, sollte das Knie durchgedrückt sein. Grundsätzlich gelte es beim Fahrradfahren im Winter, frühzeitig zu bremsen und in Kurven vorsichtig zu sein. „In der Schräglage in einer Kurve kommt ein Rad schneller ins Rutschen“, erklärt Koßmann. „Entspre-

chend sollte man das Tempo vor der Kurve drosseln und in der Kurve nicht bremsen oder beschleunigen.“ Gleiches gilt auch für Pedelec-Fahrer. Ist es richtig glatt, schalten E-Bike-Fahrer zum Anfahren am besten in die kleinste Unterstützungsstufe. *dpa*



Fahren im Schnee bedarf einer Sattel-Anpassung FOTO: DPA

Cuttermesser schneiden im Test mittelmäßig ab

Scharfkantige Gehäuse und fummeliges Klingenwechseln enttäuschen



Schwächen in der Schnittqualität und Sicherheit wurden bei den Tests bemängelt. FOTO: DPA/SELBSTISTDERMANN

Die Tester waren enttäuscht: Cuttermesser mit Wechselklingen haben in einer Stichprobe der Zeitschrift „Selbst ist der Mann“ (Ausgabe Februar 2019) meist mittelmäßige Beurteiligen erzielt. Schwächen in der Ergonomie, bei der Sicherheit und der Schnittqualität fand die Versuchs- und Prüfanstalt VPA in Remscheid. Vor allem aber scheine es seit dem vorangegangenen Test dieser Heimwerkerprodukte vor fünf Jahren keine technische Weiterentwicklung gegeben zu haben, so „Selbst ist der Mann“-Redakteur Peter Baruschke. Immerhin: „Wirklich gefährlich sind alle Produkte auch nicht, selbst bei preiswerten Klingen aus dem Discounter ist das nicht der Fall“, erklärt Baruschke. Zu Abwertungen

führten aber scharfe Gehäusenkanten, ein schwergängiger Schnitt oder auch ein fummeliger Klingenwechsel. Es würden offenbar auch minderwertige Klingen verwendet, beschreibt Baruschke das Testergebnis. So gebe es ei-

nen Unterschied bei Klingen aus hochwertigerer deutscher und asiatischer Produktion. Allerdings erfahre der Verbraucher das beim Kauf eines Messers nicht und kann es auch nicht am Preis erkennen. Baruschkes empfiehlt, beim

Kauf neuer Wechselklingen Ware aus deutscher Produktion vorzuziehen – „auf den Nachfüllverpackungen müsste man diese Information finden können.“ Geprüft wurden einerseits elf Cuttermesser – das sind die klassischen Teppichmesser. Ihre Klinge schiebt man aus einem Metall- oder Plastikgehäuse hinaus, bis sie einrastet und stehen bleibt. Damit ließen sich viele Bastel- und DIY-Arbeiten gut machen, zum Beispiel mit Filz oder Furnier, erläutert Baruschke. Andererseits schauten sich die Produkttester auch zehn sogenannte Sicherheitsmesser mit Wechselklingen an. Diese sehen aus wie die klassischen Cutter, aber ihre Klinge schnell zurück ins Gehäuse, lässt man den Schieber los. Wechselklingen haben den

Vorteil, dass die Klingen stabiler sind als die der Varianten, bei denen der stumpf gewordene Klingenteil an einer Sollbruchstelle entfernt wird. „Dafür können gute Varianten ein bisschen schärfer als Wechselklingen sein“, sagt Baruschke. Im Test schnitten die klassischen Cuttermesser mehrheitlich mit „befriedigend“ ab, nur jeweils ein Produkt erhielt die Noten „gut“ und „ausreichend“. Bei den Sicherheitsmessern war das Ergebnis etwas besser: Hier wurden fünf „gut“ und fünf „befriedigend“ als Noten vergeben, wobei neun der zehn Produkte eine Zwei vor dem Komma haben. Für den Kauf rät Baruschke vor allem darauf zu achten, dass der Klingenwechsel einfach und ohne Aufschrauben des Gehäuses gelingt. *dpa*



Glückwünsche

40
JAHRE

Liebe Birgit,

zu Deinem 40 jährigen Betriebsjubiläum gratulieren wir Dir ganz herzlich.

Wir bedanken uns für Deinen jahrelangen Einsatz, die stets gute und enge Zusammenarbeit und wünschen Dir in den nächsten Jahren weiterhin beste Gesundheit, Glück sowie viel Freude und Elan bei der Arbeit.

Alle Gute wünschen Dir

Omke und das gesamte Ostermann- Team

40
JAHRE

Forstbaumschulen Ostermann GmbH · Hallstraße 2 · 25462 Rellingen



Traueranzeigen

Nach einem langen und erfüllten Lebensweg ist unser Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa ruhig und friedlich eingeschlafen.

Karl Bartels

* 20. 11. 1918 † 30. 12. 2018

Wir sind traurig

**Uwe und Marita Bartels
Björn und Martina Bartels
mit Philip und Tim
Jens und Gaby Bartels
Nicole Bartels und Marco Carmon
mit Fin**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 21. Januar 2019 um 11.00 Uhr in der kleinen Kapelle des Rellinger Friedhofs statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Aus der Heimat einst vertrieben,
die Du doch so sehr geliebt,
kehrst Du heim in ewigen Frieden,
wo der Herr Dir Ruhe gibt.

Siegfried Schwechel

* 16. 3. 1931 † 29. 12. 2018

In Liebe und Dankbarkeit
**Deine Helga
Hans Dieter und Sabine
Manfred
Bettina und Peter
Andreas und Silke
Deine Enkelkinder
sowie alle Angehörigen**

Hanerau-Hademarschen / Tornesch

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 16.1. 2019, um 14.00 Uhr in der Kirche zu Gokels statt.
Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Friedhof in Hanerau-Hademarschen.
Wir bitten die Trauergäste zur Kaffeetafel in den Landgasthof Köhlbarg, Hanerau-Hademarschen.

Mit einer Anzeige können Sie über einen Trauerfall Nachricht geben.
Unsere Mitarbeiter beraten Sie.

*Dein Leben war reich an Sorg' und Leid.
Nun bist Du fortgegangen.
In unseren Herzen stirbst Du nie.*

Wir haben Abschied genommen von

Heike Praßler

† Dezember 2018

In Liebe
Uve und Familie

In Liebe und mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter und meiner lieben Schwiegermutter, unserer Schwägerin und Tante

Gertrud Herberger

geb. Zuhl
* 18. Februar 1928 † 27. Dezember 2018

In Liebe und Dankbarkeit
Heike und Dieter
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Dienstag, dem 22. Januar 2019, um 11.30 Uhr, Friedhof Altona, Stadionstraße.
Anstelle freundlich zugedachter Blumen bitten wir das Kinder-Hospiz Sternenbrücke mit einer Spende zu bedenken, DE69 2005 0550 1001 3007 87, mit dem Vermerk: Gertrud Herberger.

Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Freude,
eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes,
der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wir Abschied von

Lieselotte Lenz

geb. Stammnitz
* 21. August 1922 † 1. Januar 2019

unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma.

Karl-Heinz und Ilse Blümke geb. Lenz
Doris Lenz
Christian und Kristina mit Benjamin und Hannah
André und Natalie mit Sophia und Helene

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Freitag, den 18. Januar 2019 um 11 Uhr in der Kapelle des Stadtfriedhofes Pinneberg, Hogenkamp 34, statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Unsere Liebe will dich halten, unser Verstand muss dich schmerzhaft gehen lassen, denn deine Kraft war am Ende

Elke Rasmussen

geb. Müller
* 22. Februar 1942 † 31. Dezember 2018

In stiller Trauer
Dein Volker
Claudia und Raymond
Jana, Samuel und Liliana

Pinneberg

Auf Wunsch der Verstorbenen fand die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt.

Mit einer Anzeige in der Zeitung können Sie andere über einen Trauerfall unterrichten.

*Weinet nicht, ich hab's überwunden,
bin befreit von meiner Pein,
doch lasset mich in stillen Stunden
noch so manches Mal bei Euch sein.*

Wolfgang Otto Tappe

* 6. April 1940 † 19. Dezember 2018

In stiller Trauer
**Michaela
Christoph mit Familie
Julia mit Familie**

Wir nehmen Abschied am Freitag, den 18. Januar 2019, um 10.00 Uhr in der kleinen Kapelle auf dem städtischen Friedhof in Kölln-Reisiek; anschließend Beisetzung der Urne.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für die Deutsche Parkinson Hilfe e.V. auf das Sonderkonto Hinrich-Bestattungen, DE36 2219 1405 1740 3281 01 bei der Volksbank Pinneberg-Elmshorn eG; Stichwort: Wolfgang Otto Tappe

*Man denkt nicht dran –
plant, träumt und lacht zusammen,
geht viele Wege gemeinsam, man denkt nicht dran.
Auf einmal ist alles vorbei,
kein Lachen, keine geteilten Träume mehr
und unser Herz ist doppelt schwer – ohne Dich.*

Ein geliebter Mensch ist von uns gegangen.
Du wirst uns sehr fehlen.

Ingo Schartau

* 30. März 1940 † 31. Dezember 2018

In stiller Trauer
**Lisa
Silke
Jörg
Dörte
Dirk und Heike
Enkelkinder und Urenkelkinder**

Kiebitzreihe, den 12.01.2019
Die Trauerfeier hat im engsten Kreise stattgefunden.

Das Kollegium des Ökumenischen Bildungszentrums für Berufe im Gesundheitswesen trauert um seinen ehemaligen Schulleiter

Wolfgang Evers

Über den langen Zeitraum von 25 Jahren hat Herr Evers die Altenpflegeschule der DIAKO im ÖBiZ geleitet. Sein hohes Verantwortungsgefühl und seine freundliche Art gegenüber allen Auszubildenden und Mitarbeitenden haben ihn ausgezeichnet. Wir haben ihn sehr geschätzt und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Ökumenisches Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH

**Angela Diekmann und Klaus Drückler, Geschäftsführung
Frauken Lass, Schulleiterin**

Traueranzeigen

Nach kurzer Krankheit hat mein geliebter Mann und herzensguter Vater

Heinz-Ludwig Blum

* 5. Januar 1949 † 27. Dezember 2018

uns für immer verlassen.

In Liebe und Dankbarkeit

Gaby und Julia

Schulstr. 6
22880 Wedel

Auf Wunsch des Verstorbenen hat die Beisetzung im engsten Familien- und Freundeskreis stattgefunden.

Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es sein, als lachten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache.
Du allein wirst Sterne haben, die lachen können.

Elke Hempel

* 15. August 1950 † 20. Dezember 2018

Wir vermissen Dich
Hans-Heinrich und Karin
Erwin und Uschi
im Namen aller Familien

Wir nehmen Abschied am Mittwoch, den 16. Januar 2019, um 13.00 Uhr in der Kapelle auf dem Friedhof Heist; anschließend Beisetzung der Urne.

Der richtige Weg,
anderen vom Tode
eines lieben Menschen
Kenntnis zu geben,
ist eine Traueranzeige
in der Zeitung.

Plötzlich und unerwartet verstarb

Renate Krohn-Witt

* 4. Juni 1939 † 27. Dezember 2018

Wir sind sehr traurig

Für die Familie
Regine Krohn
Michael Witt

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Beerdigungs-Institut

Seemann

& Söhne

seit 1892

Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge		
Blankenese Dormienstr.9 Tel. 040 - 866 06 10	Groß Flottbek Stiller Weg 2 Tel. 040 - 82 17 62	Schenefeld Trauerzentrum mit Trauerhalle, Abschiedsräumen und Café Dannenkamp 20 Tel. 866 06 10
Rissen Ole Kohdrift 4 Tel. 040 - 81 40 10	Wedel Tel. 04103 - 97 03 51	

www.seemannsoehne.de

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Oma, Uroma und Schwiegermutter

Berta Kuchenbecker

geb. Hempler

* 22. Juni 1927 † 1. Januar 2019



In stiller Trauer

Philipp
Domenik mit Leon
Beate

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Freitag, den 25. Januar 2019, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Holm.

Mit 89 Jahren verstarb unser Gemeindevertreter und Ehrenmitglied der Feuerwehr

William Martens

1996 trat William in die Freiwillige Feuerwehr Kummerfeld ein und wurde mit dem Brandschutz-Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet.

Unser Dank gilt unserem Kameraden William für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr, davon 25 Jahre im aktiven Dienst.

William hat sich in den Jahren 1975 bis 1986 in der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen ehrenamtlich für die Gemeinde Kummerfeld eingesetzt und mit großem ehrenamtlichen Engagement das Dorfleben mit geprägt.

Seine warmherzige und immer freundliche Art wird uns in unserer Dorfgemeinschaft fehlen.

William Martens wird uns in dankbarer Erinnerung bleiben und wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Seiner Familie gilt unser Mitgefühl.

Gemeinde
Kummerfeld
Erika Koll
Bürgermeisterin

Freiwillige Feuerwehr
Kummerfeld
Marc-Oliver Peters
Wehrführer

Für die vielen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme zum Tode unseres lieben Vaters

Rudi Kock

† 18. November 2018

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen recht herzlich bedanken.

Mit stillem Gruß
Im Namen aller Angehörigen

Jens-Martin, Rolf und Ulrike

Moorreege, im Januar 2019

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme, die Kranz- und Blumenspenden sowie das letzte Geleit beim Heimgang meiner lieben Frau

Heike Nagel

† 2. 12. 2018

sage ich hiermit meinen herzlichen Dank.

Im Namen der Familie
Armin Gieseler

Elmshorn, im Januar 2019

Für alle Anteilnahme, allen Trost und Beistand beim Abschied von meinem lieben Mann

Manfred Rückert

sage ich meinen aufrichtigen Dank.

Karin Rückert

Klein Nordende, im Januar 2019

Gottesdienste in Elmshorn und Umgebung

Ansgarkirche, Friedenskirchengemeinde Elmshorn: So., 13.01.2019, 09.30 Uhr: Gottesdienst m. A., Pastorin Stender Di., 15.01.2019, 19.00 Uhr: Punkt 7
Lutherkirche, Friedenskirchengemeinde Elmshorn: So., 13.01.2019, 11.00 Uhr: Gottesdienst, Pastorin May
Thomaskirche, Emmaus-Kirchengemeinde Elmshorn: So., 13.01.2019, 10.00 Uhr: Gottesdienst m. A., Pastorin Johannigmann Do., 17.01.2019, 18.00 Uhr: Pilgerzeitandacht, Pastor Mannherz
St. Nikolai-Kirche, Elmshorn: So., 13.01.2019, 10.00 Uhr: Gottesdienst m. KiGd., Pastor Knees
Zum Guten Hirten, Elmshorn: So., 13.01.2019, kein Gottesdienst Fr., 18.01.2019, 19.00 Uhr: Allianz-Crossnight, Deborah Kober + Team
Bugenhagen-Kirche, Klein Nordende: So., 13.01.2019, 18.00 Uhr: Abendgottesdienst, Pastorin May
Elisabethkirche im Klinikum Elmshorn: So., 13.01.2019, 09.00 Uhr: Morgenstimmung, Pastorin Fabian Mi., 16.01.2019, 16.30 Uhr: Andacht zur blauen Stunde
Kirchengemeinde Kiebitzreihe: So., 13.01.2019, 10.00 Uhr: Gottesdienst, Pastor Petrusch
Katholische Kirche St. Marien, Feldstr. 17 in Elmshorn: Sa., 12.01.2019, 18.00 Uhr: Heilige Messe in Elmshorn So., 13.01.2019, 11.00 Uhr: Heilige Messe in Elmshorn
Gemeinschaft in der Ev. Kirche, Feldstr. 17 in Elmshorn: So., 13.01.2019, 10.00 Uhr: Eröffnungsgottesdienst zur Allianz-gebetswoche im Christus-Zentrum-Arche, Lornsenstr. 53 Do., 17.01.2019, 19.30 Uhr: Allianzgebetsabend, Thema: „Die Einigkeit wahren“
Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Kaltenweide 83, Elmshorn: So., 13.01.2019, 10.00 Uhr: Allianzgottesdienst im CZA, Pastor Müller
Christus-Zentrum Arche, Lornsenstraße 53, Elmshorn: So., 13.01.2019, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderkirche

In Kürze

Bergung verzögert sich

DEN HAAG Die Bergung von knapp 300 Containern aus der Nordsee nach der Havarie des Frachtschiffes „MSC Zoe“ verzögert sich. Die niederländischen Bergungsschiffe konnten noch nicht zum Einsatzgebiet auslaufen, sagte ein Sprecher des Ministeriums für Infrastruktur und Wasserwirtschaft am Freitag in Den Haag. Ursprünglich sollten zunächst Container an der Ems-Mündung nahe der deutschen Grenze geborgen werden. Die Bergung wird vermutlich mehrere Monate dauern. Die fast 300 Container hatte das Frachtschiff „MSC Zoe“ in der Nacht zum 2. Januar in der Nordsee verloren.

dpa

Zu guter Letzt

Heißhunger auf Süßes

Ein zweijähriger Junge hat im niedersächsischen Celle unbemerkt von seiner Mutter die Wohnung verlassen und sich auf den Weg zum nächsten Supermarkt gemacht. Zielstrebig sei er zu den Regalen mit den Süßigkeiten gegangen, teilte die Polizei gestern mit. Auf dem Parkplatz sei er einer Kundin aufgefallen, zumal er bei einem Grad Außentemperatur nur mit einer Art Schlafanzug bekleidet war. Die Polizisten nahmen den Jungen zum Aufwärmen mit auf die Wache. Kurz darauf meldete sich die Mutter und nahm ihr Kind wieder in Obhut.

Schnee erdrückt Berchtesgaden / Bundesregierung sichert Hilfe zu / Bis zu einem Meter Neuschnee am Wochenende erwartet

Von Sabine Dobel

BERCHTESGADEN Die Menschen laufen durch tiefe weiße Gräben, wenn sie aus ihren Häusern wollen. Mannshoch türmt sich der Schnee. Autos sind darunter verschwunden, Mauern kaum zu ahnen. Selbst die kleine Kirche sieht unwirklich aus unter so viel blütenweißem Schnee. Stundenlang haben die Bewohner im Berchtesgadener Ortsteil Buchenhöhe in den vergangenen Tagen mit ihren Schaufeln gekämpft, um den Zugang zu ihren Häusern offen zu halten. Seit einer Woche sind die etwa 300 Bewohner von der Außenwelt abgeschnitten. Schneebruch bedroht die Straße, die hinaufführt auf rund 1000 Meter Höhe. Die meisten nehmen die Sperre gelassen. „Wir haben vorige Woche das Problem schon kommen sehen und überdimensional eingekauft“, sagt Helmut Hildebrandt. Der 65-Jährige wohnt seit Jahrzehnten hier, in den 1990er-Jahren habe er einmal sogar noch mehr Schnee erlebt.

Auch in dem kleinen Laden heißt es bei der Kundschaft: „Wir sind ganz ent-



Kräfte der Bundeswehr befreien eine Schwimmbadhalle von den Schneelasten. FOTO: DPA/MIRGELER

spannt.“ Frischer Brokkoli liegt da, Orangen, Zitronen und Kartoffeln, die Regale sind voll. Die Bundeswehr hat mit Kettenfahrzeugen Nachschub gebracht – und Menschen nach Berchtesgaden und zurück transportiert. Die Last des Schnees gefährdet nicht nur die Bäume und damit die Straßen, sondern noch viel mehr die

Dächer, nicht nur in Buchenhöhe, sondern in mehreren Regionen Bayerns, in denen der Katastrophenfall gilt. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) ließ gestern zusichern, dass die Zahl der Einsatzkräfte notfalls aufgestockt werden könne. Die Last könnte zu groß werden – Einsturzgefahr. Das Unglück von Bad Reichenhall,

nur 20 Kilometer von Berchtesgaden entfernt, ist unvergessen. Im Januar 2006 starben dort 15 Menschen, als die Eishalle unter Schneemassen zusammenbrach. Im Touristenort Berchtesgaden war die Eishalle eines der ersten Gebäude, dessen Dach geräumt wurde. Etwa 800 Helfer von Feuerwehr, THW und Bundes-

wehr kämpfen gegen die Schneemassen. Sie schaufeln und schaufeln: Auf dem Dach der Turnhalle die Feuerwehr, gegenüber auf der Watzmann-Therme Gebirgsjäger – ein gefährlicher Job, wie Stabsfeldwebel Andreas Schuchart sagt: „Das Problem ist, dass wir ein großes Flachdach haben, wo wir die Soldaten nur schwierig sichern können. Es ist ein Blechdach – sehr rutschig.“ Mehr als 450 Dächer müssen den Behörden zufolge im Katastrophengebiet geräumt werden. Ein Dach dauere im Schnitt vier Stunden, sagt der örtliche Einsatzleiter Süd Anton Brandner. Es wird ein Kampf gegen die Zeit – in der Nacht zum Sonntag kommt wieder ein Tief mit Regen oder Schnee. So oder so: noch mehr Last für die Dächer.

Auch wie lange der Katastrophenfall noch gelten soll, sei offen, sagt Landrat Georg Grabner (CSU). Erst einmal bereitet sich die Region auf die nächsten Schneefälle vor. Zur Pressekonferenz lässt sich Bürgermeister Rasp entschuldigen: Er ist selbst auf seinem privaten Hausdach, um es vom Schnee zu befreien. dpa

Ärzte behandeln Alkoholvergiftung mit Dosenbier

HANOI Mit Dosenbier haben Ärzte in Vietnam einen 48-jährigen Mann von einer schweren Alkoholvergiftung geheilt. Die Mediziner des Krankenhauses Quang Tri in der gleichnamigen Provinz flößten ihrem Patienten nach und nach 15 Dosen des Gerstensaftes ein, wie die staatlich gelenkte Presse des südostasiatischen Landes berichtete. Mit Erfolg: Der Mann, der eine große

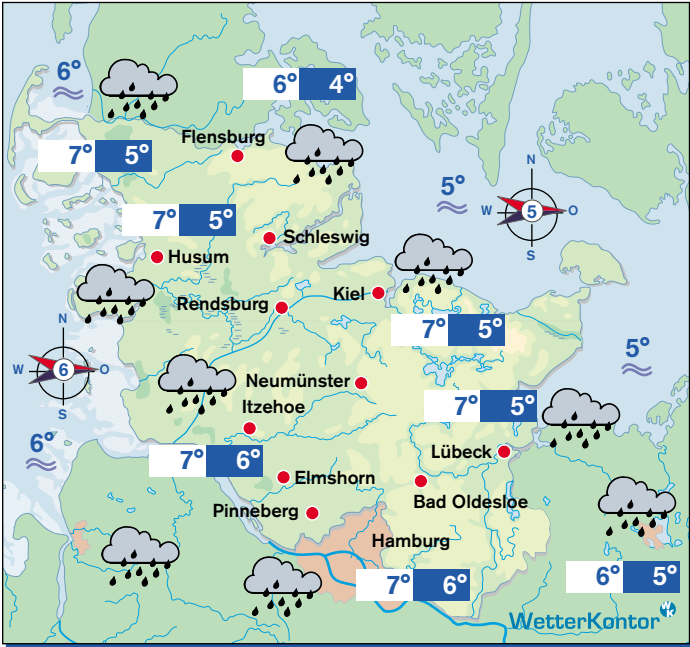
Menge Methanol zu sich genommen hatte, vermutlich durch gepanschten Schnaps, konnte nach einem Bericht der Tageszeitung „Tuoi Tre“ die Klinik nach dem 15. Bier wieder verlassen. In weniger entwickelten Ländern kommt es immer wieder vor, dass Menschen nach dem Verzehr von billig gepanschem Fusel, der Methanol enthält, schwer erkranken

oder auch sterben. Methanol entsteht, wenn beim Destillieren von Alkohol nicht richtig gearbeitet wird. Wenn die Leber dann versucht, den Körper vom Alkohol zu entgiften, wird das Methanol zu Formaldehyd und Ameisensäure umgewandelt. Dies kann die Nervenzellen schädigen, zur Erblindung und sogar zum Tod führen. Bei ihrer ungewöhnlichen Behandlung machten sich die

Ärzte in Vietnam einen Trick zunutze, um die Umwandlung des Methanols zu verhindern: Sie beschäftigten die Leber anderweitig, indem sie dem Patienten Ethanol, also „normalen“ Alkohol, in Form von Bier verabreichten. Pro Stunde bekam er nach und nach eine Dose. Das gefährliche Methanol wird dann nach und nach durch die Atmung und den Urin ausgeschieden. Wenn

dies gelingt, bleibt ein schwerer Kater – mehr nicht. Bei dem Patienten dauerte es insgesamt 15 Stunden, bis die schlimmsten Auswirkungen der Alkoholvergiftung vorbei waren. Der behandelnde Arzt Tran Van Thanh meinte in der Zeitung, die angewandte Methode entspreche „keinem medizinischen Standard“. „Aber in der Praxis hat sie sich als effektiv erwiesen.“ dpa

Wetter



VORHERSAGE
Der Himmel zeigt sich überwiegend stark bewölkt, und zeitweise regnet es. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 5 und 7 Grad. Der Wind weht mäßig bis frisch, an der See auch stark, in Böen stürmisch aus westlichen Richtungen. In der kommenden Nacht kühlt sich die Luft auf 6 bis 4 Grad ab.

WEITERE AUSSICHTEN
Morgen ziehen dichte Wolken vorüber, und die Sonne findet nur selten eine Lücke. Zeitweise fällt Regen. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 7 und 9 Grad. Am Montag wird die Sonne häufig von Wolken verdeckt, und örtlich gehen Schauer nieder. Die Temperaturen steigen auf 3 bis 5 Grad.

WASSERSTÄNDE

	Hochwasser	Niedrigwasser
Brunsbüttel	5:34 18:00	0:10 12:40
Büsum	4:07 16:33	10:24 22:28
Dagebüll	5:32 17:57	12:19 ---
Elmshorn	7:29 19:55	3:01 15:29
Frißkoog-Hafen	4:33 16:58	1:00 13:41
Glückstadt	6:42 19:11	1:00 13:32
HH-St. Pauli	7:58 20:23	2:45 15:18
Hörnum-Hafen	5:26 17:51	11:35 23:38
Husum	5:10 17:34	11:33 23:35
Itzehoe	7:40 20:04	2:47 15:20
List-Hafen	5:55 18:24	12:10 ---
Meldorf	4:07 16:35	10:38 22:41
Pellworm-Anl.	4:50 17:16	11:13 23:19
Schulau	7:32 19:58	2:08 14:41
Strucklahn.gsh.	4:51 17:17	11:13 23:19
Westerland	4:11 16:35	11:05 23:10
Wittd./Amrum	4:47 17:10	11:26 23:32
Wyk-Hafen	5:20 17:44	11:52 23:57

Quelle: Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

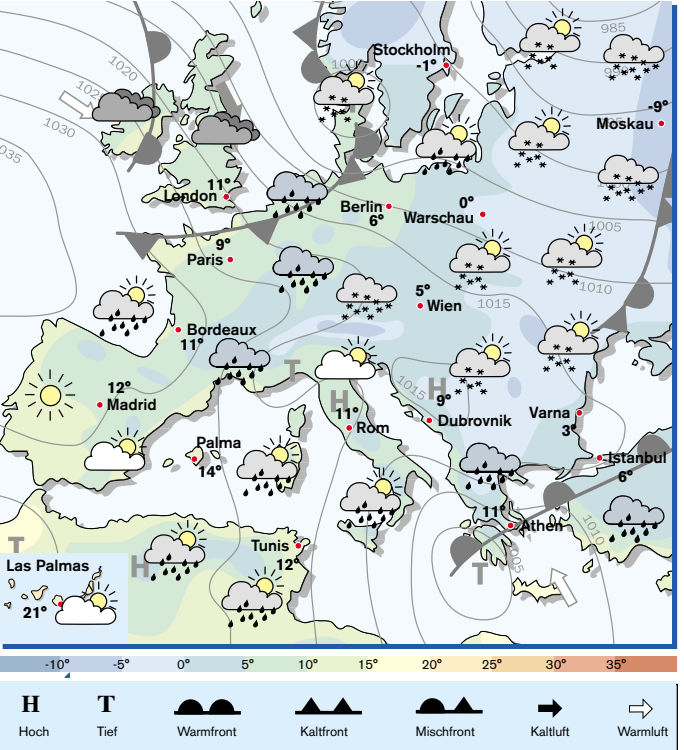
BIOWETTER

Aufgrund der Wetterlage treten vielfach Beschwerden auf. Patienten mit Herzerkrankungen müssen sich zurzeit auf Kreislaufstörungen einstellen. Außerdem kommt es im Tagesverlauf vermehrt zu Kopfschmerzen.

VOR 100 JAHREN

Regenschauer, 3 Grad

☀	▲ 08:37	☾	▲ 11:31
☾	▼ 16:26	☀	▼ 23:18
14.01.	21.01.	27.01.	04.02.



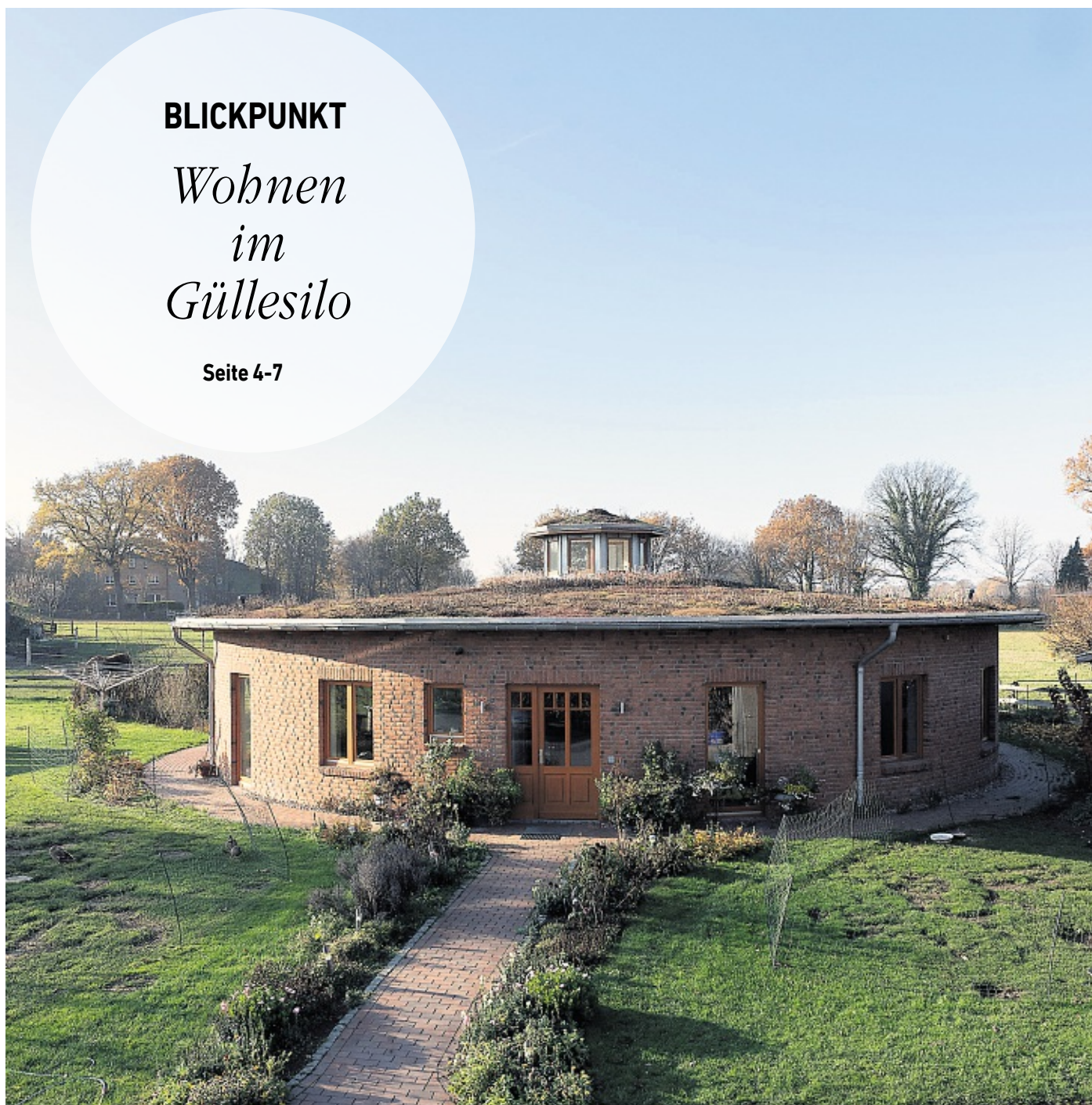
WETTERLAGE
Ein Tief über dem Norden Dänemarks sorgt für bewölkt und gebietsweise feuchtes Wetter in Mitteleuropa. Vor allem im Westen und im Norden gehen zeitweise Regengüsse nieder. Im Süden und im Osten fällt örtlich Schnee, der

im Tagesverlauf jedoch zum Teil in Schneeregen oder Regen übergeht. Auf der Iberischen Halbinsel ist es oft sonnig und trocken, nur im Norden ziehen Wolkenfelder vorüber, die vereinzelt Schauer bringen können.

BLICKPUNKT

Wohnen im Güllesilo

Seite 4-7



IM NORDEN

*Dänische Stummfilme
werden wieder lebendig*

WISSENSWERT

*Warum das Schreiben
per Hand so wichtig ist*

LECKER!

*Feines Lakritz
erobert die Küche*



Markig, bissig, geradeheraus: *Fehlen Typen wie der ehemalige CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß heute in der Politik?*

DPA

Hauptsache, alles unter Kontrolle

*Wo bleibt das offene, spontane Wort in der Politik?
Es wird nicht mehr Klartext gesprochen, stellt unser Autor fest.*

VON STEPHAN RICHTER

2 019 könnte ein Jahr spannender politischer Debatten werden. Könnte. Doch wahrscheinlicher ist ein Weichspül-Programm, das sich die etablierten Parteien verordnet haben. Bloß keinen Streit, bloß nichts Falsches sagen. Die CSU-Klausur im Kloster Seeon mit dem neuen Kuschel-Kurs der christlichen Schwesterparteien lieferte dafür ebenso einen Vorgesmack wie das Dreikönigstreffen der FDP, wo die Liberalen mal den Friedrich Merz gaben, mal auf „grün“ machten.

Der „politischen Korrektheit“ folgt jetzt die kontrollierte Kommunikation. Anders als zum Beispiel in Frankreich, Großbritan-

nien oder in den USA, wo sich wieder breitere politische Lager formieren und der Schlagabtausch zwischen Regierung und Opposition zunimmt, wird in Deutschland weniger über Inhalte gestritten statt über Stilfragen. Natürlich, die sind wichtig. Die Hasstiraden im Internet haben den demokratischen Diskurs wahrlich nicht bereichert.

„**WIR MÜSSEN WIEDER LERNEN**, zu streiten, ohne Schaum vorm Mund, und lernen, unsere Unterschiede auszuhalten“, sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei seiner Weihnachtsansprache. Stimmt. Doch wo sind eigentlich noch die

Unterschiede in den politischen Standpunkten – sieht man von der AfD ab? Selbst in der Zuwanderungspolitik sind die etablierten Parteien weniger weit auseinander, als dies bei großen Themen in früheren Jahrzehnten der Fall war. Da trennten Union und SPD, die einst noch „alternativen“ Grünen und die FDP programmatische Welten. Und es wurde Tacheles geredet. „Herr Präsident, mit Verlaub, Sie sind ein Arschloch!“, rief 1983 der parlamentarische Geschäftsführer der gerade ins Parlament eingezogenen Grünen, Joschka Fischer, dem Bundestagspräsidenten Richard Stücklen zu. Die Demokratie hielt es aus. Ebenso einen CSU-Chef Franz-Josef



Strauß, der ganz gegen den Rat Steinmeiers durchaus schon mal „Schaum vorm Mund“ hatte, wenn er politische Gegner – in der SPD, aber auch im eigenen Lager – attackierte.

Auch heute stehen große inhaltliche Weichenstellungen an. Nur zwei Beispiele: Wie will Deutschland seinen auf zwei Jahre begrenzten Sitz im UN-Sicherheitsrat nutzen, dem wichtigsten Entscheidungsgremium der Vereinten Nationen? Wird Berlin Haltung zeigen, wenn es um den Krieg im Jemen geht oder um einen Ausweg aus der immer gefährlicheren Situation im Nahen und Mittleren Osten? Auch die ungeheuerlichen Möglichkeiten der Gentechnologie mit ihren Eingriffen in die Keimbahn schreit nach klaren Positionen zum menschlichen Leben. Grundsatzfragen, die alle betreffen. Dazu gehört auch, wie weit im Digitalzeitalter die Kontrolle durch automatische Gesichtserkennung und Big Data gehen darf, ohne Freiheit und Privatheit zu zerstören.

Welcher Politiker wagt heute noch frei heraus zu sagen, was er denkt? Stattdessen werden glattgebügelte Stellungnahmen abgegeben.

Natürlich lassen sich viele Probleme – siehe Klimawandel – nur noch global lösen. Doch wenn nicht zuerst die Nationen um gemeinsame Positionen ringen, wird es auf der Weltbühne erst recht keinen Konsens geben. Streit ist schließlich in einer Demokratie nichts Schlechtes, sondern notwendig. Gut möglich, dass die USA eines Tages gestärkt aus der Trump-Ära hervorgehen werden. Die Auseinandersetzung mit dem Präsidenten befeuert die Opposition, mobilisiert demokratische Kräfte.

UND IN DEUTSCHLAND? Ein bisschen Zuwanderung, ein bisschen Klimaschutz, ein bisschen mehr Datensicherheit im Internet, ein bisschen weniger Feinstaub durch Fahrverbote, ein bisschen mehr Europa – die politischen Kontroversen plätschern mit der großen Koalition so dahin. Änderung nicht in Sicht, gilt doch ein „Jamaika“-Bündnis aus Union, Grünen und FDP als wahrscheinlichste Regierungskonstellation nach Angela Merkel. Doch was wäre dies anderes als eine weitere „große Koalition“, da die SPD nur noch ein Schatten ihrer selbst ist und die Linke nicht von deren Untergang profitiert?

Wenn Politiker sich nicht mehr mit spontanen Aussagen in die Öffentlichkeit wagen oder – wie aktuell Robert Habeck – den Rückzug aus den sogenannten sozialen Netzen antreten, dann oft nur deshalb, weil sie jede Aussage lieber erst einmal von ihren Medienberatern auf Öffentlichkeitstauglichkeit abklopfen lassen. Dann wird die Sprache zum rein taktischen Instrument, stilistisch zwar aufpoliert, inhaltlich aber verstümmelt und jeder Authentizität beraubt. Genau das aber macht die offene politische Auseinandersetzung so schwer. Es wird nicht mehr Klartext gesprochen.

WIE ES ANDERS GEHT, ohne dass Demokratie und Streitkultur Schaden nehmen müssen, hat sich 1971 beim Landtagswahlkampf in Schleswig-Holstein gezeigt. Es war die härteste Auseinandersetzung in der bundesrepublikanischen Geschichte überhaupt, geprägt vom CDU-Spitzenkandidaten Gerhard Stoltenberg auf der einen und dem „roten“ Jochen Steffen für die SPD auf der anderen Seite. In Zeiten des Kalten Krieges spielte der drei Jahre zuvor erfolgte Einmarsch sowjetischer Truppen in die damalige Tschechoslowakei (CSSR) auch im Landtagswahlkampf eine Rolle. Während die CDU die in der Bundesrepublik stationierten amerikanischen Nato-Truppen als Garanten für Frieden und Freiheit sah, sagte Steffen in einem Zeitungsinterview mit Blick auf das Ende des „Prager Frühlings“ 1968: „Der Unterschied zur sowjetischen Intervention in der CSSR besteht unter dem Gesichtspunkt der Machterhaltung der Führungsmächte doch nur darin, dass bei uns die alliierten Truppen da sind, während sie bei der CSSR erst einmarschieren mussten.“

Die westliche Republik schnappte nach Luft und schaute gespannt auf den Ausgang der Schlacht. Die CDU kam auf 51,9 Prozent der Stimmen, die SPD auf 41 Prozent. Geschadet hat dem nördlichsten Bundesland die knallharte politische Kontroverse nicht. Im Gegenteil. Das Land erlebte danach einen Modernisierungsschub. Die unbequeme Zuspitzung und Polarisierung „durchlüftete“ das gesellschaftliche Klima.

Welcher Politiker wagt heute noch frei heraus zu sagen, was er denkt? Stattdessen werden glattgebügelte Stellungnahmen abgegeben. Der spätere Bundeskanzler Helmut Schmidt meinte übrigens mit Blick auf seinen Parteigenossen Jochen Steffen, was dieser sage, sei „dummes Geschwätz“. Aber ein „anständiger Kerl“ sei er trotzdem. So geht's auch.

S. 4-7 BLICKPUNKT

Güllehäuser – geruchlos und sehr wohnlich

S. 8/9 EXTRA

Wie die Nationalsozialisten den Wein erhöhten

S. 10-11 IM NORDEN

Bowsprit – Hilfe für Kinder an Bord eines Schiffes

S. 14/15 ACHTUNG, REIZEND!

Von Mama zu Papa und zurück: das Wechselmodell

S. 16/17 GESUND

Erste Hilfe – was man wissen sollte

S. 18/19 TIERISCH

Das Schwein – ein faszinierendes Wesen

S. 20/21 WISSENSWERT

Warum die Schreibschrift so wichtig für den Kopf ist

S. 22/23 IM GESPRÄCH

Rapper Samy Deluxe über Kiffen und Selbstfindung

S. 24/25 LECKER!

Wie ein Mann die ganze Welt für Lakritz begeistern will

S. 26/27 SPORTLICH

Sport hält jung – aber nicht jeder

S. 28/29 BEWEGLICH

Das alte Polizeiauto als Gebrauchtwagen

S. 34/35 TV & MEDIEN

50 Jahre Hitparade

IMPRESSUM

SCHLESWIG-HOLSTEIN AM WOCHENENDE ist die Wochenend-Beilage des sh:z Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages und des A. Beig Verlages

Chefredaktion: Stefan Hans Kläser

Redaktion: Kathrin Emse (Leitung), Merle Bornemann, Annette Symanczyk, Julia Voigt, Sina Wilke. E-Mail: jurnal@shz.de

Fotoredaktion: Martin Jahr **Grafik:** Sönke Lundt, Can Yalim

Anzeigen: Paul Wehberg (komm.)

Leserservice:

Online-Leserservice: www.mein.shz.de (24h)

Tel. 0800 2050 7100 (gebührenfrei)

E-Mail: leserservice@shz.de

Anzeigenservice:

Tel.: 0800-2050 7200, Fax: 0800-2050 7202 (gebührenfrei)

E-Mail: anzeigen@shz.de

Verlag und Redaktion: sh:z Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Fördestraße 20, 24944 Flensburg

Geschäftsführer:

Axel Gleie, Joachim Liebler, Paul Wehberg

Druck: sh:z das medienhaus (E-Mail: druck@shz.de)



Briefe an die Redaktion:
jurnal@shz.de

Titelfoto: Michael Ruff



Die Form ist gleich, die Funktion nicht: Das Wohnhaus von Rolf Schümann in Armstedt war einst Lagerstätte von tierischem Dünger.

Leben im Güllepott

Da, wo einst der Mist von Schweinen und Rindern lagerte, stehen heute Sofa, Bett, Tischtennisplatte. Wie kommen Menschen darauf, in ein Güllesilo zu ziehen?

VON KARIN LUBOWSKI

Nein, es muffelt nicht. Von der kreisrunden Form des Gebäudes mal abgesehen, erinnert überhaupt nichts mehr an den ursprünglichen Zweck dieser Behausung, bei Ralf Schümann ist es urgemüt-

lich. Kaum zu glauben, dass dieses Heim einmal ein Güllebehälter gewesen ist – einer von hunderten im Land, die ungenutzt herumstehen. Und das Örtchen Armstedt (Kreis Segeberg), in dem Schümann seine Idee vom schönen Wohnen verwirklicht hat, scheint ein

Hotspot für den kreativen Umgang mit ausgedienten Güllern zu sein: In der Nachbarschaft hat Frank Günther einen alten Jauchekessel in eine schöne Lagerhalle verwandelt – spätere Nutzung als Wohnhaus ganz und gar nicht ausgeschlossen.



FOTOS: MICHAEL RUFF

Wie kommt man auf so eine Idee? In der Gemeinde Blunk, knapp 50 Kilometer vom Schümannschen Rundbau entfernt, steht gewissermaßen der Prototyp eines zum Wohnhaus umgebauten Güllebehälters, den Architekt David Simon unter seine Fittiche genommen hatte. Er war obendrein an einer Studie beteiligt, in der Ideen zusammengetragen sind, was aus verlassenen, kreisrunden, nach oben offenen Stahlbetonkonstruktionen sonst noch zu machen wäre: eine Pferdestation beispielsweise, eine Umweltstation, Biogasanlage, Ausstellungsraum, Gemeinschaftssauna, Lagerraum, Basis für einen akademischen Experimentalbau. Die Ideenfülle ist bestechend – zumal der Abriss eines Stahlbetonmonst-

rums ordentlich ins Geld geht. „Mich hätte der 50000 Euro gekostet“, sagt Frank Günther.

Sein Güllepott gehört zu einer ehemaligen, einst von seinem Schwiegervater bewirtschafteten Hofstelle. Das vom Vater vererbte Handwerker-Gen sorgte bei Günther, dem Serviceberater bei einem Hamburger Kfz-Händler, dafür, dass die Sache mit dem Um- und Ausbau ins Rollen kam. Der Boden wurde aufgeschüttet, zusammen mit einem befreundeten Zimmerer machte er sich an eine Dachkonstruktion. Als schwerste Arbeit erwies es sich, dem stabilen Material Fenster und Türen abzurufen. Wichtig war Günther, dass die ursprüngliche Funktion des Betonbaus sichtbar bleibt.



Müffelt nicht: Rolf Schümann in seinem aufwändig umgebauten Haus.



Die runde Form war eine besondere Herausforderung für den Bauherrn.



Viel Aufwand, hohe Kosten – aber ein tolles Ergebnis.



Gänse verbreiten jetzt Landluft.

Ein Pferdestall sollte der ehemalige Güllebehälter eigentlich einmal werden. Doch dann erschien Günther der umgebaute, 200 Quadratmeter große Kessel schlichtweg als zu hochwertig. Nun ist er eines der schönsten Lagerhäuser und wird vielleicht einmal Wohnhaus für eines der drei Günther-Kinder; Strom, Wasserversorgung und was man sonst noch für menschliche Nutzer braucht, ist jedenfalls schon vorhanden.

„Die ursprüngliche Funktion soll sichtbar bleiben.“

Ralf Schümann

Ein paar Schritte weiter in Armstedt ist die Güller-Veredelung zum Wohnhaus bereits vollzogen. Frank Schümann, gelernter Landwirt und Mitarbeiter beim Statistikamt Nord in Hamburg, wollte wieder an den Ort seiner Kindheit zurückziehen, doch der Hof, der einst von seinem Vater bewirtschaftet wurde, war bereits anderweitig verpachtet. Frei war seit Aufgabe der Milchviehhaltung der alte Güllebehälter – und einigermaßen günstig gelegen dazu.

DIE IDEE ZUM UMBAU reifte allmählich. Schümann fahndete nach Beispielen, wurde unter anderem in Nordfriesland fündig, wo sich Heinrich Petersen in Risum-Lindholm bereits ein rundes Wohnparadies in Eigenregie geschaffen hatte und auf die Frage, wie man auf so etwas kommt, schlicht antwortet, dass der Güllebehälter ja „nun einmal da“ war. Wie für Günther war auch für Schümann klar: „Die ursprüngliche Funktion soll sichtbar bleiben.“ Ein Bauunternehmer half dabei, die Arbeiten in Schümanns Sinn umzusetzen.

Ecken ins Runde zu bringen ist allerdings eine ganz besondere Herausforderung. 400 000 Euro hat die Sache den Bauherrn gekostet. „Die Größe, immerhin 200 Quadratmeter Grundfläche, hat es teuer gemacht“, sagt er, „und eben, dass alles auf die äußere Rundung zugeschnitten werden musste.“ Im Nachhinein, so gesteht Schümann, machen ihn die Kosten schon nachdenklich. Bereut hat er sein Projekt allerdings nie. Und immerhin hat er an die 50 000 Euro für einen Abriss des Güllebehälters gespart, der nötig gewesen wäre, um einen Neubau auf das Armstädter Grundstück zu setzen.



Fast zu schick für ein Lager: Die Halle von Frank Günther, einst ein Jauchesilo, könnte später einmal Wohnhaus werden.



Was das Gebäude einmal war, lässt sich von außen noch leicht erraten.

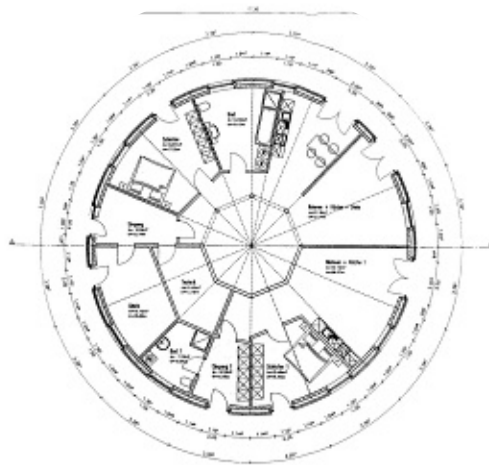


Zu schön für einen Pferdestall: Wird stattdessen eines von Frank Günthers Kindern den ehemaligen Güllepott mal bewohnen?

ENTSTANDEN ist ein großzügiger Lebenskokon, außen mit roten Klinkern verblendet, innen die Räume wie Tortenstücke zugeschnitten, die sich um den Wohnbereich in der Mitte gruppieren. Hier, wo auf einer Torte die dickste Kirsche thronen würde, wäre eigentlich die dunkelste Stelle. Bei Schümann bekommt sie ihr Licht durch einen Glasaufbau im Dach. Und auf dem Dach selbst arbeiten 4800 Sukkulenten für noch bessere Luft.

Für Architekt Simon, der, beauftragt vom Kreis Segeberg und gefördert vom Land, eine Studie mit dem Titel „Das Güllerprojekt“ herausgegeben hat, gehört der Umgang mit den stabilen Behältern zu einer grundsätzlichen Frage: „Was wird insgesamt aus einer Hofstelle?“ Preiswerter als neu zu bauen seien die von ihm ersonnenen Beispiele allemal, sagt Simon.

Zurzeit ist es still geworden um weitere Umbaupläne für Schleswig-Holsteins alte Gülle-Behälter. „Leider“, sagt Simon mit Verweis auf die ungezählten Betonbehälter im Land. „Leider“, sagt er auch mit Blick auf die schon geleistete Projektarbeit, in die das Innenministeri-



Alles in Rund: ungewohnter Bauplan

um 2003 schon 25 000 Euro gesteckt hat. Mitgewirkt hatten damals unter anderem die Landwirtschaftskammer des Landes sowie eine studentische Arbeitsgruppe der Fachhochschule Kiel unter Leitung von Professor Peter Rix. Und immerhin hatte der damalige Innenminister Klaus Buß die erarbeitete Broschüre im Dezember 2004 der Öffentlichkeit präsentiert. „Im Nachgang ist bei uns allerdings keine Förderung der Umnut-

zung eines Güllers erfolgt“, konstatiert Tim Radke, Sprecher des Innenministeriums, heute, räumt aber ein: „Es ist aber durchaus möglich, dass die Broschüre Anregungen zur Umnutzung von Güllebehältern gegeben hat, die ohne unsere Förderung realisiert wurden.“

Architekt Simon ist aber sicher: „Aktuell ist die Idee jedoch nach wie vor, wenn auch oftmals schwierig, umzusetzen“ – zum Beispiel, weil die Betonpötte häufig im Bereich einer Hofstelle liegen, die noch bewohnt oder betrieben wird.

In Armstedt ist derweil eines kein Problem mehr: Wie man in einem Haus lebt, das keinen rechten Winkel hat. „Wir fühlen uns hier rundum wohl“, sagt Schümann. ●



KARIN LUBOWSKI

ist auf dem Land aufgewachsen und mit dem Wandel in der Landwirtschaft vertraut. Die Idee, Güllebehältern ein neues Leben zu geben, fasziniert sie.

ANZEIGEN-EXTRA

Quantenheilung ist leicht

Begeisterung, Leidenschaft, Freude, Harmonie, Liebe, Gesundheit – all das, was für uns ein gutes Leben ausmacht, das ist die eine Seite. Auf der anderen Seite stehen die Spielverderber: Stress, Streit, Sorgen, Schmerzen, Ängste, Krankheit, ...

Was entscheidet darüber, auf welcher Seite des Lebens wir gerade stehen? Die Gene? Der Zufall? Das Schicksal? Die Wahrheit ist viel einfacher. Und sie liegt in uns...

Immer mehr Wissenschaftszweige erkennen, dass nahezu alles – von Stoffwechsel, Kreislauf oder Verdauung bis zu Kreativität, Leistungskraft und sogar Glück und Gesundheit – von unserem Denken und Fühlen gesteuert wird.

So ist es beispielsweise erwiesen, dass Freude und das bewusste Wahrnehmen

von Nährendem und Natürlichkeit die Gene so stimulieren, dass sie gesunde Zellen produzieren können.

Das bedeutet, dass wir selbst entscheidend zu Regeneration und Heilung beitragen, um unser Leben grundlegend in Richtung Gesundheit verändern zu können: Unser Bewusstsein formt die Wirklichkeit.

Wie aber können wir diese Fähigkeit nutzen? Und wie unsere Gefühle und Gedanken verändern, dass sie automatisch hell, leicht und weit sind?

Quantenheilung nutzt neurowissenschaftliche Erkenntnisse, um unsere Filter im Kopf (Erwartungen, Überzeugungen) zu erneuern, indem wir unsere Gedanken und Gefühle nachhaltig verändern.

Erfahren Sie mehr im Vortrag „Quantenheilung ist leicht“ (siehe Kasten).



Vortrag

„Quantenheilung ist leicht“

von Dr. med. Michael Buthke

Dienstag, 15. Januar 2019

Beginn 20 Uhr

Waldstraße 13-15

24939 Flensburg

Eintritt: € 5,-

Um Anmeldung wird gebeten!

Telefon: 0461-13061

E-Mail: info@akumotion.com

www.akumotion.com

Bitte beachten Sie: Quantenheilung ist ein von der wissenschaftlichen Medizin umstrittenes und nicht anerkanntes Therapieverfahren. Alle getroffenen Aussagen beruhen auf Erfahrungen in der praktischen Anwendung.

„Saufen für den Führer“

Propaganda für deutschen Wein ist ein vergessenes Kapitel der Nazi-Diktatur.

VON FRIEDHELM CASPARI



Ehrentrunk des Gauleiters Gustav Simon beim „Weinfest der Westmark“ in Bernkastel-Kues 1937.

ARCHIV CHR. KRIEGER (4)

Es lebe der flüssige Sonnenschein“, titeln die „Flensburger Nachrichten“ im September 1936. In weiteren sechs Artikeln auf den Lokalseiten zwischen dem 9. und 26. September lobt das nationalsozialistische Sprachrohr der Nordregion den deutschen Wein als edelstes Erzeugnis heimischer Scholle: „Drum füllet die Becher“, lautet eine der Überschriften. Im Mittelpunkt der Weinwerbewoche steht „Flensburgs Fest der deutschen Traube“ mit einem Winzer-Umzug von Abordnungen aus den Weindörfern Enkirch/Mosel, Ebernburg/Nahe und Dernau/Ahr.

Die Festivitäten in der Fördestadt sind Teil der von 1935 bis 1937 reichsweit gesteuerten Weinpropaganda des NS-Regimes. „Saufen für den Führer!“ lästert der Volksmund hinter vorgehaltener Hand. Die Parteibonzen um Adolf Hitler, selbst eingeschworener Abstinenzler, haben den Werbefeldzug angeordnet, damit die Untertanen künftig möglichst oft und viel Wein trinken mögen. Der NS-Staat greift

mit der groß angelegten Aktion den unter einer Absatzkrise notleidenden Winzern unter die Arme. Deren Kellerquellen durch zwei aufeinanderfolgende Rekordernten (1934/35) über. Nun darf die Stimmung in der vom Weinverkauf abhängigen Bevölkerung nicht kippen. Diese lebt nämlich vorwiegend in den südwestlichen Regionen, das heißt direkt an der Grenze zum „Erbfeind“ Frankreich. Gerade hier soll das Volk nicht vom Führerglauben abfallen.

ÜBER DIE „WEINPROPAGANDA im Dritten Reich“ hat der Historiker Christof Krieger (47) eine gut 500 Seiten starke Doktorarbeit geschrieben, die nun als Buch erschienen ist. Während die dunklen Jahre der Nazi-Diktatur schon immer umfassen des wissenschaftliches Interesse erfahren haben, sei die Weinbaugeschichte dieser Zeit von der akademischen Forschung fast gänzlich ausgenommen gewesen, sagt Krieger, Leiter des Mittelmosel-Museums Traben-Trarbach. So gibt er in seinem Werk überraschende Einblicke in eine bisher unbekannte Seite des Nationalsozialismus.

„Unter der eingängigen Parole ‚Wein ist Volksgetränk‘ entfaltet das NS-Regime ihre groß angelegte Propaganda, die das Konsumieren deutschen Rebensaftes als geradezu nationale Tat beschwor“, sagt Krieger.

Fast 1000 Städte in den Regionen, in denen zum Beispiel wie in ganz Norddeutschland kein Wein angebaut wird, übernehmen „Weinpatenschaften“ für die kleinen Winzerorte. Der Parteiapparat der NSDAP organisiert allort volkstümliche Weinfeste und Umzüge. „Manche Weindörfer konnten aus Geldmangel keine Delegationen in die meist weit entfernten Städte schicken; dann steckte man schlichtweg einige BDM-Mädel aus den Patenstädten in Winzertrachten, die auf diese Weise kostümiert zum Weinkonsum animierten“, recherchierte der Historiker. „Und kein Winzermädel reiste in eine Patenstadt, das selbst oder dessen Eltern nicht zuvor auf politische Zuverlässigkeit geprüft worden wären.“

Die Patenschafts-Aktion der Nationalsozialisten sei „die umfassendste Weinabsatz-

aktion, die es jemals in Deutschland gegeben hat“, stellt der Autor heraus. Den deutschen Winzern sei „im Hitlerstaat eine propagandistische Aufmerksamkeit gewidmet worden, wie sie keiner anderen vergleichbaren Berufsgruppe im Dritten Reich zuteil geworden ist“. Auch parteipolitisch sei mit der ungewöhnlichen Breitenwerbung eine „verblüffende Wende“ vollzogen worden.

So setzt sich das Regime sogar über die Meinung des Reichsbauernführers und Ernährungsministers Richard Walther Darré (1895-1953) hinweg. Hegt der hochrangige SS-Funktionär doch eine Aversion gegenüber den Weinerzeugern, die er nicht als vollwertige Bauern anerkennen will. Die Winzer erwirtschafteten, so Darré, keineswegs selbstgenügsam auf eigener Scholle ihr tägliches Brot. Ihre Arbeit sei vornehmlich lediglich auf Güteraustausch ausgerichtet, geringschätzt der NS-Minister in seinem „Blut-und-Boden“-Wahn die schwere Arbeit in den Weinbergen.

HINTER DER WEINSELIGEN FASSADE der zweijährigen Werbeaktion kommt rasch der wahre und zynische Charakter des Hitlerstaates zum Vorschein: Jüdische Winzer, Weinhändler, Gastwirte und Einzelhändler bleiben selbstredend von der profitträchtigen Propaganda ausgeschlossen, die den vom Parteiapparat hofierten Weinbauern zugutekommt. Bei den Feiern in den Patenstädten zeigt sich offen die antisemitische Fratze des NS-Regimes, wenn – wie beim Festumzug 1935 in Bonn – ein Festwagen mit dem „Weinpantscher am Galgen“ gezeigt wird. „Ein erschreckendes Menete-



Plakat zum „Fest der deutschen Traube und des Weines“ 1935.

kel“, kommentiert damals die Deutsche Wein-Zeitung. Weder das Fachblatt noch die begeistert jubelnden Schaulustigen am Straßenrand ahnen zu diesem Zeitpunkt, welche furchtbare Symbolik damit Eingang in das weinfröhliche Festgeschehen gefunden hat. Handelt es sich doch bei dem in aller Öffentlichkeit „Gehenkten“ offenkundig um eine Karikatur des vorgeblich „jüdischen Weinschmierers“, wie er mitsamt Galgen und Schlinge während des Dritten Reiches auch bei anderen Gelegenheiten höhnisch zur Schau gestellt wird. Faktisch wird damit fünf Jahre vor dem Holocaust ein ermordeter Jude zur Belustigung der Volksgenossen durch die Straßen der Beethovenstadt geführt.

DAS WERK KRIEGER dürfte keineswegs nur von regionalgeschichtlicher Relevanz sein. So stellen Mosel, Saar und Ruwer lediglich das konkrete Untersuchungsgebiet seines Forschungsprojektes dar. Die von ihm herausgearbeiteten Grundzüge der nationalsozialistischen Weinpropaganda „gelten in gleicher Weise für alle übrigen deutschen Anbaugebiete“. Durch die Patenschaften als entscheidendem Medium „sind meine Forschungsergebnisse auch außerhalb der Weinregionen für praktisch jede deutsche Stadt von Interesse“, ist der Historiker überzeugt.

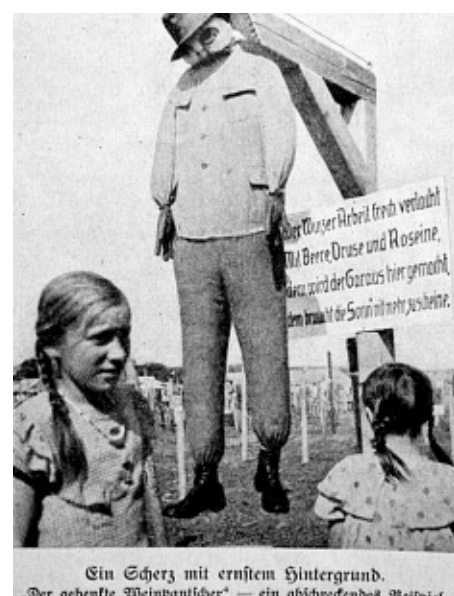
Für den 47-Jährigen ist mit seinem Buch die Forschungsarbeit zur NS-Weinbaugeschichte nicht abgeschlossen. So werde in der Pfalz mit der „Deutschen Weinstraße“ ein besonderes Erbe nationalsozialistischer Weinpropaganda bewahrt, das bisher wenig erkundet und interpretiert worden sei. Gleiches gelte für die Entstehungsgeschichte der „Deutschen Weinkönigin“ als dem bis heute sprichwörtlich attraktivsten Aushängeschild der Weinbranche. „Allein das Datum ihrer ersten offiziellen Krönung unter diesem Titel im Oktober 1937 lässt keinen Zweifel daran, dass es sich bei dieser charmanten Marketingidee ebenfalls um ein Erbe des Dritten Reiches handelt“, folgert Krieger. ●



Christof Krieger, „Wein ist Volksgetränk – Weinpropaganda im Dritten Reich“, Rhein-Mosel-Verlag, ISBN 978-3-89801-355-0, 32,90 Euro.



Einzug der Winzergruppe aus dem Moselort Mebring durch das Brandenburger Tor 1936.



Der „Weinpantscher am Galgen“ bei der „Grenzlandschau“ in Bad Kreuznach 1934.



Kindern Freude zu bringen, die sonst wenig zu lachen haben, ist der Gedanke eines ambitionierten Projekts in Lübeck.

ADOBE STOCK

Traum vom Kinderlachen

Sechs Schleswig-Holsteiner haben eine große Idee: Sie wollen kranken und traumatisierten Kindern Erholung und Unterstützung schenken – auf einem Schiff.

VON KARIN LUBOWSKI

Zu sagen, Michael Speckenbach sei ein Träumer, ist hart. Zu hart, denn der Plan, den der Jurist und seine Mitstreiter verfolgen, ist nicht unrealistisch. Aber er kostet Geld. Der Lübecker Speckenbach, Jahrgang 1969, Frontmann der in seiner Heimatstadt gegründeten Gesellschaft „Bowspirit Kids Group“ hat die Vision von einem Freizeit- und Erholungscamp für kranke und traumatisierte Kinder.

Und er hat eine genaue Vorstellung von diesem Ort: Ein Schiff soll es sein, Heimathafen am liebsten Lübeck. Das

Schiff hat Speckenbach noch nicht, aber er weiß, woher nehmen. Und er hat auch eine Idee, woher das Geld dafür kommen könnte. Mit der Idee ist er jetzt an den Start gegangen.

ES RIECHT NOCH NEU in den Büroräumen. Lübeck, Geniner Straße, ein Gebäude im Hof. Hier residiert seit Mai die „Bowspirit Kids Group“. Das Abbild eines flügel-schlagenden Kaiserpinguins ist allgegenwärtig. Das ist „Bowie“, das Maskottchen einer Vision. „Bowie“ trägt drei punkige blaue Federn auf dem Kopf und ein Pflaster auf der Brust – grafische Besonderheiten.

Aber auch ohne die ist ein Pinguin ein spezielles Wesen, sagt Speckenbach. „Ein Vogel, der nicht fliegen kann. Dafür taucht er staunenswert gut. Aber ein Fisch ist er auch nicht. Wie blöd ist das denn?“ Die Antwort schiebt Speckenbach gleich hinterher: „Gar nicht. Der Pinguin geht trotzdem aufrecht durchs Leben.“

Und dann gibt es gleich noch ein Tutorial in das Sozialverhalten der Tiere: „Um den antarktischen Winter mit Schneestürmen und tiefen Temperaturen zu überleben, gruppieren sich die Kaiserpinguine zu Kolonien. In der Mitte ist es am wärmsten. Dorthin gibt es ein

permanentes Durchtauschen von außen. Nur dieses soziale Miteinander sichert das Überleben.“ Seinen Namen bekam „Bowie“ dann vom Bowsprit, dem englischen Wort für Bugspriet – dem Platz, an der äußersten Spitze des Schiffes, an dem die Welt und der Kopf weit werden. Speckenbach und seine Mannschaft machten ein Wortspiel daraus. Spirit – der Geist der Lebensfreude.

KRANKE KINDER, PINGUINE, Charity unter der Zeile „Kindertränen in Freudentränen verwandeln“. Fast könnte es gefühlig werden, wenn Speckenbach nicht schnell auf das Schiff zu sprechen käme, auf dem sowohl kranke und traumatisierte Kinder als auch Geschwister, die sogenannten Schattenkinder, in möglichst naher Zukunft auf andere Gedanken kommen sollen. An kein Hospitalschiff sei da gedacht. „Solche Kinder haben ja Therapien hinter sich. Wir haben eher einen großen Abenteuerspielplatz mit therapeutischem Rückhalt im Kopf.“ Dieses „Wir“, das sind außer Speckenbach vier Ehrenamtler und eine Schattenfigur, die bislang als „Der Alte“ durch die Geschichte geistert. „Der Alte“ ist offenbar ein erfahrener Seebär, der, weil aktuell in Lohn und Brot, nicht mit alternativem Engagement genannt werden darf.

„Vier bis fünf Schiffe“ haben Speckenbach und „der Alte“ im Auge, die derzeit alle im aktiven Passagierverkehr im Einsatz sind. „Das ist wichtig wegen der Zertifikate, die vorhanden sein müssen“, sagt er. Was so ein Pott kostet? „Acht bis zehn Millionen Euro.“ Das Geld soll mit einer Aktion zusammenkommen, die unter dem Begriff „Die größte schwimmende Pinnwand der Welt“ an den Start gegangen ist. Noch ist diese Pinnwand, auf der sich Unterstützer der Bowspirit-Idee für einen Euro pro Quadratzentimeter Fläche per Werbung oder persönlicher Mitteilung einkaufen können, eine virtuelle. Mit ausreichendem Geldfluss wird das Ganze dann auf Folie gedruckt und auf ein reales Schiff aufgebracht. „Für mindestens ein Jahr, so lange garantiert der Hersteller die Haltbarkeit.“

KLINGT EINFACH. Sei aber ein hochkomplexer Akt, sagt Speckenbach, dem es wichtig ist zu betonen, dass mit „Bowspirit“ sein früheres Leben zwar aus den Angeln gehoben, dass auch eine Bruchlandung nicht unmöglich sei, dass er sich aber nicht wie ein Esel auf gänzlich unbekannten Eis begeben habe.



Hat eine kühne Idee: Michael Speckenbach mit dem Maskottchen des Projekts, einem Pinguin, auf der Schulter. OLIVER GLOSS

Mit Gesellschaftsgründungen kennt er sich aus. Speckenbach hat als Anwalt für Arbeitsrecht und als Fachjournalist gearbeitet. „Ich war ein durch und durch rationaler, ökonomisch orientierter Mensch“, beschreibt er sich mit Blick auf sein erstes Leben. Mit einer Radioreportage über ein Camp für kranke Kinder kam der Bruch. „So etwas würdest du auch gerne schaffen“, habe er sich gesagt und vor nicht vorhandenen finanziellen Mitteln erst einmal kapituliert – bis vor vier Jahren „eine Kaskade von Netzhautablösungen“ und der Aufenthalt in der Augenklinik den persönlichen Paradigmenwechsel einläutete.

„Für die Kinder soll der Aufenthalt auf dem schwimmenden Abenteuerspielplatz einmal kostenlos sein.“

Michael Speckenbach

Da waren kleine Patienten, die sich, unfähig, die Notwendigkeit von Behandlungen rational zu erfassen, „die Seele aus dem Leib geschrien haben“. Das, sagt Speckenbach, habe seine Angst ums Augenlicht relativiert. Er war mit dem Herzen bei den Kindern. Er wolle helfen, habe er in einem Gespräch mit dem befreundeten „Alten“ gesagt. Und der hat das „Ich“ in ein „Wir“ verwandelt.

Plötzlich ging alles ganz schnell. Das Startkapital hat Speckenbach aus dem Verkauf seines Privathauses geschlagen, den Erlös – „ein deutlich sechsstelliger

Betrag“ – plus seine Arbeitskraft in „Bowspirit“ investiert, die gemeinnützige Bowspirit Kids gGmbH (www.bowspirit-kids.org) und die kommerziell geführte Bowspirit Management GmbH (www.bowspirit-management.com) gegründet. Beide seien gesellschaftsrechtlich so miteinander verflochten, dass erwirtschaftete Gewinne nicht an Gesellschafter ausgekehrt werden können, sondern der übergeordneten gemeinnützigen Zielsetzung zugeführt werden, sagt Speckenbach und wiederholt: „Gesellschaften gründen? Ich wusste, wie's geht.“

„DER ALTE“ wiederum kenne sich mit Schiffen und Reedereien aus. Gemeinsam mit den vier Ehrenamtlern – der Heilpraktikerin Renate Schönbohm, dem Logistiker Ingo Kock, dem Professor der Augenheilkunde Salvatore Grisanti und der Grafikdesignerin Elke Thompson – bilden der Jurist und der Seemann das „Bowspirit“-Kuratorium. Es ist hier besonders Elke Thompson, die aus persönlichem Erleben heraus die Bedeutung einer Idee wie „Bowspirit“ zu unterstreichen vermag. Die Mutter und Stiefmutter von insgesamt sieben Kindern erlebte, wie nach dem plötzlichen Tod ihres ersten Mannes, der eigenen Erkrankung an Brustkrebs und der nahezu zeitgleichen Diagnose Narkolepsie/Kataplexie für ihren Sohn das Leben der Familie ins Wanken geriet: „Unsere anderen Kinder verloren den Teil der Aufmerksamkeit, den jetzt die Angst, die Ungewissheit, die Krankenhaustermine und die Behandlung einnahmen. Die emotionale Belastung aller Beteiligten war enorm. Lachen fast eine Ausnahme. Bowspirit Kids wäre eine so tolle und willkommene Ablenkung gewesen, die uns neue Energie und Lebenskraft geschenkt hätte.“

GESCHENKT ist dabei wörtlich gemeint. „Für die Kinder soll der Aufenthalt auf dem schwimmenden Abenteuerspielplatz einmal kostenlos sein“, sagt Speckenbach. Er glaubt an die Tragfähigkeit dieser Idee. „Wie willst du leben, wenn du mal 80 bist?“, habe er sich gefragt, als er sein Haus in die Waagschale warf, und als Alternativen zwei Vorstellungen heraufbeschworen: im Schaukelstuhl sitzend, aber unzufrieden, weil er nichts gewagt hat, oder gewagt und auch den Schaukelstuhl verloren. „Für mich war die Entscheidung klar“, sagt er. „Und wenn sich etwas richtig für mich angefühlt hat, dann dies.“ ●



Die dänische Schauspielerin Asta Nielsen und Regisseur Urban Gad.
DET DANSKE FILMINSTITUT (2)

Wenn Asta Nielsen wieder tanzt

Dank einer Millionenförderung durch Stiftungen digitalisiert Dänemark als erste große Stummfilmnation bis 2021 mehr als 400 erhaltene Stummfilme seiner großen Kinoära.

VON CHRISTOPH SCHUMANN

Dänemark hebt einen seiner größten kulturellen Schätze. In den kommenden fünf Jahren digitalisiert das Dänische Filminstitut mehr als 400 Spielfilme aus den Anfängen der dänischen Kinozeit vor rund 100 Jahren. Damit übernimmt das nordische Königreich eine Pionierrolle bei der Erhaltung seines kinematografischen Erbes für das 21. Jahrhundert – noch vor anderen großen Filmnationen wie

Deutschland, Frankreich oder Italien. „Wir sind europaweit die ersten, die Meisterwerke dieser Zeit, aber auch vergessene Perlen der Filmgeschichte für die Zukunft sichern“, freut sich Lars-Martin Sørensen von Det Danske Filminstitut (DFI) im Gespräch mit unserer Zeitung. Sogar das Filmland USA sei diesen Schritt noch nicht gegangen.

Möglich macht die aufwändige Sichtung und Restauration eine jetzt bewilligte Großspende von drei dänischen Stif-

tungen: A.P. Møller Fond, Aage og Johanne Louis-Hansen Fond sowie der Augustinus Fond stellen insgesamt 30 Millionen dänische Kronen, umgerechnet rund vier Millionen Euro, für das bis 2021 laufende Projekt bereit. Hinzu kommen mehr als zwei Millionen Euro aus dem nationalen Kulturhaushalt. Insgesamt 415 erhaltene dänische Spielfilme der Blütezeit des Stummfilms zwischen 1910 und 1930 mit mehr als 350 Stunden Spielänge sollen mit den Fördergeldern res-

tauriert und digitalisiert werden, um in fünf Jahren allen Cineasten und Kulturinteressierten kostenlos zur Verfügung zu stehen. Plattform dafür sind vor allem die Webseite „Danmark på Film“ (dt. Dänemark im Film) und die öffentliche Cinematek des DFI in der Gothersgade im Zentrum von Kopenhagen. Hinzu sollen ein neues Stummfilmfestival sowie Vorführungen in ausgewählten Kinos kommen.

SO WERDEN GROSSE NAMEN wie der des dänischen Regisseurs Carl Theodor Dreyer, der unvergessene Werke wie „Die Passion der Jungfrau von Orléans“ („Jean d’Arcs Lidelse og Død“, 1928) schuf, Filmklassiker mit der legendären Schauspielerin Asta Nielsen wie etwa der von Peter Urban Gad verfilmte Verführungstanz „Abgrund“ (Afrunden, 1910) oder die ebenfalls weit über die dänischen Landesgrenzen hinaus populären Vagabundenabenteuer des Komikerduos Fy & Bi bzw. Fyrtårn & Bivognen, das in Deutschland als Pat und Patachon Erfolge feierte, für kommende Generationen wieder zugänglich gemacht.

„Dänemark war eines der ganz großen Stummfilmländer“, sagt Lars-Martin Sørensen, der sich als Forschungsleiter beim DFI verantwortlich um das Vorhaben kümmert. „Dänische Regisseure wie Dreyer haben ganze Scharen anderer Kreativer beeinflusst. Und Stars wie die als ‚die Asta‘ bekannte Asta Nielsen zogen Hunderttausende in aller Welt vor die Leinwände.“ Darüber hinaus besaß die dänische Filmgesellschaft Nordisk Film in jener Zeit zahlreiche eigene Kinos südlich der Grenze.

Wie überhaupt ein reger Austausch zwischen den Filmnationen bestand, sei es bei Akteuren, Regisseuren oder Drehbuchautoren. Rund ein Fünftel aller zu digitalisierenden Filme liege gut gekühlt im dänischen Filmarchiv im Kopenhagener Vorort Glostrup, so Sørensen. Besonders gefährdetes und gefährliches Material aber in 55 Stahlkisten in einem Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg: Die teils auf Nitratfilm gedrehten Streifen sind nicht nur aufgrund der allmählichen Zersetzung des Materials besonders schützenswert – sie sind auch im wahrsten Sinn des Wortes brandgefährlich.

JE NACH NUTZUNGSFORM werden die Filme in unterschiedlicher Qualität digitalisiert. Filmschätze, die „neu“ ins Kino kommen sollen, werden mit einem 4K-Sensor umgewandelt. Kürzere Spiel-

HINTERGRUND *Das Projekt in Kürze*

Im Rahmen eines Forschungs- und Vermittlungsprojekts digitalisiert das Dänische Filminstitut (DFI) bis 2021 **alle 415 erhaltenen dänischen Spielfilme**. Insgesamt umfasst das nationale Stummfilmarchiv rund 350 Stunden Material aus dem Bereich Fiktion. Schätzungsweise rund 20 Prozent der dänischen Stummfilmproduktion ist heute erhalten – den größten Teil vernichteten die Filmgesellschaften Anfang der 1930er-Jahre mit Aufkommen des Tonfilms. Ziel des Projekts ist es, die **teils vergessenen Filmklassiker** auf der Leinwand in ausgewählten Ki-

nos, in der Cinematek des DFI und Kopenhagen sowie im Internet auf der Webseite „Danmark på Film“ (dt. Dänemark im Film) des Instituts allen **Interessierten frei zur Verfügung zu stellen**. Das Geld für Aufarbeitung und Vermittlung des Kulturerbes stammt zum kleineren Teil aus dem staatlichen Kulturhaushalt (17 Mio. DKK, ca. 2,3 Mio. Euro). Der Hauptanteil von weiteren 30 Mio. DKK (ca. 4 Mio. Euro) erhält das DFI von drei renommierten dänischen Stiftungen. Eine Stunde Digitalisierung kostet laut DFI umgerechnet rund 8000 Euro. www.dfi.dk

filme, die nur im Internet gezeigt werden, erhalten eine niedrigere Auflösung. Durchschnittlich kostet eine Stunde Digitalisierung rund 60 000 Kronen (8000 Euro). Von der technischen Bearbeitung bis zur fachgemäßen und pädagogischen Vermittlung werden zwischen acht und zwölf DFI-Mitarbeiter bei jeder Digitalisierung involviert gewesen sein, schätzt Sørensen. Oft sei die Zeit für die Rekonstruktion nur schwer vorab einzuschätzen – einige Filme lägen in der vom Regisseur freigegebenen Endfassung vor, andere nur als abgenutzte Vorfühkopie, wieder andere sogar nur in der Rohfassung. Für diese müsse unter Umständen sogar anhand von Drehbüchern oder Manuskripten eine komplette Neufassung erstellt werden.

„Diese Filme haben mehr als einen rein filmhistorischen Wert.“

**Lars-Martin Sørensen,
Det Danske Filminstitut**

„Sie sind ganz aktuell und damit gesellschaftlich relevant. Denn ihre Themen handeln von Sex, Gewalt, Sklaverei, Drogenmissbrauch, der Verfolgung von Minderheiten oder Science Fiction. Die Darstellungsform ist anders, die Problematik aber ganz heutig. Und dann gibt es natürlich noch zeitlose Meisterwerke.“

HAUPTAUFGABE DES DFI sei darum nicht nur die Digitalisierung selbst, sondern genauso die Vermittlung von Film

und Form. Deshalb wird neben Stummfilmklassikern auch das Dokumentationsmaterial wie Programmhefte, Szenenfotos, Plakate und vieles mehr digitalisiert. Den Austausch von kreativen Köpfen und Ideen zwischen den beiden führenden Stummfilmnationen Dänemark und Deutschland untersucht darüber hinaus ein dreijähriges Forschungsvorhaben der Universitäten Kopenhagen und Köln. Lars-Martin Sørensen: „Wir sind stolz darauf, dass Dänemark dem Kulturgut Stummfilm weltweit als erstes Land so viel Aufmerksamkeit widmet.“ Alle Filme werden nach der Digitalisierung selbstverständlich wieder archiviert. „Sie sind schließlich unser Basismaterial“, so Sørensen. „Wir könnten uns nicht im Traum vorstellen, sie jemals zu entsorgen. Unter anderem enthalten die Filmkanten wertvolle Informationen, die sonst verloren gingen.“ ●



Die in Deutschland als Pat & Patachon bekannt gewordenen Figuren sind dänischen Ursprungs – mit Namen Fy & Bi.



Zweimal Zuhause

Die Trennungszahlen steigen stetig. Da beide Elternteile ihre Kinder regelmäßig sehen wollen, entscheiden sich einige Familien für das Wechselmodell.

Für die Kinder hat das Vor- und Nachteile. **VON MONIKA KOPHAL**

Tina Schneider (Name geändert) und ihr Mann haben sich vor sechs Jahren getrennt. Ihre Tochter Laura war damals zwei Jahre alt. Die Eltern vereinbarten, dass die Tochter hauptsächlich bei der Mutter lebt und der Vater regelmäßigen Umgang hat. Doch im vergangenen Jahr wollte der Vater die Tochter ganz zu sich und seiner neuen Frau nehmen. Tina Schneider war dagegen, und so landete ihr Fall vor einer Richterin. Die sprach sich für ein Wechselmodell auf Probe aus.

Seit Juli 2018 hat die achtjährige Laura zwei Zuhause. Immer freitags nach der Schule zieht sie von dem einen zum anderen Elternteil. „Für Laura ist das sehr stressig, immerhin muss sie eine ganze Woche im Voraus planen“, sagt Schneider. Das Verhältnis zu ihrem Ex-Mann ist angespannt, kommuniziert wird nur per Mail. Und das, obwohl es eigentlich viel zu besprechen gibt, zum Beispiel: War die Tochter in der vergangenen Woche krank? Gibt es Neuigkeiten aus der Schule? Wurden für die kommende Woche Termine vereinbart? „Da wird Laura häufig zum Nachrichtenüberbringer. Und das ist keine Rolle für ein Kind“, sagt Schneider.

DIE TOCHTER FÜHLT SICH laut der Mutter mit der Situation nicht wohl und habe der Richterin dies nun auch in einem Brief mitgeteilt. Heike Hennemann ist Richterin am Kammergericht in Berlin. Mit Lauras Fall hat sie nichts zu tun, dafür mit vielen anderen Eltern und Kindern. „Ich habe Kinder erlebt, die finden das Wechselmodell ganz toll, und andere wiederum finden es anstrengend“, sagt Hennemann. Das Gleiche gilt für die Eltern. Sie schlägt das Modell etwa vor, wenn bereits vor der Trennung beide Elternteile einen hohen Betreuungsanteil hatten, doch aufzwingen will sie es niemandem.



Eine Woche Papa, eine Woche Mama: Der wöchentliche Wechsel liegt nicht allen Kindern und Eltern.

BURGER/PHANIE/DPA-TMN

Sybille Möller, Vorsitzende der Mütterinitiative für Alleinerziehende (MIA), findet das Wechselmodell nur dann angebracht, wenn sich Eltern freiwillig dafür entscheiden. Nur so können die Nachteile für das Kind möglichst gering gehalten werden.

„Das Kind kommt schnell in einen Loyalitätskonflikt, da es beide Elternteile lieb hat und niemanden traurig machen möchte.“

Sybille Möller

Schwierig wird es außerdem, wenn es mehrere Kinder mit zu großem Altersabstand gibt. Denn bei jüngeren Kindern empfiehlt sich wegen ihres Zeitempfindens ein häufigerer Wechsel. Die Älteren bleiben meist eine Woche lang bei einem

Elternteil. „Das kann dann dazu führen, dass Geschwisterkinder, die eigentlich sehr eng miteinander sind, ständig auseinandergerissen werden“, so Möller.

DIE MITGLIEDER der Projektgruppe Doppelresidenz, einem Netzwerk aus unterschiedlichen Vereinen und Verbänden, sehen in dem Wechselmodell eine Chance für Kinder und Familien. Laut Markus Witt, Mitglied der Projektgruppe, stehen beim Wechselmodell dem Kind beide Eltern als Vorbilder zur Verfügung, was für die geschlechterspezifische Entwicklung wichtig sei. „Eltern gehen ganz unterschiedlich mit ihren Kindern um, der eine ist vielleicht vorsichtiger, der andere pragmatischer“, sagt Witt. Genau das sei es, was Kinder brauchten.

Und auch für die Eltern habe das Wechselmodell Vorteile – Kinderbetreuung und Arbeit könnten gleichberechtigt gestaltet werden. ●

KINDERMUND

„Komm, wir wollen
Kompott gehen.“



Mats (5 Jahre) aus Fürth in Bayern an Silvester zu seiner Schwester Lotta (3 Jahre), als sie Rummelpott laufen wollten. Sie waren zu Besuch bei den Großeltern in Husum.

Hat Ihr Kind etwas Lustiges gesagt? Schicken Sie das Zitat mit Namen, Alter, ggf. Wohnort, Telefonnummer für Rückfragen und Foto des Kindes an journal@shz.de. Die besten Sätze werden auf dieser Seite veröffentlicht.

GROSSARTIGES FÜR KLEINE

Wenn Opa wieder Kind ist

VON MERLE BORNEMANN

Es ist verflixt. Mias Opa ist auf einmal so anders. Früher rannte er mit ihr um die Wette, holte sie von der Schule ab. Jetzt hat Mia manchmal das Gefühl, dass ihr Opa Rainer wie ihr kleiner Bruder Paul ist: unbeholfen, ungeschickt, ein richtiger Quatschkopf. Wenn er sich zum Beispiel das Unterhemd über den Pullover zieht, Geschirr in die Waschmaschine räumt oder einen Schokokeks in seiner Hand zermatscht, weil er denkt, er müsse ihn noch auspacken. Er vergisst sogar, wer Mia ist. Opa Rainer ist krank, die Demenz hat ihn immer stärker im Griff – und das kann das kleine Mädchen zunächst nicht verstehen. Kein Wunder, kennt sie ihn doch ganz anders. „Früher konnte ich so etwas“, sagt er. Sie wünscht sich diesen Opa von früher zurück. Doch mit der Zeit lernt sie, mit seiner Krankheit umzugehen.

Kirsten John, Katja Gehrmann (Illustration):

„Opa Rainer weiß nicht mehr“. Knesebeck, 32 S., ISBN 978-3-95728-064-0, 13 €, ab 5 Jahren.



WORTE ZUR SACHE

Weiter, immer weiter

VON SINA WILKE



ADOBE STOCK

Nein, sie haben es noch nicht geschafft. Auf den Weihnachtsteln unserer Kinder warten angebissene Schokoladen-Weihnachtsmänner und aufgeschnittene Marzipanbrote, Kugeln mit Nugat, Vollmilch und Krokant neben zerrissenem Silberpapier weiter darauf, dass man sich ihrer erbarmt. Doch die Kleinen sind zuckerverwöhnt und schokoladensatt, und deshalb lagern auch in ihren Zimmern noch Schokoriegel, Sahnebonbons und Gummibären. Weihnachten ist schließlich nicht nur reich an Geschenken, sondern auch ein entfesselter Nasch-

Exzess. Da gibt es die süßesten Sachen im Adventskalender und auf Weihnachtsfeiern, zu Nikolaus und fürs Baumschmücken in Papas Büro, beim Sport, bei Oma, beim Krippenspiel, am letzten Schultag und unterm Tannenbaum.

Und während sich die Kinder noch mühsam durch all die Nikoläuse, Glocken und Kränze futtern, Bauchweh verachtend und Schokolade am Kinn – kommt Rummelpott. Und weil für die kostümierte Reise durch Nachbars Vorgärten der Nachbar natürlich viel zu viel Süßkram für dann doch nicht so viele Kinder eingekauft hat, landen an manchen Türen gleich händeweise Lollis, Schokotaler und Kekse in den Beuteln, und zu Hause sitzen die Kinder zufrieden inmitten ihrer Beute und klaben das eine oder andere heraus, während die Schokotäfelchen auf dem warmen Parkett langsam schmelzen. Wer beim Nachbarn ein zaghaftes „Nicht so viel...“ einwendet, bekommt ein „Ach was, dann essen sie dafür dann morgen nichts Süßes...“ zu hören. Doch. Sie werden auch morgen Süßes essen. Und übermorgen. Sie werden weiteressen *müssen*, um nichts verkommen zu lassen. Und da wir es nicht fair fänden, ihre Schätze einzukassieren, bleibt uns nur übrig, der massiven Überzuckerung mit Fatalismus zu begegnen. *Lass sie*. Leicht fällt es nicht. Denn erst wenn der letzte Schokoladenweihnachtsmann verputzt, der letzte Zimtstern aufgeknabbert, das letzte Bonbon weggelutscht ist, werdet ihr merken, dass Ostern gar nicht mehr weit ist.

Erste Hilfe ohne Angst

*Viele Menschen haben Bedenken, in Notfällen etwas falsch zu machen.
Der größte Fehler ist allerdings nichts zu tun.*

VON ANNETTE SYMANCZYK

Auf dem Boden liegt eine Person, womöglich bewusstlos. Wie gehe ich vor? Wie funktioniert noch mal die Wiederbelebung? Zwar haben die meisten Menschen irgendwann einmal einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert, doch das ist lange her. „Jeder sollte seine Erste-Hilfe-Kenntnisse regelmäßig auffrischen, um bei Unfällen und Herz-Kreislauf-Stillständen Leben retten zu können“, sagt Thoma Ebel, Arzt im AOK-Bundesverband.

Umgehend die gebührenfreie Notrufnummer 112 zu wählen, sollte kein Problem sein. Damit erreicht man den Rettungsdienst und die Feuerwehr. Dort werden zuerst die wichtigsten Fragen geklärt. Wer ruft an? Was ist passiert und wo? Auch danach ist es sinnvoll, mit der Notrufzentrale in Verbindung zu bleiben. Die Mitarbeiter dort können die Ersthelfer bei einer notwendigen Wiederbelebung telefonisch unterstützen.

HERZINFARKT UND SCHLAGANFALL brauchen schnelle Maßnahmen. Doch wie sind sie zu unterscheiden? Alarmzeichen bei Herzinfarkt sind starke Schmerzen hinter dem Brustbein, die in Nacken, Hals, Kiefer, Arme oder Oberbauch ausstrahlen. Heftiges Enggefühl, Druck oder Brennen im Brustkorb. Plötzliche Luftnot, Übelkeit, Schwächegefühl, Todesangst.

Alarmzeichen bei Schlaganfall sind hingegen plötzliche Lähmung, Schwäche, Taubheit in einem Arm, Bein oder Gesicht (herabhängender Mundwinkel). Auch plötzliche Sprechstörungen (Wortfindungsstörungen, verwaschene Sprache), plötzlicher Schwindel, Sehstörungen, Schluckstörungen, Gedächtnis- und Orientierungsstörungen deuten darauf hin.

Bei Unfällen gibt es einiges zu tun, bis der Rettungswagen eintrifft: Der Ersthelfer sollte die Unfallstelle absichern, bei Autounfällen etwa ein Warndreieck

aufstellen. Dabei unbedingt auf die eigene Sicherheit achten und zum Beispiel eine Warnweste anziehen, und gegebenenfalls das Opfer aus der Gefahrenzone bringen. Dann gilt es, sofort zu checken, ob eine hilfebedürftige Person, die regungslos daliegt, vielleicht einen Kreislaufstillstand erlitten hat. Atmet die Person normal, ist aber bewusstlos, legt man sie am besten in die stabile Seitenlage. Sind noch andere Menschen in der Nähe, sollte man sich die Aufgaben aufteilen. Während der eine Ersthelfer die Rettungsstelle anruft und für Sicherheit sorgt, kann die andere Person prüfen, ob eine Wiederbelebung notwendig ist.

Atmet der Verunfallte? Zur Feststellung die Person auf den Rücken drehen, Hand unters Kinn legen und Kopf in den Nacken neigen, damit die Atemwege frei sind. Atmung kontrollieren durch Sehen, Hören, Fühlen. Hebt und senkt sich der Brustkorb? Ohr über Mund und



Eine Herzdruckmassage ist anstrengend. Sind mehrere Helfer vorhanden, sollte man sich abwechseln.

ADOBESTOCK

Brustkorb? Ohr über Mund und Nase des Betroffenen legen. Sind Atemgeräusche zu hören? Ist ein Luftstrom zu spüren? „Wichtig ist es, sich nicht länger als zehn Sekunden damit aufzuhalten und schnell zu entscheiden“, betont Ebel. Bei dem geringsten Zweifel heißt es wiederbeleben. Auch wenn die Atmung auffallend langsam, extrem tief, unregelmäßig oder von schnarchähnlichen Geräuschen begleitet ist, sollte die Wiederbelebung, auch Reanimation genannt, sofort starten. Je früher sie beginnt, desto größer die Erfolgschancen. Denn schon nach wenigen Minuten sterben die ersten Hirnzellen ab, weil das Gehirn nicht genügend mit Sauerstoff versorgt wird. „Viele schrecken vor einer Reanimation zurück, weil sie zuerst an eine Mund-zu-Mund-Beatmung denken. Doch wenn man sich eine Atemspende nicht zutraut, reicht oft auch eine Herzdruckmassage“, erläutert Ebel.

DIE HERZDRUCKMASSAGE funktioniert folgendermaßen: Neben dem Verletzten knien, eine Hand auf die Mitte des Brustkorbs legen. Die andere Hand darauflegen, Finger verschränken, Arme durchstrecken. Oberkörper nach vorne verlagern (mit geradem Rücken, Arme dabei gestreckt lassen!) und versuchen, den Brustkorb einzudrücken, etwa fünf bis sechs Zentimeter. Zügig wiederholen, etwa zweimal pro Sekunde, pro Minute 100- bis 120-mal. Da das körperlich ziemlich anstrengend ist, ist es ratsam, sich alle zwei Minuten abzuwechseln, wenn mehrere Ersthelfer vor Ort sind. Nur wenn jemand geübt ist und es sich zutraut, kann auf 30 Druckbewegungen eine zweimalige Atemspende folgen. Wichtig dabei: Die Herzmassage sollte man nicht länger als zehn Sekunden unterbrechen. Ist die Nase verletzt oder beim Einblasen nicht durchlässig, können Ersthelfer auf die Mund-zu-Mund-Beatmung übergehen.

Für die Mund-zu-Mund-Beatmung sollte man mit der einen Hand das Kinn des Opfers umfassen und leicht nach oben ziehen, so dass der Nacken leicht überstreckt ist. Mit dem Daumen Mund offenhalten. Die andere Hand auf die Stirn der Person legen, mit Zeigefinger und Daumen Nase zudrücken. Normal einatmen, mit den Lippen den Mund umschließen und langsam ausatmen. Prüfen, ob die Atmung effektiv ist. Hebt und senkt sich der Brustkorb? Danach unverzüglich wieder mit der Herzmassage beginnen. ●

Religion inspiriert Mathematik

VON BJÖRN UND SÖREN CHRISTENSEN

Das Verhältnis zwischen den Wissenschaften und Religionen war nicht immer einfach. Einige wissenschaftliche Erkenntnisse ließen sich nicht auf Anhiel mit Glaubenssätzen in Einklang bringen. Bekannte Beispiele sind etwa die Lehren von Galileo Galilei und Charles Darwin. An anderer Stelle haben aber religiöse Vorstellungen wissenschaftliche Fortschritte sogar inspiriert. Darauf wies kürzlich Prof. George Saliba von der Columbia University, New York, im Deutschlandfunk hin. Als Beispiel nannte er das Gebot, dass Muslime sich bei ihren Gebeten stets nach Mekka zur Kaaba ausrichten sollen.

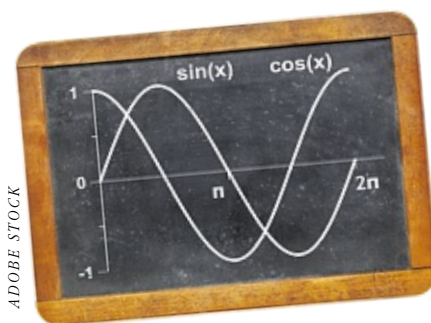
IN DER ANFANGSZEIT mag das keine große Herausforderung gewesen sein. Schließlich waren die Entfernungen der meisten Gläubigen von der Kaaba nicht sonderlich groß. Das änderte sich in der Folgezeit aber durch die Verbreitung des Glaubens stark. Eine Herausforderung war dabei eher technischer Art: Welche Hilfsmittel benötigt man, um den

eigenen Standort als Grundlage der Ausrichtung nach Mekka zu bestimmen?

Ernsthaftere mathematische Probleme traten aber dadurch auf, dass die Erde eine Kugel ist. Wenn Mekka nicht mehr in Sichtweite liegt, kann die Richtung der Kaaba nur noch errechnet werden. Man muss dabei dann die Krümmung der Erdoberfläche

in die Überlegungen einbeziehen, wie beispielsweise jeder Pilot weiß. Damit ist es gar nicht so einfach zu sagen, in welcher Richtung Mekka liegt. Dazu muss man nämlich die kürzeste Entfernung zwischen einem Ort, etwa in Andalusien, und der Stadt im westlichen Saudi-Arabien auf der Erdoberfläche bestimmen. Dabei muss man sich mit Konzepten wie Großkreisen auseinandersetzen.

SOLCHE FRAGEN FÜHREN zum mathematischen Bereich der sphärischen Trigonometrie. Und tatsächlich wurden, inspiriert von der Frage der Ausrichtung der Gebete nach Mekka, im 9. Jahrhundert eine ganze Reihe neuer mathematischer Zusammenhänge gefunden, etwa der Sinus- und Kosinussatz. Später erwiesen sich diese als grundlegend für eine Vielzahl von technischen und naturwissenschaftlichen Anwendungen, ohne die unsere Welt heute anders aussehen würde. Und so lernt auch heute noch jeder Schüler mathematische Grundlagen, die vor gut 1000 Jahren aus den religiösen Notwendigkeiten heraus entwickelt wurden. ●



Björn Christensen (links) ist Professor für Statistik und Mathematik an der FH Kiel.

Sören Christensen ist Professor für Stochastische Prozesse und ihre Anwendungen an der Uni Hamburg. Für unsere Leser holen die Brüder Mathematik in den Alltag.





Gesellig und immer wieder überraschend: Die schwimmenden Schweine auf den Bahamas sind eine Touristenattraktion. ADOBE STOCK

Schwein gehabt

Sie werden gegessen, gejagt, verehrt. Es gibt Millionen von ihnen, und doch sind einige vom Aussterben bedroht. Aber eins haben alle Schweine gemeinsam: Sie sind intelligent und gesellig.

VON HEIKE WELLS

Schweine? Viele Menschen in der westlichen Welt denken da vor allem an Kotelett und Schnitzel oder an Wildschweine, die, auch in Schleswig-Holstein, Maisfelder plündern und Gärten durchpflügen. Aber diese Bilder werden dem Wesen der Paarhufer mit ihren vielen faszinierenden Facetten so gar nicht gerecht.

Oder wissen Sie, warum Schweine als Glückbringer gelten – nicht nur zu Silvester? Denn schließlich heißt es hierzulande „Schwein gehabt“, wenn man „Glück gehabt“ meint. Der Ursprung dieser Redewendung geht wahrscheinlich auf die chi-

nesische Kultur zurück, in der das Schwein Glück, Reichtum und Zufriedenheit symbolisiert. Und Anfang Februar steht laut chinesischer Astrologie ein neues Jahr des Schweins ins Haus. Am glücklichsten werden dabei Menschen sein, „die sich sozial engagieren, Teamgeist pflegen, die Geselligkeit lieben und verlässlich füreinander eintreten, wenn es brenzlig wird“, so die Interpretation der Deutschen Wildtier-Stiftung. Das passt, sicher unbeabsichtigt von den Chinesen, zum Jahreszyklus unserer heimischen Wildschweine. Denn deren Nachwuchs wird in diesen Wochen, im Januar und Februar, geboren – und die Wildtiere führen laut Wildtier-Stiftung „ein gera-

dezu vorbildliches Leben, was das soziale Miteinander angeht“.

DAS VERHÄLTNIS von Schwein und Mensch reicht weit zurück in die Geschichte: Schweine gehören zu den ältesten domestizierten Tieren überhaupt. Schätzungen zufolge hat die Wandlung vom wilden zum Nutztier bereits vor rund 10.000 Jahren begonnen. Als Nutztier, in erster Linie Fleischlieferant, ist das Schwein heute weltweit verbreitet. Rund zwei Milliarden Mitglieder der biologischen Familie der „echten Schweine“ existieren derzeit nach Expertenschätzungen auf der Erde, etwa die Hälfte davon sind laut Organisation für



Ernährung und Landwirtschaft der Vereinten Nationen (FAO) Hausschweine unterschiedlichster Rassen, die je nach regionalen Bedingungen und Zuchtzielen geformt wurden. In Deutschland bevölkern Statistiken zufolge 27 Millionen Schweine die Ställe der Bauern – bei aktuell leicht sinkender Tendenz.

Zudem werden bis heute Schweine in verschiedenen Regionen der Welt halbwild gehalten. Legendar in diesem Zusammenhang sind die Wasserschweine auf den Bahamas, ein Trupp von schwimmenden Grunzern rund um die unbewohnte Insel Big Major Cay, die zur Touristenattraktion geworden sind.

OB WILD, HALBWILD oder domestiziert: Das Hausschwein hebt sich in seinem Verhalten kaum ab von seinen Verwandten – wenn man es denn ließe. So sind die Allesfresser, ob in der freien Natur oder im Stall, ausgesprochen gesellig, leben gern im Sozialverband, der von Muttertieren dominiert wird. Schweine sind sauber, das heißt, sie trennen streng Liegeplatz und Toilettenecke; sie sind bewegungsaktiv, verspielt und neugierig und haben auch sonst einige beachtliche Eigenschaften.

So wird ihre Intelligenz und Lernfähigkeit mit der von Menschenaffen verglichen. Außerdem haben sie einen stark ausgeprägten Geruchssinn, nicht umsonst werden sie in Italien und Frankreich zum Schnüffeln nach unterirdisch wachsenden Trüffeln eingesetzt. Sogar für die Suche nach Rauschgift und Sprengstoff ist ihre Hilfe in den 1980er-Jahren erfolgreich erprobt worden. Das weltweit erste Exemplar, das entsprechend aktiv wurde, tat das im Dienst der niedersächsischen Landespolizei – sein Name: Luise.

Dabei gilt die Art in Deutschland eher als „Problemschwein“ – wegen der als Gefahr beschworenen Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest und des stetig steigenden Bestandes. Als Hinweis auf Letzteres steht die Jagdstrecke, welche in der Saison 2017/2018 um 42 Prozent gestiegen sei, teilte der Deutsche Jagdverband vor wenigen Tagen mit; bundesweit wurden danach 836 865 Wildschweine erlegt.

Und noch eine „Schweinegeschichte“: Die kleinste bekannte Art der „Schweinefamilie“, das Zwergwildschwein, sowie das Visayas-Pustelschwein (eine auf den Philippinen endemische, das heißt nirgendwo sonst vorkommende Art) wird als „vom Aussterben bedroht“ gelistet. Gründe sind, wie bei so vielen Wildtieren, Bejagung und Verlust des Lebensraumes. ●

Freiheit aushalten

VON OLIVER LÜCK

Die Straße, in der ich meine Kindheit verbrachte, hat sich verändert. Was nicht wirklich verwundert, sind doch über 30 Jahre vergangen. Früher konnte man hier noch stundenlang spielen, ohne von Autos gestört zu werden. Heute geht das nicht mehr – es ist zu gefährlich geworden. Früher standen hier in Sichtweite nicht mehr als eine Handvoll Straßenschilder. Heute sind es 18. Und überhaupt hat es ja etwas überhandgenommen mit Verkehrszeichen und Hinweisen. Man könnte meinen: Nirgends auf der Welt stehen mehr Schilder als in Deutschland. Manch einer würde sogar sagen: Man sieht die Straße vor lauter Schildern nicht.

DOCH SCHILDER SIND ZEICHEN unserer Zeit. Nicht nur bei uns in Deutschland. Egal, wo ich in Europa unterwegs bin, wird immer auch sehr viel Geld für sehr viele Hinweise ausgegeben. Dabei kommt es regelmäßig zu haarsträubenden und extrem abenteuerlichen Übersetzungsspannen, zum Beispiel eine ins Deutsche übersetzte Begrüßung eines Schwimmbades im türkischen Kusadasi, dessen Sinn sich nur erahnen lässt: „Herzliche Willkommen zum Schwiembad. Eure Küche und Griel.“ Oder im griechischen Naxos: „Achtung. Baden gefährlich, da kein Schwimmer vorhanden.“ Oder in der französischen Bretagne an einem besonders gefährlichen Küstenabschnitt, der besser nur mit einem Ortskundigen Guide betreten werden sollte: „Den Führer nicht vergessen!“ Wunderbar auch der Text auf dem Affenfelsen von Gibraltar: „Die Affen können beißen. Futtern Sie die Affen nicht!“ Oder natürlich der Wegweiser einer Eisdiele am Plattensee, mit einem Pfeil und dem Hinweis: „Gekochtes Eis!“ Die Frage, die man sich stellen muss: Stimmt da was nicht oder ist heißes Eis eine besondere ungarische Spezialität?

GERADE DAS SPEISEN auf Reisen kann zum Sprachsalat werden: Eine Pizzeria in Florenz weist höflich auf ihre Klimaanlage hin. Italienisch: „Sala Climatizzata.“ Deutsch: „Es salzt mit bedingter Luft.“ In einem chinesischen Restaurant auf Sizilien bekommt man „Fine rabbit legs – extrem hübsche Hasenbeine“. Und in einem Hotel im französischen Straßburg stand auf einer Klotüte diese deutsche Verdolmetschung: „Dieser Beutel wird entfernt von Frau Zimmer. Wir danken Ihnen für nichts.“

Ein Freund hat sich vor einiger Zeit ein besonders schönes Schild drucken lassen und an den Zaun vor seine Einfahrt geschraubt. Schwarze Buchstaben auf gelbem Grund. Der deutsche Klassiker, so wie er vor jeder zweiten Garageneinfahrt hängt. Mein Freund hatte den Sinn allerdings leicht verändert: „Freiheit aushalten – Tag und Nacht.“ Mehr von solchen Schildern, bitte! ●



Oliver Lück, 45, ist Journalist und Buchautor aus Henstedt-Ulzburg. Jedes Wochenende erzählt er an dieser Stelle von seinen Beobachtungen und Begegnungen.



Wie man Spuren ins Gedächtnis schreibt

Kann man auf das Schreiben mit der Hand nicht längst verzichten? Bloß nicht, sagen Hirnforscher und Psychologen. Wer Gedanken auf Papier festhält, profitiert davon.

VON CÉLINE LAUER



GETTY IMAGES/FOTOLIA

Wenn Markus Kiefer im Kollegenkreis über sein Forschungsfeld redet, kann es passieren, dass ein sachliches Gespräch in eine hitzige Debatte ausartet. Seine Thematik, heißt es dann, sei altmodisch, irrelevant und gehöre abgeschafft. Kiefer ist Psychologe und Hirnforscher am Universitätsklinikum Ulm, er befasst sich dort unter anderem mit der Chirografie, das ist das Schreiben von Hand mit einem Schreibgerät: Füller, Bleistift, Kugelschreiber. Eigentlich eine ganz alltägliche Sache – auf die manche Wissenschaftler aber sehr emotional reagieren, sagt Kiefer: „Manche jubeln fast, wenn sie den Tod der Handschrift proklamieren.“

Seit Jahren wird diskutiert, ob das handschriftliche Schreiben im Zeitalter von Handys, Tablets und Computern nicht längst verzichtbar ist. Schon 2013 befanden 71 Prozent der Deutschen, dass handverfasste Briefe keine Zukunft hätten; ein Jahr später offenbarte eine Umfrage, dass Jugendliche zwar eifrig chatten, mailen, Textnachrichten senden – aber

kaum noch analog schreiben. Ähnlich ist es bei vielen Erwachsenen.

Und wenn schon, sagen manche von Kiefers Kollegen. Wir schreiben heutzutage eben einfach mit einem anderen Medium. Welche Rolle spielt das schon? Genau das hat Markus Kiefer untersucht.

SEIN FACHGEBIET ist die verkörperte Kognition. Er erforscht, wie Sinnes- und Handlungserfahrungen Sprache und Denken beeinflussen. Das Schreiben von Hand, sagt Kiefer, habe sehr viel mit solchen konkreten Erfahrungen zu tun. Etwa die Bewegungen, mit denen Menschen den Stift steuern und einen Buchstaben formen, oder die Reibung der Mine auf dem Blatt, die sie dabei spüren. Beim Tippen dagegen fehlen diese motorischen und haptischen Eindrücke. Kiefer glaubt deshalb: Ob man per Finger auf dem Display oder mit dem Kuli auf Papier schreibt, macht für das Gehirn einen bedeutenden Unterschied.

Kiefer ist nicht der einzige Forscher, der sich mit diesem Unterschied beschäftigt. Für die Bedeutung des manuellen Schreibens interessieren sich Wissenschaftler

weltweit. Manche von ihnen konzentrieren sich darauf, wie die Chirografie die geistige Leistung beeinflusst; also zum Beispiel, wie Menschen lernen und sich erinnern. Andere erforschen, wie sich das handschriftliche Schreiben auf die Verarbeitung von Emotionen oder auf soziale Situationen auswirkt. Die meisten dieser Forscher teilen Kiefers Einschätzung, dass es erhebliche Unterschiede zwischen analogem und digitalem Schreiben gibt – und auch sie glauben, dass die Handschrift dem Tippen in vielen Dingen überlegen ist.

KIEFER HAT SEINE THESE in einem elementaren Bereich überprüft: der Alphabetisierung. Der Hirnforscher wollte nachweisen, dass die Art und Weise des Schreibens bei Kindern Einfluss darauf hat, wie gut die Kinder die Schriftsprache beherrschen. Dazu führte der Hirnforscher mit Kollegen aus Ulm und Heidelberg eine Studie durch. Sie entwickelten ein spielerisches Training, mit dem Kindergartenkinder acht Buchstaben erlernen sollten, die Hälfte von ihnen mit Stift und Papier, die anderen per Com-

putertastatur. Nach 16 Übungseinheiten verglich das Team die Fortschritte der Vier- bis Sechsjährigen. Das Ergebnis: „Die Kinder, die die Buchstaben über den Handschrifterwerb lernten, hatten einen deutlichen Vorteil.“ Sie konnten die Schriftzeichen nicht nur besser erkennen und schreiben, sondern waren auch eher dazu in der Lage, ganze Wörter zu lesen und zu schreiben. Kiefer erklärt sich diesen Effekt über die sinnlich-haptische Erfahrung des Schreibens von Hand: „Durch, dass die Kinder die Form der Buchstaben motorisch nachvollziehen, wird eine zusätzliche Gedächtnisspur im Gehirn angelegt.“

MAN KANN SICH DIESEN VORGANG

wie Fußspuren im Schnee vorstellen. Wenn viele Menschen die gleiche Strecke laufen, wird ein Weg sichtbar. Läuft nur ein einzelner Mensch durch den Schnee, bleibt die Wegstrecke schlecht erkennbar – so wie einzelne Erfahrungen nur schwache Spuren im Gehirn hinterlassen. „Wenn wir auf die Handschrift verzichten, würden wir diese Gedächtnisspuren verlieren“, sagt Kiefer.

Nicht nur bei Kindergartenkindern gräbt sich Handgeschriebenes tiefer ins Gedächtnis ein. Die Psychologen Pam Mueller und Daniel Oppenheimer haben ähnliche Effekte bei jungen Erwachsenen nachgewiesen. Sie schickten Studenten teils mit Schreibblöcken, teils mit Laptops in denselben Hörsaal und stellten ihren Probanden eine halbe Stunde nach der Vorlesung inhaltliche Fragen. Dabei testeten sie sowohl Faktenwissen als auch das Verständnis für komplexe Zusammenhänge. Bei den Fakten waren beide Gruppen ungefähr gleich stark, bei den Verständnisfragen schnitten die Laptopnutzer deutlich schlechter ab.

Als Mueller und Oppenheimer sich die Notizen ansahen, fanden sie eine Erklärung: Die Studenten, die von Hand mitgeschrieben hatten, fassten die Inhalte in ihren eigenen Worten zusammen und stellten dabei schon Sinnbezüge her. Ihre tippenden Kommilitonen hatten das Gehörte wortwörtlich transkribiert. Dadurch fehlte ihnen die inhaltliche Orientierung. „Das führt zu einer flacheren Verarbeitung und entsprechend zu einer schlechteren Gedächtnisleistung“, sagt Kiefer.

DIE ART DES SCHREIBENS beeinflusst, was Menschen lernen, woran sie sich erinnern und wie tief sie Themen durchdringen. „Natürlich hat das Tippen auch Vorteile, gerade im Arbeitskontext.

Man kann zum Beispiel Sitzungsprotokolle schneller verfassen und weiterverarbeiten“, sagt Kiefer. Er kenne aber keine solide Studie, in der das digitale Schreiben der Handschrift überlegen sei.

TATSÄCHLICH ERMÖGLICHT das Schreiben nicht nur einen anderen Zugang zur Welt, sondern auch zum eigenen Innenleben. Der Psychologe James W. Pennebaker von der University of Texas in Austin hat vor 30 Jahren eine therapeutische Technik entwickelt, die er „expressives Schreiben“ nennt. An drei bis fünf Tagen in Folge notiert man dabei je eine Viertelstunde lang, was einen emotional belastet: eine Trennung, ein Streit, ein Todesfall.

„Das Schreiben zwingt die Leute dazu, innezuhalten und ihre Lebensumstände zu prüfen.“

Psychologe James W. Pennebaker

Studien zeigen, dass diese Aufarbeitung nicht nur bei der Bewältigung von traumatischen Gefühlen hilft, sondern auch den Schlaf fördert und das Immunsystem stärkt.

In Pennebakers Anleitung zum expressiven Schreiben steht, es sei egal, ob man von Hand oder mit der Tastatur schreibe. Silke Heimes sieht das anders. Die Ärztin, Autorin und Professorin für Journalistik hat vor acht Jahren das Institut für kreatives und therapeutisches Schreiben in Darmstadt gegründet. Stift und Papier findet sie deshalb so wichtig, weil das Schreiben von Hand den Prozess verlangsamt: „Das hilft mir, aus dem Strom meiner Emotionen rauszukommen und mich nicht von meinen Gefühlen mitreißen zu lassen.“

DEN KRASSESTEN UNTERSCHIED zwischen analogem und digitalem Schreiben erlebte Heimes, als eine Frau in ihrem Seminar darauf bestand, am Laptop zu tippen: „Meine Bitte, den Stift zu nehmen, hat sie völlig abgeblockt.“ Weil das Geklapper der Tastatur die anderen Teilnehmer störte, bat Heimes die Frau in einem anderen Raum zu tippen. Als sie einige Zeit später dort nach ihr schaute, schrieb die Klientin ein Blatt Papier voll – mit tränenüberströmtem Gesicht.

Diese Episode aus Heimes' Seminarraum enthüllt sogar noch mehr: Die Art, wie Menschen etwas aufschreiben, hat

auch Einfluss darauf, wie sie das soziale Miteinander wahrnehmen. Handschriftliche Notizen sind unauffälliger und in der Regel gesellschaftlich akzeptiert – im Gegensatz zu Notizen, die per Tablet oder Computer verfasst werden. Das fanden auch die US-Psychologen Mueller und Oppenheimer heraus, als sie die Unterschiede zwischen analogem und digitalem Schreiben am Gericht und im Krankenhaus untersuchten.

Am Arbeitsplatz, so legten die Forscher dar, werden Notizen vor allem angefertigt, um Gespräche festzuhalten: Sie dienen nicht zum Lernen, sondern als Gedächtnisstützen. Für diesen Zweck sollten Laptops oder Tablets eigentlich besser geeignet sein. Vor Ort aber zeigte sich, dass die digitalen Geräte neue Probleme mit sich brachten: Vor Gericht etwa unterlag ihre Nutzung strengen Auflagen, weil nicht nachvollziehbar war, ob ein Protokollant tatsächlich nur den Prozess transkribierte.

NOCH GRÖßER WAREN die Irritationen im Krankenhaus: Bei der Visite erschwerten die digitalen Notizgeräte den Austausch zwischen Arzt und Patient erheblich, weil der ständige Blick auf den Bildschirm das nonverbale Gesprächsverhalten, also den Augenkontakt oder die Gestik, zum Erliegen brachte. „Ich glaube, wir sind alle ein bisschen komisch berührt, wenn der Arzt die ganze Zeit nur auf sein Laptop starrt und den Befund eintippt“, sagt der Hirnforscher Markus Kiefer. „Das kann massiv störend wirken.“

Doch selbst wenn es irgendwann diskretere Endgeräte gibt, lässt sich die Handschrift damit noch nicht ersetzen – weil sie ein Teil der Körpersprache ist, glaubt Susanne Dorendorff, Dozentin für Schrift und Schreibkultur und Handschrift-Coach. „Die Handschrift ist der einzige menschliche Ausdruck, der sich spontan materialisieren lässt“, sagt sie. „Deswegen möchten so viele Menschen gerne schön schreiben können – weil man sich darin spiegelt.“ Ihr geht es darum, aus schlechten Handschriften gute zu machen. Denn wer in der Schule nicht gelernt hat, klar und unverkrampft zu schreiben, nimmt sein Gekrakel meist ins Berufsleben mit. Dorendorff sagt, der Großteil ihrer Klientel sei männlich; oft fänden sich darunter Manager und Führungskräfte. „Wenn diese Männer mit ihren teuren Füllern in Konferenzen gehen und wie Fünftklässler kritzeln, ist ihnen das sehr peinlich“, sagt sie. „Die meisten haben Scham und Angst vorm Schreiben.“ ●



„No risk, no fun“

Gras, Glück und Gesellschaftskritik: Rapper Samy Deluxe ist ein Mensch mit vielen Facetten.

INTERVIEW: CHRISTIAN LANG



PASCAL KEROUCHE

Samy Deluxe ist einer der erfolgreichsten deutschen Rapper. In seinen Songs wirkt er teils überheblich, dann aber auch wieder sehr nachdenklich und gesellschaftskritisch.

Im Interview spricht der Musiker, der mit bürgerlichem Namen Samy Sorge heißt, über seinen Cannabis-Konsum, Depressionen, den alltäglichen Rassismus in der Gesellschaft und einen Sinneswandel in seinem Wahlverhalten.

Herr Sorge, Ihre Mutter wünscht sich von Ihnen, dass Sie mehr Obst zu sich nehmen und weniger kiffen. Wenn ich das Glas Orangensaft vor Ihnen sehe, scheint es ja Hoffnung zu geben. Wie steht es um den anderen Wunsch?

Mehr Obst ist auf jeden Fall gut (lacht).

Zur anderen Sache: Ich habe nicht das Gefühl, dass es mich irgendwie behindern würde. Ich kann mich sehr gut konzentrieren, wenn ich rauche. Gleichzeitig finde ich nicht, dass die Bezeichnung „Kiffer“ bei mir passend wäre. Darunter versteht man oftmals ja jemanden, der langweilig, faul und vergesslich ist. Diese Attribute verbinde ich aber nicht mit mir.

Haben Sie eine alternative Bezeichnung parat, die passender wäre?

Nein, eigentlich nicht. Ich habe sehr viele Leute gesehen, die definitiv zu viel geraucht haben. Irgendwann waren sie total verballert, wenn sie gekifft haben – oder hatten Sprachprobleme.

Sie scheinen aber keine großen Sorgen vor den Folgen zu haben?

Ich weiß nicht, wie hoch da die Toleranzgrenze ist. Ich mache das seit mehr als 20 Jahren. Von daher kann ich mir nicht vorstellen, dass es auf einmal „klack“ machen und ich auf einmal gravierende Probleme haben würde.

Als Kind haben Sie von telepathischen Fähigkeiten geträumt. Welche Eigenschaft würden Sie mittlerweile gerne besitzen?

Ich bin ein riesengroßer Fan von Superhelden und ihren Fähigkeiten. Von daher ist es schwierig, sich für eine bestimmte Eigenschaft zu entscheiden. An sich besitze ich aber schon einige davon.

Wie meinen Sie das?

Ich will jetzt nicht sagen, dass ich ein Superheld bin. Aber was machen 99 Pro-

zent der Menschen in der Gesellschaft? Morgens aufstehen, irgendeinen Job machen, der ihnen nicht gefällt, danach vor dem Fernseher sitzen – und am nächsten Tag das gleiche Programm. Daran gemessen, bin ich auf jeden Fall ein Superheld. In meiner Position kann ich einfach vieles bewegen.

Sie haben jetzt ein wenig Gesellschaftskritik anklingen lassen. Das durchzieht auch viele Ihrer Songs. Was läuft Ihrer Ansicht nach in Deutschland schief?

Ich war kürzlich für einige Wochen in Afrika. Wenn ich das Leben dort mit dem in der westlichen Welt vergleiche, fällt mir auf, dass wir hierzulande vereinsamen. Wir sind zwar durch Handys und die sozialen Netzwerke alle miteinander verbunden, aber die menschliche Nähe fehlt. Im Sudan wird dagegen ein großer Wert auf Kommunikation gelegt, es wird sehr viel geredet. Das hat mich beeindruckt.

Ihr Vater stammte aus dem Sudan, hat die Familie aber verlassen, als Sie noch klein waren. Sind Sie trotzdem von der afrikanischen Kultur geprägt worden?

Nein, ich habe als Kind ganz wenig davon mitbekommen. Irgendwann habe ich dann Verwandte von mir kennengelernt. Sie wollten, dass ich in den Sudan komme, um die Familie zu besuchen. 1994 war es dann erstmals so weit.

Wie lief das erste Zusammentreffen?

Ich hatte eine sehr gute Zeit. Es war aber sehr komisch, hier bin ich mit ganz wenig Familie aufgewachsen. Und plötzlich waren da mehrere 100 Verwandte, das war schon ein wenig Reizüberflutung für mich. Mein Vater war auch dort, aber es hat nicht wirklich „klick“ gemacht. Er stand mir einfach nicht nahe. Als ich 20 Jahre später wieder im Sudan war, war er auch schon lange tot.

Gibt es etwas, was Sie in der Beziehung zu Ihrem Vater bereuen?

Ich bin kein Mensch, der etwas hinterhertrauert oder sich ständig fragt, was passiert wäre, wenn ich mich anders verhalten hätte. Dafür bin ich in meinem Denken viel zu sehr nach vorne gerichtet. Ich habe mit dem Thema abgeschlossen.

Sie sind mittlerweile selbst Vater. Wie wirken sich Ihre eigenen Erfahrungen mit Ihrem Vater auf die Beziehung zu Ihrem Kind aus?

Sie haben auf jeden Fall einen Einfluss. Genau wie mein Vater damals, so ist mein Sohn jetzt auch nicht bei mir, da er mit seiner Mutter in den USA lebt. Aber ich habe natürlich eine viel engere Beziehung zu meinem Kind. Und ich denke, dass ich ihn präge. Ich hätte zum Beispiel auch nie gedacht, dass ich meinem Stiefvater in einigen Punkten so ähnlich bin. Wir benötigen beide unseren Freiraum.

Sind Sie ein strenger Vater?

Der räumliche Abstand hat dafür gesorgt, dass ich die Beziehung zu ihm eher kumpelhaft sehe. Es bringt nichts, aus 8000 Kilometern Entfernung den Moralapostel zu spielen. Seine Mutter ist ja bei ihm und ist da sicherlich etwas strenger und fokussierter als ich. Ich versuche zwar, ein enges Verhältnis zu ihm zu haben, gleichzeitig will ich ihn auch nicht einengen. So war das bei mir und meiner Mutter auch.

„Die Selbstfindung ist eines der wichtigsten Themen in meinem Leben.“

Sie haben mal erzählt, dass Sie einen erfolgreichen Politiker abgeben würden. Woran machen Sie das fest?

Ich glaube, ich kann Sachen gut auf den Punkt bringen, polarisieren und für Emotionen sorgen. Andererseits weiß ich nicht, ob ich auch ein guter Politiker wäre. Man ist nur gut in etwas, wenn man es aus vollem Herzen macht und sich auch nicht von den Schattenseiten beirren lässt. Bei der Musik hat das für mich geklappt. Der Fakt, dass ich ein riesengroßer Fan von Musik bin, hat stets alles – auch die negativen Seiten – überstrahlt.

Trotzdem hat es bei Ihnen auch schwierige Zeiten gegeben. Sie haben vor einigen Jahren an Depressionen gelitten. Wie ging es Ihnen damals?

Wenn Leute eine Leidenschaft haben, die sie zu ihrem Beruf machen und die alles in ihrem Leben regiert, gibt es solche Phasen. Ich war sehr verwöhnt von meinen Erfolgen und wollte sie bestätigen. Es war dann aber so, dass ich nicht nur depri war, wenn ich etwas nicht geschafft habe. Vielmehr war 2011 ein Jahr, in dem alles geklappt hat – und ich war trotzdem unglücklich. Der Erfolg hat mich in dem Moment unglücklicher gemacht als vorherige Misserfolge. Menschen suchen

immer nach dem, was ihnen gerade fehlt – und nicht nach dem, was sie haben. Und ich habe mich gefragt, was eigentlich mit meinem wahren Leben abseits der Musik ist.

Haben Sie gefunden, was Ihnen gefehlt hat?

Ich war damals in einer Beziehung, in der ich sehr unglücklich war. Ich glaube, ich habe mir eine lange Zeit auch nicht den Erfolg gegönnt. Jahrelang habe ich mich mit Menschen umgeben, die nicht so viel Glück hatten wie ich. Teilweise waren sie sogar missgünstig mir gegenüber. Meine Vorteile empfand ich als Nachteile. Es schien so, als würde ich mich von den Menschen in meiner Umgebung entfernen. Ich habe mittlerweile aber meine einzige Konstante gefunden: Im Vergleich zu anderen Musikern in Deutschland bin ich ein Vollzeitlebenskünstler. Ich habe keine wirklichen anderen Hobbys als die Musik.

Aber besteht bei dieser Fokussierung nicht die Gefahr, wieder unglücklich zu werden?

No risk, no fun. Die Selbstfindung ist eines der wichtigsten Themen in meinem Leben. Man verändert sich ständig im Leben und entwickelt sich stets weiter. Ich bin natürlich auch nicht gefeit vor Schicksalsschlägen, die mich aus der Bahn werfen könnten. Mit der Musik habe ich aber die Möglichkeit, meinen Gefühlen auch Ausdruck zu geben und sie zu verarbeiten. Außerdem habe ich gemerkt, dass ich mich nicht anderen Leuten anpassen oder bestimmten Regeln entsprechen muss, mit denen ich mich nicht wohlfühle.

In Ihrer Jugend hatten Sie aufgrund Ihrer Hautfarbe mit Rassismus zu kämpfen. Wie sehr bereitet Ihnen die derzeitige politische Lage in Deutschland Sorge, wenn Sie an den Aufstieg der AfD oder die Szenen aus Chemnitz denken?

Ich habe immer gesagt, dass ich mich von der Panik nicht anstecken lasse. Mittlerweile sehe ich aber den Ernst der Lage. Die AfD ist keine Eintagsfliege, kein bloßer Hype. Und das ist ein großes Problem, weil die Partei keine politische Agenda oder kompetente Politiker hat. Seit langer Zeit bin ich mal wieder sehr besorgt. Früher habe ich immer betont, dass ich nicht wählen gehen würde. Aber das ist nicht mehr richtig. Jeder sollte wählen gehen, damit diese Idioten nicht noch erfolgreicher werden. Trotz der Politikverdrossenheit in diesem Land. ●



Das kleine Schwarze

Vor allem in Skandinavien, den Niederlanden und in Norddeutschland schätzt man die Süßigkeit aus Süßholzwurzel – von mild bis herb, süß oder salzig. Ein Mann hat sich besonders um die Lakritze bemüht.

VON ANN-CHRISTIN BASSIN

Wirt treffen den 34-jährigen Johan Bülow zum Süßholzraspeln in der Nähe von Kopenhagen. Der Besprechungsraum in seiner Fabrik ist komplett in Schwarz gestrichen. Eine Umgebung, die perfekt zum Thema passt: Lakritz oder Lakrids, wie es in Dänemark heißt. Dies ist die fast märchenhafte Geschichte von der kleinsten Lakritzfabrik der Welt und dem Wunsch eines Mannes, die ganze Welt für Lakritz zu begeistern.

Begonnen hat alles vor über 20 Jahren auf seiner dänischen Heimatinsel Bornholm. Dort betreibt Bülows Onkel einen Bonbonladen, in dem Johan früher oft ausgeholfen und gesehen hat, dass die Urlauber bereit sind, für handgemachte Bonbons viel Geld auszugeben. Aber Bonbons interessieren den jungen Mann weniger. Wie wäre es, wenn er versuchen würde, seine geliebte Lakritze auf ein höheres Qualitätslevel zu bringen? Schließlich sind die Skandinavier schier verrückt nach dem eingedickten Süßholzsirup. Dort gibt es Lakritz-Kaugummi, -Eis, -Sirup, und sogar Lakritz-Wodka. Die Begeisterung stammt wohl daher, dass die Süßholzwurzeln früher per Schiff aus dem Vorderen Orient nach Europa kamen und sich also vor allem in den Küstenstädten verbreiteten.

SÜSSHOLZ ist einer der Bestandteile von Lakritz. Die Pflanze ist eine verholzende Staude, die bis zu einen Meter hoch wird. Sie gehört zu den Schmetterlingsblütlern und ist vor allem in der

Mittelmeerregion und in Westasien beheimatet. Für Lakritz werden die getrockneten und geraspelten Wurzeln der Stauden verwendet. Schon in der Antike und im Mittelalter war die positive Wirkung der Süßholzwurzel bekannt. Sie wurde wegen ihrer antibakteriellen, entzündungshemmenden und schleimlösenden Wirkung gegen Asthma, Husten und Heiserkeit oder auch Magenbeschwerden geschätzt. Die Wurzel weist mehr als 400 Inhaltsstoffe auf.

DER GRUNDGEDANKE von Johan Bülow war damals, Lakritz im Laden selbst zu kochen, sodass man sie im Umkreis von 100 Metern riechen konnte. Das gelang ihm – und innerhalb der ersten zwei Stunden nach Ladeneröffnung war alles

ausverkauft. Der letzte Kunde kaufte sogar die Geschmacksproben von der Theke. Bülow wurde klar, dass er seine Bestimmung gefunden hatte. Rund 14 Monate lang kochte er wieder und wieder in Heimarbeit mit seiner heutigen Ehefrau Sarah aus Süßholzwurzel, Melasse, Öl, Mehl und Zucker die dunkle Süßigkeit. „Trotzdem stimmte das Rezept einfach noch nicht“, erinnert Bülow sich, der inzwischen sein Wirtschaftsstudium in Kopenhagen beendet hatte.

Hilfe kam dann von einem Landsmann, der sich lange Zeit in England, wo Lakritz im 17. Jahrhundert erfunden wurde, mit dem Thema beschäftigt hatte. Gemeinsam mit ihm ersann der Däne ein handgemachtes Lakritz in einer Gourmetvariante. „Wir haben uns jede Zutat genau angeschaut und nachgeforscht,



Kalbfleischpastete
mit einer Jus mit
Lakritzsirup. BASSIN

wo es die jeweils beste für das Kochen von unserem Produkt gibt“, sagt er. „Statt des günstigen Weizenmehls nahmen wir Reismehl. Es ist glutenfrei und ein guter Geschmacksträger. Außerdem sorgt es für ein besonderes Mundgefühl.“ Auch Zucker und Melasse wurden extra geordert. Das Rapsöl stammt von Bornholm. Entscheidend aber ist die Lakritz-Wurzel. Der Jungunternehmer reiste in den Iran, nach Afghanistan, Usbekistan und China, um genau die richtige Süßholzwurzel für sein Produkt zu finden. Und endlich stimmte die Rezeptur! Am 07.07.07 eröffnete er den ersten „Lakrids by Johan Bülow“-Laden in Svanneke auf Bornholm.

DANN LIESSER eine Lakritzmaschine in Manchester (England) nach seinen Vorstellungen bauen und installierte sie in seiner neu angemieteten Fabrik in Taastrup, 24 Kilometer westlich von Kopenhagen, um der steigenden Nachfrage Herr zu werden. Der große Kocher, in dem die Zutaten wie in einem Betonmischer in einer ständigen Drehbewegung zusammengefügt, mit einer Spritze auf ein Laufband gegeben, als Schnüre geformt und getrocknet werden, bis das Messer sie in Portionsgröße abschneidet, wird wohl nur noch zwei Jahre ausreichen. Dann muss eine größere Maschine her, die weit mehr als 100 Kilogramm Lakritz pro Stunde produzieren kann.

Gemeinsam mit dem Produktionsmanager Tage Kusk entwickelte Bülow 2009 die Idee, Lakritz mit mehreren Schichten edelster belgischer Schokolade zu überziehen. Diese ist wiederum mit den unterschiedlichsten Zutaten wie Blaubeeren, Meersalz oder Passionsfrucht vermischt. Die so entstehenden Kugeln werden danach mit einem knusprigen Zuckermantel umhüllt. Von Kritikern belächelt und anfangs für unmöglich gehalten, stand das beliebte Produkt „Lakridz A“ schon nach kurzer Zeit in den Regalen.

Günstig sind die Gourmet-Lakritzkugeln nicht: 250 Gramm kosten 15 Euro. Mittlerweile gibt es sie in elf verschiedenen Geschmacksrichtungen zu kaufen. Neben den bekannten Kugeln stellt Bülow auch salzigen Lakritzsirup und Lakritzpulver her.



Drinks mit Lakritz
gibt es in der
dänischen
Cocktailbar.
THINKALIKE

MIT DIESEN PRODUKTEN lässt sich großartig kochen. Das stellte der dänische Spitzenkoch Morton Falk (27) in der Lakritzfabrik mit einem Dreigängemenü unter Beweis. Der erste Gang bestand aus einer Zucchini-Blüte gefüllt mit Langusten- und Muschelfleisch sowie Auberginenpüree, eingelegten Tomaten und Lakritzsirup. Der Hauptgang war

eine Kalbfleischpastete mit einer Jus mit Lakritzsirup sowie Trauben und Pfifferlingen. Als Dessert wurde ein weißer Schokoladenmus mit Blaubeeren und Lavendel sowie Lakritzraspel serviert.

Viele Sterne- und auch Privatköche kaufen Johan Bülows Lakritzpulver, um ihren Speisen den besonderen Kick zu verleihen. Dabei ist es wirklich nur ein Hauch Pulver oder ein Spritzer Sirup, der das Gericht abrundet und die Gäste rätseln lässt, um was für eine Zutat es sich wohl handeln könnte. Für einen Absacker ging es dann in die angesagte Cocktailbar „Ruby“. Alle Drinks enthielten Lakritz – ein tolles Geschmackserlebnis.

COCKTAIL „DUNKLE LIEBE“ Ein leckerer Wintercocktail mit Rum, Kakao, Lakritzsirup und säuerlichen Noten:

Zutaten

- 1,5 cl Limettensaft
- 1 cl Lillet
- 1 cl süßer Lakritzsirup
- 3 cl weißer Rum
- 1,5 cl Cacao Liqueur

Zubereitung

Alle Zutaten gut schütteln, bevor der Cocktail mit Lakritz- und Limettenschaum in einem Glas serviert wird. ●





Länger leben – vor allem aber länger fit, gesund und jung bleiben: Mit Sport und Bewegungen klappt es.

ADOBE STOCK

Jungbrunnen Ausdauersport

Bewegung ist gesund, weil sie grundsätzlich guttut. Aber nicht jedes Training bringt den gleichen positiven Effekt im Kampf mit der biologischen Uhr.

VON THOMAS SCHMOLL

Wer das Alter von **Peter Krohn** (Foto) nicht kennt, ist, wenn er es erfährt, nicht nur erstaunt, sondern regelrecht baff: 80 Jahre ist der Mann, der gut 20 Jahre jünger wirkt. Rank und schlank, um nicht zu sagen: kernig. Zufall ist das nicht. Sein Leben lang hat Krohn Ausdauersport betrieben, zig Jahre auf dem Rennrad verbracht, bevor er nach eigener Aussage mit 44 Jahren den Triathlon für sich entdeckte. „Ohne Sport konnte und wollte ich nie leben“, sagt der Rentner, der sogar noch arbeiten geht.



für das Ergebnis einer Studie durch, die kürzlich im „European Heart Journal“ erschienen ist. Vorgelegt hat sie ein Forscherteam um Professor Ulrich Laufs von der Uniklinik Leipzig und seinem Kolle-

Nicht voll, aber täglich – und passenderweise als Verkäufer bei einem der größten deutschen Fachgeschäfte für Fahrräder.

Krohn geht glatt als Beispiel

gen Christian Werner, Oberarzt am Universitätsklinikum des Saarlandes in Homburg. Die Herzspezialisten wiesen nach, was in der Wissenschaft schon länger vermutet wurde: Regelmäßig betriebener Ausdauersport wie Joggen, Schwimmen, Ski-Langlauf und Radfahren verzögert den Alterungsprozess von Zellen oder macht ihn sogar rückgängig.

LAUFS UND WERNER konnten für ihre Untersuchung mehr als 100 zufällig ausgewählte, gesunde Freiwillige um die 50 gewinnen, die bis dato ihre Freizeit lieber im Ruhezustand verbracht hatten und

Sport nur aus dem Fernsehen kannten, aber selbst keinen trieben. Mit dem Beginn der Studie änderte sich das schlagartig. Über einen Zeitraum von sechs Monaten nahmen die Probanden dreimal die Woche an jeweils 45 Minuten eher gemäßigtem Ausdauer-, hochintensivem Intervall- oder reinem Krafttraining an acht verschiedenen Geräten teil. Der Ablauf der Einheiten war von den Medizinern exakt dosiert, kontrolliert und überwacht worden. Mittels Belastungs- und Bluttests prüften sie den Zustand der Aktiven vor und nach den sechs Monaten und verglichen die Ergebnisse sowohl nach dem Vorher-Nachher-Prinzip als auch mit den Werten einer Kontrollgruppe, die weder joggte noch Gewichte stemmte.

Für unsere Urannen war im täglichen Überlebenskampf Ausdauer wahrscheinlich wichtiger als Kraft.

Bei den Untersuchungen stellten die Forscher nach eigener Darstellung fest, dass sich Ausdauersport auf den Erhalt einer lebenswichtigen Zellfunktion positiv auswirkt: Das Enzym Telomerase hält die Zellen dadurch jung, dass es verhindert, dass die Enden unserer Chromosomen – die Telomere – verkümmern. Stark vereinfacht, kann man ihre Funktion mit der Aufgabe der Plastikkappen an Schnürsenkeln vergleichen: Wie die einen das Ausfransen der Schuhbinder verhindern, halten die anderen die Chromosomenränder zusammen. Telomere schützen die genetische Information, was für die Funktion unserer Zellen sehr bedeutsam ist. Mit jeder Teilung einer Zelle verkürzen sich allerdings die Telomere, bis eines Tages keine Aufspaltung mehr möglich ist und sie abstirbt. Die Krebsgefahr kann dadurch steigen, die Lebenserwartung folglich gleichsam sinken. Dies ist besonders bedeutsam in unseren Stammzellen, zum Beispiel in den blutbildenden Zellen des Knochenmarks.

DIE WISSENSCHAFTLER vermuten: Die Alterung der Zellen im Herzen und in den Gefäßen lässt sich mittels sportlicher Aktivitäten verlangsamen – wenn man das Richtige trainiert. Laufs und Werner erklärten: „Bei den Freiwilligen, die Ausdauer- und Intervalltraining absolvierten, erhöhten sich im Vergleich zum Beginn der Studie und der Kontrollgruppe die Aktivität der Telomerase um das Zwei- bis Dreifache. Auch die Telomerlänge nahm um drei bis vier Prozent zu.“ Ob das allerdings langfristig tatsächlich die Lebensdauer erhöht, ist nach Aussage der Forscher jedoch nicht sicher. „Zumindest kann man aber spekulieren, dass sich durch diese Sportarten die Herz- und Gefäßgesundheit im Alter verbessern lässt“, berichtet Werner.

Bekannt ist bisher auch nicht, auf welche Weise

Sport Telomere verlängern kann. Nach eigenen Angaben vermutet das Ärzteteam, dass Ausdauertraining die Stickoxidkonzentration in den Blutgefäßen positiv beeinflussen könnte, was wiederum die Zellen stärkt. Laufs und Werner hoffen auf weitere Studien mit höheren Teilnehmerzahlen, um das Ergebnis ihres Schaffens weiter zu stützen und die Ursache des positiven Effekts zu finden. Denn von den 266 Probanden, die das Forscherteam zunächst von seinem Projekt überzeugen konnte, hielten lediglich 124 das halbe Jahr komplett durch. Die Frage, ob die wissenschaftliche Arbeit dennoch – zumindest in der Tendenz – klare Aussagekraft habe, beantwortet Professor Laufs mit einem „eindeutigen Ja“. Von der Anlage her sei die Studie die umfassendste und längste dieser Art, „die je durchgeführt wurde“.

Aber warum soll das Training der Ausdauer so viel besser sein als das der Kraft? Dafür haben die Wissenschaftler eine Erklärung „aus evolutionärer Sicht“.

Werner sagt: „Ausdauertraining spiegelt das Kampf- oder Fluchtverhalten unserer Vorfahren besser wider als Krafttraining.“ Mit anderen Worten: Für unsere Urannen war im täglichen Überlebenskampf Ausdauer wahrscheinlich wichtiger als Kraft.

DIE MEDIZINER raten, die Studienergebnisse dafür zu nutzen, „sowohl die Einhaltung als auch die Wirksamkeit von Trainingsprogrammen zur Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu verbessern“. Auf Nachfrage betonte Laufs: „Jede Form der Aktivität ist positiv.“ Natürlich sei auch reines Krafttraining „nicht schlecht“. Allerdings: „Aus Sicht der Gesundheitsvorsorge sollte es kein Ersatz für Ausdauertraining sein, nur eine Ergänzung dazu.“

So sieht es auch der Berliner Peter Krohn, der täglich bei jedem Wind und Wetter seine 20 Kilometer Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurücklegt. Bevor er sonntags auf dem Tempelhofer Flugfeld 35 bis 60 Kilometer radelt. „Sport ist deshalb so wichtig“, sagt er, „weil man versuchen muss, den Ärzten aus dem Weg zu gehen.“ ●



ADOBE STOCK



Für die Privatarmee: Interessierte können nicht nur Autos, sondern auch ausrangierte Lkw der Bundeswehr kaufen.

FOTOS: DPA

Wie wäre es mit einem Polizeiauto?

Die Welt der Gebrauchtwagen ist vielfältig. Eine vielleicht noch nicht jedem bekannte Option aus zweiter Hand sind ausrangierte Behördenfahrzeuge.

VON INGA STRACKE

Wer hoch auf dem gelben Wagen nicht nur sitzen, sondern privat selbst einen fahren will, kann sich ein gebrauchtes gelbes Postauto kaufen.

Auch einen gebrauchten olivgrünen Bundeswehr-Bulli oder die inzwischen nicht mehr immer „grüne Minna“ der Polizei sind Optionen. Doch damit nicht genug, es stehen auch mal Ferraris, gebrauchte U-Boote, Straßenkehrmaschi-

nen, ein Airbus A300 oder ein ganzer Transrapid zum Angebot. Wo denn? Im normalen Autohaus gibt es solche gebrauchten Behördenfahrzeuge natürlich nicht.

Aber etwa die Vertriebsgesellschaft für bundeseigenes Gerät (Vebeg), das Verwertungsunternehmen des Bundes, bietet online vieles: „Bei uns bekommen Sie alles, vom Amphibienfahrzeug über den Hubschrauber bis hin zur verschlissenen Trompete“, sagt Vebeg-Geschäftsführer

Oliver Jasper. Nur Panzer, Kriegsschiffe und Waffen werden nicht angeboten, hier greift das Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen (KWKG).

AUF DER VEBEG-SEITE lassen sich „Artikel des Bundes, der Länder und Kommunen, deren nachgeordneten Institutionen, der Bundeswehr sowie weiterer öffentlicher Einrichtungen und Unternehmen“ kaufen. Dazu gehören Scheinwerfer oder Schlafsäcke, aber

auch mal ein orangener Tiefladeanhänger aus dem kommunalen Dienst. In den Live-Auktionen kann man beispielsweise einen Feuerwehrwagen Mercedes 1120 AF TLF ersteigern – der Meistbietende bekommt den Zuschlag. Damit bestimmt letztendlich die Nachfrage auch den Verkaufswert.

ES GIBT LIVE-AUKTIONEN, bei denen man die Preise sehen kann, aber auch länger eingestellte Fahrzeuge im sogenannten „blauen Bereich“. „Dort haben wir das sogenannte ‚verdeckte Verkaufsverfahren‘“, sagt Jasper. „Der Interessent bietet den Preis, den ihm die Ware wert ist, in der Hoffnung, dass er der Meistbietende ist.“

1951 gegründet, verkaufte die Vebeg ursprünglich besatzungseigene Güter, also Material der Alliierten aus dem Zweiten Weltkrieg. Jasper betont: „Inzwischen bieten wir neben militärischen Gütern aus Deutschland, England oder Österreich schon lange auch Fahrzeuge aus den kommunalen Diensten an, wie beispielsweise den Dienstwagen des Bürgermeisters.“ Doch Achtung: Prüfen und anschauen geht, aber Probefahren in der Regel nicht. „Das hat versicherungstechnische Hintergründe, die Fahrzeuge sind normalerweise nicht mehr zugelassen. Es sind aber Ansprechpartner vor Ort da, die zum Zustand etwas sagen können“, sagt Jasper. Zur genauen Prüfung rät auch der ADAC: „Der Kauf von Behördenfahrzeugen ist oft nur für Autofahrer interessant, die gute technische Modellkenntnisse mitbringen oder einen Experten dabei haben“, sagt ADAC-Unternehmenssprecher Christian Buric.

DER ZUSTAND DER FAHRZEUGE ist bisweilen nicht mehr straßentauglich, wie beispielsweise bei einem Mercedes-



Kein Auto, aber auch zu haben: Das Verwertungsunternehmen des Bundes Veveg bietet selbst Hubschrauber an.

Benz 250 GD Wolf, der als Schussziel gedient hatte und total zerlöchert war. „Grundsätzlich werden alle Fahrzeuge demilitarisiert.“

EINE LAFETTE FÜR DAS MG müsse raus, aber normale Halterungen wie beispielsweise bei einem Geländefahrzeug wie dem Pinzgauer könnten durchaus bleiben. „Sogenannte taktische Zeichen des Militärs, Feuerwehr- oder Polizei-Aufschriften müssen unkenntlich gemacht werden.“ Philip Puls, technischer Leiter beim Tüv Süd, ergänzt: „Das Fahrzeug darf nicht den Anschein erwecken, dass es immer noch ein Behördenfahrzeug ist, es darf also keinen Amts-Charakter mehr haben.“ Nicht nur Aufschriften wie „Polizei“, „Feuerwehr“, oder „112“ müssten entfernt werden. Auch zusätzliche Licht- und Tontechnik muss man abbauen oder unbrauchbar machen.

Mit Blaulicht und Martinshorn darf man also auch mit dem eigenen Polizeiauto nicht fahren. „Leuchtfarbe oder Nachleuchtfarbe sind genauso wenig wie retroreflektierende Beklebungen erlaubt“, sagt Puls. Und generell gilt: „Alle nicht Pkw-ähnlichen Behördenfahrzeuge brauchen eine neue Betriebserlaubnis und damit ein Gutachten nach Paragraph 21 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO).“

Auch andere Stellen versteigern online oder bei Vor-Ort-Auktionen ausran- gierte, beschlagnahmte Autos oder ehemalige Behördenfahrzeuge.

Hinweise dazu geben beispielsweise die Internetseiten des Bundesministeriums für Finanzen, die des Finanzamts Bayern oder die der Oberfinanzdirektion Nordrhein-Westfalen. Sinnvoll ist sicher, sich regional im eigenen Bundesland zu erkundigen, wie und wo solche Autos unter den Hammer kommen. ●



Zweites Leben in Zivil: Über Auktionen können Interessierte an ausran- gierte Fahrzeuge kommen, etwa ein ehemaliges Feuerwehrauto.

Immobilienverkauf – Worauf kommt es an?

Kostenfreie Themenabende - Experten berichten



Die Themenabende von Möllerherm Immobilien in 2018 waren sehr gut besucht und wurden von den Teilnehmern als äußerst informativ gelobt.
Foto: Möllerherm Immobilien

Der Verkauf einer Immobilie ist in den meisten Fällen mit emotionalen Gedanken verbunden. Für viele Menschen ist der Kauf oder Verkauf von Eigentum auch von existenzieller Bedeutung und sollte daher wohl durchdacht sein. Sie stehen oftmals zum ersten Mal vor solch einer Entscheidung und wissen nicht, worauf es beim Immobilienverkauf oder Kauf zu achten gilt. Viele Verkäufer stellen sich vor diesem Hintergrund die Frage: „Kann ich das alleine oder soll ich den Verkauf einem Profi überlassen?“

Daraus wurde die Idee der Themenabende geboren, an denen das Team von Möllerherm Immobilien in Zusammenarbeit mit weiteren fachkundigen Experten wichtige Informationen zum Immobilienverkauf transparent macht. „Als ortsansässiges Immobilienbüro möchte Möllerherm Immobilien Sie teilhaben lassen an seiner 20 Jahre langen Erfahrung im Bereich Immobilienvermittlung. Daher bietet das Familienunternehmen diese Themenabende als kostenfreien Kundenservice und Informationsdienst an“, erklärt Firmeninhaberin Annegret Möllerherm das Erfolgskonzept.

Mit den kostenfreien Themenabenden „Immobilienverkauf – Worauf kommt es an?“ werden speziell private Verkäufer angesprochen, um sie neutral über den optimalen Verkaufsprozess zu informieren und beraten.

Als Themen stehen auf dem Programm:

1. Der ganz aktuelle Marktbericht über Immobilienpreise der Region gespickt mit konkreten Verkaufsbeispielen.
2. Bericht eines renommierten Notars aus der Region zum Grundbuch und zu rechtssicheren Notarverträgen.
3. Energieausweise.
4. Die 10 wichtigsten Tipps zum Immobilienverkauf, präsentiert vom Verkaufsleiter von Möllerherm Immobilien.

Profitieren Sie vom Expertenwissen und von der langen Erfahrung der erfolgreichen Immobilienvermittlung im Raum Kiel, Rendsburg, Neumünster, Preetz, Plön und Hamburg.

Um Anmeldung wird gebeten unter:
Tel: 0800/7716100 (kostenfrei)
oder per Mail unter:
info@moellerherm-immobilien.de.
Spontane Besucher sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen.

DIE TERMINE

Dienstag, 15. Januar 2019, 18.30 Uhr in
Rendsburg, Nordkolleg Rendsburg,
Am Gerhardshain 44, 24768 Rendsburg

Mittwoch, 16. Januar 2019, 18.30 Uhr in
Neumünster, Hotel Altes Stahlwerk,
Rendsburger Str. 81, 24537 Neumünster

Dienstag, 22. Januar 2019, 18.30 Uhr in
Preetz, Akzent Hotel Landhaus Schellhorn,
Am Berg, 24211 Schellhorn / Preetz

Mittwoch, 23. Januar 2019, 18.30 Uhr in Kiel,
Hermann Ehlers Akademie, Niemannsweg
78, 24105 Kiel-Düsternbrook

Mittwoch, 30. Januar 2019, 18.30 Uhr in
Bad Oldesloe, Historisches Rathaus
(Rathaussaal) Beer-Yaacov-Weg 1,
23843 Bad Oldesloe

Dienstag, 12. Februar 2019, 18.30 Uhr in
Hamburg, Heidbarghof, Langelohstr. 141,
22549 Hamburg-Osdorf

Es lädt ein:

Möllerherm Immobilien,
Niemannsweg 78, Kiel,
Tel.: 0800/7716100 (kostenfrei),
info@moellerherm-immobilien.de,
www.moellerherm-immobilien.de.

VON STEFAN HEINE

Welt-meere	über-heblich, blasiert	poli-tischer Fana-tiker	Spitz-name Lincolns	Vorname v. Schau-spieler Flynn	große japani-sche Insel	Kinder-spiel-zeug	Haus-halts-plan
Magie					griechi-sche Unheils-göttin		
Laub-baum			latein-amerika-nischer Tanz	Nacht-greif-vogel	8	Fluss in England	
Rasse		Wald-boden-gewächs			oliv-grüner Papagei		
Benzin-sorte				Kamel-schafe in Süd-amerika	Spalt-werk-zeug		
		japan. Urein-wohner (Mz.)	Zeitab-schnitt		1	Nacht-lokal	
Fremd-wortteil: lang, mächtig	euro-päische Halb-insel	Roh-stoff-förderung			7	franz. Männer-name	pur, sauber
Indianer in Süd-amerika	5		kirchen-recht-liche Norm	Zeit-alter			
		alte fran-zö-sische Münze	erfahr-ener Profi				
Kloster-vor-steher	Vorname des Malers Cranach			hebräi-scher Buch-stabe	sehr bejährt	röm. Göttin der Jagd	
dt. Erfinder des Tele-fons †		4	Halte-pflock (Pferde-leinen)	Ge-wässer-boden			
Grund-stück	resolut	Vor-arbeiter				bulga-rische Währung	
			Haupt-stadt Nord-irlands	im Stil von (franz.)			
	9	Stern-schnup-pe	Laute von Hunden				
Teil des Beins	Weinort in Ungarn	Schön-heits-fehler		zentral-afrikan. Pygmä-enstamm			
Wund-sekret		3	See-manns-gruß	Fremd-wortteil: vor			
		keltische Feen-königin	kaufm. Begriff (Abk.)				
Verbund dt. TV-An-stalten	Gruben-gas		6				
			Wind-richtung	2			
Schoko-laden-grund-stoff	hori-zontale Aus-dehnung						
1	2	3	4	5	6	7	8

Heine 2

SCHWALBEN

	6	7				2	3	
5	9		7		2		1	6
2			5		3			9
	5	4	6		8	3	9	
	3	2	4		7	5	8	
9			8		4			3
7	8		1		6		2	4
	4	6				1	7	

Leicht

4			6		1			9
		7		8		2		
	8		9		5		6	
7		5				1		6
	3						7	
8		1				3		2
	1		3		7		2	
		9		4		6		
3			2		9			5

Mittel

			2		7			
	8	7				9	4	
	5						6	
1				8				7
			9		5			
5				3				4
	7						5	
	2	4				6	8	
			4		9			

Schwer

Anleitung:

In jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld müssen alle Zahlen von 1 bis 9 jeweils genau einmal eingetragen werden. Neben an stehen die Lösungen der vergangenen Woche.

7	5	2	1	6	4	9	3	8
8	3	1	5	9	7	4	6	2
9	4	6	8	3	2	5	7	1
5	9	8	2	7	3	6	1	4
3	6	7	4	1	5	8	2	9
1	2	4	9	8	6	3	5	7
6	8	9	3	2	1	7	4	5
2	7	5	6	4	9	1	8	3
4	1	3	7	5	8	2	9	6

Leicht

8	6	7	9	4	5	2	1	3
2	9	4	3	6	1	8	7	5
5	1	3	7	2	8	6	4	9
3	8	9	1	5	4	7	6	2
7	2	1	8	3	6	9	5	4
6	4	5	2	7	9	1	3	8
9	5	6	4	1	2	3	8	7
1	7	8	5	9	3	4	2	6
4	3	2	6	8	7	5	9	1

Mittel

2	6	5	4	9	7	1	3	8
9	8	3	1	5	6	2	7	4
4	1	7	8	3	2	5	6	9
6	5	4	2	7	9	8	1	3
8	7	1	6	4	3	9	5	2
3	9	2	5	8	1	6	4	7
5	2	9	7	6	4	3	8	1
7	3	6	9	1	8	4	2	5
1	4	8	3	2	5	7	9	6

Schwer

Gewinnen Sie 50 EURO!

Das Kreuzworträtsel-Lösungswort können Sie ganz einfach per Telefon durchgeben:

01378 - 407 770

(Telemedia interactive GmbH; pro Anruf 50 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der medien holding:nord gmbh und deren Tochterunternehmen dürfen nicht teilnehmen. Teilnahme ab 18 Jahren. Teilnahmechluss ist kommenden Freitag, 18 Uhr.





Chapeau

WOCHENEND-WETTER



VON WETTEREXPERTE MEENO SCHRADER

Wenn ich mir ansehe, was das Wetter seit dem Jahresbeginn geliefert hat, dann lüfte ich kurz, aber respektvoll meinen nicht vorhandenen Hut. Das kann sich sehen lassen! Da war mehr Abwechslung und Spannung drin als in manchem Kinoblockbuster: Schwerer Sturm, drei Sturmfluten, davon alleine zwei an der Ostsee, eine hierbei schwer. Frost. Glätte. Milde Luft. Austreibende Knospen. Regen. Sonne.

Viel dunkelgrau, aber auch blau. Auf der Liste der Januartypischen Wettererscheinungen fehlen eigentlich nur Gewitter und Schnee. Letzterer tobt sich in Bayern aus, nimmt mittlerweile Ausmaße wie bei uns vor 40 Jahren an. Der bleibt auch im Süden, denn bei uns vollziehen die Temperaturen zum Sonnabend erstmal wieder einen fulminanten Aufschwung.

DAS SPRUNGBRETT hierfür eine mit Abstand frostfreie Nacht. Das Tagesmaximum auf dem Thermometer zeigt satte sieben Grad an. Damit hat der Regen nicht den Hauch einer Chance in einen festen Aggregatzustand zu wechseln. So ist es eine feucht-nasse Partie, die von Südwestwind um Stärke vier eingeleitet wird. Im Tagesverlauf erfolgt die Richtungsänderung auf Nordwest. Damit öffnet sich die Möglichkeit für Schauer also auch 'mal tro-

ckenes Wetter zwischendurch, bestenfalls mit ein paar Auflockerungen versehen.

Beinahe hätte ich an der Tastatur die Option „Copy und paste“ gewählt. So wirklich anders kommt der Sonntag nicht daher. Die Hauptzutaten bleiben eine nahezu geschlossene Wolkendecke, Regen, gebietsweise länger – den Tag hindurch – anhaltend, mäßiger bis frischer Südwest-, später Westwind, sieben Grad. Die Unterschiede sind marginal. Erst recht wenn ich den voraussichtlich neuen Sturm am Montag in den Ring werfe.

Zwei Gesprächskarten bleiben an diesem Wochenende leer: Sonne und Schnee. Und das, wo wir doch geradewegs auf den Hochwinter zusteuern. Darüber lässt sich gut eine neue Gesprächskarte eröffnen – bitte dann die ganz Große. Aber das machen wir heute nicht mehr. ●

HOROSKOP Ihre Zukunft 12.01. bis 18.01.2019



WIDDER
21.03. - 20.04.

Liebe: Stellen Sie sich den anstehenden Konflikten sofort, dann belasten die Probleme Sie nicht länger – Harmonie kann einkehren!
Beruf: Helfen Sie sich selbst aus dem trüben Arbeitsalltag, denn durch gute Vorarbeit lassen sich viele Pläne verwirklichen.
Gesundheit: Gönnen Sie es sich, auch einmal auszuschlafen. Sie sollten vermehrt auf Ihre Bedürfnisse achten und danach handeln.



STIER
21.04. - 20.05.

Liebe: Schenken Sie den Wahrnehmungen, die dem Herzen entspringen, mehr Aufmerksamkeit. Das führt Sie aus einem Gefühlsminus hinaus.
Beruf: Ihr Pessimismus schützt Sie vor Enttäuschungen, zieht aber auch das Negative an. Das Positive aufwerten!
Gesundheit: Am besten ist es, kurz nach turbulenten Situationen in die Entspannung zu gehen. Sie sammeln sonst eine Menge Stress an.



ZWILLINGE
21.05. - 21.06.

Liebe: Grundsatzdiskussionen mit dem Partner sollten Sie verschieben. Ein Wort gibt schnell das andere, das heißt Streit!
Beruf: Schulen Sie Ihren Verstand, damit Sie ihn bei Ihrem Durchbruch nicht verlieren. Berufliche Fortbildung ist jetzt angesagt.
Gesundheit: Die Sterne lassen Sie schnell Ihre körperlichen Kräfte falsch einschätzen. Belasten Sie sich nicht mit unnötiger Arbeit.



KREBS
22.06. - 22.07.

Liebe: Ihr sonniger Humor wird nun über das Zweifler-Grau siegen. Verführen Sie Ihren Partner mit Lebensfreude zu süßen Abenteuern.
Beruf: Ihre positive Ausstrahlung bewirkt, dass keiner Ihnen etwas abschlagen kann. Der Erfolg lässt Sie kreativ und fleißig arbeiten.
Gesundheit: Es geht Ihnen uneingeschränkt gut. Selbst große Strapazen schütteln Sie schnell ab. Kraftakte sind kein Problem.



LÖWE
23.07. - 23.08.

Liebe: Machen Sie die Liebe doch zum Thema der Woche. Im Flirten bekommen Sie eine Eins. Weiterhin strebsam bleiben!
Beruf: Eine Superzeit für einen beruflichen Vorstoß. Mit Konkurrenzgerangel ist zu rechnen. Sie bekommen kosmische Unterstützung.
Gesundheit: Genießen Sie ausgiebig und bewusst die ruhigen Phasen in dieser Woche. Sie brauchen viel Kraft und positives Denken.



JUNGFRAU
24.08. - 23.09.

Liebe: Mars verleitet Sie zu spannenden Beziehungen. Mitttelgroße Bisswunden sind bei einer Risiko-Partnerschaft vorprogrammiert.
Beruf: Stürzen Sie sich in die Arbeit, da würdigt man Ihren Tatendrang am meisten. Tanken Sie Ihr Selbstbewusstsein auf.
Gesundheit: Der Wert von Gefühlen wird vielfach unterschätzt, denn Intelligenz allein entscheidet nicht über Erfolg und Misserfolg.



WAAGE
24.09. - 23.10.

Liebe: Neue Aspekte machen Sie verliebt und lebensfroh. Dieser frische Wind belebt die Sinne und weckt Lebensgeister.
Beruf: Sie haben nun wieder den großen Durchblick im Beruf. Ein leichter Leerlauf zur Wochenmitte sollte nicht begrüßelt werden.
Gesundheit: Gesundheitlich sind Sie in ausgezeichneter Verfassung. Diese Phase eignet sich für Wettkämpfe oder anstrengende Arbeiten.



SKORPION
24.10. - 22.11.

Liebe: Sie sind sich derzeit über Ihre Gefühle ziemlich klar. Und entsprechend deutlich können Sie mit anderen darüber sprechen.
Beruf: Sie können damit punkten, dass Sie ein echter Teamworker sind. Kollegen werden Sie zum Lohn in Ihren Plänen unterstützen.
Gesundheit: Ihre Leistungskurve geht deutlich bergauf. Nehmen Sie auch die kleinen Erfolge wahr, dann können Sie täglich feiern!



SCHÜTZE
23.11. - 21.12.

Liebe: Lassen Sie los, wenn jemand nicht zu halten ist. Schon bald entpuppt sich der Verzicht als Gewinn. Sie erhalten Unterstützung.
Beruf: Sie sind an der Reihe: Stellen Sie Ihre Forderungen, lassen Sie sich nicht abspesen. Nicht nur Sie wissen, was Sie können.
Gesundheit: Ein energiegeladener Lebensabschnitt steht bevor. Wie wäre es mit einem Waldlauf? Aber bitte nicht alle Bäume ausreißen!



STEINBOCK
22.12. - 20.01.

Liebe: Die Venus ist das Symbol für die Liebesfähigkeit und die Liebeskunst. Die Sterne meinen es momentan sehr gut mit Ihnen.
Beruf: Endlich hat sich eine Schranke geöffnet. Sie richten Ihren Blick auf das angestrebte Ziel. Arbeiten Sie sich näher heran!
Gesundheit: In Ihnen ballen sich Energie und Tatendrang. Zu Ihrer großen Freude können Sie alle Aufgaben sehr erfolgreich erledigen.



WASSERMANN
21.01. - 19.02.

Liebe: Sie sollten Ihre kalte Schulter nicht noch vorzeigen. Geben Sie sich Mühe. Ihre sachliche Art lässt Sie sonst zu cool wirken.
Beruf: Sie stehen sich in beruflichen Dingen selbst im Weg. Halten Sie nicht an Sicherheiten fest, suchen Sie nach einer neuen Basis.
Gesundheit: Egal wie schwer es zurzeit scheinen mag: Halten Sie sich beim Konsumieren von kleinen Extras etwas mehr zurück.



FISCHE
20.02. - 20.03.

Liebe: Sie sind großzügig, geben und geben. Eine zu große Erwartungshaltung an das Ergebnis kann zu Schwierigkeiten führen.
Beruf: Berufliche Veränderungen sollten Sie noch nicht übers Knie brechen. In Finanzfragen ist Zurückhaltung äußerst angebracht.
Gesundheit: Kümmern Sie sich bewusst um Fitness und Gesundheit. Ihr Körper fordert vermehrt zusätzliche Pflege und Aufmerksamkeit.

CARTOON

LOCAL HEROES



> Buchtipp:

Kim Schmidt:
„Landeier“
Local Heroes 19.
ISBN 978-3940989352,
8,90 Euro.
Erhältlich im Buchhan-
del und in den sh:z-
Kundencentern.



30 SEKUNDEN GEHIRN-JOGGING

Leider hat unser Rätsel-Lieferant für die vergan-
gene Ausgabe falsche Lösungen des Gehirnjog-
gings geschickt. Die korrekten Ergebnisse vom
29.12.2018 lauten 70/54/79.

EINSTEIGER										LÖSUNG
17	x 2	minus 13	durch 3	+ 4	mal 7	minus 2	drit- teln	14 dazu	x 2	

SEMI-PROFIS										LÖSUNG
42	: 6	125 mehr	hal- bieren	plus 4	x 2,5	- 160	mal 13	- 80% davon	durch 0,75	

PROFIS										LÖSUNG
86	mal 2	+ 3/2 davon	zehn- teln	- 1	mal 4/3	+475% davon	: 23	- 13	mal 18	

In englischen Zeitungen ist das „30 Second Challenge“ ein beliebter Denksport, jetzt stellen wir auch unsere Leser wieder vor die Herausforderung. Lösen Sie die Rechenaufgabe, entsprechend Ihrem Schwierigkeitsgrad, von links nach rechts und

folgen Sie den Instruktionen. Gehirn-Jogging hält die grauen Zellen jung – und mit etwas Training lösen Sie die Aufgaben tatsächlich in 30 Sekunden. Die Auflösung des Gehirnjoggings aus der letzten Woche: Einsteiger 23, Semi-Profis 54 Profis 13.



Kult und Kommerz

50 Jahre Hitparade: Am 18. Januar 1969 lief die erste Ausgabe der legendären Musiksendung mit Dieter Thomas Heck.

VON CORNELIA WYSTRICHOWSKI

Hier ist Berlin!“ Mit diesen Worten begrüßte ein energiegeladener Dieter Thomas Heck vor 50 Jahren die Zuschauer der ersten Ausgabe seiner „Hitparade“ im ZDF. Zum zackigen „Guten Abend“ machte der Moderator am 18. Januar 1969 einen tiefen Diener vor dem Publikum im Studio und in vielen guten Stuben hieß es danach samstagsabends: „Nach dem Bade Hitparade“. Dabei hatten Skeptiker der Schlagershow kein langes Leben prophezeit, da damals ganz andere Töne in Mode kamen. An die Bedenken erinnerte sich Dieter Thomas Heck (1937-2018) noch Jahre später: „Junge, das kann doch nicht dein Ernst sein. Du willst eine Sendung machen ohne Stones, ohne Beatles, ohne Bee Gees?“

Heck befand: „Wir leben in einem Land wo man Deutsch spricht, warum soll man nicht auch Deutsch hören.“ Während im 1965 gestarteten „Beat-Club“ von Radio Bremen angesagte englischsprachige Bands wie „The Who“ auftraten, trällerte in der ersten Ausgabe der „Hitparade“ Roy Black „Ich denke an dich“, Karel Gott sang „Weißt du wohin?“ und Bata Illic schmachtete „Mit verbundenen Augen“. Die Zuschauer liebten den Schlagermix zum Mitsingen. 1971 bekam die Show die „Goldene Kamera“ als beste Sendung für junge Leute, und zu ihren Glanzzeiten schalteten bis zu 25 Millionen Zuschauer pro Folge ein.

DIE „HITPARADE“ war eine Erfolgssendung zwischen Kult und Kommerz. Die Umsätze der Plattenindustrie schnellten nach jeder Ausgabe in die Höhe, und Jürgen Drews erinnert sich: „Sie war das Sprungbett für den Schlagersänger schlechthin.“ Der beliebteste Hit wurde vom Publikum anfangs per Postkarte und später telefonisch aus mehreren vorgestell-



Dieter Thomas Heck moderierte 183 Ausgaben der „Hitparade“.

ZDF

ten Songs gewählt. Es war ein offenes Geheimnis, dass die Plattenfirmen auf die Abstimmung Einfluss nehmen wollten, indem sie die Fanclubs mobilisierten. Heck musste sich gar die Frage gefallen lassen, ob er bestechlich sei.

Jahrelang machten Interpreten wie Katja Ebstein, Roland Kaiser oder Peter Maffay mit ihren oft schnulzigen Liebesliedern die vorderen Plätze unter sich aus. Doch dann kam die Neue Deutsche Welle und änderte vieles: 1983 stand die Band „Trio“ mit dem anzüglichen „Anna – Lass mich rein, lass mich raus“ auf Platz eins und drehte den Fans der Heile-Welt-Schlager eine lange Nase. Später verlor die Show zunehmend ihren Nimbus, auch weil deutsche Musik nicht mehr so gefragt war. Nach 183 Ausgaben gab Heck die Moderation ab: 1985 übernahm Viktor Worms, 1990 folgte ihm

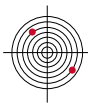
Uwe Hübner. Bis 2000 schleppte das ZDF das Format noch durch – nach 368 Ausgaben war dann Schluss. Eine Neuauflage beim Privatsender RTL2 verschwand 2011 nach nur sechs Folgen in der Versenkung.

Wer sich auf YouTube alte Folgen der „Hitparade“ anschaut, wird unweigerlich nostalgisch. Das Mikrofon von Schnellsprecher Dieter Thomas Heck hatte noch ein langes Kabel, Costa Cordalis hatte Schweißflecken auf dem Hemd, die Show wirkt aus heutiger Sicht erfrischend unperfekt. Dabei wird oft vergessen, dass die sie in gewisser Hinsicht eine progressive Sendung war, denn sie war bunt (das Farbfernsehen gab es erst seit zwei Jahren), wurde live gesendet – und manchmal war Heck sogar recht frech: Einmal bat er Bata Illic, auf einer Weltkarte Hawaii zu zeigen, der Barde suchte bei Indonesien. ●



Der Mord an einer Journalistin führt die Wiener Sonderermittler Bibi Fellner (Adele Neuhauser) und Moritz Eisner (Harald Krassnitzer) zu einem Todesfall aus der Vergangenheit.

ARD DEGETO/ORF/CULT FILM/PETRO DOMENIGG



VORSCHAU: SONNTAGSKRIMI

Morgen im „Tatort“: Der fiktive Mord zum echten Skandal

Als BKA-Ermittler drehen Moritz Eisner und Bibi Fellner (Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser) gern am ganz großen Rad. Ebenso knallhart wie subtil geht es zu- meist um korrupte Politiker, globale Verbrecherbanden und Geheimdienste oder politische Uralt-Affären. „Normale“ Mordfälle (zuletzt „Her mit der Marie!“) sind nicht so ihr Ding.

Da muss es nicht verwundern, dass die neueste Leiche, die diesmal aus dem Wolfgangsee im Salzkammergut gefischt wird, eine deutsche Journalistin war, die gerade an einer Geschichte über illegale Waffengeschäfte gearbeitet hat. Ziemlich flott landen Moritz und Bibi in einem politischen Ränkespiel, das offenbar schon vor Jahrzehnten mit dem mysteriösen Tod des österreichischen Verteidigungsministers Karl Lütgendorf seinen Anfang nahm. Das Beste daran: Den „Fall Lütgendorf“ gab es tatsächlich. Nach seinem Rücktritt wegen einer sinistren Affäre mit der Waffenlobby, gab er sich 1981 selbst die Kugel. Angeblich! Bis heute schießen die Gerüchte ins Kraut, dass er auf einem Jagdausflug ermordet wurde.

Was für eine herrliche Vorlage für diesen „Tatort“. Der „Fall Barschel“ in Deutschland lässt grüßen. Und Thomas Roth (Buch, Regie) spinnt daraus eine atemberaubende Schnitzeljagd im Morast der politischen Eliten.

Einmal mehr führt er dabei unsere Protagonisten an die Grenzen ihrer Kompetenzen gegen die Großkopfer-ten in Wien. Selbst BKA-Chef Rauter (Hubert Kramar) ist diesmal machtlos.

Auch psychisch wird dieser Fall zum Crashtest. Vor allem Bibi hadert mit ihrem Schicksal, das Böse irgendwie magisch anzuziehen. Das macht Moritz Sorgen und dünnhäutig. Immer öfter rastet er gegenüber seinen Vorgesetzten aus. Bleibt das Wiener BKA-Team etwa diesmal auf der Strecke?

Oh ja, Krassnitzer und Neuhauser beweisen erneut, dass sie das „ganz große Rad“ wirklich am besten drehen können. So erleben wir wieder einen Ösi-„Tatort“, der sich gewaschen hat. Politisch brisant, tiefgründig, gallig, witzig und – berührend. Einfach Klasse!

FRANK KOBER

„Tatort – Wahre Lügen“, Sonntag, 20.15 Uhr, ARD

DEGENS PRESSESHOW



Strahlen wie Klopp

Die amerikanische Senatorin Elisabeth Warren will sich um die Präsidentschaft bewerben. Das steht in der „Welt“. Schon früh verwies sie auf ihre indianischen Wurzeln. Trump bot ihr eine Millionen Dollar, wenn sie per Gentest nachweise, dass sie von den Ureinwohnern abstamme. Ja, ihre Vorfahren hatten tatsächlich noch mit dem Wolf getanz. Das sollte man auch bei uns einführen: Robert Habeck ist sicher mit den Gebrüdern Grimm verwandt, Kubicki ist vielleicht ein kleiner Rommel und Frau Sayn-Wittgenstein hatte bestimmt mal eine Tante namens Eva Braun.

Statussymbol der neuen Zeit ist nicht die Rolex-Uhr oder ein zwölfzylindriges Auto. Auch eine Villa auf Sylt oder eine Yacht in St. Tropez wird völlig überschätzt. Nein, weiße und gerade Zahnreihen belegen jetzt die Zugehörigkeit zur Oberschicht. Jedenfalls dann, wenn der Gesetzgeber ästhetische Zahnsanierungen nicht mehr durch die Kassen erstatten lässt. Die „Süddeutsche Zeitung“ berichtet aus England: Dort rennen jetzt die millionenschweren Fußballer der Premier League alle zum Extrem-Power-Bleaching zu Jürgen Klopps Zahnarzt, und nach jedem Tor strahlen sie nun alle wie Flutlicht in die Kameras.

„Spiegelonline“ erinnert daran, dass, wenn man das Rauchen einstellt, quasi das Geld vom Himmel fällt. Bei zehn Zigaretten pro Tag sind das in zehn Jahren 11 600 Euro. Dafür könnte man sich besser „eine Sauna mit LED-Himmel in den Keller bauen“. Aber beachten Sie: 90 Prozent aller Saunen in Privathäusern werden schon nach zwei Jahren als Abstelle für Gartenmöbel und leere Bierkisten missbraucht. Und immer, wenn Sie dann die schwitzige Bretterbude sehen, haben Sie ein schlechtes Gewissen. Also – weiterräumen – und irgendwann kommt dann der sozialverträgliche Abgang. ●



Der Autor und Satiriker **Manfred Degen** lebt und arbeitet auf Sylt



Das Erste

DAS ERSTE

- 09.50 Tagesschau
- 09.55 Giraffe, Erdmännchen & Co.
- 11.30 Quarks im Ersten
- 12.00 Tagesschau
- 12.05 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte
- 12.55 Tagesschau
- 13.00 ● Da wo die Freundschaft zählt. Heimatfilm, A/D, 2007
- 14.30 ● Meine Tochter und der Millionär. Komödie, D, 2009
- 16.00 W wie Wissen
- 16.30 Spaniens kalte Heimat
- 17.00 Tagesschau
- 17.10 Brisant
- 18.00 Tagesschau
- 18.05 Mord mit Aussicht
- 19.50 Wetter vor acht
- 19.57 Lotto am Samstag
- 20.00 Tagesschau



- 20.15 Schlagerchampions – Das große Fest der Besten. Mitwirkende: Helene Fischer, Andreas Gabalier, Andrea Berg, Roland Kaiser, Maite Kelly u.a.

- 23.30 Tagesthemen
- 23.50 Das Wort zum Sonntag
Die Bettler-App
Sprecher: Gereon Alter
- 23.55 ● The Expendables – Stahlharte Söldner. Actionfilm, USA, 2010. Mit Sylvester Stallone, Jason Statham, Jet Li
Regie: Sylvester Stallone
- 01.20 Tagesschau
- 01.25 ● Shanghai. Drama, USA/CHN, 2010. Mit John Cusack. Regie: Mikael Håfström
- 03.03 Tagesschau
- 03.05 ● The Expendables – Stahlharte Söldner. Actionfilm, USA, 2010
- 04.35 Deutschlandbilder
- 04.48 Tagesschau

BAYERISCHER
RUNDFUNK

- 13.30 Verrückt nach Meer 15.10 Glockenläuten 15.15 Zsammg'spuit im Leitzachtal 16.00 Rundschau 16.15 Frei Schnauze – Das Tiermagazin 16.25 Die Karibik 17.15 Blickpunkt Sport 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel 18.30 Rundschau 19.00 Gut zu wissen 19.30 Kunst & Krempel 20.00 Tagesschau 20.15 ● Madame Bäurin. Heimatfilm, D, 1993. Mit J. Stemberger 21.55 Rundschau 22.10 ● Einmal leben. Tragikomödie, D, 1998 23.40 ● Einmal Bauernhof und zurück. Komödie, D, 2014 01.10 ● Noch einmal zwanzig sein ... Komödie, D, 2007



ZDF

- 06.55 Das Dschungelbuch
- 07.25 Robin Hood
- 08.00 1, 2 oder 3
- 08.25 Lassie
- 08.50 heute Xpress
- 08.55 Bibi Blocksberg
- 09.20 Bibi und Tina
- 10.10 heute Xpress
- 10.15 Sport extra Wintersport. U.a.: Eisschnelllauf: EM, Zsfg. / ca. 10.25 Ski alpin / ca. 11.05 Nordische Kombination / ca. 11.20 Skispringen / ca. 11.40 Ski alpin / ca. 12.35 Biathlon / ca. 13.30 Eisschnelllauf / ca. 13.50 Ski alpin / ca. 14.30 Nordische Kombination / ca. 14.55 Biathlon
- 18.00 Handball: Weltmeisterschaft. Vorrunde, Gruppe A, 2. Spieltag: Deutschland – Brasilien



- 20.15 ● Wilsberg. Gottes Werk und Satans Kohle. Krimireihe, D, 2018. Mit Leonard Lansink, Oliver Korittke, Ina Paule Klink. Regie: Martin Enlen

- 21.45 Der Kriminalist. Krimiserie Hochrisiko. Mit Christian Berkel
Kommissar Schumann und sein Team finden die Leiche der Notfallärztin Clara Jedrich vor einem Hochhaus.
- 22.45 heute-journal
- 23.00 Das aktuelle Sportstudio.
Handball: WM, Deutschland – Brasilien, Spielbericht / Biathlon: Weltcup, Oberhof, Verfolgung Damen und Herren
- 00.00 heute Xpress
- 00.05 ● Mord in Louisiana. Kriminalfilm, USA/F, 2009
- 01.50 ● Tod auf dem Meer. Thriller, E/MEX, 2003
- 03.30 Kessler ist ... Bülent Ceylan

MITTELDEUTSCHER
RUNDFUNK

- 15.30 Der Katastrophenwinter 1978/79 in Oberhof 16.30 Sechs Tage Eiszeit – Der Katastrophenwinter 1978/79. Dokumentarfilm, D, 2018 18.00 Heute im Osten 18.15 Unterwegs in Thüringen 18.45 Glaubwürdig 18.50 Wetter für 3 18.54 Unser Sandmännchen 19.00 MDR Regional 19.30 MDR aktuell 19.50 Quickie 20.15 ● Tatort Erkläre Chimäre. Krimireihe, 2015 21.45 ● Polizeiruf 110 Dunkler Sommer. Krimireihe, D, 2006 23.10 MDR aktuell 23.15 ● Hilfe, meine Tochter heiratet. Komödie, D, 2006 00.45 ● Cloud Atlas. Sci-Fi-Film, D/USA/HK/SIN, 2012



NDR

- 09.30 Hamburg Journal
- 10.00 Schleswig-Holstein Magazin
- 10.30 buten un binnen
- 11.00 Hallo Niedersachsen
- 11.30 Elefant, Tiger & Co.
- 11.50 Hofgeschichten
- 12.20 Kap der Stürme – Land der Hoffnung
- 13.05 Weltreisen
- 13.35 Länder – Menschen – Abenteuer. Sibirien
- 14.20 ● Der Tiger von Eschnapur. Abenteuerfilm, D/F/I, 1959
- 16.00 Die Blaumänner
- 16.45 Rentnercops
- 17.35 Tim Mälzer kocht!
- 18.00 Nordtour
- 18.45 DAS! Gast: Jürgen von der Lippe
- 19.30 Schleswig-Holstein Magazin
- 20.00 Tagesschau



- 20.15 Der klügste Norddeutsche. Die Kandidaten treten in fünf Einzelduellen gegen die Moderatoren der Regionalmagazine von NDR und Radio Bremen an.

- 22.15 Die NDR-Quizshow. Mit Peter Heinrich Brix (Schauspieler), Gerrit Seewers (Fan), Sven Walser (Schauspieler), Jutta Henschel (Fan), Uwe Rohde (Schauspieler), Fred Vogel (Fan)
Moderation: Jörg Pilawa
- 23.15 Mary Roos – Aufrecht geh'n. Mitwirkende: Peggy March, Hubertus Meyer-Burckhardt, Claudia Roth, Sky du Mont, Michael Holm, Heino, Tina York, Wolfgang Trepper, Peter Urban
- 00.45 Rate mal, wie alt ich bin
- 01.35 Quizduell
- 02.30 Die Tagesschau vor 20 Jahren
- 02.45 Hallo Niedersachsen
- 03.15 Nordmagazin

WESTDEUTSCHER
RUNDFUNK

- 12.00 Markt 12.45 Doc Esser 13.30 Servicezeit 14.00 Quarks XL 15.30 Als das Wetter verrücktspieelte – Die größten Naturkatastrophen im Westen. Dokumentarfilm, D, 2018 17.00 Beste Heimathäppchen 17.15 Polettos Kochschule 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 Der Vorkoster 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 ● Tatort Tod und Spiele. Krimireihe, D, 2018 21.45 ● Wolfsland – Ewig Dein. Kriminalfilm, D, 2016 23.10 ● Wolfsland – Tief im Wald. Kriminalfilm, D, 2016 00.40 ● Tatort Tod und Spiele. Krimireihe, D, 2018



RTL

- 05.05 Meine Geschichte – Mein Leben
- 05.50 Verdachtsfälle
- 07.50 Familien im Brennpunkt
- 09.50 Der Blaulicht-Report.
Aufregende Geschichten aus dem Berufsalltag von Polizisten, Sanitätern und Notärzten.
- 14.45 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. U.a.: Ölgemälde / Mont Blanc Füller / Apothekerflakons
- 15.40 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal
- 16.45 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. U.a.: Schulbank / 70er Jahre Lampe / Ölgemälde
- 17.45 Best of ...! Deutschlands schnellste Rankingshow
- 18.45 RTL aktuell
- 19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten. Magazin



- 20.15 Deutschland sucht den Superstar. Castings (3/12). Xavier Naidoo ist die Jury-Überraschung 2019. Er freue sich darauf, „wunderbare Stimmen“ zu hören.

- 22.15 Ich bin ein Star – Holt mich hier raus! Show. Moderation: Sonja Zietlow, Daniel Hartwich.
Rumble in the jungle: Es rappelt wieder im Dschungelcamp! Doch wer sind die neuen Stars, die sich diesmal ins Dschungelcamp wagen? Wer tauscht sein Luxusleben freiwillig gegen Reis und Bohnen?
- 00.00 Ich bin ein Star – Holt mich hier raus! Die Stunde danach. Talk
- 01.05 Deutschland sucht den Superstar. Castings (3/12)
- 02.45 Ich bin ein Star – Holt mich hier raus! Show
- 04.10 Ich bin ein Star – Holt mich hier raus! Die Stunde danach

HESSISCHER
RUNDFUNK

- 10.05 NDR Talk Show 12.20 Der Winzerkönig 13.05 ● Marcello, Marcello – Der Sommer der ersten Liebe. Komödie, CH/D, 2008 14.35 Herr Hesselbach 15.35 Der Vater und sein Sohn 16.00 Hessen a la carte 17.15 Hessentipp 17.45 Echtes Leben – Reste für die Armen 18.15 main-tower weekend 18.45 3 Zimmer, Küche, Date 19.30 hessenschau 19.58 hessenschauwetter 20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! 21.45 ● Oma ist verknallt. Komödie, D, 2018 23.15 Rentnercops 00.00 ● Polizeiruf 110 Der Fall Lisa Murnau. Krimireihe, DDR, 1971



SAT 1



PRO 7

- 05.35 **Weibsbilder**
 06.25 **Genial daneben – Das Quiz**
 09.15 **Dancing on Ice.** Mit Désirée Nick, Sarah Lombardi, Sarina Nowak, Aleksandra Bechtel, John Kelly, Kevin Kuske, Timur Bartels, Detlef D! Soost. Jury: Katarina Witt, Judith Williams, Cale Kalay, Daniel Weiss
 12.15 **Auf Streife.** Doku-Soap
 15.00 **Auf Streife – Die Spezialisten.** Doku-Soap. Das Format bietet Einblicke in die Arbeit der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls.
 19.00 **Grenzenlos – Die Welt entdecken.** Thailands Norden – „Dschungel, Tempel, Goldenes Dreieck“
 19.55 **Sat.1 Nachrichten**



- 20.15 **Fluch der Karibik 2.** Abenteuerfilm, USA, 2006
 Mit Johnny Depp, Orlando Bloom, Keira Knightley
 Regie: Gore Verbinski

- 23.20 **Troja.** Drama, USA/MLT/GB, 2004. Mit Brad Pitt, Eric Bana, Orlando Bloom. Regie: Wolfgang Petersen. Die verfeindeten Städte Troja und Sparta wollen sich versöhnen. Während eines Festmahls entführt der trojanische Prinz Paris die schöne Helena. König Menelaos ist außer sich und will sie zurückholen.

- 02.15 **Ong bak 2.** Actionfilm, THAI, 2008. Mit Tony Jaa, Sarunyu Wongkrachang, Sorapong Chatree. Regie: Tony Jaa, Panna Rittikrai

- 03.50 **Troja.** Drama, USA/MLT/GB, 2004. Mit Brad Pitt. Regie: Wolfgang Petersen (bis 06.15)

SÜDWEST
RUNDUNK

- 14.15 **Jane Austen's Mansfield Park.** Drama, GB, 2007
 15.45 **Der leckerste Teller**
 16.30 **Lecker aufs Land** – eine kulinarische Reise
 17.00 **Meine Traumreise nach Namibia**
 17.30 **Oma kocht am besten**
 18.00 **Aktuell BW**
 18.12 **Wetter**
 18.15 **Landesschau Mobil**
 18.45 **Stadt – Land – Quiz**
 19.30 **Aktuell BW**
 19.57 **Wetter**
 20.00 **Tagesschau**
 20.15 **Nordlichter** – Menschen im Winter. Dokumentarfilm, D, 2018
 21.45 **Aktuell BW**
 21.50 **Zwei übern Berg.** Komödie, D, 2011
 23.15 **Aus lauter Liebe zu Dir.** Liebeskomödie, D, 02
 00.45 **Die Heimkehr.** Drama, D, 2012

- 05.10 **Fresh off the Boat**
 05.50 **2 Broke Girls.** Sitcom
 06.35 **Two and a Half Men.** Sitcom
 07.55 **The Big Bang Theory.** Sex oder Pralinen / Für ihn oder mit ihm / Der Mann, der seine Omi liebte
 09.10 **Last Man Standing.** Sitcom
 10.30 **Baby Daddy.** Das Glückstrikot / Immer wieder Bonnie
 11.30 **Family Guy.** Zeichentrickserie
 11.55 **Die Simpsons.** Zeichentrickserie
 15.40 **Two and a Half Men.** Wollmäuse und Kuhpuppen / Wie die Büffel / Spüren Sie meinen Finger?
 17.00 **taff weekend**
 18.00 **Newstime**
 18.10 **The Big Bang Theory.** Sitcom. Football für Nerds / Der Gitarrist auf der Couch
 19.05 **Galileo.** Magazin



- 20.15 **Der Knastcoach.** Krimikomödie, USA, 2015. Mit Will Ferrell, Kevin Hart, Tip „T.I.“ Harris
 Regie: Etan Cohen

- 22.20 **American Football.** NFL Playoffs – Divisional Round: Kansas City Chiefs – Indianapolis Colts. Kommentar: Patrick Esume, Christoph „Icke“ Dommisch. Experte: Björn Werner. In der letzten Saison gewannen die Philadelphia Eagles in der Divisional Round mit 15:10 gegen die Atlanta Falcons. Besonders stark zeigte sich die Verteidigung der Eagles um Safety Malcolm Jenkins.

- 01.55 **American Football** NFL Playoffs – Divisional Round: Los Angeles Rams – Dallas Cowboys. Kommentar: Jan Stecker, Christoph „Icke“ Dommisch

phoenix
DAS GANZE BILD

PHOENIX

- 09.30 **ZDF-History**
 10.00 **Irland ganz anders**
 10.45 **mein ausland**
 11.30 **Harvey Weinstein** – Chronik eines Skandals. Dokumentarfilm, USA, 2018
 13.00 **phoenix plus**
 14.15 **Deutschland von oben**
 16.30 **Wildes Deutschland**
 17.15 **Auf der Fährte des Verbrechens**
 19.30 **ZDF-History.** Große Kriminalfälle
 20.00 **Tagesschau**
 20.15 **Die geheime Welt der Raubtiere.** Unter Wasser / Meister der Tarnung / Überlebenskünstler / Jäger und Gejagte
 23.15 **ZDF-History**
 00.00 **Gewaltfrieden:** Die Legende vom Dolchstoß und der Vertrag von Versailles. Drama, D, 2010



Wilsberg

Die Nonne Christa (Inka Friedrich) hat an der Börse ein glückliches Händchen bewiesen: 1,5 Millionen Euro Spekulationsgewinn. Das Geld wurde bis auf einen kleinen Restbetrag abgehoben und ins Kloster gebracht. Als die Äbtissin von der unglaublichen Summe erfährt, fordert sie, das Geld sofort wieder zurückzubringen. Doch es ist weg.

Krimireihe, D, 2018. Mit Leonard Lansink, Oliver Korittke



Der Knastcoach

Der weiße Investmentbanker James King (Will Ferrell, l.) muss für zehn Jahre in den Knast. Um sich auf das harte Leben vorzubereiten, heuert er den Autowäscher Darnell (Kevin Hart) an. Weil dieser schwarz ist, ist sich James sicher, dass er bereits im Knast gewesen sein muss.

Krimikomödie, USA, 2015

Elysium

Der schwerverletzte Max (Matt Damon) versucht im Jahr 2154, auf die Luxus-Raumstation Elysium zu gelangen, denn auf der Erde leben fast alle in menschenunwürdigen Slums. Max lässt sich auf einen Deal ein und wird in einen Cyborg umoperiert, um einen Schurkenplan auszuführen.

Actionfilm, USA, 2013



Fluch der Karibik 2

Der chaotische Pirat Jack Sparrow (Johnny Depp) hatte einst Davy Jones, dem Kapitän des „Fliegenden Holländers“, seine Seele versprochen. Der besteht nun auf der Einhaltung des Paktes. Jack ruft seine Freunde Will und Elizabeth zu Hilfe. Doch die haben gerade ganz andere Sorgen.

Abenteuerfilm, USA, 2006



RTL II

- 05.05 **American Dreamz** – Alles nur Show. Komödie, USA, 2006. Mit Hugh Grant. Regie: Paul Weitz
- 06.45 **Infomercial**
- 08.45 **Die Abenteuer von Shark Boy und Lava Girl**. Abenteuerfilm, USA, 2005. Mit Taylor Lautner. Regie: Robert Rodriguez
- 10.30 **Der Abenteurer – Der Fluch des Midas**. Fantasyfilm, GB/E/B, 2013. Mit Michael Sheen
- 12.15 **Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim**
- 13.20 **Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt**
- 14.15 **Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller Spezial**
- 16.15 **Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben**. Behindertengerechtes Haus



- 20.15 **Up in the Air** – Wie im Flug. Tragikomödie, USA, 2009. Mit George Clooney, Vera Farmiga, Anna Kendrick. Regie: Jason Reitman
- 22.25 **Sleeping with Other People**. Komödie, USA, 2015. Mit Jason Sudeikis, Alison Brie, Adam Scott. Regie: Leslye Headland
- 00.25 **Dein Ex – Mein Albtraum**. Komödie, USA, 2006. Mit Zach Braff, Amanda Peet, Jason Bateman. Regie: Jesse Peretz
- 02.00 **The Lazarus Effect**. Sci-Fi-Horror, USA, 2015. Mit Mark Duplass, Olivia Wilde, Donald Glover. Regie: David Gelb
- 03.20 **Up In the Air**. Tragikomödie, USA, 2009 (bis 06.15)



TELE 5

- 05.25 **Digimon Adventure** 06.00 Dauerwerbesendung 14.05 TELE 5 Promo 14.35 **Seaqwest** 16.30 **Relic Hunter** – Die Schatzjägerin. Abenteuerserie. Im Namen der Liebe / Unter Vampiren 18.20 **Buffy – Im Bann der Dämonen**. Mysteryserie. Der Preis der Freiheit / Die Auferstehung 20.15 **P-51 Dragon Fighter**. Fantasyfilm, USA, 2014. Mit Scott Martin. Regie: Mark Atkins 22.00 **Orc Wars**. Actionfilm, USA, 2013. Mit Rusty Joiner 23.55 **Bats**. Blutige Ernte. Horrorfilm, USA, 07 01.35 **Buffy – Im Bann der Dämonen**. Serie 02.55 **Orc Wars**. Actionfilm, USA, 13



VOX

- 05.50 **Criminal Intent – Verbrechen im Visier**. Krimiserie
- 11.50 **Shopping Queen**. Motto in Aachen: Bund fürs Leben – Zeige, dass deine neue Bundfaltenhose ein Dauerbrenner ist!, Tag 1: Alina / Tag 2: Petra / Tag 3: Lea / Tag 4: Nicole / Tag 5: Astrid
- 16.55 **Tierbabys – süß und wild!** Unter Schafen – Geburtshilfe im Akkord / Minikrokodile / Neue Chance für Katzenkinder
- 18.00 **hundkatzenmaus**. Faszination Stachelmäuse
- 19.10 **Harte Hunde – Ralf Seeger greift ein**. Rettung für Streunerkatzen. Ralf Seeger und sein Tierschutzteam reisten nach Tornow, wo sie einen Kletterpark für Katzen bauten.



- 20.15 **Elysium**. Actionfilm, USA, 2013. Mit Matt Damon, Jodie Foster, Sharlto Copley. Regie: Neill Blomkamp
- 22.20 **Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin**. Kurzer Prozess. Die Versicherungsangestellte Katie Froeschle wird als vermisst gemeldet. Es stellt sich heraus, dass Katie einen beruflichen Termin wahrgenommen hatte. Kurz darauf wird ihr Auto gefunden.
- 23.20 **Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin**. Dokumentationsreihe. Nebel des Grauens. Auf der Interstate 75 kommt es immer wieder zu Verkehrsunfällen. Offenbar ist eine Papyrus Pflanze der Übeltäter.
- 03.35 **Elysium**. Actionfilm, USA, 2013. Mit Matt Damon (bis 05.30)



DISNEY CHANNEL

- 11.00 **Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen** 11.25 **Star Wars: Die Abenteuer der Freemaker** 12.05 **Der ultimative Spider-Man** 13.00 **Phineas und Ferb** 13.50 **Schlimmer geht's immer mit Milo Murphy** 17.15 **Phineas und Ferb** 17.55 **Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen** 18.25 **Miraculous – Geschichten von Ladybug und Cat Noir** 19.10 **Jessie** 19.40 **Camp Kikiwaka** 20.00 **Maman & Ich** 20.15 **Burg Schreckenstein**. Familienfilm, D, 2016 22.00 **Vorstadt-krokodile**. Abenteuerfilm, D, 2009 23.45 **Die Goldbergs** 00.55 **Classic Cartoons** 01.00 **Teleshopping**



KABEL 1

- 05.30 **In Plain Sight** – In der Schusslinie. Tag der Entscheidungen
- 06.15 **Detektiv Rockford**. Detektivserie. Fast ein K.O.
- 07.10 **Numb3rs – Die Logik des Verbrechens**. Schatzsuche
- 08.05 **Blue Bloods – Crime Scene New York**. Krimiserie. Blutige Botschaft / Die zweite Augenzeugin
- 09.55 **Castle**. Krimiserie. Parallelwelt / Wilde Flitterwochen / Virus / Last Action Hero / Bluteid
- 14.30 **Elementary**. Krimiserie. Den Kopf verloren / Ein Schritt näher
- 16.20 **News**
- 16.30 **Elementary**. Krimiserie. Fragen und Antworten
- 17.30 **Elementary**. Krimiserie. Irene
- 18.20 **Elementary**. Serie. Moriarty
- 19.15 **Elementary**. Krimiserie. London



- 20.15 **Hawaii Five-0**. Der Zombie-Doktor. Nach einer „Zombie-Attacke“ an Halloween entdeckt das Team einen Arzt, der Versuche an Menschen durchführt.
- 21.15 **Hawaii Five-0**. Krimiserie. Drei Männer und ein Baby. Das Team muss Marys gerade adoptiertes Kind babysitten und gleichzeitig den Fall eines ermordeten Agenten lösen.
- 22.15 **Hawaii Five-0**. Krimiserie. Ärger im Gepäck. Mit Alex O'Loughlin
- 23.10 **Criminal Minds: Team Red**. Krimiserie. Jane Doe
- 00.05 **Hawaii Five-0**. Krimiserie. Der Zombie-Doktor / Drei Männer und ein Baby / Ärger im Gepäck
- 02.40 **Criminal Minds: Team Red**
- 03.20 **Blue Bloods – Crime Scene New York**. Das Sechs-Millionen-Dollar-Auto / Blutige Botschaft
- 04.40 **Elementary**. Krimiserie



DMAX

- 09.50 **Infomercial** 10.15 **Das Survival-Duo**: Zwei Männer, ein Ziel 11.10 **Chris & Mäx**: Die Oldtimer-Spezialisten 12.15 **Goblin Works Garage** 13.15 **Shifting Gears** mit Aaron Kaufman 14.15 **Der Schwertmeister** 15.15 **Die Raritäten-Jäger** 16.15 **Combat Dealers** – Ausgerüstet und aufpoliert 17.15 **Die Aquarium-Profis** 18.15 **Die Baumhaus-Profis** 20.15 **Asphalt-Cowboys**. Der Selbstermacher 21.15 **A2 – Abenteuer Autobahn** 22.15 **Die Schatzsucher von Snake Island** 23.15 **Die Schatzsucher** – Expedition zum Millionenschatz 00.15 **Holzfaller extrem**. Soap



KIKa

- 06.00 **logo! Die Welt und ich**
- 06.10 **Benedikt, der Teddybär**
- 06.35 **Tobys Traumtoller Zirkus**
- 07.05 **Kleiner Roter Traktor**
- 07.35 **Au Schwarte!** Animationsserie
- 08.00 **Sesamstraße**. Magazin
- 08.20 **Tauch, Timmy, Tauch!**
- 08.40 **Q Pootle 5**
- 09.05 **Jim Hensons: Doozers**
- 09.25 **T'Choupi et Doudou**
- 09.40 **Ene Mene Bu**
- 09.50 **Dschungelbuch-Safari**
- 10.05 **OLI's Wilde Welt**. Damwild
- 10.20 **SingAlarm**
- 10.35 **TanzAlarm**
- 10.45 **Tigerenten-Club**
- 11.45 **Schmatzo – Kochen mit WOW**
- 12.00 **Sherazade – Geschichten aus 1001 Nacht**. Animationsserie
- 13.55 **Mascha und der Bär**



- 14.00 **Code M**. Familienfilm, NL, 2015. Mit Nina Wyss, Senna Borsato, Joes Brauers. Regie: Dennis Bots
- 15.25 **Pound Puppies – Der Pfitenclub**
- 16.10 **Snowsnaps' Winterspiele**
- 16.15 **Garfield**
- 16.55 **Checkpoint**. Show
- 17.20 **Leider lustig**
- 17.45 **Timster**. Vorhang auf für Tim!
- 18.05 **Snowsnaps' Winterspiele**
- 18.15 **Heidi**. Animationsserie
- 18.35 **Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab?** Animationsserie
- 18.47 **Baumhaus**
- 18.50 **Unser Sandmännchen**
- 19.00 **Die Abenteuer des jungen Marco Polo – Reise nach Madagaskar**. Zeichentrickserie
- 19.25 **Checker Tob**
- 19.50 **logo! Die Welt und ich**
- 20.00 **Erde an Zukunft**
- 20.10 **Schrott or Not?**



SUPER RTL

- 12.00 **Barbie und die geheime Tür**. Animationsfilm, USA, 2014 13.20 **Barbie – Traumvilla-Abenteuer** 13.45 **Spirit: wild und frei** 14.10 **Friends – Freundinnen auf Mission** 14.30 **Sally Bollywood** 15.10 **Scooby-Doo!** 17.10 **Dennis & Flitscher – Blämtastisch!** 17.50 **Inspector Gad-get** 18.10 **Die Tom und Jerry Show** 18.45 **Woozle Goozle die Weltentdecker** 19.15 **Looney Tunes** 19.40 **Super Toy Club** 20.15 **Werner – Das muss kesseln!!!** Zeichentrickfilm, D, 1996 21.50 **Der Diamanten-cop**. Actionkomödie, USA/D, 1999 23.40 **Comedy total** 00.10 **Infomercials**

- 10.30 Leo Fall – Vergessenes Enfant terrible der Wiener Operette
11.15 ● Wiener Blut. Liebeskomödie, D/A, 1942. Mit Fred Liewehr
13.00 ZIB
13.10 Notizen aus dem Ausland
13.15 quer
14.00 Kunst & Krempel
14.30 Ländermagazin
15.00 Der Geschmack Europas
15.30 Kulinarische Gleise. Doku
16.00 Der Südwesten von oben – Das Beste. Reportage
17.30 ● Immer Ärger mit Opa Charly. Komödie, D, 2016
19.00 Kaminer Inside: Semperoper. Dokumentarfilm, D, 2018
19.45 Jewgeni Kissin – Das Comeback einer Pianisten-Legende
20.00 Tagesschau



- 20.15 ● Anna Netrebko singt „Aida“. Oper. Von den Salzburger Festspielen 2017. Mit Anna Netrebko, Francesco Meli, Roberto Tagliavini

- 22.00 Oper – L'Opéra de Paris. Dokumentarfilm, F/CH, 2017
Regie: Jean-Stéphane Bron
Der Film zeigt, dass nur durch den Totaleinsatz aller Kräfte eine Traumwelt von Musik und Tanz entstehen kann.

- 23.45 ● Die Windsbraut. Biografie, GB/D/A, 2001. Mit Sarah Wynter, Jonathan Pryce, Vincent Perez. Regie: Bruce Beresford. Wien ist um 1900 eine Stadt der Künstler. Mitten unter ihnen und sie inspirierend bewegt sich Alma Schindler.

- 01.20 lebens.art. Magazin
02.20 Das aktuelle Sportstudio
03.20 Die Mosel. Dokumentationsreihe

- 06.00 Nyhederne og Vejret 08.00 Go' morgen Danmark 12.00 Nyhederne 12.25 Lykke-Per 13.25 Jo færre jo bedre 14.25 X Factor 15.30 America's Got Talent 17.20 Når alt går galt 17.55 Dit vintervejr 18.00 Nyhederne og Sporten 18.15 Regionale nyheder 18.25 VM-håndbold: Studiet 19.00 Nyhederne 19.30 Regionalprogram 19.45 VM-håndbold: Studiet 20.10 VM-håndbold 20.55 VM-håndbold 22.00 VM-håndbold: Studiet 22.40 ● Fury. Drama, USA/GB/CHN, 2014 00.55 ● Deadpool. Eventyr, USA, 2016 02.50 ● Easy Virtue. Komödie, GB/CDN, 2008

- 05.00 Best of Arte Journal
05.25 Buster Keaton – Wie Hollywood ein Genie zerbrach
06.20 Fred Astaire, Poet der tanzenden Füße. Porträt
07.10 Xenius
08.05 Stadt Land Kunst Spezial
08.45 360° – Geo Reportage
10.50 Zu Tisch ...
11.15 Amerikas Ostküste
14.15 Auf der Suche nach dem alten Russland. Dokumentationsreihe
15.45 Rasputin – Mord am Zarenhof
16.35 Stadt Land Kunst Spezial
17.15 Arte Reportage
18.10 Mit offenen Karten
18.25 360° Geo Reportage. Baikalsee – ein Wintermärchen
19.10 Arte Journal
19.30 Die Mystik der Derwische



- 20.15 Mensch und Mond. Kind der Erde. Die Trilogie unternimmt einen filmischen Streifzug durch die Geschichte und Technik einer himmlischen Beziehung.

- 22.55 Kubrick, Nixon und der Mann im Mond. Der Film ist ein Verwechselfeld, eine Mischung aus Fakten, Fiktion und Hypothesen rund um die Mondlandung

- 23.50 Square Idee. Mondlandung: Die Geburtsstunde der Fake News?

- 00.15 Kurzschluss.

- Privatvorführung – Afronauts / Unter der Lupe – Solar Walk / Afronauts / Solar Walk

- 01.10 ● Kryo. Actionfilm, D, 2016. Mit Beat Marti. Regie: C. Heimer

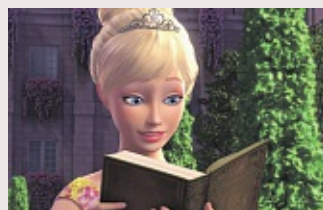
- 01.40 Arte Journal

- 02.00 Materia oscura. Dokumentarfilm, I, 2013

- 03.20 Stätten des Glaubens

- 03.50 28 Minutes

- 05.25 Udsendelsesophør DR 05.45 DR Friland: Drømmen om en ny start 06.15 AntikQuizzen 06.45 Kyst til kyst 07.45 Antikkrejerne med kendisser 09.45 Miss Marple 11.20 Madmagasinet 12.00 Sneuglens vintereventyr 12.45 Naturens vidundere 13.35 Hercule Poirot 15.15 Håndbold 17.05 Selfiestan. Doku 17.30 Hvem var det nu vi var – Dansktoppen 50-år. Doku 18.30 TV Avisen 19.05 Naturens modige tyve 20.00 Versus 21.00 ● Tarok. Krimi, DK, 2013 23.05 ● Lewis: Gensyn med Oxford. Krimi, USA/GB, 2006 00.40 Hercule Poirot 02.25 Miss Marple



SUPER RTL

12.00, Barbie und die geheime Tür. Prinzessin Alexa nimmt es mit ihren königlichen Pflichten nicht so genau. Anstatt am Hofe zu flanieren, zieht sie es vor zu lesen. Im Schlossgarten entdeckt sie eine versteckte Tür zu einer verzauberten Welt, in der ihre Hilfe gebraucht wird.

KIKA

14.00, Code M. Als Isabells Großvater nach einem Unfall ins Krankenhaus kommt, entdecken Isabell und ihre Freunde eine mysteriöse Schatzkarte, die zum berühmten Schwert des Musketiers d'Artagnan führt. Das Schwert wurde dem Vorfahren des Großvaters versprochen.

DISNEY CHANNEL

17.55, Wolfig mit Aussicht auf Fleischbällchen (1) – Ab auf den Müll! Eigentlich will Flint den Bewohnern von Affenfels vor laufender Kamera seine neuesten lebenserleichternden Erfindungen präsentieren, aber sein Dad besteht darauf, dass Flint den Müll rausbringt.

DISNEY CHANNEL

20.15, Burg Schreckenstein. Stephan (Maurizio Magno 2. v. r.) ist alles andere als begeistert, dass seine Mutter ihn im Internat auf Burg Schreckenstein angemeldet hat. Das alte Gemäuer entpuppt sich allerdings als großartiger Ort und er findet schnell neue Freunde.



> SPORT im Fernsehen

07.30 Eurosport Tennis: Australian Open.

5. Qualifikationstag. Direkt oder zeitversetzt aus Melbourne

10.15 ZDF Sport extra Wintersport.

Eisschnelllauf: Europameisterschaften, Zusammenfassung aus Collalbo (I) / ca. 10.25 Ski alpin: Weltcup, Riesenslalom Herren, 1. Lauf, aus Adelboden (CH) / ca. 11.05 Nordische Kombination: Weltcup, Teamsprint, Skispringen, Zusammenfassung aus Val di Fiemme (I) / ca. 11.20 Skispringen: Weltcup der Damen, Zusammenfassung aus Sapporo (J) / ca. 11.40 Ski alpin: Weltcup, Abfahrt Damen, aus St. Anton (A) / ca. 12.35 Biathlon: Weltcup, 10 km Verfolgung Damen, aus Oberhof (D) / ca. 13.30 Eisschnelllauf: Euromeisterschaften, Zusammenfassung aus Collalbo (I) / ca. 13.50 Ski alpin: Weltcup, Riesenslalom Herren, 2. Lauf, aus Adelboden (CH) / ca. 14.30 Nordische Kombination: Weltcup, Teamsprint, 2x7,5 km Langlauf, aus Val di Fiemme (I) / ca. 14.55 Biathlon: Weltcup, 12,5 km Verfolgung Herren, aus Oberhof (D) / ca. 15.55 Eisschnelllauf: Europameisterschaften, Zusammenfassung aus Collalbo (I) / ca. 16.10 Langlauf: Weltcup, Sprint der Damen und Herren,

Zusammenfassung aus Dresden / ca. 16.30 Skispringen: Weltcup, 1. Durchgang, aus Val di Fiemme (I) / ca. 17.05 Rodeln: Weltcup, Doppelsitzer, Zusammenfassung aus Sigulda (LETT) / ca. 17.10 Skispringen: Weltcup, 2. Durchgang, aus Val di Fiemme (I) / ca. 17.50 Bob: Weltcup, Damen, Zusammenfassung vom Königssee (D) (live)

11.00 Sport1 Fußball: Hallenturnier – Budenzauber Emsland. (live). Aus Lingen

15.45 Eurosport Formel E: FIA-Meisterschaft.

Qualifikation. Zeitversetzt aus Marrakesch (M)

16.00 Sport1 Eishockey:

Deutsche Eishockey Liga.

50. Spieltag: Kölner Haie – Düsseldorfer EG (live). Aus Köln

16.00 Eurosport Formel E:

FIA-Meisterschaft.

2. Saisonrennen (live).

Aus Marrakesch (M)

19.00 Sport1 Billard.

German Pool Masters.

23.00 ZDF Das aktuelle Sportstudio.

Handball: WM, Deutschland – Brasilien, Bericht / Biathlon: Weltcup, Oberhof, Verfolgung Damen und Herren

23.45 Eurosport Rallye:

Africa Eco Race. 11. Etappe

ZEICHENERKLÄRUNGEN

● Spielfilme
(live) Echtzeitübertragungen

☐ Untertitel für Hörgeschädigte
☑ Für Sehgeschädigte



Das Erste

DAS ERSTE

- 11.00 ● Das singende, klingende Bäumchen. Märchenfilm, D, 2016. Mit Jytte-M. Böhnsen
12.00 Tagesschau
12.03 Presseclub
12.45 Europamagazin
13.15 Tagesschau
13.30 ● Der Traum vom Süden. Romanze, D, 2004
15.00 ● Ich heirate meine Frau. Komödie, D, 2007
16.30 Serengeti. Der große Aufbruch
17.15 Tagesschau
17.30 Jenny und die vergessenen Roma-Kinder. Reportage
18.00 Sportschau
18.30 Bericht aus Berlin
18.50 Lindenstraße
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau



- 20.15 ● Tatort. Wahre Lügen. Krimireihe, A, 2018. Mit Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser, Emily Cox. Regie: Thomas Roth

- 21.45 ● Landkrimi. Steirerkind. Kriminalfilm, A, 2017. Mit Miriam Stein, Hary Prinz, Johannes Zeiler. Regie: W. Murnberger
23.15 Tagesthemen
23.35 ttt – titel, thesen, temperamente. Magazin
00.05 ● Alles inklusive. Komödie, D, 2014. Mit Hannelore Elsner. Regie: Doris Dörrie
02.03 Tagesschau
02.05 ● Landkrimi. Steirerkind. Kriminalfilm, A, 2017
03.35 Europamagazin
04.05 ttt – titel, thesen, temperamente. Magazin
04.35 Deutschlandbilder
04.48 Tagesschau

BAYERISCHER
RUNDFUNK

- 15.00 Evangelischer Gottesdienst zur Einführung des Regionalbischofs
16.00 Rundschau
16.15 Unser Land
16.45 Alpen-Donau-Adria
17.15 Schuhbecks
17.45 Aus Schwaben und Altbayern
18.30 Rundschau
18.45 Bergauf, bergab
19.15 Unter unserem Himmel. Der Forstenrieder Park (1/2) – Vom Winter zum Sommer
20.00 Tagesschau
20.15 ● Chiemgauer Volkstheater
21.45 Blickpunkt Sport
22.45 Rundschau Magazin
23.00 Grünwald Freitagscomedy. Show
23.45 ● Heidelberger Romanze. Romanze, D, 1951
01.20 Schuhbecks



ZDF

- 06.55 Bibi Blocksberg
07.20 Bibi und Tina
07.45 Find me in Paris – Tanz durch die Zeit. Jugendserie
08.35 Löwenzahn. Brücken
09.00 heute Xpress
09.03 sonntags
09.30 Evangelischer Gottesdienst
10.15 Sport extra Wintersport
17.00 heute
17.10 Sportreportage
18.00 ZDF-Reportage. Abenteuer Donaukreuzfahrt (1/2): Von Passau bis zum Eisernen Tor
18.30 Terra Xpress
19.00 heute
19.10 Berlin direkt. Magazin
19.28 Aktion Mensch Gewinner
19.30 Terra X. Expedition Europa: Die Verwandlung des Kontinents



- 20.15 ● Katie Fforde: Wachgeküsst. Liebesfilm, D, 2018. Mit Nadja Bobyleva, Bernhard Piesk, Sabine Postel. Regie: Frauke Thielecke

- 21.45 heute-journal
22.00 ● Inspector Barnaby. Streicheln und töten. Krimireihe, GB, 2017. Mit Neil Dudgeon, Nick Hendrix, Fiona Dolman. Regie: Steve Hughes. Barnaby wird zu einer Kaninchenschau gerufen. Dort entdeckt er die Leiche eines örtlichen Immobilienmaklers.
23.30 ZDF-History. Damenwahl! Frauen im Kampf um die Stimme
00.15 heute Xpress
00.20 ● Inspector Barnaby. Streicheln und töten. Krimireihe, GB, 2017. Mit Neil Dudgeon
01.50 Terra X. Dokumentationsreihe
03.20 ZDF-History. Damenwahl!
04.05 Terra Xpress

MITTELDEUTSCHER
RUNDFUNK

- 11.30 Riverboat
13.43 MDR aktuell
13.45 ● Das kalte Herz. Märchenfilm, DDR, 1950
15.25 MDR aktuell
15.30 Alles Klara
17.10 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte
18.00 MDR aktuell
18.05 In aller Freundschaft
18.50 Wetter für 3
18.52 Unser Sandmännchen
19.00 MDR Regional
19.30 MDR aktuell
19.50 Kripo live
20.15 Der Auf-Schneider – Aufstieg und Fall eines deutschen Baulöwen. Dokumentarfilm, D, 2018. Mit Reiner Schöne
21.45 MDR aktuell
22.00 Wem gehört der Osten?
22.45 Parchim International. Dokumentarfilm, D, 2015
00.15 Kripo live



NDR

- 09.00 Nordmagazin
09.30 Hamburg Journal
10.00 Schleswig-Holstein Magazin
10.30 buten un binnen
11.00 Hallo Niedersachsen
11.30 Mein Norden
11.45 Neues aus Büttengewässer
12.10 ● Pepe, der Paukerschreck. Komödie, D, 1969
13.40 Morden im Norden
14.30 Quizduell – Der Olymp
15.15 Schrott oder Schätzchen. Unterwegs mit den Antik-Jägern
16.00 Lieb und teuer
16.30 Sass: So isst der Norden
17.00 Bingo!
18.00 Hanseblick
18.45 DAS! Gast: Dr. Robert Habeck
19.30 Schleswig-Holstein Magazin
20.00 Tagesschau



- 20.15 Schöne Guts- und Herrenhäuser, die Sie kennen sollten. Jury: Leontine Gräfin von Schmettow, John Langley, Rolf Seelmann-Eggebert

- 21.45 Die NDR-Quizshow. Das Ratespiel für den ganzen Norden. Moderation: Jörg Pilawa
22.30 Die Superpauker. Mitwirkende: Hinnerk Baumgarten (Moderator), Inka Schneider (Moderatorin), Ingo Schumann (Comedian), Konrad Stöckel (Comedian)
23.30 ● Gold. Drama, D/CDN, 2013. Mit Nina Hoss, Marko Mandic, Peter Kurth. Regie: Thomas Arslan
01.05 Rainer Sass: So isst der Norden!
01.35 NDR Talk Show. Gäste: Hans Sigl, Jürgen von der Lippe, Susanne Fröhlich, Tobias Mann u.a.
03.50 Die NDR-Quizshow
04.35 Mein Norden

WESTDEUTSCHER
RUNDFUNK

- 08.45 Der Vorkoster
10.45 ● Die großen und die kleinen Wünsche – David gegen Goliath. Familienfilm, D, 2007
12.15 ● Die großen und die kleinen Wünsche – Amors Pfeile. Familienfilm, D, 2007
13.45 Von Amsterdam bis Zypern – Wunderbare Urlaubsziele
15.15 Wilder Westen
16.45 ● Hotel Heidelberg Kinder, Kinder! Drama, D, 2018
18.15 Tiere suchen ein Zuhause
19.10 Aktuelle Stunde
19.30 Westpol
20.00 Tagesschau
20.15 Proklamation des Kölner Dreigestirns 2019
23.15 Best of ... Höher. Konzert
00.45 Du Ei!



RTL

- 05.05 Der Blaulicht-Report. Aufregende Geschichten aus dem Berufsalltag von Polizisten, Sanitätern und Notärzten
05.45 Familien im Brennpunkt
08.50 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal
11.40 Deutschland sucht den Superstar. Show
15.40 Comeback oder weg?
16.45 Explosiv – Weekend
17.45 Exklusiv – Weekend. Magazin. Moderation: Frauke Ludowig
18.45 RTL aktuell
19.05 Schwiigertochter gesucht. Doku-Soap. Mit Vera Int-Veen. Männer, die noch bei ihren Müttern leben, laden ihnen unbekannte Frauen zu sich nach Hause ein.



- 20.15 ● Dirty Dancing. Tanzfilm, USA, 1987. Mit Patrick Swayze, Jennifer Grey, Jerry Orbach. Regie: Emile Ardolino

- 22.10 Ich bin ein Star – Holt mich hier raus! Show. Moderation: Sonja Zietlow, Daniel Hartwich. Neben den Herausforderungen des Dschungels müssen sich die VIPs auch wieder dem Urteil der RTL-Zuschauer unterwerfen.
23.30 Ich bin ein Star – Holt mich hier raus! Die Stunde danach. Talk. Mod.: Angela Finger-Erben
00.35 Ich bin ein Star – Holt mich hier raus! Show
01.45 Ich bin ein Star – Holt mich hier raus! Die Stunde danach. Talk
02.40 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show
03.10 Exklusiv – Weekend. Magazin
04.05 Explosiv – Weekend. Magazin

HESSISCHER
RUNDFUNK

- 11.40 ● Harry nervt. Komödie, D, 2013
13.10 In aller Freundschaft
13.55 In aller Fr. – Die jungen Ärzte
14.45 Málaga und die westliche Costa del Sol
15.30 Andalusien – Wo Spaniens Seele wohnt
16.15 Alles Wissen
17.00 Mex – Das Marktmagazin
17.45 defacto
18.30 Hessenreporter
19.00 Herkules
19.30 hessenschau
19.58 hessenschauwetter
20.00 Tagesschau
20.15 Giraffe, Erdmännchen & Co. XL
21.45 Das große Hessenquiz
22.30 Dings vom Dach
23.15 strassen stars
23.45 Jede Antwort zählt
00.30 Ich trage einen großen Namen



SAT 1



PRO 7

- 10.00 ● **Pirates of the Caribbean – Fluch der Karibik 2.** Abenteuerfilm, USA, 2006
 12.45 **Hallenturnier – Telekom Cup**
 13.00 **Fußball: Hallenturnier – Telekom Cup.** 1. Halbfinale: Fortuna Düsseldorf – FC Bayern
 14.10 **Fußball: Hallenturnier – Telekom Cup.** Aus Düsseldorf. 2. Halbfinale: Borussia Mönchengladbach – Hertha BSC Berlin
 15.20 **Fußball: Hallenturnier – Telekom Cup.** Spiel um Platz 3
 16.30 **Fußball: Hallenturnier – Telekom Cup.** Finale
 17.15 **Fußball: Hallenturnier – Telekom Cup.** Siegerehrung
 17.45 **Hochzeit auf den ersten Blick – Das Jubiläum.** Doku-Soap
 19.55 **Sat.1 Nachrichten**



- 20.15 **Dancing on Ice.** Kandidaten: Sarah Lombardi, Sarina Nowak, Aleksandra Bechtel, John Kelly, Kevin Kuske, Timur Bartels, Dettlef D! Soost

- 22.55 **Mord mit Ansage – Die Krimi-Impro Show.** Bordell. Gäste: Luke Mockridge, Lisa Feller, Martin Klemmow, Maddin Schneider, Horst Lichter

- 23.50 **Dancing on Ice.** Kandidaten: Sarah Lombardi (Sängerin), Sarina Nowak (Influencerin), Aleksandra Bechtel (Moderatorin), John Kelly (Musiker), Kevin Kuske (Bob-Olympiasieger), Timur Bartels (Schauspieler), Dettlef D! Soost (Choreograf). Jury: Katarina Witt (Olympiasiegerin und Weltstar), Judith Williams (Erfolgs-Unternehmerin und Tänzerin) u.a.

- 02.15 **Auf Streife – Die Spezialisten**
 03.45 **Auf Streife.** Doku-Soap

SÜDWEST
RUNDUNK

16.00 Der mit dem Wald spricht 16.30 Handwerkskunst! 17.15 Der Bodensee – Wildnis am großen Wasser. Reportage 18.00 Aktuell BW 18.12 Wetter 18.15 Ich trage einen großen Namen 18.45 Treffpunkt 19.15 Die Fallers – Die SWR Schwarzwaldserie 19.45 Aktuell BW 19.57 Wetter 20.00 Tagesschau 20.15 Höllental – Schicksalsschlucht. Dokufilm, D, 18 21.45 Sport im Dritten 22.30 Binger Comedy Nights 22.50 Best of Mathias Richling 2018 23.20 ● Der Nächste, bitte! Romantikkomödie, F, 2012 00.55 Das Beste aus „Verstehen Sie Spaß?“. Show

- 06.00 **How I Met Your Mother**
 06.45 **Mom**
 07.10 **Two and a Half Men.** Sitcom
 08.30 **The Big Bang Theory**
 09.15 **Galileo.** Magazin
 12.25 ● **Gregs Tagebuch – Von Idioten umzingelt!** Komödie, USA/GB, 2010. Mit Zachary Gordon
 14.05 ● **Der Knastcoach.** Krimikomödie, USA, 2015. Mit Will Ferrell, Kevin Hart, Tip „T.I.“ Harris. Regie: Etan Cohen
 15.50 ● **Thor.** Fantasyfilm, USA, 2011 Mit Chris Hemsworth, Natalie Portman, Tom Hiddleston. Regie: Kenneth Branagh
 17.55 **Newstime**
 18.05 **Galileo 360°.** Ranking: Die verrücktesten Restaurants
 19.05 **Galileo.** Magazin



- 20.15 ● **Tarzan.** Abenteuerfilm, USA/GB/CDN, 2016 Mit Alexander Skarsgård, Samuel L. Jackson, Margot Robbie. Regie: David Yates

- 22.30 **American Football.** NFL Play-offs – Divisional Round: New Orleans Saints – Philadelphia Eagles. Komm.: Jan Stecker. Experte: Patrick Esume. In der letzten Saison gewannen die Minnesota Vikings in der Divisional Round gegen die New Orleans Saints knapp mit 24:29. Wide Receiver Stefon Diggs erzielte mit der letzten Aktion des Spiels den entscheidenden Touchdown für die Vikings kurz vor Schluss.

- 02.05 ● **Tarzan.** Abenteuerfilm, USA/GB/CDN, 2016. Mit Alexander Skarsgård. Regie: David Yates
 03.50 ● **El Gringo.** Actionfilm, USA, 12 Mit Scott Adkins (bis 05.40)

phoenix
DAS GANZE BILD

PHOENIX

11.15 augstein und blome 11.30 phoenix persönlich 12.00 Presseclub 12.45 Presseclub – nachgefragt 13.00 forum demokratie 14.00 ● Gewaltfrieden: Die Legende vom Dolchstoß und der Vertrag von Versailles. Drama, D, 2010 15.30 ● Gewaltfrieden: Die Legende vom Dolchstoß und der Vertrag von Versailles. Drama, D, 2010 17.00 Die geheime Welt der Raubtiere 20.00 Tagesschau 20.15 Spaniens wilde Norden. Dokumentation 21.45 Rodeo in Brasilien 22.30 Der Haischützer von Fernando de Noronha 23.15 Menschen hautnah 00.00 forum demokratie

20.15
ARD

Tatort

Eisner (Harald Krassnitzer) und Fellner sind im Salzkammergut, weil eine Frau erschossen und in einem Auto im Wolfgangsee versenkt wurde. Es handelt sich um eine als vermisst gemeldete deutsche Journalistin. Eine Spur führt zu einem nach Jahrzehnten noch immer nicht aufgeklärten Todesfall eines ehemaligen österreichischen Ministers.

Krimireihe, A, 2018. Mit Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser

20.15
PRO 7

Tarzan

John Clayton III. (Alexander Skarsgård), der als Tarzan im Dschungel aufwuchs, führt seit Jahren ein begütertes Leben im viktorianischen London. Er erhält das Angebot, als Sonderbotschafter für Handelsfragen in den Kongo zu fahren. John ahnt nicht, dass er benutzt wird.

Abenteuerfilm, USA/GB, 2016

Passengers

Nach dem Absturz eines Passagierflugzeugs übernimmt die junge Psychologin Claire (Anne Hathaway) die Betreuung der wenigen Überlebenden. Sie verliebt sich in ihren Patienten Eric, und beginnt, Nachforschungen über die Unglücksursache anzustellen, was sie in große Gefahr bringt.

Drama, USA/CDN, 2008

22.25
RTL 2

Alles inklusive

Nach einer Reihe gescheiterter Ehen ist Apple (Nadja Uhl, u.) wieder Single. Sie gibt ihrer Mutter Ingrid (Hannelore Elsner) die Schuld für ihre Bindungsunfähigkeit. Als diese einen Urlaub in Spanien verbringt und Apple sie besucht, werden beide mit ihrer Vergangenheit konfrontiert.

Komödie, D, 2014

00.05
ARD



RTL II

- 06.15 ● **Air America.** Abenteuerfilm, USA, 1990. Mit Mel Gibson
 08.20 **Infomercial**
 09.20 **X-Factor: Das Unfassbare**
 11.15 **Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim:** Wir ziehen ein. Doku-Soap
 13.15 **Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim.** Baustelle Bauernhaus und Mietnomaden-Alarm im Fachwerkhäus
 14.15 **Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben.** Sechs Personen auf 80m²
 16.15 **Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller.** Doku-Soap
 17.15 **Mein neuer Alter.** Doku-Soap
 18.20 **GRIP – Das Motormagazin.** Dets Elektrodauerläufer / Autokauf ferngesteuert



- 20.15 ● **Unbreakable – Unzerbrechlich.** Thriller, USA, 2000. Mit Bruce Willis, Samuel L. Jackson, Robin Wright Penn
 Regie: M. Night Shyamalan
 22.25 ● **Passengers.** Drama, USA/CDN, 2008. Mit Anne Hathaway, Patrick Wilson, Dianne Wiest
 Regie: Rodrigo Garcia
 00.10 ● **Rocky Balboa.** Boxerfilm, USA, 2006. Mit Sylvester Stallone, Antonio Tarver, Burt Young. Regie: Sylvester Stallone. Nach 16 Jahren im Ruhestand steigt der 60-jährige Rocky Balboa gegen den aktuellen Champion in den Boxring.
 02.00 ● **Terminator 2 – Tag der Abrechnung.** Actionfilm, USA/F, 1991. Mit Arnold Schwarzenegger. Regie: James Cameron
 04.25 ● **Passengers.** Drama, USA/CDN, 2008 (bis 06.10)



TELE 5

- 05.05 Digimon Tamers 05.30 Digimon Adventure 06.00 Dauerwerbesendung 10.30 Hour of Power 11.30 Dauerwerbesendung 15.00 Relic Hunter – Die Schatzjägerin. Abenteuerserie 16.50 ● **Supernova – Wenn die Sonne explodiert.** Sci-Fi-Film, USA/SA, 2005 18.35 ● **Supernova – Wenn die Sonne explodiert.** Sci-Fi-Film, USA, 2005. Mit Luke Perry 20.15 ● **Ein dreckiger Haufen.** Kriegsfilm, GB, 1969 22.45 ● **Der Marshal.** Western, USA, 1969 01.20 ● **Mary Shelleys Frankenstein.** Horrorfilm, USA/J/GB, 1994 03.15 ● **Ein dreckiger Haufen.** Kriegsfilm, GB, 1969 (bis 05.05)



VOX

- 05.30 **Criminal Intent – Verbrechen im Visier.** Krimiserie. In den eigenen Reihen / Der Sadist / Amok / Abserviert / Mord am Meer / In den eigenen Reihen / Der Sadist
 11.15 ● **Avatar – Aufbruch nach Pandora.** Fantasyfilm, USA/GB, 2009. Mit Sam Worthington
 Regie: James Cameron
 14.25 **Die wunderbare Welt der Kinder.** Experten: Prof. Dr. Sabina Pauen (Entwicklungspsychologin), Prof. Dr. Markus Paulus (Entwicklungspsychologe)
 16.00 **Schneller als die Polizei erlaubt**
 17.00 **auto mobil**
 18.10 **Biete Rostlaube, suche Traumauto.** Diana: Suzuki
 19.10 **Hot oder Schrott – Die Allestester**



- 20.15 **Promi Shopping Queen.** Kandidaten: Sophie Hermann (It-Girl), Raúl Richter (Schauspieler), Ireen Sheer (Sängerin), Mirjam Weichselbraun (Moderatorin)
 23.25 **Prominent!** Moderation: Nina Bott, Laura Dahm, Amiaz Habtu. Was gibt's Neues in der Welt der Stars und Sternchen? „Prominent“ betrachtet das muntere Treiben im Scheinwerferlicht mit amüsiertem Blick.
 00.10 **Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin.** Unter Verdacht. Martin Perea wird wegen Mordes an seiner Frau verurteilt. Zwei Jahre später wird der Fall wieder aufgerollt.
 01.10 **Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin**
 01.55 **Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin**



DISNEY CHANNEL

- 10.10 ● **TinkerBell und die Legende vom Nimmerbiest.** Animationsfilm, USA, 2014 11.20 ● **TinkerBell – Die Suche nach dem verlorenen Schatz.** Animationsfilm, USA, 2009 12.35 **Schlimmer geht's immer mit Milo Murphy** 14.55 ● **Burg Schreckenstein.** Familienfilm, D, 2016 16.25 **Phineas und Ferb** 17.55 **Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen** 18.25 **Miraculous – Geschichten von Ladybug und Cat Noir** 19.10 **Jessie** 19.40 **Camp Kikiwaka.** Familienserie 20.00 **Maman & Ich** 20.15 ● **Der Club der toten Dichter.** Drama, USA, 1989 22.40 **Die Nanny** 00.35 **Verrückt nach Dir**



KABEL 1

- 05.35 **Elementary.** Fragen und Antworten / Irene / Moriarty / London
 09.00 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt.** Reihe. „Rupperts Bonvivant“, Windorf b. Passau / „Jagawirt zu Aumbach“, Bayerischer Wald / „Barbinger“, Barbing / „Mettner Hof“, Metten / „Preysinghof“, Plattling
 Moderation: Mike Süsner
 14.00 **Rosins Restaurants – Ein Sternekoch räumt auf!** „Die kleine Kombüse“, Sassenburg
 16.05 **News**
 16.15 **Rosins Fettkampf – Lecker schlank mit Frank.** Mit Sebastian Lege (FoodKuss UG), Frank Rosin
 18.15 **Achtung Kontrolle! Spezial – Wir kümmern uns drum**



- 20.15 **Trucker Babes – 400 PS in Frauenhand.** Doku-Soap. Die Lkw-Fahrerinnen Anne, Jana und ihre Berufskolleginnen meistern ihren Alltag mit Charme.
 22.15 **Abenteuer Leben am Sonntag.** Leben auf der Autobahn. Dass Trucker ihr Leben auf der Autobahn verbringen, klingt plausibel. Aber Anwältin, Frisöre und Hubschrauberpilotinnen?! Tatsächlich – die drei arbeiten genauso an der Autobahn. Mod.: Tommy Scheel
 00.20 **Mein Revier.** Ordnungshüter räumen auf
 02.20 **Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum.** Eskalation am Bahnhof – Die Bundespolizei in Hamburg / Nichts geht mehr – Durchfahrtskontrolle Hamburg / Keine Macht den Drogen – Drogenkontrolle Mönchengladbach



DMAX

- 05.25 **Das Survival-Duo:** Zwei Männer, ein Ziel 06.10 **Fast 'N' Loud** 06.50 **Infomercial** 08.50 **Die Zwangsvollstrecke** 09.50 **Infomercial** 10.15 **Die Ludolfs – Vier Brüder auf'm Schrottplatz** 16.15 **Die Ludolfs – 4 Brüder auf'm Schrottplatz** 17.15 **A2 – Abenteuer Autobahn** 20.15 **Die Schatzsucher – Goldrausch in Alaska.** Auf der Kippe 21.15 **Goldrausch: White Water Alaska** 22.15 **Nordalaska – Überleben am Polarkreis.** Einsamkeit in der Wildnis 23.15 **Naked Survival – Ausgezogen in die Wildnis.** Insel der Tränen 00.15 **Die Schatzsucher – Goldrausch in Alaska**



KIKa

- 06.00 **logo! Die Welt und ich**
 06.10 **Bernard**
 06.15 **Hier ist Ian**
 07.00 **Rocket & Ich**
 07.20 **Matzes Monster**
 07.45 **Rowdy & Zwick**
 08.20 **Timster.** Vorhang auf für Tim!
 08.35 **Stark!**
 08.50 **neuneinhalb.** Alles Schrott?
 09.00 **Checker Can**
 09.25 **Paula und die wilden Tiere**
 09.50 **Meine Freundin Conni**
 10.15 **JoNaLu – Mäuseabenteuer zum Mitmachen.** Animationsserie
 10.40 **Siebenstein.** Kinderserie
 11.05 **Löwenzahn.** Schokolade
 11.30 **Die Sendung mit der Maus**
 12.00 ● **Allerleirauh.** Märchenfilm, D, 2012. Mit Henriette Confurius
 Regie: Christian Theede



- 13.00 **Yakari.** Zeichentrickserie
 13.45 ● **Der kleine Eisbär: Besuch vom Südpol.** Zeichentrickfilm, D, 2004. Regie: Thilo G. Rothkirch
 14.55 **Snowsnaps' Winterspiele**
 15.05 **Allesamt zusammen**
 15.55 **Das Haustiercamp**
 16.20 **Schau in meine Welt!**
 16.45 **Märchen aus aller Welt**
 16.50 **Peter Pan – Neue Abenteuer**
 17.35 **1, 2 oder 3**
 18.05 **Snowsnaps' Winterspiele**
 18.15 **Heidi.** Animationsserie
 18.35 **Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab?** Animationsserie
 18.47 **Baumhaus**
 18.50 **Unser Sandmännchen**
 19.00 **Die Abenteuer des jungen Marco Polo.** Zeichentrickserie
 19.25 **pur+**
 19.50 **logo! Die Welt und ich**
 20.00 **Ki.Ka Live**
 20.10 **Trio.** Jugendserie



SUPER RTL

- 11.30 **Spirit** 12.00 ● **Planes.** Animationsfilm, USA, 2013 13.20 ● **Barbie – Marioposa.** Animationsfilm, USA, 2008 14.35 **Barbie – Traumvilla-Abenteuer** 15.00 **Die Tom und Jerry Show** 15.50 ● **Die Schwanenprinzessin und die fabelhafte Königsfamilie.** Animationsfilm, USA/COR/IND, 2014 17.10 **Dennis & Fletscher – Bläntastisch!** 17.50 **Inspector Gadget** 18.10 **Die Tom und Jerry Show** 18.45 **Woosle Goozle** 19.15 **Bugs Bunny & Looney Tunes** 19.45 **ALVINNN!!!** und die Chipmunks 20.15 **Snapped – Wenn Frauen töten** 23.50 **Comedy total** 00.25 **Infomercials**

07.30 Alpenpanorama. Reihe
09.00 ZIB
09.05 Sternstunde Philosophie
10.05 Literaturclub
11.20 ● Zu neuen Ufern. Melodram, D, 1937. Mit Zarah Leander
13.00 ZIB
13.10 Erlebnis Österreich
13.35 Eisenbahn-Romantik
14.05 ● Bei der blonden Kathrein. Heimatfilmkomödie, D, 1959
15.25 ● Immer die Radfahrer. Komödie, A/D, 1958
17.00 ● Drei Männer im Schnee. Komödie, A, 1955. Mit Paul Dahlke
18.30 Museums-Check
19.00 heute
19.10 NZZ Format
19.40 Schätze der Welt. New Lanark
20.00 Tagesschau



20.15 Django Asül: Rückspiegel 2018. Das Jahr 2018 wird nach der Ansicht von Django Asül als das Jahr der Integration in die Geschichte eingehen.

21.45 ● Bella Vita. Komödie, D, 2010. Mit Andrea Sawatzki, Thomas Sarbacher, Lotte Flack. Regie: Thomas Berger. Nachdem ihr Mann sie betrogen hat, zieht Bella mit ihrer Tochter Lena zu Hause aus und wagt einen Neustart.

23.10 ● Polizeiruf 110. Drei Flaschen Tokajer. Krimi-Reihe, DDR, 1989. Mit Jürgen Frohriep, Lutz Riemann, Jörg Schüttauf. Regie: Udo Witte

00.35 ● Flucht in Ketten. Drama, USA, 1958. Mit Tony Curtis
02.05 Wildes Überleben. Doku. U.a.: Geborene Jäger / Rastlose Wanderer / Leben in Extremen

08.00 Go' morgen Danmark 12.00 Nyhederne 12.25 Guds bedste børn. Dokumentation 13.15 Den falske rugemor. Dokumentation 14.15 Gravid ved første klik. Dokumentation 15.10 Fremtiden ifølge Ingemann. Dokumentation 16.00 ● Den store forførelse. Spillefilm, CDN, 2013 17.55 Dit vintervejr 18.00 Nyhederne og Sporten 18.15 Regionale nyheder 18.25 VM-håndbold: Studiet 19.00 Nyhederne 19.30 Regionalprogram 20.00 Jo færre jo bedre 21.05 ● The Hateful Eight. Drama, USA, 2015 00.00 Klipfiskerne. Underholdning 01.00 Nytårsplaylisten

08.45 Schau in meine Welt!
09.10 Alles im Wandel
09.20 Arte Junior Magazin
09.35 ● Zu zweit ist es leichter. Komödie, F/B, 2009
10.55 Vox Pop
11.45 Israel – Der Norden
12.30 Israel – Der Süden
13.15 Guédelon: Wir bauen uns eine Burg. Dokufilm, GB/F, 2014
14.45 Sakrale Bauwerke
16.20 Gauguin – Ich bin ein Wilder
17.15 Die Tanzschüler der Pariser Oper ... 5 Jahre später. Abflug
17.45 Aus der Verbotenen Stadt Peking
18.25 Zu Tisch ... In Nordirland
18.55 Karambolage
19.10 Arte Journal
19.30 360° Geo Reportage

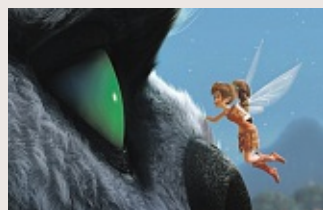


20.15 ● October Sky. Drama, USA, 1999 Mit Jake Gyllenhaal, Laura Dern, Chris Cooper Regie: Joe Johnston

21.55 ● So sind die Tage und der Mond. Drama, F, 1990. Mit Gérard Lanvin, Patrick Chesnais, Annie Girardot. Regie: Claude Lelouch. Bei Vollmond, wenn die Gefühle verrückt spielen, begegnen sich 13 Menschen mit sehr unterschiedlichen Absichten.

23.50 ● Frau im Mond. Sci-Fi-Film, D, 1929. Mit Willy Fritsch, Gerda Maurus, Klaus Pohl. Regie: Fritz Lang
02.35 Arte Journal
02.55 Ticket zum Mond. Doku
03.50 Wilde Schlösser. Höhlenburg Predjama – Von Grottenolmen und Raubrittern
04.31 (Fast) Die ganze Wahrheit

05.25 Udsendelsesophør DR1 05.30 AntikQuizzen 06.00 Kyst til kyst 07.00 Antikkrejerne med kendisser 09.00 Inspector Morse 10.45 Bonderøven 11.30 Hammerslag – Vi elsker parcelhuse. Dokumentation 12.15 Kriminalkommissær Barnaby 13.45 Håndbold. Makedonien – Bahrain (m), direkte 15.30 Håndbold 17.10 Selfiestan 17.35 Cirkus-ryen 18.30 TV Avisen 19.05 Naturens vidundere 20.00 Bedrag 21.00 21 SØNDAG 21.45 Deep State 22.30 Kriminalinspektør Banks 00.00 Taggart 02.10 Hercule Poirot 03.55 Stella Blomkvist



DISNEY CHANNEL

10.10 TinkerBell und die Legende vom Nimmerbiest. TinkerBells Freundin Emily hat das Feenland schon häufiger in Gefahr gebracht. Als sie in der Ferne ein Jammern hört, geht sie der Sache auf den Grund. Sie findet ein monströses Geschöpf, das sie Grummel tauft.

KIKA

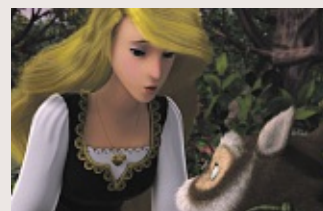
12.00, Allerleirauh. König Tobalt ist verzweifelt. Auf ihrem Sterbebett hat die Königin ihn versprechen lassen, erst wieder zu heiraten, wenn die neue Frau genauso schön sei wie sie. Ihm kommt die rettende Idee: Seine Tochter Lotte, deren Schönheit ihrer Mutter gleicht.

KIKA

13.45, Der kleine Eisbär: Besuch vom Südpol. Lars ist verblüfft über den Vogel, der plötzlich vor ihm steht. Pinguin Caruso hat es vom Süd- an den Nordpol verschlagen. Der Eisbär stellt den Besucher seinen Freunden vor. Besonders die Lemminge sind von Caruso angetan.

SUPER RTL

15.50, Die Schwanenprinzessin und die fabelhafte Königsfamilie. Die Schwanenprinzessin Odette und Prinz Derek nehmen das verwaiste Mädchen Alise in die Königsfamilie auf. Doch deren Aufenthalt ist nicht von langer Dauer. Kurze Zeit nach ihrem Einzug wird Alise entführt.



> SPORT im Fernsehen

09.00 Sport1 Wasserball: Champions League.

Gruppe B: Szolnoki VSK (H) – WASPO 98 Hannover. Höhepunkte

10.15 ZDF Sport extra Wintersport.

Skispringen: Weltcup der Damen, Zusammenfassung aus Sapporo (J) (Reporter: Martin Hüsener) / ca. 10.25 Ski alpin: Weltcup, Slalom Herren, 1. Lauf, aus Adelboden (CH) (Reporter: Michael Pfeffer, Moderation: Katja Streso, Experte: Marco Büchel) / ca. 11.00 Nordische Kombination: Weltcup, Skispringen, Zusammenfassung aus Val di Fiemme (I) (Reporter: Volker Grube, Moderation: Norbert Lehmann) / ca. 11.20 Rodeln: Weltcup, Herren, aus Sigulda (LETT) (Reporter: Norbert Galeske) / ca. 11.40 Biathlon: Weltcup, 4x6 km Staffel Damen, aus Oberhof (D) (Reporter: Christoph Hamm, Herbert Fritzenwenger, Moderation: Alexander Ruda, Experte: Sven Fischer) / ca. 13.20 Ski alpin: Weltcup, Super-G Damen, Zusammenfassung aus St. Anton (A) (Reporter: Aris Donzelli) / ca. 13.50 Slalom Herren, 2. Lauf, aus Adelboden (CH) (Reporter: Michael Pfeffer, Moderation: Katja Streso, Experte: Marco Büchel) / ca. 14.30 Biathlon: Weltcup, 4x7,5 km Staffel Herren, aus Oberhof (D) (Reporter: Christoph Hamm, Herbert Fritzenwenger, Moderation: Alexander Ruda, Experte: Sven Fischer) / ca. 16.05 Nordische Kombination: Weltcup, 10 km Langlauf, Zusammenfassung

aus Val di Fiemme (I) (Reporter: Volker Grube, Moderation: Norbert Lehmann) / ca. 16.15 Eisschnelllauf: Europameisterschaften, Zusammenfassung aus Collalbo (I) (Reporter: Hermann Valkyser) / ca. 16.25 Langlauf: Weltcup, Teamsprint Damen und Herren, Zusammenfassung aus Dresden (Reporter: Peter Leissl) / ca. 16.50 Bob: Weltcup, Viererbob, Zusammenfassung vom Königssee (D) (Reporter: Michael Kreutz) (live)

13.00 Sport1 Fußball: Testspiel.

Borussia Dortmund – Feyenoord Rotterdam. Aus Marbella (E)

15.00 Sport1 Basketball: BBL.

3. Spieltag: EWE Baskets Oldenburg – ALBA Berlin (live).

16.45 Sport1 Eishockey: Deutsche Eishockey Liga.

39. Spieltag: Adler Mannheim – Straubing Tigers (live)

17.10 ZDF Sportreportage.

Fußball: Bundesliga, FC Schalke 04, Vorbereitung auf die Rückrunde; Fußball-Story: Scouting, Die Arbeitsweise eines Fußball-Scouts / Handball: WM, Vorrunde, Gruppe A, Vorbericht, Russland – Deutschland / Biathlon: Weltcup in Oberhof, Staffel der Herren / Ski alpin: WC in Adelboden, Felix Neureuther vor der WM

18.00 ARD Sportschau.

19.30 Sport1 Eishockey: NHL.

Regular Season: Carolina Hurricanes – Nashville Predators (Live-Einstieg) (live)



Unsere Heimat aus der Luft

Entdecken Sie Ihr Zuhause aus einer ganz neuen Perspektive:
mit den neuen sh:z-Luftbildkalendern 2019!

Die Hochglanzkalender im großzügigen DIN A2-Format mit jeweils 12 beeindruckenden Luftbildern bieten Ihnen Monat für Monat eine neue, außergewöhnliche Ansicht auf Ihre Stadt oder die Inseln. Ein wunderschöner Wandschmuck und ein perfektes Geschenk für Verwandte und Freunde! **Alle Motive können Sie außerdem einzeln in Fotoqualität für nur 11,95 € in Ihrem Kundencenter bestellen.** Kommen Sie vorbei!

**Jeder Kalender mit
12 Motiven, DIN A2:
nur 19,95 €!**

Eckernförde



Elmshorn



Flensburg



Husum



Itzehoe



Kappeln



Neumünster



Pinneberg



Rendsburg



Schleswig



Schwerin



Sylt



Die Luftbildkalender und Fotomotive erhalten Sie im Kundencenter Ihrer Tageszeitung:

Bad Oldesloe: Mühlenstr. 21 · Barmstedt: Reichenstr. 17 · Eckernförde: Kieler Str. 55 · Elmshorn: Schulstr. 62-66 · Eutin: Schlossstr. 5-7
Flensburg: Nikolaistr. 7 + Fördestr. 20 · Glückstadt: Am Fleth 25 · Husum: Markt 23 · Itzehoe: Sandberg 18-20 · Kappeln: Schmiedestr. 11
Neumünster: Kuhberg 34 · Niebüll: Hauptstr. 21 · Pinneberg: Damm 9-19 · Quickborn: Dorotheenstr. 2 · Rendsburg: Stegen 1 + 2
Schleswig: Stadtweg 54 · Sylt: Andreas-Dirks-Str. 14 · Uetersen: Großer Sand 3 · Wedel: Bahnhofstr. 65 · Wilster: Kohlmarkt 12 · Wyk: Große Str. 16
sowie in ausgewählten Buchhandlungen und familia-Warenhäusern in Ihrer Region.